

RECHENSCHAFTSBERICHT

der Vorarlberger Landesregierung an den Vorarlberger Landtag über das Jahr 1980

Gemäß Artikel 32 Abs. 5 der Landesverfassung erstattet die Vorarlberger Landesregierung dem Hohen Landtag den Rechenschaftsbericht über die

Besorgung von Landesangelegenheiten im Jahre 1980. Dem Rechenschaftsbericht ist als Anhang ein Subventionsbericht angeschlossen.

I. Kapitel PRÄSIDIUM

**Regierungsreferent für Allgemeine Präsidialangelegenheiten:
Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler**

**Regierungsreferent für Gesetzgebung mit nachstehenden Ausnahmen:
Landesstatthalter Dr. Rudolf Mandl**

**Regierungsreferent für Stellungnahmen zu Entwürfen von Bundesgesetzen und -verordnungen,
Anfechtung von Bundesgesetzen und -verordnungen
sowie Angelegenheiten des Völkerrechtes, insbesondere legistische Mitwirkung bei Staatsverträgen:
Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser**

1. Auswärtige Beziehungen:

Im Berichtsjahr wurden, wie in den vergangenen Jahren, mit den an Vorarlberg angrenzenden Staaten Schweiz, Liechtenstein und Bundesrepublik Deutschland gutnachbarliche Kontakte gepflogen und die gegenseitigen Beziehungen ausgebaut. Im einzelnen ergaben sich folgende Schwerpunkte:

A. Schweiz:

a) Splügenbahn:

Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement führte in der Frage einer neuen Eisenbahn-Alpentransversale ein Begutachtungsverfahren durch. Im Zusammenhang damit standen verstärkte Bemühungen der ostschweizerischen Kantone um den Bau der Splügenbahn. Aufgrund der geographischen Gegebenheiten ist dieses Flachbahnprojekt für Vorarlberg von besonderem Interesse. Es würde für unser Land eine direkte Verbindung nach Italien schaffen und zu einer Verbesserung der Eisenbahnverbindung nach Norden führen. Deshalb fanden mehrfach Kontakte auf Regierungsebene statt; insbesondere war die Landesre-

gierung an einer internationalen Tagung über Eisenbahntransversalen durch die Alpen in St. Gallen durch Landesrat Dr. Rümmele vertreten. Der Vorarlberger Standpunkt wurde auch dem Bundesminister für Verkehr – mit der Bitte um Berücksichtigung in der CEMT – vorgetragen und in der Bodenseekonferenz sowie in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer vertreten.

b) Grenzüberschreitende Lärmauswirkungen des Flugfeldes Altenrhein:

Nachdem in Vorarlberg neuerlich vom Flugfeld Altenrhein ausgehende Lärmbelästigungen aufgetreten waren, sagte das Justiz- und Polizeidepartement des Kantons St. Gallen die genaue Durchführung der Maßnahmen zur Eindämmung der Lärmbelästigung im Rheindelta zu und lud die Vorarlberger Landesregierung ein, hinkünftig einen Vertreter mit Beobachter-Status zu den jeweiligen Sitzungen der beratenden Kommission für Lärmfragen zu entsenden, wenn Gegenstände mit Berührungspunkten zu Vorarlberg zur Beratung kommen. Der st.gallische Vorschlag ging davon aus, daß bei Sitzungen der zuständigen Organe des Landes Vorarlberg Gegenrecht gehalten wird.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

c) Kläranlage Diepoldsau:

Die Gemeinde Diepoldsau hat für ihre Abwasserbeseitigung eine Lösung, welche die Grabenanlage auf Vorarlberger Gebiet nicht belastet, gewählt und damit dem von der Landesregierung vertretenen Standpunkt Rechnung getragen.

d) Medizinische Zusammenarbeit:

Die Kontakte zwischen den Spitalbehörden von Vorarlberg und St. Gallen, die auf eine schon weit zurückreichende Zusammenarbeit von Ärzten des Landeskrankenhauses Feldkirch und des St. Galler Kantonsspitals aufbauen, wurde im Berichtsjahr intensiviert. Der Vorsteher des st. gallischen Sanitätsdepartements stattete Vorarlberg einen Besuch ab, um sich mit dem Vorarlberger Spitalskonzept und verschiedenen medizinischen Einrichtungen vertraut zu machen.

B. Liechtenstein:

Im September des Berichtsjahres war die Vorarlberger Landesregierung offizieller Gast der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und wurde bei diesem Anlaß auch von Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina von und zu Liechtenstein empfangen. Der Besuch bekräftigte die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern. Im Rahmen des Besuchsprogrammes bestand Gelegenheit zur Besprechung verschiedener beiderseits interessierender Fragen und zu Besichtigungen, u. a. der fürstlichen Sammlungen.

Im Berichtsjahr wurden Verhandlungen über ein österreichisch-liechtensteinisches Abkommen betreffend Rechtshilfe in Strafsachen geführt. Wegen der Auswirkungen des geplanten Abkommens auf das Verwaltungsstrafrecht und im Hinblick auf die engen nachbarlichen Kontakte mit Liechtenstein war die Landesregierung in der österreichischen Verhandlungsdelegation vertreten.

C. Bundesrepublik Deutschland:

a) Kontaktgespräch mit der Regierung von Schwaben:

Im Juli des Berichtsjahres fand in Bregenz ein Kontaktgespräch mit der Regierung des bayerischen Regierungsbezirkes Schwaben statt. Dabei wurden verschiedene grenzüberschreitende Fragen erörtert.

b) Grenzüberschreitende Rettungsflügeinsätze:

Mit den zuständigen Behörden des Freistaats Bayern konnten Absprachen getroffen werden, nach denen der in Kempten stationierte bayerische Rettungshubschrauber in Notfällen auch für Einsätze im nördlichen Teil Vorarlbergs (vorwiegend Leiblachtal, Pfänderstock, Vorderwald und Kleinwalsertal) zur Verfügung steht.

c) Ufersicherungsmaßnahmen am deutschen Ufer der Bolgenach:

Wegen Flußbaumaßnahmen am deutschen Ufer der Bolgenach, die sich nachteilig auf das unbefestigte Vorarlberger Ufer auswirken können, fanden Kontakte mit dem Bayerischen Staatsministerium des Inneren, der Regierung von Schwaben und dem Landratsamt Oberallgäu statt. Die bayerischen Behörden gaben der Vorarlberger Landesregierung Gelegenheit zur Stellungnahme im wasserrechtlichen Verfahren.

d) Österreichisch-deutsche Raumordnungskommission:

Die Unterkommission der österreichisch-deutschen Raumordnungskommission führte im Berichtsjahr zwei Sitzungen durch, bei denen u. a. die Vorgangsweise bei der Bestandsaufnahme grenzüberschreitender Raumordnungsprobleme im österreichisch-deutschen Grenzraum sowie der Entwurf einer Empfehlung zur grenzüberschreitenden Abstimmung der örtlichen Raumplanung erörtert wurden.

D. Bodensee

a) Gewässerschutz:

Die Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee ist im Berichtsjahr zu ihrer 26. Tagung zusammengetreten. Die einzelnen Delegationen berichteten über den Stand der Gewässerschutzmaßnahmen und über die gewässerschutzrelevanten Investitionen in ihren Einzugsgebieten. Im Vorarlberger Teil des Bodensee-Einzugsgebietes wurden im Jahre 1979 rund 340 Mio. S investiert, wovon das Land Vorarlberg an nicht rückzahlbaren Beiträgen 81,5 Mio S beigesteuert hat. Die Gewässerschutzkommission hat eine Reihe von Berichten der Sachverständigen über die laufenden Untersuchungen zur Kenntnis genommen. Ausführlich diskutiert wurde das Verhältnis zwischen Bodenseeschifffahrt und Gewässerschutz. Wegen der Herausgabe eines Merkblattes über Gewässerschutz und Schifffahrt wurde mit der Internationalen Schifffahrtskommission für den Bodensee Kontakt aufgenommen. Die schweizerische Delegation hat über den Stand der Planungs- und Sondierarbeiten für die Errichtung einer Heizölkaverne bei Haldenstein in Graubünden berichtet.

b) Schifffahrt:

Die Internationale Schifffahrtskommission für den Bodensee trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Die Kommission hat auf die einheitliche Vollziehung der Bodenseeschifffahrtsordnung hingewirkt, Novellierungsanträge beraten und die Kontakte mit der Internationalen Gewässerschutzkommission über die Feststellung und mögliche Ver-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

ringerung der Gewässerverunreinigungen, die von der Schifffahrt ausgehen, fortgeführt.

c) Internationale Bodenseekonferenz:

Die Regierungs- bzw. Ressortchefs der Bodensee-Anrainerländer traten unter dem Vorsitz von Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler am 27. Juni 1980 zu ihrer zweiten Konferenz in Bregenz zusammen. Anwesend waren der Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt von Baden-Württemberg, Gerhard Weiser, Staatssekretär Dr. Max Fischer vom Freistaat Bayern, Regierungsrat Ernst Neukomm vom Kanton Schaffhausen, Regierungsrat Florian Schlegel vom Kanton St. Gallen sowie Regierungsrat Ulrich Schmidli vom Kanton Thurgau. Gegenstand der Beratungen waren u. a. die Boots- und Liegeplatzdichte am Bodensee, die Nutzung geothermischer Energie im Vorarlberger Rheintal, die Freihaltung des Hochrheingebietes von großen Schiffen sowie grenzüberschreitende Verkehrsprobleme. Die Konferenzteilnehmer kamen bei dieser Sitzung auch überein, die Geschäftsführung in der Bodenseekonferenz von dem jeweils vorsitzführenden Land verrichten zu lassen. Nachdem Vorarlberg zwei Jahre mit der Vorsitzführung betraut war, wurde der Vorsitz nunmehr dem Freistaat Bayern übertragen.

Der Ständige Ausschuß der Bodenseekonferenz, ein Expertengremium, in welchem die deutschen Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern, die Schweizer Kantone Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau sowie Vorarlberg durch je fünf Mitglieder vertreten sind, trat im Berichtszeitraum zweimal zusammen. Der Ständige Ausschuß, dessen Aufgabe darin besteht, für die politische Bodenseekonferenz Vorstellungen und Vorschläge zu erarbeiten, befaßte sich 1980 schwerpunktmäßig mit der Erarbeitung eines Berichtes über die Boots- und Liegeplatzdichte auf dem Bodensee.

E. Südtirol:

Die Landesregierung stattete im September des Berichtsjahres der Südtiroler Landesregierung, die 1979 in Vorarlberg zu Gast gewesen war, einen Gegenbesuch ab. Im Rahmen des reichhaltigen Besuchsprogrammes wurden den Gästen aus Vorarlberg soziale, kulturelle und wirtschaftliche Einrichtungen Südtirols vorgestellt.

F. Arbeitsgemeinschaft Alpenländer:

Die Regierungschefs der acht in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammenwirkenden Länder und Regionen traten am 19. Juni 1980 in Meran zu ihrer 11. Sitzung zusammen. Sie befaßten

sich erneut mit der Verstärkung der Beziehungen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zum Europarat und zu anderen europäischen Gremien und beschlossen den Beitritt zum Verbindungsbüro der Europäischen Regionalen Organisationen und zur Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen. Sie beschlossen, eine eigene Kommission zur Betreuung der Angelegenheiten des Gesundheitswesens und der Familienpolitik einzurichten. Seit 1978 war in diesem Bereich eine Arbeitsgruppe tätig gewesen. Die Regierungschefs nahmen die Kommissionsarbeiten für ein »Teilleitbild Freizeit und Erholung«, weiters betreffend Energiefragen, das Melde- und Rettungswesen bei Bergunfällen, Lärmschutzmaßnahmen, zum Straßenverkehrskonzept und zu medizinischen Fragen zustimmend zur Kenntnis und erteilten den Kommissionen Aufträge für die weitere Arbeit. So wurde die Kulturkommission, die bekanntlich unter dem Vorsitz des Landeshauptmannes von Vorarlberg steht, beauftragt, eine weitere Informationsschrift (Bollettino), die das Bibliothekswesen behandeln soll, herauszubringen. Für 1981 wurde eine Denkmalpflegetagung in Bayern und ein Künstlersymposium in Salzburg, für 1982 eine weitere Historikertagung (die erste fand im März 1981 in Feldkirch statt), in Aussicht genommen. Die Grundsätze der Kulturkommission für ihre Tätigkeit in der Erwachsenenbildung wurden von den Regierungschefs zustimmend zur Kenntnis genommen. Diesen Grundsätzen gemäß soll unter anderem eine stärkere gegenseitige Verknüpfung von Gesichtspunkten der Landesentwicklung und Erwachsenenbildung durch Einbeziehung von Bereichen wie Raumordnung, Fremdenverkehr, Naturschutz usw. angestrebt werden. In Durchführung dessen veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer im Jahre 1980 in der Lombardei eine Expertentagung zum Thema Fremdenverkehr und Erwachsenenbildung. Ebenfalls in der Lombardei fand im Berichtsjahr ein Umweltschutzkongreß statt, an dem auch Vertreter des Landes aktiv mitwirkten. Die von den Regierungschefs der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer beschlossene Dokumentationsstelle wurde im Rahmen der Vorarlberger Landesbibliothek eingerichtet und konnte im Berichtsjahr ihre Tätigkeit aufnehmen.

Die Kommissionen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer und die Arbeitsgruppe der leitenden Beamten führten im Berichtsjahr mehrere Sitzungen durch.

G. Entwicklungshilfe:

Für Entwicklungshilfe wurden S 1.950.000,- aufgewendet. Davon wurden Beiträge zum Bau einer Armenklinik im Bezirk Tienpu, Taiwan, zum Bau eines Sportsaales im Rahmen des Centro Cultural e Assistencial Sao Christova in Erechim, Brasilien, zum Bau einer Volksschule in Lingomo, Zaire, zum

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bau einer Handwerkerschule im Rahmen des Kirchen-, Schul- und Sozialzentrums in Nzega, Tanzania, und zum Bau des Österreichhauses im SOS-Kinderdorf Angol, Chile, gewährt. Weitere Beiträge erhielten das St. Francis Hospital in Ifakara, Tanzania, für die Einrichtung des Labors, die Traktorenstation Mtwara-Ruvuma, Tanzania, zum Ankauf eines Traktors samt Zubehör, das Österreichische Lateinamerika-Institut in Wien für kleinere Entwicklungshilfeprojekte sowie das Afro-Asiatische Institut und der Österreichische Auslandsstudentendienst, beide in Wien, zur Betreuung von Studenten aus Entwicklungsländern.

Der Caritas der Diözese Feldkirch wurde ein größerer Betrag für den Ankauf von Lebensmitteln für die Hungernden in der Sahel-Zone zur Verfügung gestellt.

2. Geschäftsstelle des Grundverkehrssenates und Ausländergrunderwerb:

Die bei der Agrarbezirksbehörde eingerichtete Grundverkehrs-Landeskommission hat im Berichtsjahr 1980 16 Sitzungen abgehalten.

Die Entscheidungen in Angelegenheiten des Ausländergrunderwerbes gliedern sich wie folgt auf:

A. Liegenschaftserwerb:	genehmigt (Fläche in Hektar)	abgelehnt	zusammen
a) Baugrund für Wohnhäuser ¹⁾ (einschließlich Wohnhäuser)	20 (1,3192)	6 (0,4094)	26
b) Baugrund für Ferienhäuser (einschließlich Ferienhäuser)	1 (0,0442)	3 (0,1148)	4
c) Wohnanlagen	—	1	1
d) Eigentumswohnungen ²⁾	19	1	20
e) Ferienappartements	51	14	65
f) Baugrund für Betriebe und -erweiterung ³⁾ Einbringung	24 (7,3854) 1	5 (1,6239) —	29 1
g) Land- und forstwirtschaftliche Nutzung, Selbstbewirtschaftung	4 (1,9373)	2 (0,4630)	6
h) Sonstige Erwerbe (geringe Fläche, Anteile)	22 (0,7438)	—	22
i) Tausch, Realteilungen	17	—	17
	159 ⁴⁾	32	191
Hievon entfallen auf Kleinwalsertal	70	17	87

¹⁾ In 5 Fällen war der Miterwerber (Ehepartner) Österreicher.

²⁾ In 2 Fällen war der Miterwerber (Ehepartner) Österreicher.

³⁾ In 3 Fällen handelt es sich um Einheiten in Wohnungseigentum (Geschäfts- oder Büroräume).

⁴⁾ Bei insgesamt 83 Fällen war der Verkäufer Ausländer, wobei es sich überwiegend um Appartements im Kleinwalsertal handelt.

Nationalität der Erwerber:	genehmigt	abgelehnt	zusammen
Deutsche	109	24	133
Schweizer	17	3	20
andere Nationen	33	5	38
	159	32	191

B. Pfandeintragungen:

Nationalität der Gläubiger:	genehmigt	abgelehnt	zusammen
Deutsche	13	2	15
Schweizer	3	—	3
andere Nationen	2	—	2
	18	2	20

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Vom Grundverkehrssenat als der in Angelegenheiten des Grundverkehrs zuständigen Berufungsbehörde wurden im Berichtsjahr folgende Berufungsentscheidungen getroffen:

- a) Inländer-Grunderwerb:
32 Berufungen wurde Folge gegeben, davon in drei Fällen mit Auflagen;
23 Berufungen wurden abgewiesen und
2 Berufungen als verspätet bzw. unzulässig zurückgewiesen.
- b) Ausländer-Grunderwerb:
3 Berufungen wurde Folge gegeben und
17 Berufungen wurden abgewiesen.

Der Grundverkehrssenat hat somit im Berichtsjahr über insgesamt 77 Berufungen entschieden, wobei in 35 Fällen der Berufung Folge gegeben (davon drei mit einer Auflage), 40 Berufungen abgewiesen und zwei Berufungen zurückgewiesen wurden. Eine Berufung wurde zurückgezogen.

Im Berichtsjahr sind 87 Berufungen gegen Bescheide der Grundverkehrs-Landeskommission beim Grundverkehrssenat eingebracht worden.

3. Landesgrenzen:

Die österreichisch-deutsche Grenzkommission trat im Berichtsjahr zu ihrer 5. Tagung und zur 5. Grenzbesichtigung zusammen. Ihre Arbeit diente besonders der Fortsetzung der Neuvermessung und Erstellung eines neuen Grenzurkundenwerkes für den Grenzabschnitt »Scheibelberg-Bodensee«.

Gemäß Art. 6 der Vereinbarung zwischen den Ländern Vorarlberg und Tirol über die Feststellung des Verlaufes der gemeinsamen Landesgrenze und die Instandhaltung der Grenzzeichen hat in Zeitabständen von jeweils zehn Jahren eine gemeinsame Überprüfung der Grenzlinie stattzufinden. Dieser Bestimmung gemäß wurde im Berichtsjahr eine gemeinsame Überprüfung durchgeführt.

4. Gesetzentwürfe:

Dem Landtag wurden im Berichtsjahr zwei Gesetzesvorschläge in Form von Regierungsvorlagen zur Beschlußfassung vorgelegt, nämlich der Entwurf betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Spitalsgesetzes sowie ein Entwurf eines Spielapparatgesetzes. Der Entwurf betreffend ein Gesetz über eine Änderung des Landes-Bezügegesetzes hingegen wurde als selbständiger Antrag eingebracht.

Weiters wurde dem Landtag im Berichtsjahr ein Antrag auf Genehmigung des Abschlusses einer Vereinbarung über die Einsparung von Energie vorgelegt.

5. Landesgesetzblatt:

Der Jahrgang 1980 des Landesgesetzblattes enthält den Beschluß des Landtages über den Landesvoranschlag 1981. Daneben sind im Berichtsjahr 44 Verordnungen der Landesregierung im Landesgesetzblatt kundgemacht worden. Von diesen entfallen auf:

Dienstrecht der Landes- und Gemeindebediensteten	13
Kinowesen	8
Katastrophenschutz, Feuerpolizei	3
Schulen, Sport, Jugend	3
Land- und Forstwirtschaft	3
Raumplanung, Landschaftsschutz, Gewässerschutz	3
Gesundheit und Soziales	3
Wohnbauförderung	3
Datenschutz	2
Staatsbürgerschaft, Wahlen	2
Finanzrecht	1

Das Landesgesetzblatt enthält weiters zwei Verordnungen des Landeshauptmannes. Die eine hat die Festsetzung der Marken der behördlichen Waldhämmer, die andere die Festsetzung des Höchsttarifs für das Rauchfangkehrergewerbe zum Gegenstand. Schließlich beinhaltet das Landesgesetzblatt noch drei Kundmachungen der Landesregierung und vier Kundmachungen des Landeshauptmannes. Von den Kundmachungen der Landesregierung hatten zwei die Aufhebung von Verordnungen – es handelte sich um Verordnungen von Gemeinden betreffend das Verbot der Prostitution – durch den Verfassungsgerichtshof zum Inhalt, eine die Änderung der Gemeindegrenze zwischen der Marktgemeinde Götzis und der Gemeinde Koblach. Von den Kundmachungen des Landeshauptmannes betrafen drei Vereinbarungen der Länder bzw. des Bundes und der Länder gemäß Art. 15 a B.-VG. Es sind dies die Vereinbarung über die Anerkennung von Nachweisen der jagdlichen Eignung und über die jagdliche Verlässlichkeit, die Vereinbarung über die Einrichtung einer gemeinsamen Kommission zur Begutachtung von Schulbüchern für land- und forstwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen sowie die Vereinbarung über die Einsparung von Energie. Eine Kundmachung hatte die Berichtigung von Druckfehlern im Landesgesetzblatt zum Inhalt.

6. Bund und Länder:

a) Volksabstimmung über die Stärkung der Stellung des Landes (der Länder) und der Gemeinden im Rahmen des österreichischen Bundesstaates:

Die Tätigkeit des Vorarlberger Landtages im Jahre 1980 stand ganz im Zeichen der Volksabstimmung über die Stärkung der Stellung des Landes

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

(der Länder) und der Gemeinden im Rahmen des österreichischen Bundesstaates.

Auf Grund einer von der »Bürgerinitiative Pro Vorarlberg« an ihn herangetragenen Bittschrift, welche die Abhaltung einer Volksabstimmung über mehr Länderrechte zum Inhalt hatte, legte der Vorarlberger Landtag gemäß Art. 26 Abs. 5 der Landesverfassung dem Landesvolk folgende Frage zur Entscheidung vor:

»Sollen Vertreter des Landes mit dem Nationalrat und mit der Bundesregierung in – auch den anderen Ländern offenstehende – Verhandlungen mit dem Ziel eintreten, im Rahmen des österreichischen Bundesstaates dem Land (den Ländern) mehr Eigenständigkeit und den Gemeinden eine Stärkung ihrer Stellung im Sinne der nachfolgend angeführten zehn Punkte zu sichern.«

Diese zehn Punkte hatten u. a. eine Ausweitung der Landeszuständigkeit auf alle Angelegenheiten, die von den Ländern selbst besorgt werden können, eine Stärkung des Einflusses der Länder bei der personellen Besetzung des Verfassungsgerichtshofes, des Verwaltungsgerichtshofes und des Rechnungshofes, den Ausbau der Finanzhoheit der Länder sowie eine aufgabengerechte Verteilung der Abgabenerträge zwischen dem Bund, dem Land und den Gemeinden unter wirksamer Einschaltung des Landes und der Gemeinden, die Schaffung einer verfassungsgesetzlichen Zuständigkeitsverteilung im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung, die Stärkung des Bundesrates sowie die Verbesserung der Möglichkeiten der Gemeinden, auf die Gesetzgebung des Bundes Einfluß zu nehmen, zum Inhalt.

Die Landesregierung empfahl im Sinne der von ihr seit Jahrzehnten verfolgten Politik das »Ja« bei der Volksabstimmung am 15. Juni 1980. In ihrem Begleitbericht zur Volksabstimmung heißt es:

»Die zehn Punkte zur Stärkung der Stellung des Landes (der Länder) und der Gemeinden im Rahmen des österreichischen Bundesstaates greifen die entscheidenden Mängel im bundesstaatlichen Aufbau Österreichs auf. Es sind damit aber zugleich wichtige Fragen des Verhältnisses des Bürgers zum Staat überhaupt angeschnitten. Die in den zehn Punkten vorgeschlagenen Lösungen sind geeignet, eine Erneuerung in die Wege zu leiten, die den Staat näher an die Bürger heranbringt, den Einfluß des Volkes stärkt und damit den einzelnen, seine Unabhängigkeit und seine Entscheidungsfreiheit in den Mittelpunkt rückt.«

In der am 15. Juni 1980 durchgeführten Volksabstimmung sprach sich das Vorarlberger Volk mit ungefähr 69,32 % der abgegebenen gültigen Stimmen für eine Erweiterung der Eigenständigkeit des Landes und der Gemeinden aus.

Entsprechend dem Auftrag, den das Volk den Vertretern des Landes erteilt hatte, wurde der Wunsch, über das der Volksabstimmung zugrundeliegende Reformprogramm zu verhandeln, beim

Präsidenten des Nationalrates und beim Bundeskanzler deponiert. Die Vertreter des Bundes erklärten ihre grundsätzliche Verhandlungsbereitschaft. Über die zunächst einzuhaltende Vorgangsweise bestand Übereinstimmung: Die zehn Punkte zur Stärkung der Stellung der Länder und Gemeinden wurden als Verhandlungsgegenstände in die Landeshauptmännerkonferenz und in die Landesamtsdirektorenkonferenz eingebracht. Die Verhandlungen in diesen Koordinationsgremien der Länder wurden von den Vertretern des Landes mit dem Ziel geführt, auch die übrigen Länder für die vom Vorarlberger Volk ausgegangenen Erneuerungsbestrebungen zu gewinnen. Die Beratungen waren am Ende des Berichtsjahres noch im Gange.

b) Vereinbarungen nach Art. 15a B.-VG.:

Neben den bereits erwähnten Vereinbarungen betreffend die jagdliche Eignung und jagdliche Verlässlichkeit, die Einrichtung einer gemeinsamen Kommission zur Begutachtung land- und forstwirtschaftlicher Schulbücher sowie die Einsparung von Energie wurden im Berichtsjahr drei weitere Vereinbarungen behandelt.

Nach Expertengesprächen zwischen dem Bund und den Ländern über eine Vereinbarung über die Errichtung und den Betrieb eines Warn- und Alarmsystems übermittelten die Länder dem Bundesministerium für Inneres im November des Berichtsjahres einen gemeinsamen Vereinbarungsentwurf der Länder.

Seit langem ist eine Vereinbarung zwischen allen Ländern und dem Bund über den höchstzulässigen Schwefelgehalt im Heizöl geplant. Die zunächst für Juni 1978 vorgesehene Unterzeichnung dieser Vereinbarung war von seiten des Bundes verschoben worden. Im Juli des Berichtsjahres schlug das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz den baldigen Abschluß dieser Vereinbarung vor, wozu alle Länder ihre Bereitschaft erklärten. Wenige Tage vor dem vorgesehenen Unterzeichnungstermin wurde vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz mitgeteilt, daß die Unterzeichnung wegen Bedenken der Mineralölwirtschaft erneut aufgeschoben werden müsse.

Im Herbst des Berichtsjahres schlossen die Länder Kärnten, Oberösterreich, Steiermark und Vorarlberg eine Vereinbarung betreffend den Landesgrenzen überschreitenden Berufsschulbesuch ab. Diese Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit der Länder bei der Organisation des Berufsschulwesens. In vielen Berufen kann nämlich ein fachbezogener Unterricht nur gewährleistet werden, wenn die Berufsschüler aus mehreren Bundesländern zu lehrgangsmäßigen Fachklassen zusammengezogen werden. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Vereinbarung betreffen die Regelung der Vorgangsweise bei der Einschränkung bzw. Aufhebung eines grenz-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

überschreitenden Berufsschulsprengels und die Kostenbeitragsregelung.

c) Stellungnahmen zu Gesetzen und Verordnungen des Bundes:

Im Jahre 1980 wurden der Landesregierung 231 Entwürfe von Gesetzen und Verordnungen des Bundes sowie von internationalen Abkommen zur Stellungnahme übermittelt. Im gleichen Zeitraum hat die Landesregierung zu 85 Gesetzentwürfen, 76 Verordnungen und vier internationalen Abkommen Stellung genommen. Hierbei wurde auf die Wahrung der Länderinteressen und auf eine möglichst zweckmäßige und wirtschaftliche Verwaltung besonderes Augenmerk gelegt.

d) Institut für Föderalismusforschung

Das Institut für Föderalismusforschung war 1975 als gemeinsame Einrichtung der Länder Vorarlberg und Tirol errichtet worden. Mit Beginn des Berichtsjahres trat das Land Salzburg in die Trägerschaft des Institutes ein.

Das Institut hat im Berichtsjahr fünf Bände einer wissenschaftlichen Schriftenreihe herausgegeben. Durch Vortragsveranstaltungen und durch neun Nummern des Mitteilungsblattes wurde die Öffentlichkeitsarbeit weitergeführt. Zur Unterstützung der Forschung in Föderalismusfragen wurde mit dem Aufbau einer Föderalismus-Dokumentation begonnen. Das Kuratorium des Institutes trat zu fünf Sitzungen zusammen.

e) Sonstiges:

Dem im Jahre 1979 vom Obersten Gerichtshof gestellten Antrag auf Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit des § 103 Abs. 1 erster Satz und Abs. 2 des Jagdgesetzes wurde durch den Verfassungsgerichtshof teilweise Folge gegeben, indem der § 103 Abs. 2, der die Bemessung des Schadenersatzes bei Verletzung des Jagdrechts zum Inhalt hatte, aufgehoben wurde. Weiters wurde im Berichtsjahr der § 60 Abs. 5 des Jagdgesetzes, der – abweichend von den Bestimmungen des AVG. 1950 über die aufschiebende Wirkung von Berufungen – der Bezirkshauptmannschaft zwingend auftrag, im Bescheid über den Entzug der Jagdkarte auszusprechen, daß dem Betroffenen bis zur rechtskräftigen Entscheidung über eine allenfalls erhobene Berufung jegliche Jagtausübung verboten ist, vom Verfassungsgerichtshof aus Anlaß einer Beschwerde in Prüfung gezogen und als verfassungswidrig aufgehoben.

7. Österreichische Raumordnungskonferenz:

Die Österreichische Raumordnungskonferenz ist am 24. Juni 1980 zu ihrer 11. Sitzung zusammengetreten. Von ihren Beschlüssen sind besonders das

Donauhafenkonzept, durch welches im Zusammenhang mit dem Ausbau des Main-Donau-Kanals mittelfristige Festlegungen für den Hafenausbau an der österreichischen Donau getroffen werden, und eine Empfehlung zur Nebenbahnfrage hervorzuheben. Die ÖROK hat umfangreiche Untersuchungen zur verkehrs- und raumwirtschaftlichen Bedeutung der Nebenbahnen in Österreich erstellen lassen. Diese wurden im Berichtsjahr fertiggestellt. Die Raumordnungskonferenz empfahl nun den verantwortlichen Stellen, diese Gutachten, die auch in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht wurden, als eine wesentliche Entscheidungsgrundlage zu berücksichtigen. Die Raumordnungskonferenz nahm die Berichte über den Fortgang der Arbeiten der Stellvertreterkommission bzw. von deren Unterausschüssen zur Kenntnis und beschloß die weiteren Arbeitsprogramme. Die für das Berichtsjahr vorgesehene Vorlage eines Entwurfs für ein Österreichisches Raumordnungskonzept kam nicht zustande. Der damit beauftragte Unterausschuß der Stellvertreterkommission »Raumordnungskonzept« hat die Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte mit Unterstützung durch das Österreichische Institut für Raumplanung intensiv fortgesetzt. Eine Arbeitsgruppe dieses Unterausschusses erarbeitete Vorschläge für die Aufgabenstellungen eines Verkehrswegekonzeptes, die auch in den Sektoralplanungen des Bundesministeriums für Verkehr Berücksichtigung finden sollen. Die Vorarbeiten für den 3. Raumordnungsbericht konnten vom zuständigen Unterausschuß im Jahr 1980 im wesentlichen abgeschlossen werden.

8. Erhebungsorgane:

Der Tätigkeitsbereich der von den Bezirkshauptmannschaften des Landes eingesetzten Erhebungsorgane umfaßt vor allem Erhebungsaufträge, die eine rasche Behandlung erfordern, für deren Vollzug der Einsatz eines uniformierten Organes weder erforderlich noch zweckmäßig ist, und Aufträge, für die keine gesetzliche Verpflichtung der Bundesgendarmerie besteht. Außerdem tragen die Erhebungsorgane durch die Überprüfung von Bescheidbedingungen wesentlich zur Rechtsdurchsetzung bei. Da die Erhebungsorgane zahlreiche Strafverfahren verhindern, führt ihre Tätigkeit zu einer Verwaltungsvereinfachung.

Im Berichtsjahr wurden von den Erhebungsorganen der vier Bezirkshauptmannschaften insgesamt 4645 Erhebungen durchgeführt, davon 949 von Amts wegen.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

Art der Erhebungen	Anzahl der Erhebungen				Gesamt
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	
Naturschutz	6	45	14	63	128
Landschaftsschutz	286	260	241	61	848
Luftreinhaltegesetz	70	62	37	17	186
Baugesetz	142	234	78	2	456
Gewerbeordnung	145	45	337	94	621
Wasserrechtsgesetz	120	71	102	11	304
Preisgesetz	7	–	24	5	36
Straßenverkehrsordnung	55	79	165	39	338
Kraftfahrzeuggesetz	4	11	4	17	36
Jugendgesetz	4	–	–	1	5
Fremdenpolizeigesetz	135	32	14	534	715
Sonstige Erhebungen	205	133	213	421	972
Gesamt	1179	972	1229	1265	4645

9. Organisation der Landesverwaltung:

Im Berichtsjahr hat die Landesregierung 46 Sitzungen abgehalten und 920 Gegenstände behandelt. Dem Landtag wurden zwei Regierungsvorlagen zugeleitet. Für die Landesregierung galt folgende Geschäftsverteilung:

Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler

Vertreter: Landesstatthalter Dr. Mandl
für die Abteilung Allgemeine Präsidialangelegenheiten mit Ausnahme von:

13. Personal- und Besoldungsangelegenheiten für Landesbedienstete an den Landeskrankenanstalten

Landesrat Mayer

für Personal- und Besoldungsangelegenheiten der Landesbediensteten an den Landeskrankenanstalten

Landesrat Dipl.-Vw. Gasser im übrigen

Abteilungen PrsA – Allgemeine Präsidialangelegenheiten

Abteilung IIb – Volksbildung und Wissenschaft

Abteilung IIc – Kunst und Heimatpflege

mit Ausnahme von:

8. Natur- und Landschaftsschutz, Naturhöhlen

Landesstatthalter Dr. Rudolf Mandl

Vertreter: Landesrat Dipl.-Vw. Gasser
für Angelegenheiten der Abteilung Gesetzgebung
Landesrat Dr. Elmar Rümmele

im übrigen

Abteilung Gesetzgebung – mit Ausnahme von:

5. Stellungnahmen zu Entwürfen von Bundesgesetzen und -verordnungen, Anfechtung von Bundesgesetzen und -verordnungen

6. Angelegenheiten des Völkerrechts, insbesondere legistische Mitwirkung bei Staatsverträgen

Abteilung IIIa – Finanzen – mit Ausnahme von:

11. Aufsicht über die Verwaltung der

Landesanstalten

c) Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühl

d) Landes-Nervenkrankenhaus Valduna

e) Landeskrankenhaus Feldkirch

f) Landes-Jugendheim Jagdberg

18. Volkswohnungswesen, soweit nicht andere Abteilungen zuständig

19. Wohnbauförderung

Abteilung IIIb – Hochbau

Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

Vertreter: Landesstatthalter Dr. Mandl
für Angelegenheiten der Abteilung Gesetzgebung und der Abteilung Finanzen

Landeshauptmann Dr. Keßler
im übrigen

Aus Abteilung Gesetzgebung:

5. Stellungnahmen zu Entwürfen von Bundesgesetzen und -verordnungen, Anfechtung von Bundesgesetzen und -verordnungen

6. Angelegenheiten des Völkerrechts, insbesondere legistische Mitwirkung bei Staatsverträgen

Abteilung Ia – Polizei

Abteilung Ib – Innere Angelegenheiten

Abteilung IIa – Schule

Aus Abteilungen IIIa – Finanzen:

18. Volkswohnungswesen, soweit nicht andere Abteilungen zuständig

19. Wohnbauförderung

Abteilung VIIa – Verkehrsrecht

Landesrat Konrad Blank

Vertreter: Landesrat Dr. Rümmele

Abteilung Va – Landwirtschaftsrecht und

Landwirtschaftsförderung

Aus Abteilung Vb – Wasser- und Landwirtschaftsbau:

3. Wildbach- und Lawinenverbauung

5. Landwirtschaftlicher Wasserbau

(Ent- und Bewässerungen)

6. Landwirtschaftliche Verkehrserschließung

(Güter- und Seilwege)

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

7. Elektrifizierung in der Landwirtschaft
Abteilung Vc – Forstwesen
Abteilung Vd – Veterinärangelegenheiten
Abteilung VIc – Maschinenwesen
Abteilung VIId – Elektrotechnik
Abteilung VIIc – Seilbahn- und Aufzugstechnik

Landesrat Dr. Elmar Rümmele
Vertreter: Landesstatthalter Dr. Mandl
Abteilungen Via – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten
Abteilung VIb – Wirtschaftsrecht
Abteilung VIIb – Straßenbau

Landesrat Alfred Mayer
Vertreter: Landesrat Dipl.-Vw. Gasser
Aus Abteilungen IIc – Kunst und Heimatpflege:
8. Natur- und Landschaftsschutz, Naturhöhlen
Aus Abteilung IIda – Finanzen:
11. Aufsicht über die Verwaltung der Landesanstalten
c) Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel
d) Landes-Nervenkrankenhaus Valduna
e) Landeskrankenhaus Feldkirch
f) Landes-Jugendheim Jagdberg
Abteilung IVa – Sozialhilfe und Jugendfürsorge
Abteilung IVb – Gesundheitswesen und Sozialversicherung
Abteilung IVc – Medizinische Angelegenheiten

Landesrat Dipl.-Ing. Karl Werner Rüsich
Vertreter: Landesrat Blank
Aus Abteilung Vb – Wasser- und Landwirtschaftsbau:
1. Flußbau an Bundes- und Konkurrenzgewässern
2. Bundeswasserbauverwaltung (Grenzwässer und eigenstaatliche Rheinregulierung)
4. Siedlungswasserbau (Wasserversorgungs-, Kanalisations- und Abwässerkläranlagen)
8. Erstattung von wasserbautechnischen Gutachten im Amte
Abteilung VIe – Raumplanung und Baurecht

10. Landesstelle für Statistik:

In der Landesstelle für Statistik wurden im Jahre 1980 folgende Sachgebiete bearbeitet:

Bevölkerung
Kindergarten- und Schulwesen
Landwirtschaft
Fremdenverkehr
Preise
Straßenverkehrsunfälle
Wohnbautätigkeit
Staatsbürgerschaftsverleihungen
Alpwesen
Gemeindevertretungswahlen

Zu diesen Themen erschienen Abhandlungen im Rahmen der Vorarlberger Wirtschafts- und Sozialstatistik.

Über die Wirtschaftslage in Vorarlberg erschienen vierteljährlich Berichte, die eine umfassende Analyse der wirtschaftlichen Situation, die wichtigsten Indikatoren zur Beobachtung von kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen sowie Spezialberichte zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen enthalten.

Bei den vierteljährlichen Erhebungen des Mikrozensus wirkte die Landesstelle für Statistik mit. Es handelt sich dabei um eine Stichprobenerhebung, die von rund 100 Interviewern in beinahe allen Gemeinden durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang sind die Erhebungsorgane zu schulen, bei ihrer Tätigkeit zu beaufsichtigen und die Ergebnisse auf ihre Plausibilität zu überprüfen.

Die Schülerverlaufsstatistik, die im Jahre 1977 vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst übernommen wurde, wurde im Herbst 1980 EDV-mäßig ausgewertet. Mit der Publikation der Ergebnisse ist im Jahre 1981 zu rechnen.

Im Jahre 1980 wurde mit den Vorarbeiten für die Berechnung von Indikatoren zur Beurteilung des Fremdenverkehrs begonnen. Diese Indikatoren sollen die quantitativen Nächtigungszahlen durch die Berücksichtigung von qualitativen Kriterien (Preise, Ausstattung der Beherbergungsbetriebe, Ausnutzung der Kapazitäten u. ä.) ergänzen.

Für Zwecke der laufenden Verwaltung wurden verschiedene Unterlagen über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur Vorarlbergs sowie über die voraussichtliche Entwicklung in diesen Bereichen zusammengestellt.

Die Bezirkshauptmannschaften haben im Auftrag des Österreichischen Statistischen Zentralamtes bzw. des Amtes der Vorarlberger Landesregierung an folgenden statistischen Erhebungen mitgewirkt:

Bevölkerungsstatistik
Schweinezählung
Allgemeine Viehzählung in Verbindung mit einer Zählung der erfolgten Hausschlachtungen
Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung mit Stichtag 1. Juni 1980
Erhebung des Anbaues auf dem Ackerland
Ordentliche Volkszählung 1981 – Vorerhebung

Eine Schulungsveranstaltung zur Vorbereitung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung, an der Bedienstete der Gemeinden teilgenommen haben, wurde in Zusammenarbeit mit den Bezirkshauptmannschaften durchgeführt.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

11. Landespressestelle:

Die Landespressestelle hat mit Rundfunk und Presse in Vorarlberg, in den übrigen Bundesländern und soweit erforderlich auch mit ausländischen Redaktionen Kontakt gehalten. 31 Pressekonferenzen wurden durchgeführt und dafür in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen und der Landesbildstelle Informationsmaterial und Fotos bereitgestellt.

Die Vorarlberger Landeskorrespondenz erschien täglich mit insgesamt 303 regulären und 71 Sonderausgaben sowie 42 Bildtexten, in denen über die Tätigkeit der Landesverwaltung, vor allem über die Beschlüsse der Landesregierung und die Sitzungen ihrer Beiräte, über Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen des Bundes sowie über aktuelle Ereignisse verschiedenster Art berichtet wurde.

Es wurden Stellungnahmen und Beiträge für Zeitungen, Zeitschriften und Festschriften verfaßt, Pressekonferenzen besucht, Auskünfte erteilt sowie zahlreiche Interviews mit Regierungsmitgliedern und Beamten vermittelt und auswärtige Journalisten betreut. Außerdem wurde an Vorarlberg-Beilagen verschiedener Zeitungen mitgewirkt.

Vier Nummern des Vorarlberg-Berichts (Auflage 103.000 Stück) wurden redaktionell gestaltet. Die dabei aufgegriffenen Themen aus der Arbeit der Landesregierung und des Landtages waren: Entwicklung des Vorarlberger Musikschulwesens, Ambergtunnel, Heilpädagogisches Zentrum, Beratungs- und Beschwerdestelle im Amt der Landesregierung; Bregenzer Festspiel- und Kongreßhaus, Radwanderweg Rheintal; Landesbibliothek als Studienzentrum, Schwerpunkte des Landesvoranschlags 1981, Mittelfristige Finanzprognose, Fremdenverkehrsstudie Montafon. Die Nummer 31 des Vorarlberg-Berichts informierte anlässlich der Volksabstimmung am 15. Juni über das 10-Punkte-Programm des Landtages zur Stärkung der Länder und Gemeinden im Rahmen des Bundesstaates.

Die Mitglieder der Landesregierung, die Abteilungen des Amtes der Landesregierung und die nachgeordneten Dienststellen wurden mit Ausschnitten von 20 Tageszeitungen, 36 Wochenzeitungen und Periodika sowie mit mehr als 1000 anderen Publikationen und Broschüren aus dem In- und Ausland beteiligt.

Die Zeitungsdokumentation wurde auf einem Kennwort-Stichwort-Katalog umgestellt und auf ca. 16.000 Ausschnitte reduziert – wobei ca. 5.000 Ausschnitte aus der Zeit vor 1975 dem Landesarchiv geordnet überlassen wurden. Für das Österreichische Jahrbuch 1979 wurde ein Bericht über bemerkenswerte Ereignisse und Entwicklungen in Vorarlberg ausgearbeitet. Der österreichische Amtskalender – Bundesland Vorarlberg – wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Auf der Dornbirner Messe 1980 informierte die Landespressestelle unter dem Motto »Zu Ihrer Sicherheit – Zivilschutz« im Zusammenwirken mit dem Vorarlberger Zivilschutzverband und der Abteilung Ia – Polizei – eine breite Öffentlichkeit über Schutzraumbau und Notbevorratung. Eine Broschüre über das Thema der Ausstellung sowie über die Warn- und Alarmsignale und das Rettungsgesetz und das Katastrophenhilfegesetz wurden aufgelegt und verteilt. Bei dem Gewinnspiel »Kluger Rat – Notvorrat« waren beispielhafte Haushalts-Vorratspakungen mit haltbaren Lebensmitteln als Preise ausgesetzt. Das Gewinnspiel wurde mit Unterstützung der Handelsketten und der Vorarlberger Handelskammer durchgeführt, wobei täglich eine Verlosung erfolgte.

In Zusammenarbeit mit der Landespressestelle bzw. unter deren redaktionellen Betreuung wurde weiters die Broschüre »Unterlagen zur Volksabstimmung am 15. Juni 1980 über die Stärkung der Stellung des Landes (der Länder) und der Gemeinden im Rahmen des österreichischen Bundesstaates« herausgegeben sowie die Broschüren »Sicherheit am Berg – Winter in Vorarlberg« und die »Wohnbaufibel« neu aufgelegt.

An die Eltern der Schulanfänger wurde die jährliche Verkehrserziehungsbroschüre »Mein Kind im Straßenverkehr« und ein Flugblatt über Verkehrserziehung verteilt. Ein Merkblatt für die Inskription an der Pädagogischen Akademie und eine Information für Eltern von Sonderschülern wurden herausgegeben.

Das Amtsblatt für das Land Vorarlberg erschien wöchentlich in einer Auflage von 1.300 Stück, wovon 932 entgeltlich abgegeben wurden.

54 Stellenausschreibungen, 90 Bauausschreibungen und 29 sonstige Inserate der Landesverwaltung sind über verschiedene Tages- und Wochenzeitungen sowie Fachzeitschriften im In- und Ausland abgewickelt worden.

12. Landesstelle für Büroorganisation und Datenverarbeitung:

Die Tätigkeit der Landesstelle für Büroorganisation und Datenverarbeitung erstreckte sich im Jahre 1980 hauptsächlich auf folgende Aufgabenbereiche:

1. Aufgaben zur Büroorganisation:

Aufgaben im Zusammenhang mit dem Bau des Neuen Landhauses:

Auf Grund der im Jahre 1979 festgelegten Feineinteilung des Neuen Landhauses (Situierung und Möblierung jedes Büroraumes) und der durchgeführten Ist-Erhebung wurde eine umfangreiche und detaillierte Ausschreibung für die Büroeinrichtungsgegenstände wie Tische, Schränke, Stühle, Zei-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

chemmöbel usw. formuliert und über das Landeshochbauamt zur Ausschreibung gebracht. Eine weitere Ausschreibung betraf ein Schrankwand-system, das als Alternative zu anderen Wand-systemen mit Vorwandschränken ausgeschrieben wurde. Wichtige Teile der angebotenen Einrichtungen wurden von den Anbietern bemustert und anschließend von der Landesstelle anhand eines Kriterienkataloges in büroorganisatorischer Hinsicht überprüft. Das Ergebnis bildete u. a. die Basis für eine Entscheidungsfindung der Baukommission.

Nach Festlegung der Lieferanten für die Einrichtung wurden im Herbst mit allen betroffenen Personen die Büroräume insbesondere hinsichtlich der im Detail benötigten Ausrüstungsgegenstände wie Hängeregistaturen, Formularfächer, Karteirahmen usw. durchbesprochen. Soweit beauftragt, wurden auch bestimmte Bereiche des Landtages, wie Klub-räume und Landtagskanzlei, geplant.

Ferner wurden im Laufe des Jahres verschiedene büroorganisatorische Untersuchungen ange-stellt und Vorschläge erstattet, die als organisatori-sche Konzepte baulichen Vorkehrungen zugrunde-gelegt wurden. Es handelt sich neben vielen anderen kleineren Bereichen hauptsächlich um die Komplexe Abrechnungssystem für Gleitzeit-, Kantinen- und Tankdaten, Schließsystem, Versorgungssystem und Personenleitsystem. Für das erwähnte Abrech-nungssystem wurde die komplette Ausschreibung formuliert. Für die Ausstattung mit Telefon und Funk sind ebenfalls die organisatorischen Vorgaben ausgearbeitet worden. Diese Angaben waren Basis für die Programmierung der künftigen Telefonzen-trale sowie für die Festlegung der genauen tech-nischen Ausstattung und der Bestellmenge.

Für mehrere bauliche Maßnahmen wie Boden-kanäle, für die Elektrifizierung, Festlegung von Waschbecken, Installation des Aktenliftes usw. wurden organisatorische Vorschläge unterbreitet.

Sonstige büroorganisatorische Tätigkeiten:

Die Arbeit mit den beiden Textverarbeitungsge-räten wurde kontinuierlich fortgeführt, sodaß für die im Neuen Landhaus geplanten Schreibsekretariate wertvolle Erfahrungen gewonnen werden konnten. Die Geräte werden immer mehr für automations-unterstützte Schreibebeiten eingesetzt. Auch der Aufbau von Dateien nimmt ständig zu. Den interessierten Abteilungen wird hier die gewünschte organisatorische Unterstützung geboten.

Die Einführung von Aktenplänen für jede Abteilung im Amt der Landesregierung wurde ab-geschlossen, sodaß nunmehr die Registraturen nach einem einheitlichen Konzept verwaltet werden können.

Für die Anschaffung von dezentralen Kopier-geräten wurden die entsprechenden Untersuchun-gen durchgeführt und verschiedene Geräte getestet. Auch die Möglichkeit des Einsatzes elektronischer

Schreibmaschinen ist begutachtet worden.

Bei der Gehaltsbemessungsstelle wurden die Lohnkonto- und Vorschreibungsblätter der Jahre 1972 bis 1978 mikroverfilmt und somit für diesen Registraturbereich in Zukunft ein schnelles Arbeiten ermöglicht, wobei ca. 95 % Platzersparnis erzielt werden konnte.

2. Aufgaben zur Datenverarbeitung:

Unterstützung und Betreuung der laufenden EDV-Projekte bezüglich Programmänderungen bzw. -erweiterungen

Schülerverlaufstatistik:

Dieses Projekt wurde mit dem Erstellen der Auswertungsstatistiken beendet.

Mehrphasenbuchhaltung:

Die Tätigkeiten beschränkten sich auf die laufende Projektpflege in Zusammenarbeit mit den Bundes-ländern, bei denen dieses System eingesetzt ist.

Bezirkshauptmannschaften:

Es wurde gemeinsam mit Vertretern der Bezirks-hauptmannschaft Dornbirn und des Vorarlberger Rechenzentrums eine Besichtigung eines bereits installierten Systems durchgeführt. Weiters wurden Projektbesprechungen vor allem für die Aufgaben-bereiche Verwaltungsstrafverfahren, Kfz-Zulas-sung, Führerscheinkartei und Jugendwohlfahrt abgehalten.

Adressenverwaltung:

Unterstützung der Landespressestelle bei der Wartung der Adressendatei (Neueingaben, Ände-rungen, Löschungen) und Erstellung von Adreß-klebeetiketten).

Kindergarten (MDT-Anlage):

Durchführung der Arbeiten, die sich aus der Ab-wicklung der Beitragsleistung des Landes zum Per-sonalaufwand der Kindergärten ergeben, wie Berücksichtigung der besoldungsmäßigen Ände-rungen zum Jahreswechsel.

Datenschutz:

Die betroffenen Fachabteilungen wurden in allen Belangen des Datenschutzgesetzes unterstützt.

Gemeinderechenzentrum:

Mitarbeit bei der Erstellung des Organisationskon-zeptes zur Gründung des Gemeinderechenzen-trums im Auftrag des Landes als Subventionsgeber.

Vorarlberger Rechenzentrum:

Mitarbeit im Arbeitsausschuß zum Vorarlberger Re-chenzentrum im Auftrag des Landes als Gesell-schafter.

13. Ehrenzeichen:

Für besondere Verdienste um das Land Vorarl-berg wurden 15 Personen mit dem Großen Ver-dienstzeichen des Landes Vorarlberg ausgezeich-net. 12 Personen erhielten für ihre Verdienste um das Land Vorarlberg das Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

13 Sportler erhielten das Ehrenzeichen für sportliche Leistungen in Gold, elf Sportler das Ehrenzeichen für sportliche Leistungen in Silber, vier Sportfunktionäre das Ehrenzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Sport in Gold und vier Sportfunktionäre das Ehrenzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Sport in Silber.

Ferner wurden 30 Medaillen für 40jährige und 94 Medaillen für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr verliehen.

Für die Rettung von Menschen aus Lebensgefahr unter Einsatz des eigenen Lebens wurde an sieben Personen die Rettungsmedaille verliehen.

14. Repräsentationen und Empfänge:

Zu Beginn des Berichtsjahres gab die Vorarlberger Landesregierung wie in den vergangenen Jahren für das konsularische Korps in Vorarlberg einen Empfang.

Bei folgenden Anlässen wurden in geeigneter Weise Repräsentationsaufgaben übernommen: Besuch der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft aus Armenien, Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei, Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee, Bundestag der Österreichischen Wasserrettung, Tagung der Kulturkommission der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, Agrarreferentenkonferenz, Konferenz der österreichischen Caritas-Direktoren, Landtagspräsidentenkonferenz, Veterinärdirektorenkonferenz, Expertenkonferenz der seilbahntechnischen Amtssachverständigen, Festakt »25 Jahre Österreichischer Staatsvertrag«, Bundessektionsleitungssitzung der Bundessektion öffentlich Bediensteter, Tagung der Augenfachärzte, Distriktleiterkonferenz von Rotary International, Österreichische Richtertagung, Tagung des Bundes-Grenzgängerrechtsschutzverbandes, Tagung des Kuratoriums des Forschungsförderungsfonds, Schlußveranstaltung des Österreichischen Bundesjugendsingens, Besuch einer bulgarischen Parlamentarierdelegation, Eröffnung des Festspiel- und Kongreßhauses Bregenz, Internationale Bodenseetagung, Tagung des Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung, Fortbildungstagung für Amtsärzte, Gewerbereferentenkonferenz, Expertenkonferenz der beamteten Naturschutzreferenten, Bundestagung westdeutscher und österreichischer gemeinnütziger Wohnbaugesellschaften, Österreichischer Rechtsanwaltskammertag, Hauptversammlung der Österreichischen Dentistenkammer, Internationale Bürgermeisterunion, Österreichischer Naturschutztag, Arbeitstagung der österreichischen Standesbeamten, Preisbehördentagung, Bodenseetagung der Ingenieurgeologen, Sozialreferentenkonferenz und Eröffnung des Pfändertunnels.

Bei der Eröffnung der Bregenzer Festspiele 1980 wurde von der Vorarlberger Landesregierung für Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger ein Empfang gegeben. Der Königin der Niederlande, die zum Winterurlaub in Lech weilte, wurde ein Höflichkeitsbesuch abgestattet.

An ausländischen Gästen, die Vorarlberg im Berichtsjahr offiziell besuchten, sind zu nennen: Mitglieder der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft aus Armenien, der Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate Exz. Scheich Sultan Al Noaimi, der Botschafter Australiens Exz. Dr. J. W. C. Cumes, der Botschafter des Königreiches Großbritannien Exz. Donald Mc Donald Gordon, der Botschafter des Königreiches Schweden Exz. Claes Wollin, der Botschafter der Volksrepublik China Exz. Wang Shu, der Botschafter des Königreiches Spanien Exz. Prof. Juan Castro-Rial, der Botschafter des Großherzogtums Luxemburg Exz. Edouard Molitor sowie eine Abordnung bulgarischer Parlamentarier in Begleitung des bulgarischen Botschafters Exz. Stojan Georgiev.

15. Beratungs- und Beschwerdestelle:

Im Berichtsjahr haben sich 316 Personen mit insgesamt 337 Anliegen an die Beratungs- und Beschwerdestelle um Hilfe gewandt. Davon kamen 66 zu den insgesamt 29 Vorspracheterminen außerhalb des Amtes in den Talschaften des Landes. In 73 Fällen handelte es sich um zivilrechtliche Fragen, in 264 Fällen um Verwaltungsangelegenheiten. Von diesen betrafen:

Angelegenheiten, die unmittelbar von Bundesorganen besorgt werden	50
Angelegenheiten des vom Bund übertragenen Wirkungsbereiches	46
Angelegenheiten des selbständigen Wirkungsbereiches des Landes	168

16. Außerordentliche Rechtsmittel, Amtshaftung und Zivilrechtsansprüche:

Im Berichtsjahr wurden sechs Verfassungsgerichtshofbeschwerden eingebracht, über die noch nicht entschieden wurde. Von den in den Vorjahren eingebrachten Verfassungsgerichtshofbeschwerden wurden neun entschieden, wobei in drei Fällen der Beschwerde nicht stattgegeben wurde. Über vier Beschwerden aus den Vorjahren ist noch nicht entschieden worden.

Beim Verwaltungsgerichtshof wurden im Berichtsjahr 20 Beschwerden eingebracht (zehn allein in Prostitutionsangelegenheiten); davon wurden elf erledigt, wobei in neun Fällen (acht in Prostitutionsangelegenheiten) der Beschwerde stattgegeben, in einem Fall die Beschwerde abgewiesen und in einem Fall die Beschwerde zurückgewiesen wurde.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Von den in den Vorjahren beim Verwaltungsgerichtshof eingebrachten Beschwerden wurden im Berichtsjahr 163 erledigt, wobei in 162 Fällen (davon 160 in Prostitutionsangelegenheiten) der Beschwerde stattgegeben und in einem Fall die Beschwerde zurückgewiesen wurde. In 27 Beschwerdefällen aus den Vorjahren ist noch nicht entschieden worden.

Im Berichtsjahr wurde eine Amtshaftungsklage gegen das Land eingebracht. Von zwei in den Vorjahren eingebrachten Amtshaftungsklagen gegen das Land ist in einem Fall das Verfahren noch anhängig, während im anderen ein Ruhen des Verfahrens eintrat.

Im Berichtsjahr wurde keine Klage nach dem Amtshaftungsgesetz gegen die Republik Österreich eingebracht. Über vier in den Vorjahren eingebrachte Amtshaftungsklagen ist eine Entscheidung noch nicht ergangen. Im Berichtsjahr wurden gegen das Land als Träger von Privatrechten zwei Zivilrechtsklagen eingebracht. Eine Entscheidung ist hierüber noch nicht ergangen. Aus den Vorjahren ist keine Zivilrechtsklage gegen das Land als Träger von Privatrechten anhängig.

Gegen die Republik Österreich als Trägerin von Privatrechten wurde im Berichtsjahr keine Zivilrechtsklage eingebracht. Die aus den Vorjahren anhängigen Verfahren konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Zum Jahresende standen 100 Personenkraftwagen und 49 sonstige Fahrzeuge im Eigentum des Landes. Von diesen waren insgesamt 26 in Unfälle verwickelt. Bei 17 Unfällen von Kraftfahrzeugen im

Bereich der Straßenverwaltung mußte in vier Fällen der am Dienstfahrzeug entstandene Schaden vom Land getragen werden, während in sieben Fällen der Schaden von den Versicherungen der Unfallpartner ersetzt wurde. Bei sechs Unfällen entstand am Dienstfahrzeug kein Schaden. Bei neun Unfällen von Kraftfahrzeugen im Bereich der übrigen Landesverwaltung mußte das Land in fünf Fällen für den Schaden aufkommen, während in vier Fällen von den Versicherungen der Unfallpartner Schadenersatz geleistet wurde.

17. Landesbedienstete:

Der Personalstand der Beamten und Angestellten hat sich im Laufe des Jahres 1980 von 2059 um 39 auf 2098 erhöht. So ergab sich in der Hoheitsverwaltung eine Vermehrung um fünf, bei den Krankenanstalten um 28 und bei den sonstigen Anstalten um sechs Bedienstete.

Die Zahl der unbesetzten Dienstposten hat sich bedingt durch die Krankenanstalten im gesamten gesehen von 5,2 auf 5,7 % erhöht. In der Hoheitsverwaltung selbst ist mit 4,0 % gegenüber 1980 mit 4,4 % unbesetzten Dienstposten eine kleine Verringerung eingetreten. Zur Situation auf dem Personalsektor ist festzustellen, daß noch laufend Personal als Ersatz für ausscheidende Bedienstete gesucht wird. Für nahezu alle Sparten der Verwaltung besteht jedoch kein Personalmangel mehr.

Übersicht über die Zahl der Beamten und Angestellten:

Jahr	gesamt	Hoheitsverwaltung (%)	Krankenanstalten (%)	Sonstige (%)
31. 12. 1970	855	654 (76,5)	166 (19,4)	35 (4,1)
31. 12. 1975	1558	853 (54,8)	641 (41,1)	64 (4,1)
31. 12. 1979	2059	895 (43,5)	1028 (49,9)	136 (6,6)
31. 12. 1980	2098	900 (42,9)	1056 (50,3)	142 (6,8)
Prozentuelle Steigerung seit 1970	145,4 %	37,6 %	536,1 %	305,7 %

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Übersicht über die Einstufung der Landesbediensteten nach Verwendungsgruppen:

Jahr	Gesamtstand	A (a)	B (b)	C (c)	D (d)	E (e)
31. 12. 1970	855	124	102	266	344	19
31. 12. 1975	1558	202	160	503	614	79
davon:						
Hoheitsverwaltung	853	114	126	223	362	28
Krankenanstalten	641	81	31	258	228	43
Sonstige	64	7	3	22	24	8
31. 12. 1979	2059	299	217	734	749	60
davon:						
Hoheitsverwaltung	895	121	155	242	367	10
Krankenanstalten	1028	136	40	464	343	45
Sonstige	136	42	22	28	39	5
31. 12. 1980	2098	308	227	763	732	68
davon:						
Hoheitsverwaltung	900	123	160	248	361	8
Krankenanstalten	1056	141	44	481	334	56
Sonstige	142	44	23	34	37	4

In diesen Zahlen sind enthalten:

- a) 61 teilbeschäftigte Waldaufseher unter der Verwendungsgruppe d
- b) 81 in Mutterschaft, fünf außer Dienst und acht in Sonderurlaub befindliche Bedienstete sowie ein Präsenzdienner
- c) 128 Halbtagskräfte und sonstige Teilbeschäftigte (ohne Waldaufseher)

Folgende Zahlen gelten nur für den Bereich der Hoheitsverwaltung:

Bezugsvorschüsse: Zur Hebung finanzieller Schwierigkeiten und für einmalige größere Anschaffungen wurden im Laufe des Jahres 1980 an 65 Landesbedienstete Bezugsvorschüsse im Gesamtausmaß von S 2,344.571,— gewährt.

Aushilfen und Belohnungen: Für besondere Dienstleistungen wurden an acht Landesbedienstete Belohnungen von zusammen S 24.750,— und anlässlich des 25- bzw. 40jährigen Dienstjubiläums an 29

Landesbedienstete Belohnungen im Gesamtausmaß von S 864.884,— gewährt. An Aushilfen wurden S 10.000,— bewilligt.

Heiratsbeihilfen: 14 weibliche und 17 männliche Bedienstete erhielten anlässlich ihrer erstmaligen Verheiratung Heiratsbeihilfen in der Höhe von je S 4.800,— (zusammen S 148.000,—)

Abfertigungen und Todesfallbeiträge: An 21 Landesbedienstete wurden Abfertigungen und Todesfallbeiträge im Gesamtausmaß von S 2,056.425,— bezahlt.

Gemeindebedienstete: Übersicht über die Dienstposten in der Hoheitsverwaltung der Gemeinden nach den Dienstpostenplänen 1980:

Bezirk	Beamte der Verwendungsgruppen						kündbare Angestellte der Verwendungsgruppen						Gesamtzahl der Dienst- posten
	A	B	C	D	E	zus.	a	b	c	d	e	zus.	
Bludenz	2	5	38	11	—	56	—	7	59	57	2	125	181
Bregenz	4	14	51	8	—	77	8	14	98	71	10	201	278
Dornbirn	8	7	23	14	—	52	1	7	30	62	2	102	154
Feldkirch	3	12	48	12	—	75	3	10	72	47	1	133	208
zusammen	17	38	160	45	—	260	12	38	259	237	15	561	821

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

88 Gemeinden mit hauptberuflichen Gemeindeangestellten haben die Dienstpostenpläne vorgelegt, gegen die keine Einwendungen erhoben wurden. Ohne hauptberufliche Gemeindeangestellte sind im Bezirk Bregenz vier, im Bezirk Feldkirch drei und im Bezirk Bludenz eine Gemeinde. 75 Ernennungen zu Gemeindebeamten, Überstellungen in eine andere Verwendungsgruppe und Beförderungen in eine höhere Dienstklasse wurden der Landesregierung als Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht und hatten keine Einwendungen zur Folge. 28 Gemeindebedienstete haben die Dienstprüfung in den Verwendungsgruppen B und C erfolgreich bestanden.

Der im November 1979 in Feldkirch begonnene Schulungskurs für die Verwendungsgruppe C mit 40 Teilnehmern aus dem Landes- und Gemeindedienst wurde im Juli des Berichtsjahres beendet. Zwölf Landesbedienstete haben die Dienstprüfung in den Verwendungsgruppen A bis C mit Erfolg abgelegt.

18. Gehaltsbemessungsstelle:

Die Zahl der Bezugsempfänger betrug nach Ablauf des Berichtsjahres am 31. Dezember 1980 4990. Sie setzt sich wie folgt zusammen:

	Beamte	LAng. u. LArb.	Pens.P.	sonstige Bez.E.	zus.
Regierungsmitglieder und Landtagsabgeordnete	–	–	–	41	41
detto, Pensionsparteien	–	–	–	38	38
Land – Hoheitsverwaltung	326	574	138	–	1038
Waldaufseher	–	61	–	–	61
sonstige Anstalten und Betriebe	2	140	9	–	151
Aufräumerinnen	–	26	–	–	26
Ärztepensionen	–	–	26	–	26
Renten und Zusatzrenten	–	–	–	45	45
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	2038	332	500	–	2870
hauptamtliche Lehrpersonen an Berufsschulen	104	87	–	–	191
nebenamtliche und nebenberufliche Lehrpersonen an Berufsschulen	–	52	–	–	52
Religionslehrer	–	–	–	451	451
	2470	1272	673	575	4990

Die Abrechnung der Gehalts- und Pensionsbezüge für alle Landesbediensteten einschließlich der Pflichtschullehrer und deren Pensionsparteien wird auf der elektronischen Datenverarbeitungsanlage beim Vorarlberger Rechenzentrum durchgeführt.

Infolge Änderung der gesetzlichen Grundlagen für die Berechnung der Bruttobezüge, der Lohnsteuer sowie der Sozialversicherungsbeiträge mußten im Jahre 1980 folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Neuberechnung der Bezüge der Landesbediensteten und deren Pensionsparteien ab 1. Jänner 1981
2. Neuberechnung der Bezüge für die Landeslehrer und deren Pensionsparteien ab 1. Jänner 1981
3. Neuberechnung der Krankenversicherungsbeiträge zur Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter ab 1. Jänner 1981
4. Neuberechnung der Sozialversicherungsbeiträge nach dem ASVG zum 1.-Jänner 1981
5. Änderung der Lohnsteuerberechnung für Regierungsmitglieder und Landtagsabgeordnete ab 1. Jänner 1981

6. Erhöhung der Prämien zur Zusatzkrankenversicherung der Landeslehrer ab 1. Juni 1980

Neben diesen allgemeinen Neuberechnungen waren im Kalenderjahr 1980 36.642 auf einzelne Bezugsempfänger bezogene Änderungen bei der Bezugsabrechnung zu berücksichtigen.

Dieser große Änderungsanfall wurde hervorgehoben durch:

1. Neuregelung der Nebenbezüge auf Grund der Novellierung der Landesbediensteten-Nebenbezügeverordnung
2. Änderung der Vergütungen für Mehrleistungen, des Beschäftigungsausmaßes sowie der Dienstzulagen für die Landeslehrer mit Schuljahresbeginn
3. Eingabe der Vergütungen für Supplierungen bei Vertretungen von Lehrpersonen infolge Erkrankungen, Karenzurlauben und sonstigen Abwesenheiten vom Dienst sowie der Vergütungen für Förderstunden
4. Beförderungen
5. Anweisung der Belohnungen für administrative Belastungen der Lehrpersonen (zweimal jährlich)

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

6. Änderungen in der Bezugs- und Abzugsberechnung infolge Novellierung des Landesbedienstetengesetzes
7. Berücksichtigung des Sachbezuges bei der Berechnung der gesetzlichen Abzüge für Benützer von Dienstwohnungen
8. Änderungen der persönlichen Verhältnisse der Bezugsempfänger (Familienstand, Kinderanzahl)
9. Berücksichtigung von geänderten Lohnsteuermerkmalen (Steuergruppe, Freibetrag)

Eine beträchtliche zusätzliche Arbeitsbelastung ergab sich im Berichtsjahr für die Gehaltsbemessungsstelle aus folgenden Tätigkeiten:

Ermittlung der Voranschlagsansätze 1981 für den Personalaufwand.

Durchführung von 2530 Lohnsteuer-Jahresausgleichen.

Ausfertigung von zirka 4750 Gehaltsbestätigungen für das Finanzamt, für die Sozialversicherung, für Schul-, Heim- und Studienbeihilfen sowie zum Zwecke der Wohnbauförderung.

Die ständig notwendige Anpassung der Bezugsabrechnungsprogramme an die geänderten gesetzlichen Grundlagen erforderten im Berichtsjahr einen umfangreichen Wartungsdienst.

Durch die Einbeziehung häufig vorkommender Zulagen und Abzüge in die automatische Abrechnung sowie durch die Aufnahme zusätzlicher Kontrollen bei der Datenerfassung und im Änderungsdienst konnte die Anwendung erleichtert und die Sicherheit bei der Abwicklung der Bezugsberechnung über EDV erhöht werden.

Zum Zwecke der Kontrolle, der Dokumentation und der Statistik wurden folgende EDV-Auswertungen aus den Besoldungsstammdaten erstellt:

Jahreslohnkonten mit Jahresausgleich;

Lohnsteuerbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt;

Beitragsgrundlagennachweis für die Pensionsversicherung;

Liste der Bezugsempfänger, deren Lohnsteuerkarten mit Ordnungszahlen versehen sind;

Mitteilungen über die Nebenbezugswerte;

Zusammenstellung der Berechnungsgrundlagen für den Voranschlag über den Personalaufwand;

Auswertungen nach dem Personalinformationssystem der Landeslehrer;

Durchführung der Lohnsteuerstatistik 1979;

Diverse Personalverzeichnisse, Adreßlisten und Adreßetiketten.

Die Abrechnung der Bezüge für das Personal der Landeskrankenanstalten wird ab 1. Jänner 1980 durch die Krankenhausbetriebsgesellschaft abge-

wickelt. Zur reibungslosen Durchführung der Verrechnung waren besonders zu Beginn des Kalenderjahres umfangreiche Unterstützungen durch die Gehaltsbemessungsstelle notwendig.

Das Ausmaß der durchgeführten Zahlungen an Dienstbezügen und sonstigen persönlichen Zuwendungen ergibt sich aus nachstehender Aufstellung des Personalaufwandes:

Bezeichnung	Aufwand 1980
a) Landeslehrer an Pflichtschulen:	
Volks-, Haupt- und Sonderschulen	626,626.656,53
Ruhe- und Versorgungsgenüsse für Volks- und Hauptschulen	109,718.026,32
gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Berufsschulen	60,836.392,94
landwirtschaftliche Berufsschulen	5,629.760,03
	802,810.835,82
b) Landesbedienstete:	
Land – Hoheitsverwaltung	362,385.835,76
Landeskrankenanstalten	332,779.233,27
sonstige Anstalten und Betriebe	44,959.571,31
	740,124.640,34
c) Politikerbezüge:	
Landtag	18,240.487,39
Landesregierung	12,007.917,43
	30,248.404,82
Gesamtsumme des Personalaufwandes 1980	1.573,183.880,98

Im Berichtsjahr 1980 wurden von der Gehaltsbemessungsstelle geprüft und adjustiert:

1. Reiserechnungen für Dienstreisen von Landesbediensteten nach der Landesreisegebührenverordnung:

a) Dienstreisen	Anzahl
in Vorarlberg	21.789
nach Wien	335
nach dem übrigen Österreich	396
nach Liechtenstein und der Schweiz	174
nach Deutschland	248
nach Italien und Südtirol	42
nach Jugoslawien	2
nach Frankreich	2
nach Ungarn	4
nach England	1
Gesamtzahl der Dienstreisen	22.993

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

<p>b) Fahrtkostenvergütungen als Ersatz für die Fahrtauslagen zwischen Wohnung und Dienststelle (§ 8 der Landesbediensteten-Nebenbezügeverordnung): Neufestsetzungen infolge Tarifierhöhungen des Kraftwagendienstes ab 1. 1. 1980 sowie durch Novellierung der LBed.-NBV ab 1. 6. 1980</p>	<p>b) Reisepauschalien für Handarbeits-, Berufsschul-, Religions- und sonstige Lehrer (Schuljahr 1980/81)</p>
861	257
<p>c) Fahrtkostenersatz für Familienheimfahrten an Pflichtschullehrer, deren ordentlicher Wohnsitz in einem anderen Bundesland liegt (Vfg. IIa-211/57 vom 25. Juni 1974).</p>	<p>Wegen fehlender Voraussetzungen wurden 152 Anträge abgewiesen.</p> <p>c) Übersiedlungsgebühren gemäß §§ 29 bis 33 RGV 55</p>
137	3
<p>2. Reiserechnungen für Dienstreisen von Pflichtschullehrern nach der Reisegebührevorschrift des Bundes:</p> <p>a) Allgemeine Dienstreisen</p>	<p>d) Fahrtkostenzuschuß gemäß § 20b RGV 55</p>
1.087	593
<p>Wien-Aktion</p>	<p>41 Anträge wurden abgewiesen</p>
212	
<p>Vorbereitungskurse zur Ablegung der Lehramtsprüfung</p>	<p>e) Pauschalvergütungen für Wandertage, Schulschikurse, Schullandwochen, Lehrausgänge sowie Exkursionen an allgemeinbildenden und berufsbildenden Pflichtschulen</p>
1.003	4.212
<p>Gesamtzahl der Dienstreisen</p>	
<u>2.302</u>	

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

II. Kapitel INNERES

Regierungsreferent:
Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

1. Feuerpolizei:

An 90 Gemeinden wurden für feuerpolizeiliche Aufwendungen im Betrage von S 39,296.600,— aus dem Landesfeuerwehrfonds Beiträge von S 12,440.930,— gewährt, davon für Löschwassertorkehrungen S 619.880,—, Ausrüstungsgegenstände S 6,256.526,—, Gerätehäuser S 4,129.614,— und für Dienstkleidung S 489.240,—. Ferner wurden dem Landesfeuerwehrverband S 5,119.000,— zur Durchführung seiner Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Im Jahre 1980 betrug der Mannschaftsstand der 121 Orts- und 33 Betriebsfeuerwehren 6.233 Feuerwehrmänner. Zur Hebung und Festigung des Ausbildungsstandes wurden 28 Kreis-, 19 Zusatz-, drei Bezirksübungen und eine Waldbrandübung durchgeführt. In der Landesfeuerweherschule in Bludenz wurden 32 Lehrgänge mit 1.066 Teilnehmern veranstaltet, und zwar vier Funk-, vier Grund-, zwei Gruppenkommandanten-, drei Einsatzleiter-, eine Flughelfer-, eine Feuerbeschau-, zwei Maschinisten-, fünf Atemschutz- und ein Strahlenschutzlehrgang. Ferner wurden drei technische Lehrgänge, ein Lehrgang für gefährliche Stoffe und ein Strahlenschutzwiederholungslehrgang durchgeführt.

Zur Erweiterung des Ausbildungsgrades wurden bei Schulungsabenden und Dienstbesprechungen der Kommandanten acht Vorträge gehalten und bei 38 Schulungsabenden der Feuerwehr Filme und Dias vorgeführt. An den 29. Leistungsbewerben um das Vorarlberger Leistungsabzeichen in Bronze, Teilsilber und Silber beteiligten sich 89 Gruppen mit 801 Feuerwehrmännern aus Vorarlberg und 23 Gruppen mit 207 Feuerwehrmännern aus den Bundesländern und dem Ausland. Am 10. Leistungsbewerb um das Vorarlberger Leistungsabzeichen in Gold nahmen 24 Feuerwehrmänner mit Erfolg teil.

An neuen Löschfahrzeugen wurden angeschafft: Zwei Tanklöschfahrzeuge, ein Schwerlöschfahrzeug, vier Kleinlöschfahrzeuge, zwei Kommandofahrzeuge und zwei Tunnelleinsatzfahrzeuge. Weiters gelangten zur Anschaffung drei fahrbare Anhänger, zwei Tragkraftspritzenanhänger, drei Tragkraftspritzen und 29 Schmutzwasserpumpen. Der Löschgerätebestand beträgt somit u. a. 433 Motorspritzen (hievon 55 Mehrbereichspumpen, 50 Vorbaupumpen, 216 Tragkraftspritzen und 112 Schmutzwasserpumpen) und 272 Löschfahrzeuge (hievon sechs Universallöschfahrzeuge, 49 Tanklöschfahrzeuge, drei Schwerlöschfahrzeuge, 88 Löschfahrzeuge, 99 Kleinlöschfahrzeuge, drei Öl-

schadenfahrzeuge, sieben Kommando-Funkfahrzeuge, drei Rüstfahrzeuge, acht Kleinrüstfahrzeuge, zwei Tunnelleinsatzfahrzeuge, drei Drehleitern DL 30 und eine Drehleiter DL 18).

Für den Wasserdienst stehen ein Motorboot, ein Sturmboot, zwei Schlauchboote und ein Ölauffangschiff zur Verfügung. Der Ausbau des Nachrichtenswesens wurde infolge der stetig zunehmenden Einsätze und technischen Hilfeleistungen auch im Berichtsjahr weiterhin gefördert. Derzeit stehen in Betrieb: 29 Fixstationen, 134 Fahrzeugstationen und 293 Handfunkgeräte.

Bei 391 (1979: 466) Brandeinsätzen (294 Kleinbrände, 35 Mittelbrände, 15 Großbrände, 47 blinde Alarme bzw. Brandverdacht) und 120 nachbarliche Löschhilfen waren 7.562 (7.421) Feuerwehrmänner mit 18.395 (20.747) Stunden eingesetzt. Hiefür legten die Löschfahrzeuge 5.007 km zurück. Die Aufschlüsselung der 344 (332) Brände ergibt folgendes Bild: 10 öffentliche Gebäude, 128 Wohngebäude, 27 Gewerbebetriebe, 24 Industriebetriebe, 41 landwirtschaftliche Objekte. Weiters waren fünf Wald-, 30 Flur-, 26 Kraftfahrzeug-, 29 Müll-, ein Wasserfahrzeug-, vier Schienenfahrzeugbrände und 19 sonstige Einsätze zu verzeichnen. Ferner ergaben sich 503 (512) technische Einsätze verschiedenster Art bei Mineralölunfällen, Säure- und Gasunfällen, Bergung von Verletzten und Toten, Kfz-Bergungen, Erd- und Felsrutschen, Einsätzen bei Eisenbahnunglücken und Bauwerkseinstürzen, Freimachen von Verkehrswegen, Hochwasser, Lawineneinsätzen udgl. Hiebei wendeten 2.400 (2.902) Feuerwehrmänner 4.991 (7.630) Arbeitsstunden auf.

Bei Ordnungs- und Absperrdiensten für Sportveranstaltungen und Festlichkeiten gab es 592 (533) Einsätze mit 22.339 (28.410) Stunden. Außerdem wurden für den Brandbereitschaftsdienst bei Theatern, Messen, Festspielen u. ä. in 1.446 (1.575) Fällen 4.900 (4.958) Feuerwehrmänner mit insgesamt 26.699 (27.936) Stunden eingesetzt. Zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wurden von den Orts- und Betriebsfeuerwehren 4.894 Schul- und Übungsdienste verschiedenster Art mit 146.287 Gesamtstunden durchgeführt.

In 20 Fällen mußten verletzte Feuerwehrmänner ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Von der Brandverhütungsstelle des Landesfeuerwehrverbandes wurden in sieben Gemeinden die elektrischen Einrichtungen in 2.595 Objekten überprüft. Von den hiebei festgestellten 3.383 Mängeln entfallen 56,55 Prozent auf vorschriftswidrige

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

und 38,40 Prozent auf schadhafte Anlageteile, 3,50 Prozent auf unzureichende Isolation und 0,60 Prozent auf vorschriftswidrige oder schadhafte Elektrogeräte. In 540 Objekten (23,50 Prozent) wurden keine Mängel festgestellt. Bei der Nachschau in 1.318 Objekten waren nur 79,10 Prozent der Mängel behoben. Die Behebung wesentlicher Mängel wurde durch eine weitere Nachschau überprüft und das Ergebnis den Gemeinden bekanntgegeben. Die offengebliebenen Fälle verringerten sich dabei beträchtlich. Außerdem wurden in vier Gemeinden 15 Blitzschutzanlagen einer Überprüfung unterzogen. Von diesen entsprachen sieben nicht in allen Teilen den Vorschriften.

In 46 Fällen wurde die Brandverhütungsstelle zur Ermittlung der Brandursachen beigezogen, in sieben Fällen wurden Gutachten für die Gerichte erstattet. Die Kontrolle der Heustöcke ergab in neun Fällen eine Überhitzung und damit die Gefahr der Selbstentzündung. In 30 Gemeinden wurden die Sachverständigen der Brandverhütungsstelle zur Unterstützung der Feuerbeschauorgane herangezogen. Dabei wurden in 2.004 Objekten 1.801 Mängel festgestellt, ohne Mängel waren 752 Objekte. Von den im Vorjahr festgestellten Mängeln waren nur 59,0 Prozent behoben. Von den Baubehörden wurde die Brandverhütungsstelle zu 650 Kommissionierungen und Begutachtungen beigezogen.

Weiters wurde zu sechs Baustoffzulassungen Stellung genommen. Die Lehrgänge der Feuerbeschauorgane in der Landesfeuerwehrschule in Bludenz wurden von 51 und die für Betriebsbrandschutzbeauftragte von 100 Teilnehmern besucht. Bei Schulungsabenden der Feuerwehren wurden 18 einschlägige Vorträge gehalten. In den Tageszeiten, Gemeindeblättern und im Rundfunk wurden mehrere aufklärende Berichte verlautbart. Im Zuge einer Betriebsbrandschutzaktion wurden 24 Betriebe in brandschutztechnischer Hinsicht überprüft und hiebei die betreffenden Betriebsbrandschutzbeauftragten praktisch eingewiesen. Anlässlich einer feuerpolizeilichen Überprüfung wurde jedem Haushalt ein mehrfarbiges Merkblatt über die wichtigsten Brandgefahren ausgefolgt. Das jährlich sechsmal erscheinende Mitteilungsblatt der Brandverhütungsstellen ist mit mehreren Beiträgen über Brände in Vorarlberg an alle Behörden, Gemeinden, sämtliche Orts- und Betriebsfeuerwehren sowie an rund 300 Betriebsbrandschutzbeauftragte ergangen.

Im Berichtsjahr wurden von der Landesregierung neue Landesfeuerwehrrichtlinien über die Gewährung von Beihilfen für feuerpolizeiliche Aufwendungen der Gemeinden erlassen.

2. Katastrophenhilfe:

Gemäß §§ 5 Abs. 4 und 27 Abs. 2 des Katastrophenhilfegesetzes wurden Verordnungen über

Warn- und Alarmsignale bei Katastrophen und die Festsetzung der Nachbarschaftsbereiche nach dem Katastrophenhilfegesetz erlassen.

3. Veranstaltungspolizei:

In der Handhabung der Kinopolizei wurden 15 Filme verboten, hievon 12 wegen ihrer Eignung, eine entsittlichende, zwei wegen ihrer Eignung, eine verrohende Wirkung und einer wegen seiner Eignung, eine entsittlichende und verrohende Wirkung auf den Zuschauer auszuüben. Für verschiedene Produktionen wurden vom Amt der Vorarlberger Landesregierung 24 Bewilligungen erteilt.

Von den Bezirkshauptmannschaften wurden vier Wertausspielungen (Glückshäfen) genehmigt. Vom Amt der Landesregierung wurde eine Bewilligung zur Veranstaltung theatralischer Vorstellungen erteilt.

4. Sammlungswesen:

Im Berichtsjahr wurden vom Amt der Landesregierung an gemeinnützige Organisationen 33 Sammlungsbewilligungen für das ganze Land oder für mehrere Gemeinden erteilt. Hievon waren 11 Haussammlungen, zwei Straßensammlungen, fünf Sammlungen durch Versendung von Spendenaufrufen im Wege der Post, 11 Sammlungen durch Verlautbarung in der Presse, eine Sammlung durch Verkauf von Abzeichen, zwei Altkleidersammlungen und eine Warensammlung.

5. Allgemeine Sicherheitsverhältnisse:

In der Berichtszeit haben sich folgende tödliche Unfälle ereignet:

Verkehrsunfälle (siehe Verkehr)	
Arbeitsunfälle	10
Tod durch Ertrinken	5
Tod durch Lawinen	1
Bergunfälle	15
Eisenbahnunfälle	6
Tod durch Leuchtgas, Strom bzw. Brände	2
Tod durch überm. Alkoholgenuß	—
Sonstige Unfälle	40

6. Lawinenwarndienst:

Die täglichen Beobachtungen erstreckten sich vom 16. November 1979 bis 2. Mai 1980. Es wurden 53 Lageberichte ausgegeben, davon 25 Wochenendberichte und 28 durch jeweilige Lageänderungen bedingte Zwischenberichte. Die regelmäßige Verlautbarung von Lageberichten wurde am 2. Mai 1980 beendet.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

7. Schischulwesen:

Im Berichtsjahr wurden eine Bewilligung zur Führung einer Schischule, 31 Bewilligungen zur Erteilung von Unterricht im Schilauflauf sowie 768 Hilfschilehrer-Bescheinigungen ausgestellt. Weiters wurden 32 Schilehrerausweise ausgefertigt und 19 Schilehrerabzeichen neu ausgefolgt.

Zum Jahresende wurden in Vorarlberg 47 Schischulen geführt, davon 22 im Bezirk Bludenz, 21 im Bezirk Bregenz, drei im Bezirk Feldkirch und eine im Bezirk Dornbirn.

8. Bergführerwesen:

An Bergführern weisen die einzelnen Bezirke folgenden Stand auf:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Sommer- und Winterbergführer	37	21	2	2	62
Sommerbergführer	—	—	—	—	—
Winterbergführer	80	29	2	1	112
Bergführeranwärter	—	—	—	—	—

9. Hilfs- und Rettungswesen:

Durch Beiträge an den Landesverband Vorarlberg des Österreichischen Roten Kreuzes, an den Landesfeuerwehrverband und an zahlreiche Ortsfeuerwehren sowie an die Landesleitung des Österreichischen Bergrettungsdienstes wurden diese Organisationen in die Lage versetzt, den Ausbildungsstand der Mannschaften zu verbessern und verschiedene Hilfs- und Rettungsgeräte, insbesondere für Katastropheneinsätze, anzuschaffen. Außerdem wurden der Wasserrettungsdienst und der Sturmwarndienst am österreichischen Bodenseeufer gefördert.

Der bei der Flugeinsatzstelle des Bundesministeriums für Inneres auf dem Flugplatz Hohenems-Dornbirn stationierte Hubschrauber hat neben zahlreichen Einsätzen zur Erfüllung sicherheitspolizeilicher Aufgaben im Jahre 1980 u. a. folgende Flüge durchgeführt: Abtransport von 102 Verletzten oder Erkrankten aus alpinem Gelände sowie 12 Totbergungen und Transport von sechs Kranken in Spitälern anderer Bundesländer. Weiters waren zu verzeichnen: 41 Such- und Erkundungsflüge, 26 Film- und Fotoflüge, 12 Flüge für die Wildbach- und Lawinerverbauung sowie den Lawinenwarndienst, sieben Demonstrationsflüge für Einsatzübungen der Alpingendarmerie bzw. des Bergrettungsdienstes und 24 sonstige Transportflüge.

10. Zivile Landesverteidigung:

Die Aufwendungen der Gemeinden für Sirenen und Steuereinrichtungen wurden durch Gewährung erhöhter Beihilfen aus dem Landesfeuerwehrfonds gefördert.

Die Tätigkeit des Vorarlberger Zivilschutzverbandes wurde durch die Gewährung von Beiträgen

unterstützt. Bezüglich Aufklärung und Werbung durch den Vorarlberger Zivilschutzverband sind besonders hervorzuheben: sieben Artikel für Presse und Rundfunk, Verbreitung von monatlich 136 Exemplaren des vom österreichischen Zivilschutzverband herausgegebenen Informationsdienstes und Versendung der Ratgeber über Schutzraumbau, Zivilschutz-Selbstschutz und Haushaltsbevorratung.

Die aus drei Tafeln bestehende Kleinausstellung „Zivilschutz – ein Gebot der Stunde“ mit einem Tonfilm und Geigerzähler konnte im Bezirk Feldkirch 11 Hauptschulen und drei Polytechnischen Lehrgängen zur Verfügung gestellt werden.

In den Kasernen Bregenz und Lochau wurden 28 Selbstschutz-Grundunterweisungen in Erste Hilfe und Zivilschutz mit je vier Unterrichtsstunden abgehalten. Mit diesen Veranstaltungen konnten 1.149 Präsenzdiener erfaßt werden.

Der Bausachverständige des Zivilschutzverbandes wurde in 53 Fällen zur Beratung beim Bau von Schutzräumen herangezogen. Auf die Beistellung öffentlicher Förderungsmittel zum Bau von Schutzräumen wurde die Bevölkerung in geeigneter Weise aufmerksam gemacht. Die Lawinenhundestaffel der Bergrettung hat die Ausbildung der Hunde mit Hundeführer für die Trümmersuche in Zusammenarbeit mit dem Landesverband fortgesetzt.

11. Jugendgesetz:

Gemäß § 12 Abs. 2 des Jugendgesetzes wurde eine Verordnung über den von Unternehmern und Veranstaltern anzubringenden Hinweis auf Beschränkungen nach dem Jugendgesetz erlassen.

Über die von den Bezirkshauptmannschaften nach dem Jugendgesetz durchgeführten Strafverfahren gibt nachstehende Übersicht Aufschluß:

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

	Anzahl der Strafverfahren	davon Fälle des Versuches	Fälle der Anstiftung	Summe der Geldstrafen in Schilling	Arreststrafen in Tagen	Gerichtliche Antragsdelikte
Aufsichtspersonen	-	-	-	-	-	-
Unternehmer und Veranstalter	-	-	-	-	-	-
Filmvorführungen	2	-	-	200	-	-
Tanzunterhaltungen	31	-	-	3.050	-	-
Aufenthalt in Gaststätten und Übernachtungen	224	12	-	27.700	-	-
Alkohol- und Nikotingenuß	14	-	-	1.900	-	-
Aufenthalt an allgemein zugänglichen Orten	61	-	-	3.850	-	-
Sittlichkeitsschutz	10	5	2	14.500	-	-
Autostop	14	3	-	400	-	-
Böller, Feuerwerkskörper, Knallfrösche	-	-	-	-	-	-
	356	20	2	51.600	-	-

Außerdem haben die Bezirkshauptmannschaften anstelle von Geldstrafen oder Ermahnungen Minderjährige in der Weise bestraft, daß diese in der Gesamtdauer von 54 Stunden unentgeltlich bestimmte soziale Leistungen in der Freizeit zu erbringen hatten, wobei sich entsprechende Betätigungsmöglichkeiten insbesondere auf dem Gebiet der Jugend-, Alters- und Gesundheitsfürsorge sowie beim Betrieb sonstiger gemeinnütziger Einrichtungen ergaben.

12. Landesarrest in Bludenz:

Der Landesarrest in Bludenz dient in erster Linie der Verbüßung aller Arreststrafen, Ordnungs- und

Mutwillensstrafen sowie von Zwangsstrafen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz der Landesbehörden, denen die Zuständigkeit zur Vollstreckung zukommt. Außerdem kommt der Landesarrest in Bludenz noch für die Aufnahme von Personen in Betracht, die nicht Strafverbüßer sind, jedoch auf Grund des § 5 Fremdenpolizeigesetz und des § 35 VStG 1950 zu verwahren sind.

Der Vollzug der von den Bezirkshauptmannschaften verhängten Freiheitsstrafen ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Gesamt
Verhängte Arreststrafen in Tagen	454	842	630	1255	3181
eingelieferte Personen	47	161	48	152	408

13. Übersicht über die von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Strafverfahren, soweit sie die Gruppe I betreffen:

A. Vollziehung des Sicherheitsgesetzes und des Sittenpolizeigesetzes:

	Anzahl der Strafverfahren				Summe der Geldstrafen in Schilling				Arreststrafen in Tagen			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Sicherheitsgesetz (Lärmerregung)	32	17	53	140	14.100	5.200	28.340	37.750	-	-	-	-
Sittenpolizeigesetz (Anstandsverletzung)	19	18	21	54	7.300	15.100	6.260	20.200	3	-	-	-
zusammen	51	35	74	194	21.400	20.300	34.600	57.950	3	-	-	-

B. Strafverfahren wegen Übertretung des Sittenpolizeigesetzes bezüglich gewerbsmäßiger Unzucht:

	Anzahl der Strafverfahren				Summe der Geldstrafen in Schilling				Arreststrafen in Tagen			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
	36	115	32	60	37.000	64.137	12.500	162.100	-	22	-	70

C. Übersicht über sonstige von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführte Strafverfahren, soweit sie die Gruppe I betreffen, jedoch mit Ausnahme der Übertretungen nach dem Jugendgesetz, Sicherheitsgesetz und Sittenpolizeigesetz:

	Anzahl der Strafverfahren				Summe der Geldstrafen in Schilling				Arreststrafen in Tagen			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Sperrstundenvorschriften	23	9	-	40	12.910	3.500	-	19.800	-	-	-	-
Tierschutzgesetz	3	4	1	6	-	1.300	-	2.200	-	-	-	-
zusammen	26	13	1	46	12.910	4.800	-	22.000	-	-	-	-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

14. Staatsbürgerschaftsangelegenheiten:

1. Eingebraachte Staatsbürgerschaftsansuchen	194
2. Erwerb der Staatsbürgerschaft:	
a) durch Verleihung an:	
Südtiroler (mit deutscher oder italienischer Staatsbürgerschaft)	14
Deutsche (ausgenommen 4 Südtiroler)	59
Italiener (ausgenommen 10 Südtiroler)	9
Jugoslawen	33
Türken	3
Schweizer	—
andere Staatsangehörige	31
Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	14
	163
Die Verleihung erfolgte auf Grund:	
des Aufenthaltes von weniger als 4 Jahren	—
von 4 bis 10 Jahren	34
von 10 bis 30 Jahren	83
von mehr als 30 Jahren	19
des früheren Besitzes der Staatsbürgerschaft	12
des Besitzes der Staatsbürgerschaft eines Elternteiles	15
	163
b) durch Erstreckung der Verleihung auf:	
Ehegattinnen	37
minderjährige Kinder	103
	140
c) durch Erklärung der Ehefrau (§ 9 StbG.) an:	
Deutsche	51
Jugoslawinnen	17
Schweizerinnen und Liechtensteinerinnen	23
Italienerinnen	5
Französisinnen	2
Britinnen	1
Türkinnen	3
andere	20
	122
Gesamtzahl der Neubürger	425
3. Nicht stattgegebene Einbürgerungsansuchen	54
davon abgelehnte	25
zurückgestellte	27
zurückgezogene oder eingestellte	2
an andere Landesregierungen abgetretene	—
4. Beantwortung von Anfragen über Beibehaltung und Erwerb der Staatsbürgerschaft	28
5. Feststellung des Nichtbesitzes der Staatsbürgerschaft	6
6. Feststellung des Bestehens der Staatsbürgerschaft	13
7. Bewilligung der Beibehaltung der Staatsbürgerschaft für den Fall des Erwerbes einer fremden Staatsangehörigkeit	3
8. Bescheide über den Verzicht auf die österr. Staatsbürgerschaft	—
9. Negative Staatsbürgerschaftsbescheinigungen für fremde Konsulate	141

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

10. Meldungen über staatsbürgerschaftsrechtliche Veränderungen an ausländische Vertretungsbehörden	149
---	-----

Für die Führung der Staatsbürgerschaftsevidenz im Jahre 1979 wurde den 27 antragstellenden Gemeinden bzw. Staatsbürgerschaftsverbänden ein Betrag von insgesamt S 310.800,- zugesprochen.

15. Rechtliche Gemeindeaufsicht:

a) Aufsichtsbeschwerden in Gemeindeangelegenheiten bei den Bezirkshauptmannschaften	32
b) Verordnungsprüfungen	180
c) Vorstellungen	47

16. Nomenklatur:

Im Jahre 1980 wurde die Siedlungsgliederung für die Volkszählung 1981 überprüft. Überdies wurden – vor allem dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen – eine Reihe von Auskünften über die von der Nomenklaturkommission empfohlene Schreibweise von Örtlichkeiten erteilt.

eine Reihe von Besprechungen mit einzelnen Dienststellen und Interessensgruppen über besondere Probleme der Gastarbeiter hergestellt.

Dabei ging es insbesondere um die Frage der Familienzusammenführung.

Im Zusammenhang mit der Herausgabe von Zeitungen für jugoslawische und türkische Gastarbeiter durch die Österr.-Jugoslawische Gesellschaft bzw. Österr.-Türkische Gesellschaft waren mehrfach Koordinationsgespräche zu führen.

17. Gastarbeiterangelegenheiten:

Im Rahmen der Koordination von Angelegenheiten der Gastarbeiter fand im Berichtsjahr eine Besprechung der mit Gastarbeiterfragen befaßten Institutionen im Lande statt. Darüber hinaus wurde

Der Anteil der Gastarbeiter an den von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Strafverfahren ist in der folgenden Tabelle zusammengefaßt:

	Gesamtzahl der Straf- verfahren	davon Gastarbeiter beteiligt	% Anteil
Art. IX EGVG. 1950	1.915	260	13,6
Sicherheitsgesetz	242	38	15,7
Sittenpolizeigesetz	54	4	7,4
Meldegesetz	684	234	34,2
Schulpflichtgesetz	246	70	28,4
Kraftfahrgesetz	11.545	1.375	11,9
Straßenverkehrsordnung	23.931	2.207	9,2
Paßgesetz	1.014	408	40,2
Fremdenpolizeigesetz	805	780	96,9
Sonstige gesetzliche Vorschriften	3.669	214	5,8
Summe	44.105	5.590	12,6

18. Wahlen:

Bei der Gemeindevertretungswahl am 20. April 1980 und der Volksabstimmung am 15. Juni 1980 waren die Aufgaben der Bezirkswahlbehörden und der Landeswahlbehörde wahrzunehmen.

An Schüler, Lehrlinge und Studenten, die sich zu Ausbildungszwecken in einem anderen Bundesland aufhielten und zur Ausübung ihres Wahlrechtes in ihren Wohnort nach Vorarlberg gefahren sind, wurden die Fahrkostensätze von insgesamt S 281.529,60 (Gemeindevertretungswahl) bzw. S 213.539,70 (Volksabstimmung) ausbezahlt.

19. Sonstiges:

Der seit dem Jahre 1975 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung bestehende Kontaktausschuß für familienpolitische Fragen, in dem die in Vorarlberg tätigen Familienorganisationen untereinander und mit Dienststellen im Lande in informeller Weise in Kontakt treten können, hat sich im Berichtsjahr mit den Problemen der Nahversorgung und der Organisation der Familienhilfe in Vorarlberg befaßt.

Nach dem Gesetz über Stiftungen und Fonds im Land Vorarlberg wurde die Errichtung einer Stiftung und der Abschluß zweier Rechtsgeschäfte stiftungsbehördlich geprüft und genehmigt.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

III. Kapitel
SCHULE UND KULTUR

Regierungsreferent für Kultur mit nachstehender Ausnahme:
Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler

Regierungsreferent für Natur- und Landschaftsschutz, Naturhöhlen:
Landesrat Alfred Mayer

Regierungsreferent für Schule:
Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

1. Schulwesen:

A. Volksschulen:

Mit Stichtag 15. Oktober 1980 wurden 166 öffentliche und zwei private Volksschulen (St. Josef, Feldkirch und Sacré Cœur, Bregenz-Riedenburg)

sowie eine Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie in Feldkirch geführt. Die Anzahl der Schulen hat sich gegenüber 15. Oktober 1979 nicht geändert.

Die Gesamtübersicht bei den Volksschulen ergibt zum 15. Oktober 1980 folgendes Bild:

	Schulen	Klassen	Schüler	davon Gastarbeiterkinder
Bezirk Bludenz	49	163	3.517	174
Bezirk Bregenz	57	264	6.482	541
Bezirk Dornbirn	22	177	4.771	1.005
Bezirk Feldkirch	38	218	5.071	613
	166	822	19.841	2.333
Privatschulen:				
St. Josef	1	3	63	6
Sacré Cœur	1	4	138	2
	168	829	20.042	2.341
Übungsschule Feldkirch	1	4	101	6
somit insgesamt (15. Oktober 1979)	169 (169)	833 (834)	20.143 (20.883)	2.347 (2.123)

Von den ausgewiesenen Volksschulen werden 41 einklassig mit insgesamt 742 Schülern geführt. Sie verteilen sich wie folgt:

	Schulen	Schüler
Bezirk Bludenz	17	298
Bezirk Bregenz	13	256
Bezirk Dornbirn	5	96
Bezirk Feldkirch	6	92
insgesamt	41	742

Das ergibt gleichviel einklassige Volksschulen mit 25 Schülern weniger als im Vorjahr.

Mit Stichtag 15. Oktober 1980 wurde keine Schule mehr einklassig geteilt geführt.

Insgesamt werden 41 Volksschulen mit einer Klasse, 23 mit zwei, 15 mit drei, 22 mit vier, neun mit fünf, fünf mit sechs, vier mit sieben, 20 mit acht, acht mit neun, 22 mit zehn und mehr Klassen geführt.

Die kleinsten Schulen sind Gargellen mit sechs und Dünserberg, Nenzing-Latz, Frastanz-Amerlügen mit je neun Schülern. Die größten Schulen sind die Volksschule Hohenems-Markt mit 19 Klassen und 595 Schülern und Götzis-Markt mit 21 Klassen und 576 Schülern.

Die Anzahl der Klassen hat sich im Bezirk Bregenz um fünf verringert, ist im Bezirk Dornbirn gleichgeblieben und hat sich im Bezirk Bludenz und im Bezirk Feldkirch um je zwei erhöht.

Der Durchschnitt der Klassenschülerzahl beträgt 24,06 (Vorjahr: 25,04). 24 einklassige Schulen weisen eine Schülerzahl von weniger als 20 Schülern auf:

Andelsbuch-Bersbuch 19, Alberschwende-Fischbach 19, Laterns-Thal 19, Dornbirn-Winsau 18, Warth 17, Damüls 16, Eichenberg 16, Lorüns 16, Dornbirn-Kehlegg 15, Laterns-Innerlaterns 15, Mögers 15, Schröcken 15, Bregenz-Fluh 13, Raggal-Marul 13, Dornbirn-Ebnit 12, Valentschina 12, Jetzmunt 11, Gurtis 10, Raggal-Litze 10, Kristberg 10, Dünserberg neun, Frastanz-Amerlügen neun, Nenzing-Latz neun, Gargellen sechs.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Mit Stichtag 15. Oktober 1980 gibt es nur mehr im Bezirk Bregenz eine Klasse mit einer Schülerzahl von mehr als 36.

B. Hauptschulen:

Mit Stichtag 15. Oktober 1980 ergibt sich bei den Hauptschulen folgendes Bild:

	Schulen	Klassen	Schüler
Bezirk Bludenz	11	135	3.380
Bezirk Bregenz	17	241	6.034
Bezirk Dornbirn	9	158	4.188
Bezirk Feldkirch	10	186	4.908
Private Hauptschule St. Josef, Feldkirch	1	6	177
Übungshauptschule an der Pädagogischen Akademie, Feldkirch	1	8	197
dazu kommt der Schulversuch an der Landes-Sondererziehungsschule Jagdberg	—	4	21
insgesamt (15. Oktober 1979)	49 (49)	738 (734)	18.905 (19.231)

Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Hauptschulen gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Die Gesamtklassenzahl hat sich bei den Hauptschulen um vier erhöht. Im Bezirk Bludenz hat sich die Klassenzahl nicht geändert; im Bezirk Feldkirch hat sie sich um neun erhöht; im Bezirk Dornbirn hat sie sich um eine und im Bezirk Bregenz um vier verringert.

Der Durchschnitt der Klassenschülerzahl bei den Hauptschulen beträgt 25,62 (im Vorjahr: 26,20).

Alle Hauptschulen werden zweizügig geführt. An der Privat-Hauptschule St. Josef in Feldkirch werden in allen sechs Klassen beide Klassenzüge in einer Klasse geführt; an der Hauptschule Lech werden in allen vier Klassen beide Klassenzüge mit Teilung in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch in einer Klasse geführt.

C. Sonderschulen:

Eine Übersicht bei den Sonderschulen ergibt zum Stichtag 15. Oktober 1980 folgendes Bild:

	selbständige Schulen	Klassen	anderen Pflichtschulen angeschlossene Sonderschulklassen	Schüler
Bludenz	2	18	4	246
Bregenz	4	26	9	405
Dornbirn	3	24	—	296
Feldkirch	7	56	—	529
insgesamt (15. Oktober 1979)	16 (16)	124 (119)	13 (15)	1.476 (1.557)

Die Zahl der selbständigen Sonderschulen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Zahl der Sonderschulklassen hat sich gegenüber dem Vorjahr um fünf erhöht. Die Schülerzahl sank von 1.557 auf 1.476. Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse beträgt 10,77 (im Vorjahr: 11,62).

An der Landes-Sondererziehungsschule Jagdberg wurden der Schulversuch für Polytechnische Lehrgänge und der Schulversuch für Hauptschulen mit insgesamt 44 Schülern fortgeführt; an der All-

gemeinen Sonderschule Feldkirch wird der Schulversuch für Sonderschulen durchgeführt.

D. Polytechnische Lehrgänge:

Im Schuljahr 1980/81 werden sieben selbständige Polytechnische Lehrgänge geführt. Fünf Polytechnische Lehrgänge sind Volksschulen und zwei Polytechnische Lehrgänge Hauptschulen angeschlossen. Ein Polytechnischer Lehrgang ist als Schulversuch einer Sonderschule angeschlossen.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Die Aufteilung der Schulen, Klassen und Schüler auf die einzelnen Bezirke bei den Polytechnischen Lehrgängen ergibt folgendes Bild:

	Selbständige Polyt. Lehg.	angeschl. Polyt. Lehg.	Klassen	Schüler
Bezirk Bludenz:				
Bludenz	1	–	6	175
Schruns Volksschule	–	1	3	81
St. Gallenkirch Volksschule	–	1	2	36
Thüringen	1	–	2	35
zusammen	2	2	13	327
Bezirk Bregenz:				
Bregenz	1	–	11	260
Egg Hauptschule	–	1	2	40
Lingenau Volksschule	–	1	2	41
Mellau Volksschule	–	1	2	35
Mittelberg Volksschule	–	1	1	12
zusammen	1	4	18	388
Bezirk Dornbirn:				
Dornbirn	1	–	8	203
Bezirk Feldkirch:				
Feldkirch	1	–	8	187
Klaus	1	–	4	87
Rankweil	1	–	3	93
Zwischenwasser Hauptschule	–	1	2	43
Jagdberg Schulversuch	–	1	1	9
zusammen	3	2	18	419
Gesamtsumme: (15. Oktober 1979)	7 (5)	8 (10)	57 (56)	1.337 (1.497)

Die Klassenzahl hat sich im Bezirk Bludenz um zwei und im Bezirk Bregenz um eine erhöht, in den Bezirken Dornbirn und Feldkirch um je eine verringert. Das ergibt eine Erhöhung der Gesamtklassenzahl um eine.

Die durchschnittliche Schülerzahl pro Klasse beträgt 23,46 (im Vorjahr: 26,73).

E. Berufsschulen:

Die Anzahl der gewerblichen Berufsschulen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Anzahl der Klassen ist von 218 auf 237 und die Anzahl der Schüler von 5.554 auf 5.949 gestiegen.

Die Anzahl der kaufmännischen Berufsschulen ist ebenfalls gleichgeblieben. Die Anzahl der Klassen an diesen Schulen ist jedoch von 92 auf 94, die Zahl der Schüler von 2.510 auf 2.574 angestiegen. Für die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen ergibt sich folgende Übersicht:

Gewerbliche Berufsschulen:

	Schulen	Klassen	Schüler
Bregenz	1	83	2.012
Dornbirn	1	63	1.737
Feldkirch	1	39	897
Bludenz	1	27	654
Lochau (Gastgewerbe)	1	25	649
insgesamt	5	237	5.949

Kaufmännische Berufsschulen:

Bregenz	1	20	632
Dornbirn	1	40	1.106
Feldkirch	1	17	451
Bludenz	1	17	385
insgesamt	4	94	2.574

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Die Anzahl der hauswirtschaftlichen Berufsschulen hat sich gegenüber dem Vorjahr um drei Schulen von 28 auf 25 verringert. Die Anzahl der Klassen hat sich von 94 auf 88 verringert. Die Schülerinnenzahl ist von 1.115 auf 1.023 gesunken.

Bei den einzelnen Arten von Berufsschulen ergibt sich folgender Klassendurchschnitt:

Berufsschulen	1979	1980
Gewerbliche	25,48	25,10
Kaufmännische	27,28	27,38
Hauswirtschaftliche	11,86	11,63

Landwirtschaftliche Berufsschule Hohenems:

Die hauptberuflich in der Landwirtschaft tätigen männlichen Jugendlichen, welche nicht Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule sind, haben die landwirtschaftliche Berufsschule, die für das ganze Land an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Hohenems untergebracht ist, zu besuchen. Auf Grund des gegebenen Raummangels in der Zeit von Allerheiligen bis Ostern – in dieser Zeit ist die Schule mit Fachschülern voll besetzt – mußten die gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtsstunden pro

Schuljahr wie im Vorjahr vor Allerheiligen untergebracht werden. Da im September die Alpen noch bestoßen sind und der größere Teil der berufsschulpflichtigen Schüler im Einsatz in der Alpwirtschaft steht, war die Erfüllung der Berufsschulpflicht für viele der einberufenen Schüler schwierig. Es mußten in Würdigung besonderer sozialer und wirtschaftlicher Verhältnisse 12 Befreiungen ausgesprochen werden. In den ersten Berufsschulkurs sind 18, in den zweiten Kurs acht Schüler eingetreten.

Landwirtschaftliche Fachschule Hohenems:

Mit Beginn des Schuljahres 1980/81 konnten an der Landwirtschaftlichen Fachschule Hohenems sechs Klassen mit 153 Schülern geführt werden. Die Zahl der Aufnahmebewerber lag bei 174. Von den aufgenommenen 153 Schülern wurden 114 im Internat und 31 bei benachbarten Hohenemser Familien untergebracht. Acht Schüler besuchen die Schule als Externisten.

Nachstehende Tabelle zeigt einen Überblick über die wichtigsten außerschulischen Bildungsveranstaltungen im Jahre 1980:

Art der Veranstaltung	Zahl	Veranstaltungstage	Teilnehmer
Mütter- und Vätertage	2	3	193
Betriebsleiterlehrgang	1	2	80
Meisterkurs	1	19	21
Bildungsveranstaltungen der Landwirtschaftskammer und der Agrarbezirksbehörde	9	9	523
Bildungsveranstaltungen des Absolventenverbandes	2	3	382
Bildungsveranstaltungen der Vorarlberger Landjugend (Jungbauernschaft, Junggärtner)	10	28	229
Prüfungen im Rahmen der Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft	2	7	71
Bildungsveranstaltungen des Vorarlberger Imkerverbandes	11	15	503
Bildungsveranstaltungen des Landesjagdschutzvereines	4	19	315
Bildungsveranstaltungen sonstiger landw. Organisationen	5	8	139
Bildungsveranstaltungen div. Bildungsträger	14	54	653
Landjugendwettbewerbe	2	2	68
Aufnahmen und Betreuung von Exkursionen	19	29	742
Bauernkinder-Erholungswochen	1	19	40
Vorstands- und Ausschußsitzungen div. Organisationen (10)	30	30	393
Sonstige Veranstaltungen	8	19	1787
	121	266	6139

Sehr stark zugenommen haben die Veranstaltungen von nicht landwirtschaftlichen Bildungsträgern, was zweifellos auf die günstige Lage der Schule zurückzuführen ist. Weiters wurden wieder

Bauernkinder-Erholungswochen durchgeführt. Es ist in Hinkunft nicht mehr nötig, Vorarlberger Bauernkinder zu einem Erholungsaufenthalt nach Tirol zu überstellen. Diese Einrichtung ermöglicht erholungs-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

bedürftigen Vorarlberger Bauernkindern einen Erholungsaufenthalt im Lande.

Von den Fachlehrern der Schule wurden 13 Exkursionen organisiert und geleitet. Bei 57 Vortragsveranstaltungen konnten 2.317 Teilnehmer geschult werden. Im Rahmen der Beratungstätigkeit wurden 143 Hofberatungen geleistet. Lehrer der Schule betreuten 138 Landjugend-Arbeitsaufgaben und wirkten bei vier Landjugend-Wettbewerben mit. Außerdem waren sie als Prüfer sowohl bei der Facharbeiter- als auch bei der Meisterprüfung tätig und betreuten die Obstlehrpflanzung, eine Demonstrationspflanzung, die Wetterstation und den Landes-Lehrbienenstand. Es wurde damit begonnen, die Grundlagen der landwirtschaftlichen Produktion in Vorarlberg zahlenmäßig zu erfassen (Boden- und Klimadaten) und in einem Nachschlagwerk darzustellen sowie eine Grünlandkarte von Vorarlberg auszuarbeiten. Im Rahmen der Absolventenbetreuung wurden die Geschäfte des Absolventenverbandes erledigt und die Absolventenzeitung „Wir“ (drei Nummern pro Jahr) gestaltet. Für ca. 70 landwirtschaftliche Betriebe wurde die Bodenuntersuchungsaktion durchgeführt. Mit 14 Fachartikeln und Zeitungsberichten wurde auch ein Beitrag zur Beratung über die Presse geleistet.

Der Unterricht wird im Schuljahr 1980/81 von 11 hauptamtlichen und sechs Gastlehrern erteilt.

F. Lehrer:

Mit Stichtag 15. Oktober 1980 standen an den allgemeinbildenden öffentlichen Pflichtschulen 2.038 beamtete Lehrer (im Vorjahr: 1.951), 272 Vertragslehrer I L (im Vorjahr: 278) und 60 Vertragslehrer II L (im Vorjahr: 63) in Dienstverwendung.

Am genannten Stichtag waren nachstehende Dienstposten besetzt:

L 2 a 2	1.234 DP	803 Lehrer
L 2 a 1, L 2 b 1	1.183 DP	1.013 Lehrer
L 3	311 DP	222 Lehrer
I L, 12	97 DP	122 Lehrer
I L, 13	19 DP	150 Lehrer
II L, 12	4 DP	31 Lehrer
II L, 13	- DP	29 Lehrer
zusammen	2.848 DP	2.370 Lehrer

L 2 a 2	beamtete Lehrer an Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Lehrgängen
L 2 a 1, L 2 b 1	beamtete Volksschullehrer
L 3	beamtete Arbeitslehrerinnen
I L, 12	systemisierte Vertragslehrer an Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Lehrgängen und Volksschulen

I L, 13	systemisierte, vertragliche Arbeitslehrerinnen und sonstige Lehrpersonen
II L, 12	stundenentlohnte Vertragslehrer für Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnische Lehrgänge und Volksschulen
II L, 13	stundenentlohnte, vertragliche Arbeitslehrerinnen und sonstige Lehrpersonen.

In diesen Zahlen sind die auf Grund der Bestimmungen des Privatschulgesetzes dem Institut St. Josef, Feldkirch, und dem Kloster Riedenburg zugewiesenen lebenden Subventionen enthalten. Ferner sind enthalten die Landesreligionslehrer (beamtet und vertraglich), nicht aber die kirchlich bestellten Religionslehrer.

Am Stichtag 15. Oktober 1980 waren 11 Lehrer zum Präsenzdienst bzw. Zivildienst eingerückt.

46 Lehrerinnen waren am Stichtag im Mutterschaftsurlaub, 66 im Karenzurlaub. Eine Lehrperson war dem Bund zur Verfügung gestellt.

Im September 1980 sind 144 Abgänger der Pädagogischen Akademie Feldkirch in den Schuldienst eingetreten. Dazu kamen 16 Lehrpersonen aus Vorarlberg, 11 aus anderen Bundesländern und drei Lehrpersonen aus dem Ausland. Bei den Arbeitslehrerinnen sind 29 Neueintritte erfolgt.

Mit Ende des Schuljahres 1979/80 sind 34 Lehrpersonen in den Ruhestand getreten. 108 Lehrpersonen sind aus sonstigen Gründen insbesondere wegen Verheiratung oder nach Ablauf des Karenzurlaubes ausgeschieden. Drei Lehrpersonen sind im Schuljahr 1979/80 gestorben.

Drei Volksschulklassen und drei Sonderschulklassen waren am 15. Oktober 1980 ohne Lehrer; sie wurden von den anderen Lehrern der Schule mit-unterrichtet. Sie verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt:

Bezirk	Volksschul- klassen	Sonderschul- klassen
Bludenz	-	-
Bregenz	1	-
Dornbirn	2	3
Feldkirch	-	-
zusammen	3	3

Hiebei ist zu berücksichtigen, daß 12 Leiter von Volks- und Sonderschulen mit mehr als acht Klassen eine Klasse unterrichten, obwohl sie auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen von der Unterrichts-erteilung freigestellt wären.

Für die Erteilung des Berufsschulunterrichtes standen im Berichtsjahr 224 Lehrkräfte (Religionslehrer ausgenommen) als beamtete, hauptamtliche,

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

nebenamtliche und nebenberufliche Lehrpersonen in Dienstverwendung.

Der Religionsunterricht an den allgemein- und berufsbildenden Pflichtschulen im Land wurde von 470 Katecheten und Religionslehrern (davon 224 Lehrpersonen und 76 Laienreligionslehrer) gehalten.

Für die Weiterbildung der Lehrer wurden im Berichtsjahr S 370.000,- zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag des Landes wurde wie im Vorjahr für Arbeitsgemeinschaften und als Kostenbeitrag an einzelne Lehrer für die Teilnahme an Fortbildungskursen aufgewendet. Die Bundesbeiträge für die Lehrerfortbildung wurden dem Pädagogischen Institut gewährt. Dazu kamen 2 Management-Seminare für Pflichtschuldirektoren. Der Aufwand hiefür betrug S 27.000,-.

Im Berichtsjahr wurden 116 Lehrern an allgemein- und berufsbildenden Pflichtschulen Bezugsvorschüsse im Gesamtbetrag von S 4.270.000,- gewährt.

Für die Förderung der Lehrerschaft wurden im Berichtsjahr an sonstigen Aufwandsentschädigungen S 4.695.583,97 aufgewendet. Diese Mittel dienten zur teilweisen Deckung des erhöhten Aufwandes von Lehrpersonen, die wegen zu großer Entfernung zwischen Wohnort und Dienstort gezwungen waren, am Dienstort einen zweiten Wohnsitz zu gründen, ferner für die Vergütung von Fahrtkosten jener Lehrer, die zwischen Wohn- und Dienstort eine Entfernung von mindestens drei km zurückzulegen haben. Der monatliche Zimmerzuschuß pro Lehrer betrug S 800,- für Vorarlberger und S 1.200,- für Lehrer aus anderen Bundesländern.

G. Schulversuche:

Im Bereich von Pflichtschulen wurden die in den Vorjahren durchgeführten Schulversuche fortgesetzt und erweitert. Der Schulversuch fremdsprachliche Vorschulung wird nun in 102 dritten und 106 vierten Volksschulklassen durchgeführt. Der Schulversuch für Grundschulen mit dem Ziel der Erprobung von Leistungsgruppen wurde in 12 Klassen und das Schulversuchsmodell für die niedrig organisierten Grundschulen (zweiklassige Schulen mit zwei Schulstufen in jeder Klasse) in 26 Klassen durchgeführt. An der Volksschule Wolfurt-Bütze und Wolfurt-Mähde wird im Schuljahr 1980/81 wiederum der Schulversuch Grundstufe I (Eingangsstufe) in insgesamt 5 Klassen durchgeführt. Der Schulversuch zur Erprobung von Leistungsgruppen im Bereich der Hauptschulen wird an den Hauptschulen Klaus, Nüziders, Satteins und Wolfurt in 62 Klassen mit insgesamt 277 Leistungsgruppen geführt. An der Hauptschule Satteins wird zusätzlich der Schulversuch integrierte Tagesheimschule geführt. Für Kinder, die zwar schulpflichtig, aber noch nicht schulreif sind, bestehen an den Volksschulen Altach, Bludenz-Obdorf, Bregenz-Au-

gasse, Bürs, Dornbirn-Haselstauden, Dornbirn-Leopoldstraße, Dornbirn-Schoren, Feldkirch-Tisis, Frastanz, Götzis-Markt, Hard-Mittelweiherburg, Hoheneims-Herrenried, Höchst-Kirchdorf, Lauterach-Dorf, Lochau, Lustenau-Kirchdorf, Lustenau-Rheindorf, Nüziders, Schwarzach, Sulz und Wolfurt-Mähde sogenannte Vorschulklassen. Als Sonderformen unter besonderer Berücksichtigung der musischen Ausbildung werden die Hauptschulen Bregenz-Stadt, Hauptschule Dornbirn-Bergmannstraße, Hauptschule Götzis und Hauptschule Thüringen geführt. Der Schulversuch „Erweiterter Musikunterricht“ an Volksschulen wird nunmehr an der Volksschule Bregenz-Stadt, Bregenz-Schendingen und Volksschule Götzis geführt.

Die besondere Betreuung und Förderung von Gastarbeiterkindern wurde verstärkt fortgesetzt. Neben dem zusätzlichen Förderunterricht in Deutsch wurde der Unterricht in der Muttersprache an 2.178 Gastarbeiterkinder, die in 162 Gruppen zusammengefaßt sind, erteilt. Es unterrichten 9 türkische Lehrer (76 Gruppen mit 1117 Schülern), 7 serbokroatische Lehrer (70 Gruppen mit 895 Schülern) und 3 slowenische Lehrer (16 Gruppen mit 166 Schülern).

2. Studienförderung:

Studienbeihilfen wurden an Schüler des Schulversuchs „Schule für Schi-Talente“ in Schruns, an Schüler von mittleren und höheren Schulen sowie an Studierende an Konservatorien, Hochschulen, Akademien und Universitäten vergeben. Landesbeihilfen wurden hauptsächlich jenen Studierenden gewährt, denen durch den Besuch der Schule besonders hohe Kosten, insbesondere durch das Wohnen außerhalb des ordentlichen Wohnsitzes, entstanden, die aber nach den Bestimmungen des Schülerbeihilfengesetzes nicht gefördert werden. Dies trifft insbesondere auf die Unterstufenschüler der höheren Schulen zu. Die Förderung erstreckt sich auch auf Studierende an einer Hochschule im benachbarten schweizerischen und deutschen Grenzraum, die nach dem Studienförderungsgesetz keine Unterstützung erhalten.

Im Berichtsjahr wurden 344 Anträge auf Studienbeihilfe eingereicht. Davon wurden 170 positiv entschieden. Der Gesamtbetrag der ausbezahlten Studienbeihilfen beläuft sich auf S 1.328.500,-. In diesem Betrag sind auch die Mittel der Dr.-Otto-Ender-Studienstiftung von S 117.200,- und der Dr.-Joham-Jubiläumstiftung der Bank für Tirol und Vorarlberg von S 37.500,- sowie des Hilti-Fonds von S 58.000,- enthalten. Bei den abgelehnten Anträgen handelte es sich um Ansuchen von Schülern, deren Eltern oder Sorgepflichtige Anspruch auf Unterstützung nach dem Schülerbeihilfengesetz bzw. Heimbeihilfengesetz oder dem Studienförderungsgesetz haben oder wegen ihres hohen Einkommens nicht gefördert werden konnten.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Für verschiedene Studienwohlfahrtseinrichtungen und Studentenheime wurden insgesamt S 4.000.000.– aufgewendet und zwar für

Interessengemeinschaft- Studentenwohnheim der Hoch- schule für Musik und darstellende Kunst	S 375.000.–
Tiroler Jugendherbergswerk	S 720.000.–
Wiener Jugendherbergswerk	S 560.000.–
Wirtschaftshilfe für Studenten – Innsbruck	S 200.000.–
Studentenunterstützungsverein – Wien	S 640.000.–
Studentenunterstützungsverein – Innsbruck	S 210.000.–
Österr. Studentenförderungsstiftung	S 800.000.–
14 weitere Studentenhilfs- organisationen	S 495.000.–

Überdies wurde zur Erweiterung des Int. Studenten-
hauses Innsbruck ein Beitrag von S 50.000.–
geleistet.

Für die Errichtung eines Schülerheimes in Feldkirch
wurde ebenfalls ein Beitrag von S 50.000.– geleistet.

Der landwirtschaftlichen Haushaltungsschule
Gauenstein in Schruns wurden Lernbeihilfen in der
Höhe von S 70.000.– bewilligt. Für den Betriebsauf-
wand der Schule wurden aus dem Landeshaushalt
S 420.000.– zur Verfügung gestellt und für die Inter-
natskosten insgesamt S 180.000.– zugunsten der
Schülerinnen ausbezahlt.

Um auch bedürftigen Schülern die Teilnahme an
Schulschikursen zu ermöglichen, wurden im Schul-
jahr 1980/81 von 1.239 Anträgen 779 positiv erledigt
und insgesamt S 311.100.– vergeben. von 476 An-
trägen wurden an 319 Schüler, die an der Aktion
»Österreichs Jugend lernt die Bundeshauptstadt
kennen« teilnahmen, auf Grund ihrer sozialen Lage
Unterstützungsbeiträge von S 143.400.– vergeben.

Für Fahrtkostenzuschüsse an Schüler der
allgemeinbildenden Pflichtschulen wurden
S 498.028,66 ausgegeben.

3. Kindergärten:

Eine Übersicht über die Kindergärten des Landes
ergibt folgendes Bild:

	Zahl der Kindergärten	Kinderzahl	Kinder- gärtnerinnen	Kindergarten- helferinnen
Öffentliche Kindergärten	145	6.537	243	131
Private Kindergärten	12	853	30	19
Übungskindergärten	2	103	6	—
insgesamt (15. Oktober 1980)	159 (155)	7.493 (7.493)	279 (272)	150 (158)

Die 159 Kindergärten befinden sich in 88 Ge-
meinden. Für die öffentlichen und privaten Kinder-
gärten hat das Land im Jahr 1980 einen 45%igen
Beitrag zum Personalaufwand in der Höhe von
S 31.370.852.– geleistet. Für die Förderung neuer
Kindergärten (Sechs Neubauten und drei Adaptie-
rungen) wurden aus Landesmitteln Beiträge in der
Höhe von S 2.180.000.– ausbezahlt. An 19 Gemein-
den wurden Beiträge zu den Fahrtkosten für den Kin-
dergartenbesuch im Betrage von S 420.282.– ge-
währt. Die Kindergärten wurden durch die Kinder-
garteninspektorin besucht und die räumlichen und
pädagogischen Voraussetzungen überprüft. Fest-
gestellte Mängel wurden im Zuge der Inspektion be-
hoben oder dem Kindergartenerhalter mitgeteilt.

Die Kindergarteninspektorin hat an 17 Kommis-
sionierungen zur Errichtung oder Inbetriebnahme
eines Kindergartens teilgenommen.

Neben den fachlichen Beratungen der Kinder-
gärtnerinnen wurden im Jahr 1980 vier Werktagun-
gen für Kindergartenleiterinnen, vier Bezirkstagun-
gen für Kindergartenleiterinnen und fünf Tagungen
für Kindergärtnerinnen abgehalten.

Für die Fortbildung der Kindergärtnerinnen
wurden S 88.942,88 aufgewendet.

4. Schulbauten

a) Fertigstellungen:

Volksschulen:

Bregenz-Schendingen (Zubau)
Feldkirch-Tosters (II. Klassentrakt)
Rankweil-Brederis (Erweiterung)
Röns

Hauptschulen:

dreiteilige Turnhalle für die Bludener Pflicht-
schulen
Nüziders (Erweiterung)
Dornbirn - Bergmannstraße

b) Im Bau:

Volksschulen:

Bregenz-Stadt (Turnhalle)
Feldkirch-Tosters

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Hauptschulen:
Nüziders (Turnhalle mit Lehrküche)
Wolfurt (Erweiterung)
Polytechnische Lehrgänge:
Bregenz

- c) In Vorbereitung und Planung:
Volksschulen:
Schröcken
Hauptschulen:
Bludenz Hauptschulen
(Adaptierung und Ausbau)
Allgemeine Sonderschulen:
Rankweil

5. Landesbildstelle:

Bisher war es möglich, gemeinsam mit den anderen Bundesländern im Wege der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm AV-Geräte für den Unterrichtseinsatz zu beschaffen, wodurch eine erhebliche Verbilligung erreicht werden konnte. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat diese Geräteaktionen eingestellt, sodaß die Bundesländer eigene Aktionen durchführen mußten. Eine dieser Aktionen wurde mit einer einheimischen Firma, die überaltete, nicht mehr einsetzfähige Geräte zurücknahm und dafür den Schulen im Rahmen dieser verbilligten Tonfilmgeräteaktion S 3.000.- anrechnete, durchgeführt.

Den größten Arbeitsaufwand aller Bildstellen des Landes erforderte die Umstellung der Unterrichtsfilmbestände auf das neue, computerorientierte Nummernsystem. Alle Filme mußten neu beschriftet und mit den Computernummern ausgezeichnet und neu eingeordnet werden. Gleichzeitig wurden alle

überalteten Unterrichtsfilme, die nicht mehr den zeitgemäßen Unterrichtserfordernissen entsprachen, ausgeschieden. Dabei wurden die Richtlinien der Medienkommission berücksichtigt. Filme, die altes Brauchtum oder alte Handwerke darstellten, wurden für das Archiv zurückbehalten, die übrigen wegen Platzmangel an Schulen für Übungen und zu Vergleichszwecken abgegeben.

Gleichzeitig erstellte die Landesbildstelle ein vollkommen neues Medienverzeichnis, in dem die Filme nicht nur in einem alphabetischen Register erfaßt, sondern auch in einem Sachgebiets- und Stichwortverzeichnis aufgegliedert wurden. Jede Schule erhielt im Rahmen einer Informationskonferenz ein Verzeichnis überreicht.

Nicht nur um die Kustoden aller Schulen im Gebrauch des neuen Medienverzeichnisses und über die neue Verleihordnung zu informieren, sondern auch um sie als Multiplikatoren für die Unterweisung im Gebrauch der Filmgeräte einzusetzen, wurden vorerst in den Bezirken Bludenz und Dornbirn in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut des Bundes AV-Kustodienkurse durchgeführt. Alle Teilnehmer erhielten ein Medienverzeichnis und ein ausführliches Skriptum »AV-Gerätekurs für Kustoden« überreicht und wurden an den Geräten ausgebildet.

Nach dem Ausscheiden der überalteten Filme, bei denen es sich zum größten Teil um Stummfilme aus den Jahren vor 1945 bzw. 1950 handelte, blieb nur noch ein geringer Bestand an Stummfilmen, der in Hinkunft nicht mehr gesondert ausgewiesen wird, da die Stummfilme als solche nicht mehr an den Computernummern erkennbar sind und künftig nur mehr Tonfilme geliefert werden. Der Filmbestand und der Filmverleih stellt sich wie folgt dar:

Bildstelle	Bestand		Verleih	
	1979	1980	1979	1980
Landesbildstelle	2511	1585	6997	7580
Mittelberg	221	135	266	256
Bludenz	1151	590	1275	1300
Dornbirn	539	394	1818	1841
Feldkirch	1090	600	1655	1901
Gesamt	5512	3304	12011	12878

Für die Kontrolle und Wartung der wertvollen Farbtonfilme wurde ein elektronisches Filmprüf- und Reinigungsgerät angeschafft.

Im Berichtsjahr konnte die Unterrichtsbildreihe »Gebirgsland« an die Schulen des Landes ausgeliefert werden.

Im Berichtsjahr wurden 84 Tonfilmgeräte, 41 Dia-, 22 Overheadprojektoren und drei Episkope repariert. Derzeit werden vom Servicedienst der Landesbildstelle 267 Tonfilmgeräte betreut, das sind 21 mehr als im Vorjahr. An Lampen und Ersatzteilen für die Schulgeräte wurden S 180.000.- aufgewendet.

Die Fotoaufträge erfuhren eine Zunahme von 262 im Vorjahr auf 328 im Berichtsjahr, wovon 163 Aufträge für verschiedene Dienststellen des Landes, 69 für das Vorarlberger Landesmuseum und vier Fotoserien für die Vorarlbergberichte ausgearbeitet wurden. Daneben wurden 72 aktuelle Reportagen für Presseausendungen durchgeführt. Auch wurden Aufnahmen für Unterrichtsserien (Gebirgsland, Alpenblumen, Bodensee) aufgenommen.

Im Berichtsjahr erfolgte die Übersiedlung des Fotolabors der Landesbildstelle in die neuen Räumlichkeiten des Studiensammlungsgebäudes des Vorarlberger Landesmuseums.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

6. Kultusangelegenheiten

Zu den Kirchenneubauten in Lech und Fußach wurden Beiträge in Höhe von jeweils S 250.000.– gewährt. Acht weitere Pfarrkirchen wurden mit Hilfe von Landesmitteln baulich saniert.

Die Bezirkshauptmannschaften melden für das Jahr 1980 folgende Kirchengemeinschaften: Bludenz 62, Bregenz 151, Dornbirn 99, Feldkirch 90.

7. Landeskulturbeirat:

Der Landeskulturbeirat beschäftigte sich in einer Sitzung u. a. mit dem Landesvoranschlag 1981, der Arbeit der Wissenschafts-, Kunst-, Volksbildungs- und Heimatpflegekommissionen und einem Seminar eines Arbeitskreises zu den Themen »Fremdenverkehr – Volkskultur – Identität«, »Landschaft und Baukultur« und »Kulturverhalten – Medien und Arbeitswelt«.

8. Wissenschaft:

Die Arbeiten am vierten Band der »Geschichte Vorarlbergs« von Benedikt Bilgeri und am Vorarlberger Sprachatlas wurden planmäßig fortgesetzt. Die Vierteljahresschrift Montfort, die von der Vorarlberger Verlagsanstalt herausgegeben wird, wurde weiterhin gefördert. Sie erschien in einem Gesamtumfang von 414 Seiten mit einer Gesamtauflage von 4.500 Stück. Die Aufsätze, die ein Spiegelbild des wissenschaftlichen Lebens in Vorarlberg sind, berücksichtigen Schwerpunktbereiche von Kultur und Wissenschaft. Die Arbeiten am Vorarlberger Lesebuch und Vorarlberger Liederbuch konnten zum Abschluß gebracht werden. Beide Manuskripte liegen druckreif vor. Namhafte Förderungsbeiträge kamen folgenden Werken zugute:

Habilitationsschrift Dr. Silvia Patsch, Veröffentlichungen des Vereins für Geschichte des Bodensees, Österreichischer Volkskundeatlas, Festschrift Dr. Klecatsky, Arbeit über die Orgeln in Vorarlberg von Hans Nadler, Festschrift Dr. Konstantinovicz, Probekarten für den Vorarlberger Sprachatlas, Hausarbeit von A. Gabriel, Schriften der Sozialwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft, Innsbrucker Historische Studien, Publikation v. Christoph Bertsch über die Entwicklung der Vorarlberger Fabriksarchitektur im 19. und 20. Jahrhundert, Drucklegung des Werkes »Naturrecht und Protestantismus« v. Dr. Bauer, Drucklegung der »Geschichte Vorarlbergs« v. Dr. Burmeister, Ankauf des Werkes »Vom Ich zum Du« von Otto Kubat, Festschrift über »50 Jahre Bücherei Feldkirch-Altenstadt«, »Wirtschaftsgeschichte Nenzings« von Otto Marte, Arbeit »Ein Beitrag zur Kenntnis der Gipslagerstätten des Montafons« v. Dr. Mostler, eine Bestandsaufnahme zur »Volksmusik in Lied und Tanz«

in Vorarlberg v. Werner Stermer (Hausarbeit), Festschrift Dr. Eugen Thurnher, Dissertation »Der Wasser- und Badesporttourismus am Bodensee« v. Ursula Bachmann, Dissertation »Radio Vorarlberg 1945 bis 1955« von Gerhard Hofer etc.

Der Universität Innsbruck wurden S 350.000.– für die von eigenen Begutachtern überprüften und vom Akademischen Senat vorgeschlagenen Forschungsprojekte zur Verfügung gestellt. Im besonderen handelt es sich dabei um Forschungsarbeiten aus folgenden Themenbereichen:

„Strukturelemente des Bundesstaates in rechtsvergleichender Sicht“, „Die Stellung Vorarlbergs in der österreichischen Finanzwirtschaft (Diskussion: Finanzielle Ausbeutung Vorarlbergs durch Rest-Österreich?)“, „Entwicklungsarbeit für ein Spezialmikrotom (Prototyp) für zwei Forschungsprogramme“, „Alkoholismusforschung und Erweiterung der Untersuchung auf Drogenabhängige“, „Darstellung der Volkskunst von Vorarlberg“, „Entwicklung der Vorarlberger Fabriksarchitektur im 19. und 20. Jahrhundert“, „Letzte EDV-Auswertung neuer Dateien sowie kartographische Darstellung neuer Ergebnisse zur unterschiedlichen regionalen Mobilität der einzelnen Ausbildungsniveaus in Österreich“, „Charakterisierung von Katalysatoroberflächen durch temperaturprogrammierte Desorption: Untersuchung der Adsorption von Wasserstoff, Kohlenwasserstoffen und Ammoniak an festen Katalysatoren“, „Ökologisch-biologische Arbeiten an Diplopoda (Myriapoda) unter Berücksichtigung anderer Gruppen der Bodenfauna in Tal- und Höhenlagen Tirols“, „Biochemische Mechanismen der anoxischen Toleranz von Cyclops abyssorum taticus (Crustacea; Copepoda) aus dem Kalbelese“, „Bestimmung der geologischen Verhältnisse des Arlbergmassivs aus Schweremessungen“ und „Interaktive Wirkung von Gründungsplatten“.

Das Vorarlberger Jungbürgerbuch, das populärwissenschaftlichen Charakter trägt, wurde im Berichtsjahr an 19 Gemeinden (1.205 Stück) als integrativer Bestandteil der Jungbürgerfeiern abgegeben.

Der Ausbau der Studienbibliothek wurde planmäßig fortgesetzt, wobei besonders der Einsatz eines EDV-Systems für Katalogisierungsarbeiten, der einmalig in Österreich ist, zu erwähnen ist.

Die Wissenschaftskommission beriet die Vorarlberger Landesregierung zum Themenbereich „Hochschulähnliche Einrichtungen in Vorarlberg“. Es fand im Berichtsjahr eine Sitzung statt, in deren Rahmen ein Referat über das EDV-System und neue Planungen in der Studienbibliothek gehalten wurde.

Die Vorarbeiten für die Errichtung hochschulähnlicher Einrichtungen in Vorarlberg kamen vor allem bei den Projekten eines Instituts für Textilchemie und eines Instituts für Drogenprophylaxe in ein Stadium

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

echter Realisierungsmöglichkeiten. Eine Expertise über ein Institut für biomedizinische Technik, die Klarheit über die Zukunftschancen einer derartigen Einrichtung schaffen soll, ist in Auftrag gegeben. Im Rahmen der Landesbibliothek wurde der Aufbau eines Franz-Michel-Felder- und Vorarlberger Literaturarchivs in Angriff genommen. Ebenso wurden die Arbeiten zur Gründung einer Dokumentationsstelle der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer in Bregenz zum Abschluß gebracht.

Das Berichtsjahr brachte eine Reihe von zusätzlichen Initiativen auf dem Gebiet wissenschaftlicher Tagungen und Begegnungen mit sich. So fanden der Österreichische Geographentag im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, ein international beschicktes Symposium zum Thema „Musik des Bodenseeraumes“ in Hohenems, der Österreichische Volkskundetag in Feldkirch, eine Tagung des Instituts für Jugendliteratur und Leseforschung u. a. m. in Vorarlberg statt, wobei organisatorische Hilfe geleistet wurde.

9. Landeskunde

Es wurde die Herausgabe von Zeitschriften wie „Die Bühne“, „Der Bergfreund“, die „Österreichische Musikzeitschrift“ (für ihre Berichte über die Vorarlberger Musikszene), die „Vorarlberger Liederblätter“ und die Broschüre „Volksmusik in Vorarlberg“ gefördert. Durch Druckkostenbeiträge und Ankäufe wurden folgende Bücher subventioniert: „Andelsbacher Heimatbuch“, „Festung Vorarlberg“, „Die Südtiroler in Vorarlberg“ und „Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert, Band I (Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg)“. Für weitere Vorarbeiten (Baufaufnahmen) zur „Vorarlberger Hausfibel“ wurden ebenfalls wieder in drei Fällen Honorare bezahlt. Ein weiterer Beitrag zu den Druckkosten für das Sagenbuch von Prof. Andergassen „Kommt, da geistert's und spukt's!“ konnte überwiesen werden. In Vorbereitung des „Vorarlberger Liederbuches“ fielen Honorare und Sachkosten an, die aus Landesmitteln beglichen wurden. Der Rheticus-Gesellschaft wurden für Ihre Aktivitäten und für die Abhaltung der gesamtösterreichischen Mundartdichtertagung Beiträge gewährt. Das Filmprojekt der Firma Oberhauser mit dem Titel „Die Wälderrepublik“ wurde durch einen ersten Beitrag gefördert, desgleichen die Tätigkeit des Vorarlberger Landesmuseumsvereins mit besonderer Berücksichtigung der Drucklegung des Jahrbuches 1977.

10. Kunst:

Der Aufwand für Denkmalpflege im Berichtsjahr betrug S 3,420.000.-. Damit wurden nach Anhören des Bundesdenkmalamtes, Landeskonservator für

Vorarlberg, gefördert: die Sanierung der Objekte Pulverturm, Kapuzinerkloster, Rathaus, Mühleator, Volksschule Hirschgraben Siechenhaus Levis, Zeughaus, Schattenburg und Ruine Tosters in Feldkirch; die denkmalpflegerische Wiederherstellung des Siechenhauses und des Sporthauses am See in Bregenz; die Renovierung des Kleberhauses in Schwarzenberg (Museum) und des Junker-Jonas Schlößles in Götzis. Außerdem wurden Beiträge zur Renovierung und Restaurierung der Pfarrkirchen in Göfis, Schoppernau, Dornbirn-Güttele, Ludesch-St.-Martin, Feldkirch-St.-Corneli, Dornbirn-Ebnit, Schröcken, Hittisau, Dalaas, Reute bei Bezau, Thüringen, Bludenz-Hl.-Kreuz, Götzis-Alte-Kirche, Mariastern-Gwiggen (Hohenweiler), Düns, Sibratsgfall, Bregenz-Mariahilf, Buch, Frastanz, Hard-St.-Sebastian und Sulzberg-Thal gewährt. Finanziell unterstützt wurden auch die Renovierungsarbeiten an den Kapellen Mariahilf in Unterbatschuns, Siechensteig-Bregenz, St. Antonius-Andelsbuch, St. Sebastian in Muntlix, St. Sebastian in Bludenz, Furx in Zwischenwasser, St. Martin in Bersbuch, St. Wendelin in Batschuns, Hirschbergsau-Langen, St. Leonhard in Bings, Fatima in Alberschwende, Paursche Grabkapelle in Thüringen, sowie im Kloster Mehrerau, im Kapuzinerkloster Bregenz und an den Häusern Kirchplatz 2 und 5 der Pfarre Bregenz-St.-Gallus. Für die Erhaltung des Stephansdomes in Wien wurde, wie jedes Jahr, ein Landesbeitrag überwiesen und die Evang. Pfarrgemeinde Bludenz erhielt einen Beitrag für ihre Außenstelle in Schruns. Die in Privatbesitz befindlichen Objekte Gräflicher Palast in Hohenems, Jüdischer Friedhof in Hohenems, Ansitz Miltenberg in Bregenz, Wohlwendhaus in Feldkirch, Schlößle Birkach in Koblach, Schloßguggerhaus in Dornbirn und Hatlerstraße 53 in Dornbirn konnten im Berichtsjahr mit Kostenbeiträgen des Landes renoviert werden. Dazu kommt noch der Campo Santo Teutonico in Rom, dem ein Renovierungsbeitrag zuerkannt wurde. Für das Landeskonservatorium in Feldkirch wurden die Orgelpfeifen der alten Feldkircher Domorgel erworben.

Mit Empfehlung der Kunstkommission erfolgten vom Land direkt Ankäufe von 15 Künstlern (bis auf zwei Ausnahmen lauter Vorarlberger) und zusätzliche Ankäufe von weiteren sieben Künstlern über eine Galerie und die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs.

Im Rahmen der Förderungsrichtlinien über die Beitragsgewährung für Einzel- und Gruppenausstellungen einschließlich Dokumentationen wurden den Künstlern Karl Keßler, Riezler, Armin Pramstaller, Dornbirn, Gottfried Bechtold, Bregenz, Richard Bösch Hörbranz, Helmuth Fetz, Schwarzach, Tone Fink, Wien, Walter Khüny, Koblach, und Evelyn Rodewald, Hörbranz, Beiträge zum Sachkostenaufwand direkt gegeben. Kostenbeiträge für Ausstellungen erhielten auch der Bregenzer Kunst-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

verein (Rudolf Zündel), die Gemeinde Hard (Fritz Pfister), das Kuratorium Palais Liechtenstein (Häusler/Köb), die Kärntner Landsmannschaft in Vorarlberg, die Propstei St. Gerold, der Verein „Chamäleon“, die Gemeinde Andelsbuch für „900 Jahre Andelsbuch“, der Kulturkreis Feldkirch und die Gemeinde Ludesch („1150 Jahre Ludesch St. Martin“). Gefördert wurden außerdem die Aktivitäten der Galerien Hämmerle, Götzis, Hollenstein, Lustenau, und Autodidakt, Bregenz. Hinzu kommen noch die Armenien-Ausstellung im Palais Liechtenstein in Feldkirch, „Künstler sehen Hard“ des Kulturreferates der Marktgemeinde Hard (einschließlich einer Preisstiftung, gewonnen von Walter Khüny) und die Ausstellung „Kunst um den Bodensee“, für die Transport-, Versicherungs- und Katalogkosten übernommen wurden. Von den Galerien Mutter, Feldkirch und Neufeld, Lustenau, wurden wie alljährlich Kunstkalender zur Verwendung im Amtsbereich und an den Höheren Schulen des Landes angekauft. Zur Ausstellung „Geist und Form IX“ wurde der Katholischen Hochschülerschaft Wien ein Beitrag gegeben, ebenso dem Bregenzer Kunstverein für „Fotografie als Kunst“ und „Ikarus 80“. Eine Preisstiftung erfolgte auch im Rahmen des Österreichischen Graphikwettbewerbes. Schließlich wurden für die Vorarlberger Teilnehmer am Künstlersymposium der ARGE ALP 1980 in Neustift im Stubaital (Manfred Egender und Martin Schweiß) die Fahrt- und Aufenthaltskosten übernommen.

Eine Künstlerin erhielt einen Beitrag zur Errichtung eines Ateliers in Form einer einmaligen Förderung.

Eine der Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft des Landes Vorarlberg 1980 wurde dem Maler und Graphiker Walter Khüny zuerkannt, je eine Förderungsgabe erhielten der Graphiker Franz Gassner und der Maler und Graphiker Harry Metzler.

Die Kunstkommission beriet in drei Bereichssitzungen u. a. folgende Themen: Förderungsansuchen einzelner bildender Künstler, das Künstlersymposium der ARGE ALP in Neustift/Stubaital, den Wettbewerb zur künstlerischen Ausgestaltung des neuen Landhauses, Ankäufe von Kunstwerken, die Vergabe eines Preises des Landes Vorarlberg im Rahmen der Ausstellung und des Wettbewerbes „Künstler sehen Hard“, einen Antrag auf Gewährung eines Beitrags zur Ateliererrichtung, den Literaturwettbewerb zur Förderung junger Talente des PEN-Clubs Liechtenstein, die Förderung der Bludenzler Literaturtage und den Literaturwettbewerb für 15- bis 20jährige des Österreichischen Bundesverlages.

Förderungsbeiträge erhielten für ihre Aktivitäten auf dem Gebiet der Literatur die Propstei St. Gerold, der Kulturkreis Feldkirch, das Kulturreferat der Marktgemeinde Hard, die Bludenzler Literaturtage und die Rauriser Literaturtage (Kostenbeitrag für die Vorarlberger Teilnehmer).

Zum Ehrenpreis der ARGE ALP im Rahmen des Jugendliteraturwettbewerbes der Provinz Trient 1980 wurde der auf Vorarlberg entfallende Anteil bezahlt. In den Bodensee-Heften waren in den Literaturbeilagen Jänner bis Juni 1980 insgesamt 5 Seiten Vorarlberger Autoren gewidmet, die – ebenso wie die Ausgaben VI und VII des „Vorarlberger Lesebogens“ der KÖLA – aus Landesmitteln gefördert wurden. Dem Kulturkreis Hohenems wurde ein weiterer Beitrag zur Herausgabe des Hohenemser Sagenbuches gegeben. Druckkostenbeiträge wurden außerdem zum Gedichtband „Wäldarleobo“ von Werner Bischof und zum Roman „Ich nenne dich Eurydike“ von Gudrun Embacher gewährt, wobei jeweils auch entsprechende Ankäufe getätigt wurden.

Das „Theater für Vorarlberg“ brachte im Berichtsjahr 11 Inszenierungen heraus; davon waren 3 Komödien, 1 Lustspiel, 5 Schauspiele und eine Tragödie sowie ein Märchen. Davon waren zwei Stücke Inszenierungen der Probebühne. Insgesamt 158 Vorstellungen wurden von 60.001 Personen besucht (Vorjahr: 184 Vorstellungen vor rd. 55.600 Besuchern). Das Theater spielte in den inländischen Gemeinden: Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Lingenau, Rankweil, Ludesch, Schruns, Hard, Bezau, Altach, Lech sowie in den ausländischen Gemeinden Kaufbeuren, Weingarten, Lindau, Kempten, Ravensburg, Tettang, Biel/Solothurn, Winterthur, Chur, Mauren und Bad Waldsee.

Im 35. Bestandsjahr der Bregenzer Festspiele wurden insgesamt 69.575 Besucher gezählt, das sind 26.435 mehr als im Vorjahr. Für die Festspiele wurde ein Landesbeitrag in der Höhe von S 11.751.853,- gewährt, in dem ein Betriebskostenanteil für das Festspiel- und Kongreßhaus von insgesamt S 1.398.600,-, ein Beitrag zu den Vergleichskosten mit Prof. Wörle von S 226.753,- und eine Schlechtwetterregelung mit S 1.233.000,- enthalten sind. In 15 Aufführungen wurde auf dem See bzw. im Festspielhaus die Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart gegeben, wobei 45.519 Besucher gezählt werden konnten. Fünfmal wurde im Festspielhaus die Oper „Falstaff“ von Giuseppe Verdi aufgeführt vor 6.171 Besuchern. Viermal spielte man das Nestroy-Stück „Einen Jux will er sich machen“ (4.355 Besucher), dreimal Schnitzlers „Der einsame Weg“ (1.991 Besucher). Das Theater für Vorarlberg brachte im Rahmen der Festspiele auf dem Martinsplatz dreimal „Eifersucht auf sich selbst“ von Tirso de Molina vor 729 Gästen. Sechs Orchesterkonzerte, drei Solistenkonzerte, eine Serenade, ein Kirchenkonzert und drei Kammermusikkonzerte sowie ein Rezitationsabend mit Klaus Maria Brandauer (insgesamt 10.810 Besucher) ergänzten den musikalischen Teil der Festspiele 1980 in Bregenz. Die Veranstaltungen fanden teils im Festspielhaus, teils im Kornmarkttheater bzw. in der Pfarrkirche St. Gallus statt. Drei Kammermusik-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

abende wurden außerdem im Hohenemser Palast, einer in Hard (Seezentrum) und einer in Scheidegg/Allgäu abgehalten. Der Rezitationsabend fand in Hohenems eine Wiederholung.

In dem von der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs verwalteten Künstlerhaus fanden neun Ausstellungen statt: EMILIO VEDOVA; KLEMENS BROSCHE; 17. ÖSTERREICHISCHER GRAPHIKERWETTBEWERB INNSBRUCK 1980; NEUES BAUEN IN ALTER UMGEBUNG; ALBRECHT – Skulpturen und Zeichnungen; KUNST UM DEN BODENSEE 1980; FLORENTINA PAKOSTA – HARRY METZLER; WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 1980 DER BERUFSVEREINIGUNG DER BILDENDEN KÜNSTLER VORARLBERGS; FOTOGRAFIE ALS KUNST – KUNST ALS FOTOGRAFIE. Insgesamt wurden rd. 6.500 Besucher gezählt. Außerdem wurden an drei Filmabenden Werke der österreichischen Avantgarde und Undergroundfilm 1950–1980 geboten, die in Zusammenarbeit mit dem Cineclub aufgeführt wurden. Die Berufsvereinigung förderte mit Landesmitteln verschiedene Einzelansuchen von Künstlern durch Beiträge zu Ausstellungen und Katalogen. Gemeinsam mit der Zentralvereinigung der Architekten wurde mit 29 Personen eine Exkursion zur Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner“ nach München, eine Busfahrt nach Venedig (50 Teilnehmer) und eine Fahrt nach Zürich zur Ausstellung „Chinesische Kunst“ (17 Teilnehmer) veranstaltet. Darüber hinaus stand das Künstlerhaus auch für verschiedene andere Veranstaltungen (Tagungen, Vorträge und als Wahllokal) zur Verfügung.

11. Musikwesen:

Es lassen sich 135 Orchesterkonzerte oder ähnliche Veranstaltungen mit rund 53.000 Besuchern verzeichnen, wobei fünf Gemeinden und 19 Vereine als Veranstalter in Erscheinung traten. Der Verein „Opernbühne Dornbirn“ brachte siebenmal szenische Aufführungen der Operette „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehar. Aktive Orchestervereine bestehen in Götzis, Hohenems, Lustenau, Nüziders und Rankweil.

31 Männer-, einen Frauen- und 14 gemischte Chöre mit 1488 Sängern und 373 Sängerinnen vereinigt der Vorarlberger Sängerbund. Dazu kommen noch neun Kinder- und Jugendchöre mit 115 Knaben und 274 Mädchen. Die Mitgliedsvereine des Sängerbundes haben im Berichtsjahr in 1985 Proben 627 Veranstaltungen vorbereitet, wobei 13 Konzerte mit Orchester bestritten wurden. Am Landeskonservatorium in Feldkirch lief der viersemestrige Chorleiterkurs (12 Teilnehmer) aus, ein neuer wurde begonnen, der derzeit 28 Teilnehmer zählt. 49 Teilnehmer besuchten einen dreitägigen Dirigentenkurs und vier Chorleiter wurden zu einem Seminar nach

Salzburg entsandt. Ein großer Erfolg war das Konzert der sieben vereinseigenen Kinder- und Jugendchöre im April 1980. Höhepunkt des Vereinsjahres war wiederum der Landessängertag, an dessen Veranstaltungen insgesamt 1600 Sänger und Sängerinnen mitwirkten. Die Sängerausbildung wurde in der Musikhauptschule in Bregenz durchgeführt, es beteiligten sich 60 Sänger und Sängerinnen an den 12 Kursabenden. Schließlich ist hervorzuheben, daß für den Vorarlberger Sängerbund im Jahre 1980 neue Statuten erarbeitet, von der Bundesversammlung beschlossen und von der Sicherheitsdirektion genehmigt wurden.

Zum fünften Mal fand in Hohenems die „Schubertiade“ statt. Sie umfaßte sieben Liederabende, eine Klaviermatinee, fünf Kammerkonzerte, ein Orchesterkonzert und zwei Vorträge sowie einen Rezitationsabend im Gräflichen Palast vor insgesamt rd. 7200 Besuchern aus dem In- und Ausland. Das Land Vorarlberg leistete einen Kostenbeitrag in der Höhe von S 660.000.–.

Der Verein zur Förderung der katholischen Kirchenmusik erhielt einen namhaften Beitrag, aus dem die Kosten kirchenmusikalischer Veranstaltungen bestritten werden. Die Militärmusik Vorarlberg wurde durch die Bezahlung der Ausbildungskosten von Militärmusikern an den Musikschulen Bregenz und Wolfurt sowie am Landeskonservatorium gefördert. Für ihre Aktivitäten auf dem Gebiete der Musikpflege erhielten auch die Vereine Collegium Instrumentale, Feldkircher Barockensemble, Akkordeonklub Montfort, Triangel, Chamäleon, Katholische Jugend Frastanz und die Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde sowie die Sing-mit-Runde-Eichenberg Beiträge. Subventioniert wurde außerdem die Drucklegung der Missa Deo Gratias von Ferdinand Andergassen (Druckkostenbeitrag) und die Herausgabe von Schallplatten der Montafoner Sommerkonzerte durch Ankauf. Für drei Lehrerkonzerte am Landeskonservatorium in Feldkirch wurden die Honorarkosten übernommen. Der Musikkreis Feldkirch erhielt sowohl für die Veranstaltung des „Forums zeitgenössischer Musik 1980“ als auch für das Orgelsymposium Beiträge. Außerdem wurden aus Landesmitteln im Berichtsjahr das Österreichische Orgelforum Wien, die Singgemeinschaft am deutschen Volkslied (Reisekostenbeitrag), der Vorarlberger Sängerbund für die Mitwirkung an der Eröffnung des Bregenzer Festspielhauses, die Montafoner Sommerkonzerte, die Stadtorchester Feldkirch und Bludenz, das Jugendorchester Wolfurt, das Ensemble „Laurentius von Schnifis“ und der „Vorarlberger Madrigalchor“ gefördert. Für die Festkonzerte zum 10jährigen Bestand erhielt die Unterhaltungsgruppe Ludesch einen Sonderbeitrag. Für das Arbeitsprogramm des Vereins „Jugend musiziert“ und das Österreichische Bundesjugendorchester im Jahre 1980 wurde ein Kostenbeitrag gewährt. Die Konzertveranstaltungen der „Musika-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

lischen Jugend Österreichs“ in Dornbirn, Bludenz, Feldkirch und im Bregenzerwald, insgesamt 26 an der Zahl, wurden von rund 2000 Personen besucht, von denen fast die Hälfte Abonnenten sind.

Dem Vorarlberger Harmoniebund/Landesverband der Blasmusikkapellen wurde ein Beitrag von S 380.000,- für seine Aktivitäten im Jahre 1980 gegeben. Diese bestanden aus einem umfangreichen Kurs- und Ausbildungsprogramm, wobei der Schwerpunkt bei der Jugendförderung und -ausbildung liegt. Am traditionellen Kapellmeisterkurs nahmen 16 Musiker, am Kapellmeisterstag in Koblach 136, am Ausbilderseminar in Egg 36 und am Landesjugendseminar in Schlins-Jagdberg 36 Personen teil. Großes Interesse fanden auch die fünf Jungbläserseminare, Bläserkurse und verschiedene Fachvorträge in den Bezirken. Für diese Ausbildungsveranstaltungen wurden insgesamt S 242.612,- aufgewendet. Zusätzlich kamen S 40.00,- der Jugendförderung im Großen Walsertal zugute. In Hard wurde im Juni des Berichtsjahres das 14. Landesmusikfest abgehalten, das wiederum den Höhepunkt des Jahresprogrammes bildete. 1980 hat der ORF – Studio Vorarlberg erstmals einen Komponistenwettbewerb für Blasmusik ausgeschrieben, der rege Beteiligung verzeichnen konnte und in regelmäßigen Abständen aufgrund des großen Erfolges wiederholt werden soll. Auch in anderen Bereichen wird die Zusammenarbeit mit dem Rundfunk aber auch mit der Militärmusik Vorarlberg gepflegt und bringt beachtliche Erfolge. Der Harmoniebund umfaßt derzeit 120 Musikkapellen, zwei Vereine sind gegenwärtig inaktiv. Von den insgesamt 4233 Musikern sind 1254 unter 20 Jahren alt. 1037 Lehrlinge stehen noch in Ausbildung. Zur Vorbereitung von 3210 Ausrückungen wurden 7277 Proben abgehalten. Von diesen musikalischen Verpflichtungen waren nur 751 vereins-eigener Natur, 689mal standen die Kapellen im Dienste des Fremdenverkehrs und 1513mal wirkten sie bei weltlichen und kirchlichen Festen mit. 100 Kapellen tragen eine heimische Tracht, 16 Vereine rücken in Uniform aus. Eine Verbandschronik vom Gründungsjahr 1924 bis zur Gegenwart ist in Arbeit und geht ihrer Vollendung entgegen.

Ehrengaben für Kunst und Wissenschaft 1980 erhielten der Organist, Cembalist und Musikerzieher Günther Fetz, Dornkapellmeister und Musikpädagoger Prof. Gebhard Wiederin.

Musikschulwesen:

Die Förderung der musiksicherhaltenden Gemeinden und der sogenannten Musikschulen in privater Trägerschaft wurde wiederum nach dem Schlüssel, der auf die Faktoren Lehrerqualität, Qualität des Angebotes (Instrumental- und Elementarunterricht) sowie angebotener Stundenzahl an den einzelnen Musikschulen abgestellt ist, mit einem

Landesbeitrag in der Höhe von S 5.600.000,- durchgeführt. In Vorarlberg unterrichten an folgenden Musikschulen 281 Lehrer: Bludenz, Brand, Bregenz, Bregenzerwald, Dornbirn, Feldkirch, Hard, Kleinswalsertal, Lech, Ludesch, Mittleres Rheintal, Montafon, Rankweil, Rheintalische Musikschule Lustenau, Walgau und Montfort. Die Schülerzahl erreichte eine Höhe von 7471. Die Arbeit des Musikschulinspektorates im Berichtsjahr umfaßte die musikpädagogische Betreuung der Lehrer an den Musikschulen Vorarlbergs, die Beratung der Gemeinden hinsichtlich der Bestellung von Musikschuldirektoren, die Inspektion der Schulen, Fortbildungskurse und die Fertigstellung von Lehrplänen. Diese Lehrpläne wurden durch Regierungsbeschluß genehmigt und für alle Vorarlberger Musikschulen für verbindlich erklärt. Die Besprechungen mit Direktoren und Lehrern der Musikschulen und Musikhauptschulen wurden fortgesetzt. Intensive Kontakte wurden auch mit den heimischen Blasmusikkapellen gepflegt, um eine bessere Zusammenarbeit zwischen Musikschulen und Blasmusikkapellen herbeizuführen.

Landeskonservatorium:

Bedingt durch die Übernahme des Konservatoriums der Stadt Bregenz als Außenstelle des Landeskonservatoriums für Vorarlberg betrug der Schülerstand im Schuljahr 1979/80 389 ordentliche und außerordentliche Studierende sowie 57 Gasthörer bzw. Teilnehmer von Sonderlehrgängen, zusammen 446 Schüler. Die ordentlichen bzw. außerordentlichen Studierenden waren auf folgende Unterrichtsgegenstände (Hauptfächer) aufgeteilt: Komposition (9), Klavier (71), Orgel (13), Cembalo (1), Violine (45), Viola (7), Violoncello (21), Kontrabaß (8), Gitarre (41), Querflöte (30), Oboe (7), Klarinette (18), Fagott (8), Blockflöte (24), Horn (8), Trompete (23), Posaune (10), Schlagzeug (10), Sologesang (35).

Die Schülerfrequenz in den Ergänzungsfächern stieg von 497 Schülern im Vorjahr auf 985 Schüler im Schuljahr 1979/80.

Im Berichtsjahr waren 50 Professoren am Landeskonservatorium tätig.

Der Bibliotheksbestand konnte um 917 Titel an Noten, 10 Schallplatten und einem 15-bändigen Fachlexikon erweitert werden. Aus Dringlichkeitsgründen mußten folgende Instrumente und Lehrbehelfe angekauft werden: 40 Notenpulte, eine Stereoanlage, eine Militärtrommel, ein Marimbaphon, ein Kontrabaß, drei Geigen (halbe Größe), ein Overheadprojektor, zwei Diaprojektoren, zwei Gongs und andere diverse Schlaginstrumente.

Im Schuljahr 1979/80 wurde die Direktion des Landeskonservatoriums mit der Durchführung einer Konzertreihe (acht Konzerte vom 2. – 5. 10. 80) im Rahmen der ARGE ALP beauftragt. Ebenfalls wurde

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

die Reihe der Lehrerkonzerte fortgesetzt: Folgende Lehrer konnten sich als Solisten dem Publikum vorstellen: Guillermo Büchler (Violine) und Jacek Lukaszczyk (Klavier), während Wolfgang Lindner (Schlagzeug), Mioko Kato-Quaglia (Klavier) und Emil Hovath (Horn) die Solisten bei den Studio-Orchesterkonzerten waren.

14 Kandidaten schlossen das Studium am Landeskonservatorium mit der Staatlichen Lehrbefähigungsprüfung erfolgreich ab. Ein Kandidat hat die künstlerische Reifeprüfung erfolgreich abgelegt. Beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Leoben kamen 3 erste, 4 zweite und 3 dritte Preisträger aus den Hauptfachklassen des Landeskonservatoriums. 55 interne Vorspielstunden und drei Schlußkonzerte, wobei das letzte in Bregenz und Feldkirch aufgeführt wurde, gaben ebenfalls Aufschluß über die Unterrichtstätigkeit am Landeskonservatorium.

12. Erwachsenenbildung und Büchereiwesen:

Die Hauptaufgaben des Referates für Erwachsenenbildung und der Landesbüchereistelle liegen im Bereich der Kooperation, Planung und Koordination in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Trägern der Vorarlberger Erwachsenenbildung und des Büchereiwesens. Neben der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, Bearbeitung von Förderungen und Serviceleistungen für Einzelpersonen und Institutionen werden der Öffentlichkeitsarbeit und der Durchleuchtung der Situation der Erwachsenenbildung und des Büchereiwesens in Vorarlberg Hauptaktivitäten gewidmet. Die Initiativen und Vorhaben wurden in der Volksbildungskommission (zwei Sitzungen), der Arbeitsgemeinschaft Vorarlberger Erwachsenenbildung und der Arbeitsgemeinschaft Vorarlberger Büchereien jeweils präsentiert und interpretiert, damit in gegenseitigem Konsens vorgegangen werden konnte.

Im Berichtsjahr gelang es, eine Untersuchung über von der Erwachsenenbildung überhaupt nicht oder zumindest nur in geringem Umfang erreichte Bevölkerungsschichten zum Abschluß zu bringen. Die Ergebnisse, über die auch in der Zeitschrift „Erwachsenenbildung in Österreich“ publiziert wurde, sind von die Vorarlberger Belange überschreitendem Interesse und bringen Impulse für eine schichtenspezifischere Ausrichtung der Erwachsenenbildungsarbeit mit sich. Im Rahmen mehrerer Bildungsveranstaltungen wurden die Ergebnisse der Studie präsentiert und interpretiert. In einer gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Vorarlberger Erwachsenenbildung veranstalteten Klausurtagung wurden weitere Vorgangsweisen festgelegt. Das Referat für Erwachsenenbildung inszenierte weiters Bildungsveranstaltungen im Kreativbereich und begann eine Serie von Methodikseminaren in

Kooperation mit anderen Erwachsenenbildungsinstitutionen für ausgewählte Zielgruppen. Das Landeskundliche Seminar wurde in Form von Blockveranstaltungen methodisch und didaktisch neu orientiert. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer plante das Referat mit dem Gastgeberland Lombardei eine große Expertentagung zum Thema „Fremdenverkehr und Erwachsenenbildung“, die im Veranstaltungsort Ponte di Legno in die Realität umgesetzt werden konnte und von sieben Mitgliedsländern der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer mit Experten beschiedigt wurde. Auf gesamtösterreichischer Ebene war das Referat in den Prozeß einer kooperativen Entwicklungsplanung für Erwachsenenbildung involviert, in deren Rahmen bereits 1981 erste Projekte gestartet werden sollen. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde durch den Einsatz von Broschüren und Werbeklebern sowie durch Vorträge und Presseveröffentlichungen (Bildungsbeilagen in diversen Zeitungen) abgestützt. Der Referent für Erwachsenenbildung wurde von verschiedenen Erwachsenenbildungsorganisationen mehrfach zur Mitgestaltung von Bildungsinitiativen eingeladen.

Im Zentrum der Bemühungen der Landesbüchereistelle standen die Überlegungen zu einem Landesbüchereiplan. Zwischenzeitlich liegen mehrere „Bausteine“, die auch von der Arbeitsgemeinschaft Vorarlberger Büchereien durchgearbeitet wurden, vor. Die Vorbereitungen zum Abschluß des Planes im Jahre 1981 sind getroffen. Die Landesbüchereistelle organisierte im Verein mit dem Verband der Katholischen Volksbüchereien einen von rund 80 Teilnehmern besuchten Fortbildungstag zu den Generalthemen „Moderne Heimatliteratur“ und „Werbung im Büchereiwesen“. Die gleiche Besucherzahl wies der von der Landesbüchereistelle angebotene zweite Büchereileitertag auf, der dem Arbeitsfeld „Neue Vorarlberger Mundartliteratur“ (mit Autorenlesungen) gewidmet war. Unter dem Motto „Gespräch mit dem Autor“ wurde eine Veranstaltungsreihe neuer Art begonnen, in deren Rahmen Schriftsteller und Büchereileiter sowie deren Mitarbeiter sich bei Werkinterpretationen treffen können. Die Vorarbeiten für die Broschüre, in welcher die Bibliotheken und Büchereien Vorarlbergs vorgestellt werden und die 1981 erscheinen soll, wurden zum Abschluß gebracht. Das Werbekonzept umfaßt auch einen Werbekleber, der den Büchereien für diverse Aktionen zur Verfügung gestellt wird. Die Landesbüchereistelle betreute und beriet wiederum die Büchereien des Landes und schaltete sich bei acht laufenden Reorganisationen und Neugründungen ein. Ein derartiges Projekt wurde 1980 abgeschlossen. Umfangreiche Landes-subsventionen sowie Basis- und Projektförderung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst wurden für 72 Büchereien zur Verfügung gestellt. Der Einsatz der Wanderbücherei der Landesbüchereistelle kommt von Jahr zu Jahr mehr zum

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Tragen. Im abgelaufenen Jahr wurden dadurch 59 Büchereien mit zusätzlicher Literatur versehen. Eine von der Landesbüchereistelle durchgeführte Exkursion führte Vorarlberger Landtagsabgeordnete, Bürgermeister und Büchereiexperten nach Bayern. Eine Arbeitssitzung mit bayerischen Büchereiexperten und der Besuch einiger exemplarisch eingerichteter Büchereien vermittelte interessante Vergleichsmöglichkeiten und Erfahrungswerte. Die bei der Landesbüchereistelle zuletzt zur Verfügung stehenden Zahlen weisen gesamthaft gesehen einen Aufwärtstrend des Vorarlberger Büchereiwesens aus. 72 Büchereien, die von Gemeinden und Pfarreien erhalten werden, verfügten über einen Gesamtbuchbestand von 167.250 Büchern. Die Entlehnziffer beträgt 300.726. Dazu kommen neun Arbeiterkammerbibliotheken mit einem Gesamtbuchbestand von 83.489 und einer Entlehnziffer von 226.651.

Das Referat für Erwachsenenbildung und die Landesbüchereistelle sind immer wieder bei den Arbeitssitzungen der Vorarlberger Vereinigungen und Verbände der Erwachsenenbildung und des Büchereiwesens vertreten und arbeiten auch überregional mit den Förderungsstellen des Bundes für Erwachsenenbildung in den anderen Bundesländern regelmäßig im Rahmen von Besprechungen und darüberhinaus zusammen. Das Referat hatte gleichzeitig wichtige planerische Vorarbeiten für ein künftiges Landesbildungszentrum in Schloß Hofen bei Lochau durchzuführen.

Die quantitativmäßige Ausnutzung der Bildungsangebote im Erwachsenenbildungsbereich, die von den einzelnen Institutionen und Organisationen der Erwachsenenbildung in Vorarlberg gemacht wurden, liegt in der bisherigen Größenordnung, wobei Trendverschiebungen innerhalb des Gesamtverbundes von Institutionen und Angeboten naturgemäß vorhanden sind.

Das Angebot von Veranstaltungen der Erwachsenenbildung wurde von 21 etablierten Erwachsenenbildungsorganisationen erstellt, wobei sich folgende Schwerpunkte ergaben:

- Mitarbeiterausbildung
- Kreativitätskurse
- Elternschule
- Ehe- und Elternbildung
- Altenbildung
- Kurse, Vorträge, Kunstfahrten etc.

Zu den Erwachsenenbildungsorganisationen im engeren Sinne kam das neu aufgebaute Ehe- und Familienzentrums der Diözese Feldkirch hinzu. Auch die volkskulturellen Einrichtungen und andere Vereinigungen verschiedenster Zielsetzungen

waren im Bereich der Volksbildung verdienstvoll tätig.

1980 wurden 16 volkstümliche Universitätsvorträge in den Städten und Marktgemeinden des Landes gehalten. Auch die Volkshochschule Bregenz machte wiederum Gebrauch von dem erwähnten Vortragsangebot.

Das Landeskundliche Seminar für Junglehrer und -lehrerinnen wurde im Berichtsjahr an je zwei Wochenenden (Freitag/Samstag) veranstaltet.

13. Besondere kulturelle Veranstaltungen:

Ein umfangreiches und vielfältiges Veranstaltungsprogramm konnten die Propstei St. Gerold, die Kulturwerkstatt Bludenz, die Vereine „Triangel“ und „Chamäleon“ aufweisen. Ihre Vorträge, Dichterlesungen, Filmabende, Ausstellungen, Diskussionen u. ä. fanden regen Zuspruch. Neben der Veranstaltung der „Feldkircher Jazz-Tage 1980“, die vier Konzerte namhafter Gruppen und Solisten umfaßte, führte der Kulturkreis Feldkirch im Theater am Saumarkt eine Vielzahl von Veranstaltungen durch, zu denen ein Landesbeitrag gewährt wurde. Auf dem Programm standen außer den Kinderfestspielen 1980 Kellertheaterproduktionen, Kabarettabende, Autorenlesungen, Pantomimen, Filmvorführungen und Kindertheater. Rund 18.000 Personen besuchten diese Darbietungen in der vergangenen Saison.

Für die besondere Förderung der Aufführung wertvoller Filme und die damit geleistete Jugendarbeit wurde der Aktion „Der gute Film“ ein Beitrag gewährt.

Einen Schwerpunkt stellten wiederum die »Bregenzerwälder Kulturtage« dar.

14. Heimatliche Kultur- und Brauchtumpflege:

Den Erhaltern der Heimatmuseen in Schruns, Feldkirch, Mittelberg, Bezau, Großwalsertal, Bludenz und Alberschwende wurden Beiträge zur Anschaffung von Ausstellungsobjekten und zur Pflege und Erhaltung der Museen gegeben. Für die weitere Ausgestaltung des Freilichtmuseums in Stübing bei Graz und zu den Kosten der Einrichtung der Mittelargenalphütte aus dem Bregenzerwald im Rahmen dieses Museums wurde ein Beitrag gewährt. Der auf das Land Vorarlberg entfallende anteilige Jahresbeitrag zur Erhaltung des Österreichischen jüdischen Museums in Eisenstadt wurde gleichfalls angewiesen. Beiträge zur Errichtung bzw. zum Um- und Ausbau erhielten das Montafoner Heimatmu-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

seum, das Heimatmuseum Großwalsertal und die Vorarlberger Militärgeschichtliche Sammlung. Ein Großteil der Kosten für die Teilnahme des Musikvereins Schwarzenberg an den Eröffnungsfeierlichkeiten im Zusammenhang mit der Errichtung der Mittelargenalphütte in Stübing wurde vom Land Vorarlberg getragen.

Einen weiteren namhaften Beitrag zur Errichtung des Kultur- und Kongreßhauses erhielt die Stadt Dornbirn im vergangenen Jahr.

Beiträge zur Errichtung öffentlicher Kultursäle wurden aber auch den Gemeinden Doren, Altach, Innerbraz, Nüziders, Rös, Lauterach, Andelsbuch und der Stadt Dornbirn (Jugendforum-Stadthalle), sowie den Pfarrgemeinden Göfis, Sulzberg, Brand, Lustenau, dem Kolpinghaus Dornbirn und dem Gastwirt F. Schneider in Riefensberg gewährt.

Eine Landessubvention erhielt der Vorarlberger Landestrachtenverband für seine Aktivitäten. Der Betrag von S 210.000,- wurde vor allem für die Weiterführung des Trachtennähkurses, die weitere Bearbeitung der Trachtenmappen und die Unterstützung von Trachtengruppen und Blasmusikkapellen bei der Anschaffung von Trachtenkleidung verwendet. Für eine Gruppe französischer Modeschöpfer, die Presse und das Fernsehen wurde auf der Schattensburg eine „Modenschau“ unter dem Titel „Die Tracht im Jahreslauf“ geboten. In Bregenz, Mittelberg und Nenzing wurde – jeweils für mehrere Trachtengruppen – eine Schulung in den österreichischen Grundtänzen veranstaltet. Es konnte wieder eine umfangreiche Ergänzung der Notenbibliothek für Volksmusik vorgenommen werden. Besonders erfolgreich war das Adventsingen in der Pfarrkirche St. Josef in Rankweil, zu dessen Gelingen 130 Mitwirkende aus allen Landesteilen beitrugen und das 450 Zuhörer anzog. Diese Veranstaltung wurde vom ORF aufgenommen und über alle Sender ausgestrahlt. Gruppen aus allen Talschaften wirkten an einem Heimatabend auf der Bregenzer Seebühne anlässlich der Eröffnung des neuen Festspielhauses mit und haben auch an drei Abenden im Rheinpark St. Margrethen für die Festspiele und für Vorarlberg geworben. Dem Landesverband gehören derzeit 801 Mitglieder (davon 128 Kinder) an.

Der Verein der Vorarlberger in Wien zählt derzeit 346 ordentliche, 364 unterstützende und 295 studierende Mitglieder, d. s. insgesamt 1005. Mit einem Landesbeitrag konnten zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Auch wurde – wie in den vorhergegangenen Jahren – an der Ergänzung der Studienbibliothek mit besonderer Berücksichtigung der Vorarlbergensien-Sammlung gearbeitet.

Förderungen für besondere Brauchtumspflege erhielten u. a. auch der Verband der Krippenfreunde in Rankweil, der Vorarlberger Landeskameradschaftsbund, das Vorarlberger Heimatwerk in Bregenz, der Verein Terra Cymbria, der Verein

Dolomitenfreunde (für die Wiederinstandsetzung des Oberst-Bilgeri-Steiges), die Kärntner Landsmannschaft in Vorarlberg, das Vorarlberger Volksliederwerk und die Gemeinde Klaus für ihre Partnerschaftsgründung mit der Gemeinde Donnerskirchen/Burgenland. Ein Beitrag wurde zur Ostarrichi-Eröffnungsfeier in Neuhofen a. d. Ybbs gegeben, an der als Vertretung Vorarlbergs die Bürgermusik Rankweil teilnahm. Die vom Verband der Südtiroler in Vorarlberg veranstaltete Treuekundgebung zur Heimat und die dabei vorgenommene Denkmalsenthüllung samt den Rahmenveranstaltungen wurde gleichfalls durch einen Kostenbeitrag unterstützt.

Für die weitere wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlung Zurkirchen, die dem Montafoner Heimatmuseum übereignet wurde, konnten in den Monaten Juli – September 1980 zwei wissenschaftliche Hilfskräfte beschäftigt werden.

Der Hausfibel-Ausschuß der Heimatpflegekommission trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen, in der über die weitere Vorgangsweise in der Vorbereitung der ersten Teilausgabe der „Vorarlberger Hausfibel“ beraten wurde. Gleichzeitig sind weitere Hausaufnahmen zur Vervollständigung der benötigten Unterlagen im Gange.

15. Jugendförderung:

Das Aufgabengebiet des Jugendreferates wurde den Anforderungen der außerschulischen Jugendarbeit des Landes angepaßt und erweitert.

Wiederum einen großen Bereich der Tätigkeit des Landesjugendreferates umfaßten die Veranstaltungen und Seminare. Dabei nahm das alle drei Jahre wiederkehrende österreichische Jugendsingen mit dem Landessingen im Mai und dem in Vorarlberg erstmals durchgeführten Bundesjugendsingen im Juni des Berichtsjahres den größten Teil der Arbeit des Jugendreferates im ersten Halbjahr 1980 ein.

Das Landesjugendsingen brachte mit 1400 Aktiven einen neuen Teilnehmerrekord. 34 Chöre aus ganz Vorarlberg traten am 9. bzw. 10. Mai in der Stadthalle in Feldkirch zum Landesjugendsingen an. Dieser Großveranstaltung auf Landesebene gingen in den Vorwochen die einzelnen Bezirksjugend- und Talschaftssingen voraus. Beim Bundesjugendsingen, das in der Zeit vom 21. bis 25. Juni 1980 in Vorarlberg durchgeführt wurde, standen 48 Chöre mit insgesamt 1800 Sängerinnen und Sängern aus dem In- und Ausland im Mittelpunkt des kulturellen Lebens im Lande.

Im März fand im Bundesgymnasium in Dornbirn der Landesredewettbewerb der Liga für die Vereinten Nationen für Schüler der allgemeinen und berufsbildenden höheren Schulen statt. In Zusammenarbeit mit der Aktion „Der gute Film“ und der Fachgruppe der Vorarlberger Lichtspieltheater

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

wurden in sämtlichen Kinos des Landes „Jugendfilmwochen“ durchgeführt. Diese Jugendfilmwochen wurden erstmals auf längere Zeitabschnitte verteilt und fanden in den Monaten April, Mai, Oktober und November statt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Kurstätigkeit des Jugendreferates bildeten ein Seminar über Konzeption und Gestaltung einer Jugendzeitung und der bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführte Grundkurs für Jugendleiter, der an mehreren Wochenenden in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Batschuns durchgeführt wurde.

Vom Landesjugendreferat wurden im Berichtsjahr weitere vier Auflagen der Informationsbroschüre „Information – Aktuelles – Termine“ für die in der außerschulischen Jugendarbeit tätigen Personen herausgebracht. Weiters wurde eine Broschüre über sämtliche Adressen der Jugendorganisationen und Institutionen der außerschulischen Jugendeinrichtungen versendet.

Das Landesjugendreferat führte im Jahre 1980 erstmals mit Italien, Frankreich und Ungarn ein Jugendaustauschprogramm durch. Ziel dieses Jugendaustauschprogrammes ist es, Begegnungen mit jungen Leuten aus den verschiedensten Ländern zu schaffen sowie einen tieferen Einblick in die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse eines anderen Landes für unsere Jugend zu vermitteln.

Der Landesjugendbeirat hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen und mehrere Ausschusssitzungen ab. Im Vorarlberger Landesjugendbeirat sind 14 Jugendorganisationen und Vertreter der Jugendzentren vertreten. Die 14 Jugendorganisationen haben auf Grund des neuesten Mitgliederstandes insgesamt 25.000 Mitglieder. Im Herbst wurden wiederum mehrere Ausschusssitzungen über die Verteilung der Förderungsmittel nach den Aktivitäten durchgeführt. Die letzte Jugendbeiratssitzung im Berichtsjahr befürwortete die diesbezüglichen Vorschläge des Ausschusses mehrheitlich. Die Vorarlberger Landesregierung verteilte die Landesmittel für die Jugendorganisationen auf Grund der oben angeführten Vorschläge in der Gesamthöhe von 1,2 Millionen Schilling je zur Hälfte nach den Aktivitäten und nach den Mitgliederzahlen.

Für die Errichtung und Erweiterung von Jugendherbergen und Jugendheimen wurden den Pfarren Sulzberg, St. Peter und Paul in Lustenau, Au und Frastanz, dem Jugend- und Ferienheim Wald am Arlberg, der Jungen ÖVP Blumenegg, der Alpenvereinsjugend von Bludenz, Schnepfau und Bregenz sowie den Pfadfindergruppen von Ludesch, Feldkirch, Nüziders, Bregenz und Dornbirn, der Naturschutzjugend Bregenz, der Jugendherberge Bregenz, dem Bildungs- und Freizeitzentrum Bezau, der Jungen ÖVP Hard und dem Ring Freiheitlicher Jugend, Ortsgruppe Hard, Beiträge gewährt.

Subventionen zu den Betriebskosten von Jugendzentren erhielten der Trägerverein „Konkret“ für das Jugendheim Hohenems, das Seezentrum Hard für das Jugendzentrum Hard, das Jugendzentrum Bregenz, das Jugendhaus Graf Hugo in Feldkirch, das Jugendhaus Götzis und der Verein Chamäleon für das Jugendhaus in Lustenau.

Die Gemeinden Feldkirch, Götzis und Bludenz erhielten für die Errichtung von Jugendzentren in ihren Gemeinden Beiträge des Landes.

Gefördert wurden ebenfalls die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Geräten und Arbeitsbehelfen sowie die Abhaltung von Kursen und Veranstaltungen in der außerschulischen Jugendarbeit. Mehrere Förderbeiträge wurden für kulturelle Aktivitäten der Jugend und für die Aus- und Fortbildung von Jugendleitern und Fachkräften für besondere Aufgaben der Jugendarbeit gewährt. So erhielt für die Durchführung von Kinderfestspielen der Kulturkreis Feldkirch eine Subvention. Fünf Jugend- und Schülerzeitungen sowie Zeitschriften von Vorarlberger Jugendorganisationen wurden ebenfalls gefördert. Für die Jugendbetreuung in den Jugendzentren erhielt das Institut für Sozialdienste wiederum eine Leistungsentschädigung.

16. Natur- und Landschaftsschutz, Landschaftspflege:

Im Jahre 1980 wurde ein 42 ha großes Gebiet am Rheintalrand in Hohenems unter dem Namen „Geschützter Landschaftsteil Klien in Hohenems“ unter Naturschutz gestellt.

Wie in den Vorjahren wurden den Naturwächtern für ihre geleistete Arbeit Spesenersätze gewährt.

Die Zahl der Naturdenkmale ist um eines gestiegen.

Für die Kennzeichnung von Schutzgebieten wurden weitere Tafeln angeschafft.

Für eine Neuauflage der Pflanzenschutzplakate und -prospekte wurden die Vorarbeiten, wie z. B. die Herstellung von Pflanzenaquarellen, geleistet.

Auf dem Gebiet der Landschaftspflege wurden Sanierungsmaßnahmen bei den Baggerseen in Paspels, Flurgehölzpflanzungen in den Gemeinden Altach, Hohenems, Mäder, Schlins, Nenzing und Röthis, und weitere Sanierungsarbeiten beim Dörnlesee in Lingenau gefördert. Im Hinblick auf landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen entlang der Rheintalautobahn (Dornbirn-Nord bis Udelberg) wurde ein Projekt erstellt.

Für Natur- und Landschaftsschutzaktivitäten erhielten der Verein Landschaftsschutz Kleinwalsertal, der Vorarlberger Landesmuseumsverein, der Alpenschutzverein für Vorarlberg, die Österreichische Naturschutzjugend und der Wildpark Feldkirch Landesbeiträge.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Erstmals wurden 1980 auch Flächenprämien im Interesse der Erhaltung des Riedcharakters in den Naturschutzgebieten Bangser Ried und Rheindelta gewährt. Zudem wurden im Naturschutzgebiet Rheindelta Aktionen finanziert, die der Beseitigung des aus Naturschutzgründen unerwünschten Pul-

verholzes auf Streuegrundstücken dienten.

Über die behördliche Tätigkeit des Amtes der Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaften auf dem Gebiete des Natur- und Landschaftsschutzes gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

	Amt der LReg.	Bezirkshauptmannschaften			
		Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
I. Naturschutz					
1. Ausnahmegewilligungen	12	—	—	—	—
2. Berufungsentscheidungen	1	—	—	—	—
3. Versagungen	—	—	—	—	—
II. Landschaftsschutz					
1. Bewilligungen nach dem Landschaftsschutzgesetz					
a) Bauwerke		69	48	28	67
b) Schlepplifte und Seilbahnen		18	3	1	1
c) Uferschutz		26	76	6	18
d) sonstige Bewilligungen		54	29	3	12
2. Verpflichtungen		4	—	1	—
3. Versagungen		2	2	—	—
4. Berufungsentscheidungen	4	—	—	—	—

Außerdem wurden 118 Stellungnahmen zu diversen Vorhaben abgegeben und 205 Sachverständigengutachten erstellt.

17. Vorarlberger Naturschau:

Die Forstabteilung wurde neu eingerichtet. Weiters wurde die Vitrine „Bergbau“ teilweise errichtet und die Einrichtung dazu vorbereitet.

Neben kleineren Ankäufen sind vor allem zwei mineralogische Dauerleihgaben als wertvolle Neuerwerbungen zu nennen.

Im Berichtsjahr wurden 24.696 Besucher verzeichnet (+ 39 % gegenüber 1979), davon waren 10.951 Schüler (+ 42 %). Daß das Berichtsjahr somit eines der besuchermäßig stärksten Jahre war, ist einerseits auf das schlechte Wetter zurückzuführen, andererseits auf die Einrichtung des Schuldienstes, wobei vor allem gegen Ende des letzten Schuljahres sehr viele Klassen die Naturschau besuchten. Die Statistik ist vor allem deshalb erfreulich, weil keine sehr zugkräftige Sonderausstellung stattgefunden hat.

Vom 1. 6. – 15. 8. wurde die Ausstellung „Greifvögel“ gezeigt, die eine Leihgabe des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum ist. Unter wesentlicher Mitwirkung von Klaus Fussenegger wurde anlässlich des Jubiläumsjahres (20 Jahre Naturschau) vom 20. 8. – 18. 10. eine Gedächtnisausstellung Siegfried Fussenegger aufgebaut.

Im Berichtsjahr konnten 158 Führungen (+ 144 gegenüber 1979) und 34 Vorträge (+ 16 gegenüber

1979) durchgeführt werden. Die besondere Steigerung resultiert aus dem Programmbeginn „Unter-richt im Museum“.

Es wurde eine Reihe von Unterrichtsprogrammen entwickelt und mit Schulklassen im Museum sachbezogene Unterrichte durchgeführt, wobei in mehreren Aussendungen sämtliche Schulen des Landes zur Teilnahme eingeladen wurden.

In Eigenregie wurden die Sonderausstellungs-räume und die Eingangshalle neu ausgemalt sowie die Gänge und ein Raum im Kellergeschoß ausgebaut. Die Brandmeldeanlage wurde installiert, ist jedoch noch nicht betriebsfähig, weil die Zentrale noch nicht montiert ist.

Die Inventarisierungen wurden laufend fortgeführt und der neue Bibliothekraum (ebenfalls in eigener Arbeit) und die Bibliothek neu eingerichtet.

Neben den üblichen Unterstützungen verschiedener Wissenschaftler und Studenten wurde der Österreichische Naturschutztag organisiert, der erstmals in Vorarlberg, und zwar in Dornbirn, stattfand.

Im Berichtsjahr wurden in 280 Verfahren Gutachten erstattet (+ 19 %).

18. Sportförderung:

1980 fanden drei Sitzungen des Landessportbeirates statt. Die wichtigsten Beratungspunkte waren die Aufnahme von Projekten in den Sportstätten-Landesleitplan, die Erstellung eines Jahresplanes zur Verteilung von Förderungsmitteln für den Breiten- und Spitzensport einschließlich Kurswesen,

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Vorschläge zur Verteilung von Beiträgen für die Förderung des Mannschaftssportspportes bei gesamtösterreichischen und internationalen Bewerben und Vorschläge zur Verteilung von Förderungs-mitteln an gemeinnützige Einrichtungen zur Errichtung von Sportstätten. Referate zu aktuellen Themen wie z. B. „Sport an der Universität Innsbruck“, „Stand der Bauarbeiten beim Landes-sportschulerweiterungsbau“ und das neue „Vorarl-berger Schülersportabzeichen“ sind ebenfalls zu erwähnen.

Die seit dem Jahre 1975 durchgeführten Basis-untersuchungen haben sich bewährt und wurden im Jahre 1980 weitergeführt. Auch das 1979 am Landeskrankenhaus in Feldkirch errichtete Institut für sportmedizinische Untersuchungen wird von Leistungsportlern und Nachwuchstalenten stark beansprucht. Im Dezember 1980 war es durch einen Landesbeitrag von S 775.000,- dem Landes-krankenhaus Feldkirch (Institut für sportmedizini-sche Untersuchungen) möglich, eine Ergo-Spiro-metrie anzuschaffen. Die im heutigen Sport sehr wichtige Feststellung der Leistungsfähigkeit von Wettkampf- und Spitzensportlern kann nun unter verschiedenen Belastungen (Laufbahn, Fahrrad, Rudern) durch Gasstoffwechselfmessungen erfol- gen. Der Gasstoffwechsel findet im Muskel statt; für den Gastransport werden Herz, Kreislauf und Lungen beansprucht. Um die Leistungsfähigkeit dieser Organe bei ansteigender Belastung zu erkennen, sind zahlreiche Meß- und Rechengrößen erforderlich, wozu die Neuanschaffung die Voraus- setzungen schafft. Die Zusammenarbeit zwischen den Ärzten des Instituts, den Sportlern und den Trainern ist sehr gut.

An der Versehrtenolympiade in Geilo/Norwegen haben eine Vorarlberger Sportlerin und sechs Vorarlberger Sportler teilgenommen. Von diesen erhielten Brigitte Madlener eine Gold- und eine Silbermedaille, Josef Meusburger eine Gold- und eine Silbermedaille, Bruno Geuze eine Silber- medaille sowie Dietmar Schweningler eine Bronze- medaille. An der Versehrtenolympiade in Arnheim/ Niederlande waren zwei Vorarlberger beteiligt, wobei der Blindensportler Paul Schwärzler eine Goldmedaille erreichte. Die Winterolympiade in Lake Placid wurde mit einer Vorarlberger Sportlerin und drei Vorarlberger Sportlern beschickt. Toni Innauer erhielt eine Goldmedaille im Schispringen und Ingrid Eberle die Weltmeisterschaftsbronze- medaille in der alpinen Dreierkombination. Zur Sommerolympiade in Moskau wurden vier Vorarl- berger Sportler entsandt. Alle Vorarlberger Olympia- teilnehmer erhielten von der Landesregierung eine Ehrengabe, die Medaillengewinner noch zusätzlich ein Ehrengeschenk. Auch bei Österreichischen Meisterschaften und internationalen Bewerben waren Vorarlberger Sportler bei Einzelwettkämpfen und im Mannschaftssportspportes überaus erfolgreich.

Die im Jahre 1970 mit einem Kostenaufwand von S 11 Mio. eröffnete Landessportschule in Dornbirn war in den letzten Jahren den ständig gestiegenen Anforderungen nicht mehr gewachsen und so wurde nun 1980 mit einem Zubau begonnen. Der Kosten- voranschlag hierfür beläuft sich auf S 23 Mio. Es ist zu hoffen, daß der Sportschulanbau im Frühjahr 1982 in Betrieb genommen werden kann.

Eine Verordnung über das Vorarlberger Schüler- sportabzeichen wurde erlassen. Dieses Abzeichen wird Schülerinnen und Schülern im 11. und 12. Lebensjahr in Bronze sowie im 13. und 14. Lebens- jahr in Silber als Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiete der Leibesübungen verliehen. Es soll dazu beitragen, Jugendliche zur sportlichen Betätigung anzuregen. Die Abnahme der Prüfungen kann im Rahmen der Schule oder im Rahmen eines Sport- oder Jugendvereines erfolgen. Die für das Schülersportabzeichen erforderlichen Leistungen sind im Schwimmen, im Weit- oder Hochsprung, im 60-Meter-Lauf, im Schlagballweit- werfen, im Reckturnen oder Bodenturnen sowie im Wandern oder Schwimmen über eine längere Strecke zu erbringen. Für Jugendliche über 14 Jahre sowie für Erwachsene besteht die Möglichkeit, das Österreichische Turn- und Sportabzeichen zu er- werben, sodaß das Vorarlberger Schülersportab- zeichen auf die 10- bis 14jährigen eingeschränkt wurde.

Aufgrund des vom Sportbeirat befürworteten und von der Landesregierung festgesetzten Jahres- planes 1980 für den Einsatz von Sportförderungs- mitteln erhielten alle Vorarlberger Vereine, Fach- verbände und Dachverbände für Kurse, welche in der Landessportschule durchgeführt wurden und mindestens zwei aufeinanderfolgende Tage dau- eren, sowie alle Vorarlberger Vereine, welche die Sporthalle und den Kraftsportraum der Landessport- schule benutzten, für jede zu bezahlende Trainings- stunde einen Beitrag in der Höhe von 30 Prozent. Für Ehrenpreise wurden S 90.000,- und für Groß- veranstaltungen S 300.000,- bewilligt; die Vorarlber- ger Fachverbände erhielten S 2.707.000,- und die drei Vorarlberger Dachverbände S 770.000,-.

Der wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft für Leibeserziehung und Sportmedizin in Innsbruck wurde zur kostenlosen Ausgabe von Lehrbehelfen für die Vorarlberger Teilnehmer an der Fachsport- lehrerausbildung und für die Überarbeitung und Ergänzung von Lehrunterlagen ein Beitrag bewilligt.

Mit Befürwortung des Landesportbeirates hat die Vorarlberger Landesregierung für 39 Ansuchen des Vorarlberger Sportverbandes, für 10 Ansuchen der Österreichischen Turn- und Sport-Union, Landes- verband Vorarlberg, für vier Ansuchen der Arbeits- gemeinschaft für Sport und Körperkultur, Landes- verband Vorarlberg, und für vier Ansuchen von Verkehrsvereinen und sonstigen Vereinen Beiträge zur Errichtung von Sportstätten aus der Vst. „Bei-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

träge an gemeinnützige Einrichtungen zur Errichtung von Sportstätten“ gewährt. Für zwölf Ansuchen von Gemeinden wurden Beiträge aus der Vst. „Beiträge an Gemeinden zur Errichtung von Sportstätten“ bewilligt. Weitere Beiträge wurden zur Errichtung von Jugendsportplätzen gegeben.

Aus der Vst. „Förderung des Mannschaftssportwesens bei gesamtösterreichischen und internationalen Wettbewerben“ erhielten die Interessengemeinschaft Casino Schwarz-Weiß Bregenz – Fußballclub Dornbirn 1913, der EHC Heizbösch Lustenau, der Kraftsportklub Klaus, die Sektion Tischtennis des Sportvereins Lochau, die Abteilung Basketball der Turnerschaft der Stadt Bregenz, die Sektion Handball des Allgemeinen Turn- und Sportvereins Hard, der Handballclub Lustenau, die Sektion Handball von Casino Schwarz-Weiß Bregenz, der Handballclub Blau-Weiß Feldkirch, der Handballclub Hohenems, der Athletikclub Hörbranz, die Abteilung Handball der Turnerschaft der Stadt Dornbirn, der Vorarlberger Fußballverband, der Vorarlberger Schachverband, der Tennisclub Dornbirn, die Vorarlberger Eishockey-Union CA-Feldkirch, der Kraftsportverein Götzis, der Eishockeyclub Dornbirn, der Eisschützenclub Bregenz und die Sektion Eisschießen des Sportvereins Lochau Subventionen.

Die Landesregierung ist Mitglied des Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbau und hat diesem Institut im Jahre 1980 einen Beitrag in der Höhe von S 60.252,- überwiesen. Aufgrund dieser Mitgliedschaft können sich alle Vorarlberger Sportvereine, Gemeinden und Schulen bei der Planung und Errichtung von Sportstätten beraten lassen. Das Österr. Institut für Schul- und Sportstättenbau

führte am 18. 3. 1980 eine gesamtösterreichische Tagung (42. Kuratoriumssitzung) in der Landessportschule in Dornbirn durch.

In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau, Wien, fand am 23. 4. 1980 ein ganztägiger Platzpflegerlehrgang bzw. Informationstag in der Landessportschule in Dornbirn statt. 38 Sportreferenten von Gemeinden, Bautechniker und Platzwarte hatten der Einladung der Landesregierung Folge geleistet. Die Tagung brachte interessante Vorträge von Fachleuten des Österreichischen Instituts für Schul- und Sportstättenbau, Wien, über „Erhaltung und Pflege von Sportanlagen im Freien“, „Pflege von Tennisflächen, Lauf- und Anlaufbahnen“ sowie „Pflege von Kunststoffflächen“. Diese Vorträge wurden durch Gerätevorführungen ergänzt. Der Zweck dieses Lehrganges, Anregungen und Hinweise für eine ökonomische Wartung und Pflege von Sportanlagen zu geben, wurde voll erfüllt.

Im Jahre 1980 wurden 13 Sportler mit dem Ehrenzeichen für sportliche Leistungen in Gold, elf Sportler mit dem Ehrenzeichen für sportliche Leistungen in Silber und vier Funktionäre mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Sport in Gold sowie vier Funktionäre mit dem Ehrenzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Sport in Silber ausgezeichnet.

Von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz wurden drei Anzeigen über entgeltliche Sportlehrertätigkeit bearbeitet.

Von der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn wurden zwei Bewilligungen zur Verwendung eines Motorschlittens erteilt und eine Anzeige über entgeltliche Sportlehrertätigkeit bearbeitet.

19. Strafverfahren:

Von den Bezirkshauptmannschaften wurden in Vollziehung landesgesetzlicher Bestimmungen folgende Strafverfahren durchgeführt:

	Bludenz	Anzahl der Strafverfahren Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Summe der Geldstrafen
Landschaftsschutzgesetz	20	22	9	30	57.775,-
Naturschutzgesetz	–	14	4	–	7.000,-
gesamt	20	36	13	30	64.775,-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

IV. Kapitel FINANZEN UND HOCHBAU

**Regierungsreferent für Finanzen und Hochbau mit nachstehenden Ausnahmen:
Landesstatthalter Dr. Rudolf Mandl**

**Regierungsreferent für die Aufsicht über die Verwaltung der Landesanstalten
Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel, Landes-Nervenkrankenhaus Valduna,
Landeskrankenhaus Feldkirch und Landes-Jugendheim Jagdberg:
Landesrat Alfred Mayer**

**Regierungsreferent für das Volkswohnungswesen,
soweit nicht andere Abteilungen zuständig sind, und für die Wohnbauförderung:
Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser**

1. Landeshaushalt:

Im Berichtsjahr 1980 wurde der Landesvoranschlag für das Verwaltungsjahr 1981 erstellt. Der Gesamthaushalt 1981 sieht in den Ausgaben S 4.873,126.000,- und in den Einnahmen S 4.825,814.000,- vor. Die Differenz von S 47,312.000,-, die auf einen rechnerischen Haushaltsausgleich fehlt, wird durch eine 10-prozentige Bindung aller Förderungsausgaben mit Ermessenscharakter abgedeckt.

Weiters wurden im Berichtszeitraum zwei Nachtragsvoranschläge zum Landesvoranschlag 1980 mit Einnahmen und Ausgaben von je S 48,192.000,- und S 303,300.000,- erstellt.

Über die Haushaltsgebarung des abgelaufenen Haushaltsjahres und über die finanzielle Lage des Landes gibt der Rechnungsabschluß für das Jahr 1980 Aufschluß. Er wird dem Landtag in einer eigenen Vorlage zur Kenntnis gebracht.

2. Landesbuchhaltung I – Landesrechnungsdienst:

Die Landesbuchhaltung I – Landesrechnungsdienst ist mit der Vollziehung und Verrechnung aller Einnahmen und Ausgaben des Landes befaßt, soweit diese nicht von den Landesanstalten oder Dienststellen des Landes mit eigener Rechnungsführung wahrgenommen werden. Im Rechnungsjahr 1980 hat das Land über Bankinstitute rund 4911 Millionen Schilling eingenommen und rund 4866 Millionen Schilling ausgegeben. Diese und alle anderen Umsätze erforderten rund 65.000 Buchungen, deren Ergebnis im Rechnungsabschluß 1980 ausgewiesen ist.

Der Landesbuchhaltung I oblag ferner die Rechnungsprüfung und Rechnungslegung über das Vermögen des Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg.

3. Liegenschaftsverwaltung:

Die Liegenschaftsverwaltung umfaßt:

Acht Amtsgebäude: Amt der Landesregierung in Bregenz, Montfortstraße 4–12, Agrarbezirksbehörde und Landesarchiv in Bregenz, Kirchstraße 28, Sicherheitsdirektion und Landwirtschaftskammer für Vorarlberg in Bregenz, Montfortstraße 9/11, Landeshochbauamt und Landesstraßenbauamt in Feldkirch, Widnau 12, Bezirkshauptmannschaften in Bludenz, Bregenz, Dornbirn und Feldkirch.

23 sonstige Verwaltungsgebäude und Anstaltskomplexe: Landes-Jugendheim Jagdberg in Schllins, Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel in Bludenz, Landes-Nervenkrankenhaus Valduna in Rankweil, Landeskrankenhaus in Feldkirch, Kinder- und Sonnenheilstätte in Viktorsberg, gewerbliche und kaufmännische Fach- und Berufsschulen in Bludenz, Bregenz, Dornbirn und Feldkirch, Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule mit Internat in Hohenems, Berufsschule für das Gastgewerbe mit Internat in Lochau, Landeskonservatorium für Vorarlberg in Feldkirch, Landessportschule in Dornbirn, Kraftfahrzeugprüfhalle in Lauterach, Vorarlberger Landesmuseum in Bregenz, Vorarlberger Naturschau in Dornbirn, Straßenmeisterstützpunkt in Schruns, Landwirtschaftlicher Bauhof in Hohenems, Landesstraßenbauhof in Lauterach, Landesstraßenbauhof in Frastanz-Felsenau, Garagen beim Bischöflichen Ordinariat in Feldkirch, Anstaltsmetzgerei Tufers in Göfis.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Zwölf land- und forstwirtschaftliche Komplexe: Grundstücke in Gaisbühel, Jagdberg, Valduna, Göfis/Tufers, Feldkirch-Altenstadt und Viktorsberg, Landesforstgarten Rankweil-Weitried, Landeswald Schloß Hofen in Lochau, Landeswaldungen Jagdberg, Gaisbühel und Valduna, Alpe Furx.

Sonstige Grundstücke: 32,43 ha Bodenseeufergrundstücke, die im Sinne des Natur- und Landschaftsschutzes angekauft und der Bevölkerung des Landes für Erholungszwecke zur Verfügung gestellt werden, ein Grundstück in Rankweil, Ruine „Römervilla“.

Sechs Baugrundstücke: eines in Feldkirch, Carinagasse/Dorfstraße für den Neubau der Krankenpflegeschule, eines an der Rheinbergstraße/Zellerweg für die Erweiterung des Landeskrankenhauses Feldkirch sowie eines in Feldkirch, Carinagasse 43 (Collegium Canisianum); ein Grundstück in Feldkirch-Altenstadt für die Errichtung einer Landes-Feuerwehrschule; ein Grundstück in Bregenz, Rheinstraße. Im Jahre 1977 wurde auf einem Baugrundstück in Bregenz mit dem Bau des Neuen Landhauses begonnen.

Zwölf Wohnhäuser: in Bregenz, Römerstraße 9 und 17, Weiherstraße 22, Jahnstraße 13/15, in Feldkirch-Gisingen, Hämmerlestraße 55 und 61, in Bludenz, Jellerstraße 18, in Feldkirch, Widnau 7, Straßenwärterhaus in Kennelbach, zwei in Lauterach, Reitschulstraße 4 und 6 und in Bludesch, Thomasweg 7.

Zwölf Eigentumswohnungen: eine in Bregenz, Wuhrbaumweg, eine in Bregenz, Oberst-Bilgeri-Straße, vier in Bregenz, Gerberstraße, drei in Lochau, Bahnhofstraße und drei in Dornbirn, Claudiastraße.

Acht sonstige Gebäude: Schloß Hofen in Lochau, alte Textilschule in Dornbirn, Werkstätten- und Lagergebäude für das Theater für Vorarlberg und das Landesmuseum in Bregenz, Beschützende Werkstätte in Bregenz, Gallusstraße 17, ein Bootshaus für die Fischereiaufsicht in Hard; Klosterhof in Feldkirch-Altenstadt und eines in Feldkirch-Tisis, Carinagasse 43 (Ökonomiegebäude).

Weiters war die Verwaltung der Mietobjekte zu besorgen.

4. Verträge:

Im Jahr 1980 wurden folgende Verträge abgeschlossen:

15 Werkverträge, fünf Dienstbarkeitsverträge, 28 Kaufverträge, 12 Mietverträge, drei Pachtverträge und 46 sonstige Verträge und Vereinbarungen.

Weiters erfolgte eine rechtliche Mitwirkung im Zuge der Planung von verschiedenen Bauvorhaben des Landes sowie in diesem Zusammenhang die Überprüfung zahlreicher Verträge.

5. Inventarisierung:

Im Berichtsjahr wurde das Inventar über die Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte und Fahrzeuge des Landes laufend ergänzt bzw. vom Bestand abgeschrieben und durch Kontrollen überwacht. Für die Vorarlberger Landesbibliothek wurde ein neues Dienststelleninventar eröffnet.

6. Versicherungen:

Für die landeseigenen Gebäude und Mobilien waren die laufenden Versicherungen wahrzunehmen und evident zu halten. In einigen Fällen wurden die Versicherungssummen in Angleichung an die gestiegenen Indizes erhöht.

7. Kraftwagenpark:

Der Landeskraftwagenpark umfaßt mit 31. Dezember 1980 insgesamt 100 Personenkraftwagen und 49 sonstige Nutzfahrzeuge (Lastwagen, Zugmaschinen, Pritschenwagen, Traktoren, Mopeds, Anhänger usw.). Über den Aufwand der einzelnen Kraftfahrzeuge wurde genaue Evidenz geführt.

8. Darlehensgewährungen:

An 58 Landesbedienstete wurden Dienstgeberdarlehen von zusammen S 3.265.000,- ausbezahlt. Die Gesamtzahl der bis zum 31. Dezember 1980 aushaftenden Dienstgeberdarlehen beträgt 497. Von den bisher gewährten Darlehen sind im Berichtsjahr S 8.684,63 an Zinsen und S 1.836.963,53 an Tilgungen eingegangen.

9. Ertragsanteile der Gemeinden:

Von den auf Grund des Finanzausgleiches dem Land überwiesenen Ertragsanteilen der Gemeinden an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sind nach Abzug der Landesumlage und der Bedarfszuweisungsmittel im Berichtsjahr rund 782 Millionen Schilling den Gemeinden zugeteilt worden.

10. Bedarfszuweisungen:

Im Voranschlag 1980 waren Bedarfszuweisungsmittel in Höhe von
und ein Landesbeitrag von
zusammen
präliminiert.

S 129,600.000,—
S 30,000.000,—
<u>S 159,600.000,—</u>

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Tatsächlich standen 1980 jedoch zur Verfügung:

Einnahmen an	
Bedarfszuweisungsmitteln	S 138,771.225,—
Landesbeitrag von	S 30,000.000,—
zusammen	<u>S 168,771.225,—</u>

Im Jahre 1980 wurden an Bedarfszuweisungen an Gemeinden ausbezahlt:

I. an schlüsselmäßigen Bedarfszuweisungen	S 34,596.238,—
II. an besonderen Bedarfszuweisungen:	
a) Pflichtschulbauten	S 37,706.766,—
b) Krankenhausbauten	S 37,820.873,—
c) Friedhofsbauten	S 711.948,—
d) Bahnunterführungen	S 8,251.331,—
e) Arzthausbauten	S 3,235.060,—
f) Wildbach- und Lawinerverbauung	S 1,537.932,—
g) Kindergartenpersonalaufwand 1979 finanzschwacher Gemeinden (über den aus der Vst. 240005 7305 010 „Zuschüsse zum Personalaufwand der Kindergärten“ vom Land schon bisher getragenen 45prozentigen Anteil am Personalaufwand hinaus)	S 5,359.566,—
h) zu den von den Gemeinden für die im Jahre 1979 ausbezahlten Flächenprämien zu leistenden Ersätzen	S 5,688.921,—
i) den Gemeinden für die Kosten der Erstellung der Flächenwidmungspläne	S 209.780,—
j) Schneeräumung auf Güterwegen in finanzschwachen Berggemeinden	S 564.310,—
k) Sonstiges	S 7,320.522,—
Ausgaben für Bedarfszuweisungen	<u>S 143,003.247,—</u>

Der Mehraufwand 1980 beträgt S 4,232.022,— und wird im Wege der Rücklagenentnahme aus dem Landesbeitrag bedeckt.

11. Zinsbeihilfe zur Unterstützung von Pflichtschulbauten:

Zum Bauaufwand öffentlicher allgemeinbildender Pflichtschulen der Gemeinden hat das Land 1980 wiederum Zweckzuschüsse, und zwar in Form von Zinsbeihilfen zu Darlehen bis zu einer Höhe von 50 % der Baukosten geleistet. Aufgrund der einge-

brachten Anträge sind an 65 Gemeinden Zinszuschüsse von insgesamt S 20,492.457,— ausgezahlt worden. Für die Gewährung dieser Zinszuschüsse waren die von der Landesregierung am 1. Dezember 1970 beschlossenen Richtlinien maßgebend.

12. Sonstige Zinsbeihilfen:

Für Schülerheime, Lehrlingsheime, private Lehranstalten und ähnliche im Dienste der Allgemeinheit stehende Einrichtungen wurden ebenfalls Zinsbeihilfen geleistet. Der Gesamtbetrag an solchen Zinsbeihilfen betrug im Berichtsjahr S 530.799,38.

13. Krankenanstalten und Jugendheim des Landes:

Im Rahmen der Rechtsträgerschaft über das Schwerpunktkrankenhaus Landeskrankenhaus Feldkirch (ehemaliges Landes-Unfallkrankenhaus und Krankenhaus der Stadt Feldkirch), das Landes-Nervenkrankenhaus Valduna, das Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel und das Landes-Jugendheim Jagdberg wurden die rechtlichen und wirtschaftlichen Belange, soweit letztere nicht von den einzelnen Verwaltungen und der Krankenhaus-Betriebsgesellschaft wahrgenommen werden, besorgt.

Es sind in Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft jene Maßnahmen getroffen worden, die zur Sicherung der medizinischen Versorgung der Vorarlberger Bevölkerung erforderlich waren. Beispielsweise wurden diverse Anschaffungen, wie eine fahrbare Szintillationskamera für die Abteilung Nuklearmedizin oder Geräte für das Heimdialysezentrum getätigt und wurden Maßnahmen zur Aufstellung des kieferchirurgischen Behandlungsstuhles und eines Ganzkörper-Computertomographen getroffen. Darüber hinaus waren neben Grundsatzentscheidungen im Bereich der Landeskrankenanstalten organisatorische Neuerungen im Spitalsbereich durchzuführen, Verträge über Wartungs- und Revisionsarbeiten, Wäsche- und Stromlieferungen, Grundstücksankäufe etc. zu errichten und Gutachten, insbesondere in steuerlichen Angelegenheiten auszuarbeiten.

Im Jahre 1980 wurden die aus der Liegenschaftsverwaltung der Landeskrankenanstalten einschließlich der Personalwohnungen sich ergebenden Arbeiten ausgeführt. Ebenso wurden die mit der Beschäftigung von Zivildienern in Landeskrankenanstalten zusammenhängenden Maßnahmen erledigt.

Im Zusammenhang mit dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds wurde im Jahre 1980 an mehreren Sitzungen teilgenommen, in denen Richtlinien zur Vereinheitlichung der Betriebsabgangs-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

ermittlung, und Antragsformulare von Betriebs- und sonstigen Zuschüssen sowie von Investitionszuschüssen ausgearbeitet wurden. Weiters war bei der Ausarbeitung von ländereinheitlichen Regelungen, die Ersatzanschaffungen, Instandhaltungsaufwendungen, den klinischen Mehraufwand, Rücklagen, Pensionen, Zinsen und Verwaltungskostenbeiträge betrafen, mitzuarbeiten und für Sonderanstalten für Geistes- und Nervenranke die Trennung der Abgänge nach dem Akut- und Pflegebereich sowie die Leistungen für anstaltsfremde Zwecke durchzuführen.

Im Zuge des künftigen Neubaus der Krankenpflegeschule Feldkirch wurden 1980 die Voraussetzungen für die Errichtung eines Internates für die Krankenpflegeschule Feldkirch geschaffen und mit dessen Bau begonnen.

Neben den Wahrnehmungen der wirtschaftlichen Aufsicht über die Krankenanstalten lag ein weiterer Schwerpunkt in der rechtlichen Beratung und Betreuung des Landes-Jugendheimes Jagdberg. So sind die Vergütungssätze für den Heimaufenthalt neu festgesetzt, Maßnahmen zur Sanierung des Heimes durchgeführt und Versicherungsangelegenheiten erledigt worden.

14. Aufsicht über die sonstigen Landesanstalten und Fonds:

Die Aufsicht über die Wirtschaftsgebarung sämtlicher dem Amt der Landesregierung unterstehenden Anstalten und Fonds wurde wie im Vorjahr wahrgenommen. Genehmigungspflichtige Akte kamen von der Hypothekenbank, der Landes-Feuerversicherungs-Anstalt und dem Vorarlberger Kriegsoperfond zur Behandlung.

15. Finanzielle Gemeindeaufsicht:

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Aufsicht über die Wirtschafts- und Finanzgebarung der Gemeinden und Gemeindeverbände 153 Beschlüsse der zuständigen Organe (Darlehensaufnahmen, Bürgschaftsübernahmen und Beteiligungen) genehmigt.

16. Berufungen in Abgabesachen:

Im Berichtsjahr wurden 15 Berufungen in Abgabesachen eingebracht, davon fünf nach dem Fremdenverkehrsgesetz, eine nach dem Getränkesteuergesetz, eine nach dem Kanalisationsgesetz, eine nach dem Jagdabgabegesetz und sieben nach dem Landschaftsschutzgesetz. Da die bereits in früher angefochtenen Bescheiden vertretene Rechtsansicht der Vorarlberger Landesregierung durch Erkenntnisse des Verfassungs- und Verwal-

tungsgerichtshofes bestätigt wurde, sind sechs Berufungen nach dem Landschaftsschutzgesetz vor ihrer bescheidmäßigen Erledigung zurückgezogen worden.

Weiters wurden Rechtsauskünfte in Angelegenheiten des Abgabenrechtes an Unterinstanzen, Steuerberater und Privatpersonen erteilt.

17. Beteiligungen

Die Beteiligungen des Landes an 26 Erwerbsunternehmungen betragen zum 31. Dezember 1980 zusammen S 732,578.179,96. Die Beteiligungen brachten dem Land im Berichtsjahr S 291,891.569,35 an Dividenden. Davon entfiel ein Betrag in Höhe von S 290,737.672,- auf Einnahmen aus Dividende und Genußrecht des Landes gemäß § 8 Landesvertrag von der Vorarlberger Illwerke AG. Dieser Betrag ist zweckgewidmet für den weiteren Ausbau der Energieversorgung in Vorarlberg zu verwenden. Vom Gesamtbetrag wurden daher S 185,904.498,90 als erste Teilzahlung des Landes auf den auf das Land entfallenden Anteil an der Kapitalaufstockung der Vorarlberger Kraftwerke AG verwendet, ein Betrag in Höhe von S 8,264.000,- wurde an verschiedene Aktionärsvereine der VKW AG als unverzinsliches, in fünf gleichen Jahresraten zurückzahlbares Landesdarlehen zur Finanzierung ihres Anteiles an der Kapitalaufstockung gewährt. Ein Betrag in Höhe von S 96,569.174,- wurde der Rücklage zugeführt und dient teils zur Restfinanzierung der Grundkapitalerhöhung sowie weiters zur Gewährung niedrig verzinslicher Darlehen an die VKW AG. Dadurch wurde es der VKW AG ermöglicht, Strombezugsrechte in Höhe der Hälfte des Energiedarlehens an dem bereits im Bau befindlichen Walgaukraftwerk zu sichern.

Bei den Gesellschafterversammlungen nahm jeweils ein Vertreter des Landes teil. Soweit im Berichtsjahr die Aufsichtsräte neu zu wählen waren, wurden seitens des Landes jeweils Neu- bzw. Wiederwahlvorschläge erstattet.

18. Wohnbauförderung:

A. Allgemeines:

Im abgelaufenen Jahr war wiederum eine rege Tätigkeit im Baugeschehen in Vorarlberg festzustellen. Die Anzahl der eingebrachten Förderansuchen war deshalb sehr hoch. So sind im Berichtsjahr 2.518 Begehren auf Gewährung eines Förderungsdarlehens, 6.934 Ansuchen auf Gewährung einer Wohnbeihilfe, 803 Begehren auf Gewährung eines Annuitätenzuschusses nach dem Wohnverbesserungsgesetz und 897 Anträge nach dem Rückzahlungsbegünstigungsgesetz eingelangt, die bis auf wenige Ansuchen, bei denen die Unterlagen

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

nicht vollständig waren, erledigt werden konnten.

Der Wohnbauförderungsbeirat hielt acht Sitzungen und das Kuratorium des Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg sieben Sitzungen ab.

Bautennachkontrollen wurden in 546 Fällen vorgenommen. 78 Förderungsdarlehen wurden wegen widmungswidriger Verwendung der Förderungsobjekte aufgekündigt.

B. Finanzielle Abwicklungen:

1. Wohnbauförderungsgesetz 1968:

	S	S
Einnahmen:		
Bundesbeiträge:		
4. Vierteljahr 1979	86,234.945,44	
1. Vierteljahr 1980	97,310.539,19	
2. Vierteljahr 1980	97,243.092,—	
3. Vierteljahr 1980	102,192.581,—	
Nicht verbrauchte Sondermittel	205.845,75	
Nicht benötigte Mittel des BWS	7,296.250,—	390,483.253,38
Landesbeiträge:		
4. Vierteljahr 1979	10,521.993,40	
1. Vierteljahr 1980	12,818.664,13	
2. Vierteljahr 1980	12,291.791,—	
3. Vierteljahr 1980	12,956.426,—	48,588.874,53
Darlehenstilgungen nach dem Rückzahlungs-Begünstigungsgesetz:		
WWF und BWFS	8,532.342,63	
WFG 1954 und WFG 1968	14,806.917,95	
Darlehenstilgungen durch die VOGEWOSI	4,954.064,28	
Darlehenstilgungen durch andere gemeinnützige Einrichtungen	1,589.634,—	
Darlehenstilgungen durch private Haushalte	29,810.146,27	
Tilgung von Eigenmitteleinsatzdarlehen	2,455.414,26	
Zinsen und Verzugszinsen	22,294.620,71	84,443.140,10
		523,515.268,01
Ausgaben:		
Darlehensauszahlungen an die VOGEWOSI	54,370.000,—	
Darlehensauszahlungen an andere gemeinnützige Einrichtungen	11,211.000,—	
Darlehensauszahlungen an private Haushalte	373,106.325,—	
Eigenmitteleinsatzdarlehen	7,538.182,—	
Wohnbeihilfen	37,516.266,—	
Annuitätenzuschüsse	20,164.932,59	
Abschreibung uneinbringlicher Förderungsdarlehen	1,538.734,19	
Verwendung von Mitteln des WFG 1968 für Wohnungsverbesserungen	6,783.783,71	
Rückzahlungen des LWF-Kredites	15.000.000,—	
Mehrausgaben bis 1979	79,401.244,08	606,630.467,57
somit Mehrausgaben von die durch einen Kontokorrentkredit in der Höhe von 100 Millionen Schilling gedeckt werden.		83,115.199,56
Vermögensstand am 1. Jänner 1980		3.030,781.289,03
Zuwachs 1980		388,132.329,17
		3.418,913.618,20
davon entfallen auf:		
Darlehensforderungen an die VOGEWOSI	609,064.528,16	
Darlehensforderungen an andere gemeinnützige Einrichtungen	209,912.284,06	
Darlehensforderungen an private Haushalte	2.702,445.860,30	
Eigenmitteleinsatzdarlehen	35,485.295,33	3.556,907.967,85

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

abzüglich:		
Bankkredit	91,946.305,23	
Vorlagekosten	4,148.044,42	
Darlehensschuld an LWF	41,900.000,—	137,994.349,65
Zusicherungen 1968 bis 1980		4.299,736.294,44
Zuzählungen 1968 bis 1980		3.899,942.733,35
noch nicht zugezählt		399,793.561,09
endabgerechnete Darlehen		3.022,281.637,10
2. Wohnaufonds für das Land Vorarlberg:		
Bankguthaben am 1. Jänner 1980		4,793.113,70
Einnahmen:		
Darlehensrückzahlungen durch das WFG 1968	15,000.000,—	
Beitrag des Landes	29,736.750,—	
Beitrag der Gemeinden	21,925.000,—	
Darlehenstilgungen (Neubauten)	18,262.738,79	
Darlehenstilgungen (Althäuser)	13.443,—	
Darlehenstilgungen (Abbrändler)	43.284,10	
Darlehenstilgungen nach dem		
Rückzahlungs-Begünstigungsgesetz	8,669.620,94	
Darlehenszinsen (Neubauten)	5,721.109,41	
Darlehenszinsen (Althäuser)	2.237,—	
Verzugszinsen	9.216,35	
Zinsen für Bankguthaben	15.543,30	
Tilgung der Forderung an Hypothekenbank	649.380,27	100,048.323,16
		104,841.436,86
Ausgaben:		
Darlehensauszahlungen	72,148.500,—	
Wohnbeihilfen	20,921.306,—	
Bankzinsen und Spesen	469,99	
Zuschüsse für Kinderspielplätze	466.013,60	
Zuschüsse für Zivilschutzräume	576.000,—	
Verwaltungskosten (Belastung Land)	6,379.206,—	
Sonstige Aufwendungen	4.743,—	
Zuschüsse für Althäuser	332.215,50	100,828.454,09
Mehreinnahmen 1980 von		4,012.982,77
C. Förderung:		
1. Wohnbauförderungsgesetz 1968:		
Die im Jahre 1980 aus Mitteln nach dem WFG 1968 gewährten Darlehen verteilen sich wie folgt:		
673 Eigenheime mit 1 Wohnung (673 Wohnungen)		
41 Eigenheime mit 2 Wohnungen (82 Wohnungen)		
83 Eigenheime mit 2 Wohnungen, von denen nur		
1 Wohnung gefördert wurde (83 Wohnungen)		169,824.000,—
135 Eigenheime in verdichteter Bauweise (135 Wohnungen)		58,335.000,—
354 Eigentumswohnungen		104,494.000,—
365 Mietwohnungen		40,922.000,—
53 Auf-, Zu- oder Einbauten (53 Wohnungen)		9,242.000,—
163 Wohnungen als Althausanierung		12,766.000,—
1908 Wohnungen		395,583.000,—
5 Heime		19,849.000,—
228 Eigenmittlersatzdarlehen		8,505.081,—
3014 Wohnbeihilfen		37,516.266,—
Annuitätenzuschüsse		20,164.932,59
578 Tiefgaragenabstellplätze wurden mit Darlehen von S 22,898.000,—		
gefördert (beinhaltet in den ausgewiesenen Förderungsbeiträgen)		481,618.279,59

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Gesamtnutzfläche der geförderten Wohnungen:

932 Eigenheime (973 Wohnungen)	117.469 m ²
354 Eigentumswohnungen	26.706 m ²
365 Mietwohnungen	27.684 m ²
53 Auf-, Zu- oder Einbauten	5.087 m ²
163 Althausanierungen	13.137 m ²
	190.083 m ²

Für die 1908 Wohnugen ergibt dies eine durchschnittliche Nutzfläche von 99,62 m² je Wohnung. Aufgeteilt ergeben sich folgende Durchschnittswerte:

Eigenheime	120,73 m ²
Eigentumswohnungen	75,44 m ²
Mietwohnungen	75,85 m ²
Auf-, Zu- oder Einbauten	95,98 m ²
Althausanierungen	80,60 m ²

Gesamtbaukosten laut Kostenvoranschläge:

Eigenheime	S 1.196.700.000,—
Eigentumswohnungen	S 474.360.000,—
Mietwohnungen	S 459.900.000,—
Auf-, Zu- oder Einbauten	S 60.950.000,—
Althausanierungen	S 51.064.000,—
	S 2.242.974.000,—

Die durchschnittlichen Gesamtbaukosten je Quadratmeter Nutzfläche betragen somit S 11.800,—

2. Wohnungsverbesserungsgesetz:

Die Förderung nach diesem Gesetz bestand in Annuitätenzuschüssen zu Darlehen, die für Zwecke der Wohnungsverbesserung aufgenommen wurden. Insgesamt wurden für Darlehen von S 42.758.000,— Zuschüsse gewährt. Diese Zuschüsse betragen im Jahr S 2.565.480,— und sind zwölf Jahre hindurch auszuzahlen.

Die geförderten Verbesserungen erstrecken sich über 1054 Wohnungen. Von diesen Wohnungen wurden 340 vor und 714 nach dem Ersten Weltkrieg errichtet.

Folgende Verbesserungen wurden dabei vorgenommen:

Errichtung oder Umgestaltung von Wasserleitungsanlagen in	97 Wohnungen
Lichtleitungsanlagen in	63 Wohnungen
Beheizungsanlagen in	521 Wohnungen
sanitäre Anlagen in	319 Wohnungen
andere Arbeiten in	54 Wohnungen

An Mitteln standen zur Verfügung:

Bundesbeitrag 1980	S 8.338.000,—
Landesbeitrag 1980	S 4.169.000,—
	S 12.507.000,—
Auszahlungen 1980	S 21.338.105,67
ergibt Mehrkosten von	S 8.831.105,67

Diese Mehrkosten wurden durch Mittel aus dem WFG 1968 abgedeckt.

3. Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg:

Aus Mitteln dieses Fonds wurden Darlehen für den Bau von Werkwohnungen, für Wohnungserweiterungen, für Härtefälle und die Zusatzdarlehen für Mietwohnungen gewährt. Ebenso wurden Wohnbeihilfen, Kinderspielplätze und Zivilschutzräume damit finanziert. Im besonderen wurden gefördert:

56 Werk- und andere Wohnungen	S 6.403.000,—
123 Wohnungserweiterungen	S 10.883.000,—
Zusatzdarlehen für	
365 Mietwohnungen	S 90.953.000,—
16 Härtefälle	S 2.335.000,—
Zusatzdarlehen für besonders erhaltungswürdige Gebäude	S 1.138.000,—
2550 Wohnbeihilfen	S 20.921.306,—
3 Kinderspielräume	S 318.851,—
16 Kinderspielplätze	S 466.013,60
10 Zivilschutzräume	S 576.000,—
Zinszuschüsse für Althäuser	S 332.215,50
	S 134.326.386,10

Die durchschnittlichen Wohnungsgrößen betragen bei:

Werk- und anderen Wohnungen	60,12 m ²
Wohnungserweiterungen	47,28 m ²

4. Rückzahlungs-Begünstigungsgesetz:

Aufgrund des Bundesgesetzes, BGBl. Nr. 336/1971, über die einmalige Gewährung einer Sonderbegünstigung für die vorzeitige Rückzahlung von Wohnbaurdarlehen der öffentlichen Hand, das auch auf Darlehen des Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg Anwendung findet, wurden als frühzeitige Darlehenstilgungen im Berichtsjahr eingezahlt:

Wohnbauförderungsgesetz 1954 und 1968	S 14.806.917,95
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	S 8.532.342,63
Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg	S 8.669.620,94
	S 32.008.881,52

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Durch die frühzeitigen Darlehenstilgungen sind im Sinne dieser Begünstigung Forderungen aus Darlehenshingaben nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 und 1968 von S 13,715.723,63 sowie aus Darlehenshingaben aus Mitteln des Landeswohnbaufonds von S 4,326.684,25 nachgelassen worden.

5. Antragsteller:

Die Ansuchen um Gewährung von Wohnbauförderungsdarlehen wurden von folgenden Antragstellern eingebracht:

Drei gemeinnützige Bauvereinigungen für 365 Wohnungen, drei Gemeinden für 3 Heime, zwei Vereine für zwei Heime, vier Firmen für fünfzig Wohnungen und 1631 physische Personen für 1672 Wohnungen. Sofern die Antragsteller auf Gewährung eines Förderungsdarlehens zum Erwerb einer Eigentumswohnung oder zum Bau eines Eigenheimes natürliche Personen waren, mußten diese bzw. die Mieter förderungswürdige Personen sein.

Gesamtzusammenstellung:

Zur Verfügung gestandene Mittel

Wohnbauförderungsgesetz 1968	S 523,515.268,01
Landeswohnbaufonds	S 104,841.436,86
Wohnungsverbesserungsgesetz	S 12,507.000,—
	S 640,863.704,87

Ausgaben:

Wohnbauförderungsgesetz 1968	S 606,630.467,57
Landeswohnbaufonds	S 100,828.454,09
Wohnungsverbesserungsgesetz	S 21,338.105,67
	S 728,797.027,33

Zusicherungen:

Wohnbauförderungsgesetz 1968	S 481,618.279,59
Landeswohnbaufonds	S 134,326.386,10
Wohnungsverbesserungsgesetz	S 2,565.480,—
	S 618,510.145,69

Übersicht über die Wohnbauförderung im Jahre 1980

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Übersicht über die Wohnbauförderung

	Wohnbauförderungsgesetz 1968													
	Eigenheime mit				S	Eigentums- wohnungen		Mietwohnungen		Auf-, Zu- oder Einbauten		Althaus- sanierungen		Darlehen WFG 1968
	1 Wo	2 Wo	2 Wo*	VB		Wo	S	Wo	S	Wo	S	Wo	S	S
Bartholomäberg	6		1		1,438.000,-	1	136.000,-			1	84.000,-			1,658.000,-
Blons			1		180.000,-									180.000,-
Bludenz	10	1	2	4	4,739.000,-	43	13,427.000,-	37	4,887.000,-			17	1,110.000,-	24,163.000,-
Bludesch	2			9	3,671.000,-			16	721.000,-					4,392.000,-
Brand	1	2	2		1,432.000,-					1	180.000,-			1,612.000,-
Bürs	12	1	1		2,959.000,-					2	307.000,-	3	279.000,-	3,545.000,-
Bürserberg						3	650.000,-			2	340.000,-			990.000,-
Dalaas	1	3	2		1,493.000,-							1	144.000,-	1,637.000,-
Fontanella	2				360.000,-									360.000,-
Gaschum	4	1	1		1,131.000,-									1,131.000,-
Innerbraz	2	1	2		1,163.000,-							2	205.000,-	1,368.000,-
Klösterle	2				360.000,-	1	200.000,-					2	144.000,-	704.000,-
Lech	1		1		429.000,-									429.000,-
Lorüns														
Ludesch	8				1,731.000,-									1,731.000,-
Nenzing	12		1	4	4,020.000,-							5	430.000,-	4,450.000,-
Nüziders	9	1	2	1	3,184.000,-					3	406.000,-	2	208.000,-	3,798.000,-
Raggal			1		192.000,-									192.000,-
St. Anton i. M.	1		1		480.000,-					1	191.000,-			671.000,-
St. Gallenkirch	5		2		1,404.000,-									1,404.000,-
St. Gerold														
Schruns	7		5	1	3,299.000,-					2	331.000,-	3	91.000,-	3,721.000,-
Silbertal	2				360.000,-									360.000,-
Sonntag	3	1			1,017.000,-							2	97.000,-	1,114.000,-
Stallehr			1		340.000,-									340.000,-
Thüringen	7		1		1,544.000,-							3	264.000,-	1,808.000,-
Thüringerberg	1				140.000,-					1	200.000,-			340.000,-
Tschagguns	6		3		1,598.000,-							3	295.000,-	1,893.000,-
Vandans	10	2	2	2	3,909.000,-					1	180.000,-			4,089.000,-
Bezirk Bludenz	114	14	31	21	42,573.000,-	48	14,413.000,-	53	5,608.000,-	14	2,219.000,-	43	3,267.000,-	68,080.000,-
Altach	18				3,822.000,-					1	83.000,-	2	132.000,-	4,037.000,-
Düns												1	68.000,-	68.000,-
Dünserberg														
Feldkirch	48	2	3	18	19,727.000,-	41	11,095.000,-	36	3,519.000,-	2	360.000,-	8	459.000,-	35,160.000,-
Frastanz	18				3,949.000,-	7	2,559.000,-			2	389.000,-			6,897.000,-
Fraxern	3		1		760.000,-									760.000,-
Göfis	7		1		1,380.000,-					1	180.000,-			1,560.000,-
Götzis	16	3	1		4,755.000,-	1	276.000,-			3	580.000,-			5,611.000,-
Klaus	6	1			1,759.000,-									1,759.000,-
Koblach	14				3,085.000,-									3,085.000,-
Laterns	3				500.000,-									500.000,-
Mäder	6			14	6,752.000,-	9	2,365.000,-					2	104.000,-	9,221.000,-
Meinigen	9	1	1		2,354.000,-									2,354.000,-
Rankweil	17	2	2	7	7,494.000,-	35	10,895.000,-	35	4,100.000,-	4	532.000,-			23,021.000,-
Röns	2				440.000,-									440.000,-
Röthis	6			4	2,896.000,-									2,896.000,-
Satteins	8		1		1,820.000,-							3	259.000,-	2,079.000,-
Schlins	3		1		793.000,-							1	101.000,-	894.000,-
Schnifis	1				180.000,-									180.000,-
Sulz	6		2		1,879.000,-									1,879.000,-
Übersaxen												2	105.000,-	105.000,-
Viktorsberg	1				180.000,-									180.000,-
Weiler	4			5	3,146.000,-									3,146.000,-
Zwischenwasser	6	1	1		1,622.000,-					1	125.000,-			1,747.000,-
Bezirk Feldkirch	202	10	14	48	69,293.000,-	93	27,190.000,-	71	7,619.000,-	14	2,249.000,-	19	1,228.000,-	107,579.000,-

* Zweiwohnungshäuser, bei denen nur eine Wohnung gefördert wurde.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

im Jahre 1980 (aufgeteilt nach Gemeinden)

Landeswohnbaufonds											
Wohnbeihilfen WFG 1968 S	Erweiterungen		Werk- und andere Wohnungen		Zusatzdarlehen für Mietwohnungen S	Darlehen LWF S	Wohnbeihilfen LWF S	Gesamtförderung 1980		Wohnungsverbesserungen Zuschüsse zu Darlehen	
	Wo	S	Wo	S				Wo	S	Wo	S
174.708,-							54.358,-	9	1.887.066,-	2	70.000,-
61.716,-							17.816,-	1	259.532,-	1	60.000,-
1.938.695,-	2	222.000,-			11.244.000,-	11.466.000,-	1.118.652,-	117	38.686.347,-	39	1.677.000,-
97.989,-	1	160.000,-			2.378.000,-	2.538.000,-	16.290,-	28	7.044.279,-	3	180.000,-
							78.606,-	8	1.690.606,-	2	120.000,-
330.964,-	1	126.000,-				126.000,-	282.147,-	21	4.284.111,-	10	315.000,-
98.526,-							25.358,-	5	1.113.884,-	4	110.000,-
159.901,-	1	61.000,-				61.000,-	81.728,-	11	1.939.629,-	6	285.000,-
35.418,-							9.028,-	2	404.446,-	1	60.000,-
							51.085,-	7	1.182.085,-	2	120.000,-
144.935,-							53.327,-	8	1.566.262,-	5	175.000,-
61.161,-							4.548,-	5	769.709,-		
								2	429.000,-	2	70.000,-
438.436,-	4	185.000,-				185.000,-	238.884,-	12	2.593.320,-	16	725.000,-
503.123,-	4	368.000,-				368.000,-	165.520,-	26	5.486.643,-	24	934.000,-
514.616,-	3	234.000,-				234.000,-	188.383,-	22	4.734.999,-	8	352.000,-
37.272,-							35.224,-	1	264.496,-	1	60.000,-
69.627,-	2	84.000,-				84.000,-	87.199,-	5	911.826,-	7	330.000,-
136.289,-							20.429,-	7	1.560.718,-	13	630.000,-
26.205,-							48.504,-		74.709,-	1	35.000,-
322.184,-							400.730,-	18	4.443.914,-	11	459.000,-
98.393,-								2	458.393,-	2	120.000,-
58.063,-							26.106,-	7	1.198.169,-	3	130.000,-
20.976,-								2	360.976,-	1	60.000,-
287.375,-	2	111.000,-				111.000,-	116.098,-	13	2.322.473,-	1	60.000,-
98.686,-							57.976,-	2	496.662,-		
207.569,-	2	178.000,-				178.000,-	144.100,-	14	2.422.669,-	1	60.000,-
258.492,-	1	71.000,-				71.000,-	166.123,-	20	4.584.615,-	6	229.000,-
6.181.319,-	23	1.800.000,-			13.622.000,-	15.422.000,-	3.488.219,-	375	93.171.538,-	172	7.426.000,-
421.898,-	3	169.000,-				169.000,-	183.802,-	24	4.811.700,-	17	701.000,-
9.660,-	1	96.000,-				96.000,-		2	173.660,-	1	60.000,-
3.055.715,-	11	1.185.000,-			8.314.000,-	9.499.000,-	2.339.406,-	171	50.054.121,-	82	3.229.000,-
548.469,-	2	244.000,-				244.000,-	308.135,-	29	7.997.604,-	20	640.000,-
106.824,-							10.320,-	4	877.144,-	2	120.000,-
218.329,-	3	273.000,-				273.000,-	140.374,-	12	2.191.703,-	5	229.000,-
966.934,-	3	245.000,-				245.000,-	428.531,-	30	7.251.465,-	59	2.367.000,-
285.129,-							99.694,-	8	2.143.823,-	5	195.000,-
407.858,-	2	185.000,-				185.000,-	98.271,-	16	3.776.129,-	8	430.000,-
136.578,-			1	120.000,-		120.000,-		4	756.578,-	2	70.000,-
316.726,-	1	154.000,-				154.000,-	35.822,-	32	9.727.548,-	6	260.000,-
171.962,-							37.090,-	12	2.563.052,-	1	35.000,-
2.132.946,-	1	64.000,-			8.911.000,-	8.975.000,-	999.142,-	105	35.128.088,-	22	956.000,-
11.588,-								2	451.588,-	1	60.000,-
260.852,-							46.331,-	10	3.203.183,-	6	210.000,-
150.784,-	1	60.000,-				60.000,-	84.859,-	13	2.374.643,-	4	140.000,-
167.924,-							52.426,-	5	1.114.350,-	4	190.000,-
103.095,-							8.579,-	1	291.674,-	3	130.000,-
312.113,-							163.323,-	8	2.354.436,-	15	525.000,-
84.835,-								2	189.835,-		
85.868,-							12.381,-	1	278.249,-		
167.066,-							82.336,-	9	3.395.402,-	7	272.000,-
587.217,-	2	240.000,-				240.000,-	175.521,-	12	2.749.738,-	14	480.000,-
10.710.370,-	30	2.915.000,-	1	120.000,-	17.225.000,-	20.260.000,-	5.306.343,-	512	143.855.713,-	284	11.299.000,-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Übersicht über die Wohnbauförderung

	Eigenheime mit				S	Eigentums- wohnungen		Mietwohnungen		Auf-, Zu- oder Einbauten		Althaus- sanierungen		Darlehen
	1 Wo	2 Wo	2 Wo*	VB		Wo	S	Wo	S	Wo	S	Wo	S	WFG 1968
Alberschwende	8	2			1,743.000,-					2	467.000,-	2	208.000,-	2,418.000,-
Andelsbuch	6	2			1,740.000,-									1,740.000,-
Au	3	5			1,528.000,-					2	345.000,-	1	64.000,-	1,937.000,-
Bezau	1	2			540.000,-					1	180.000,-	3	347.000,-	1,067.000,-
Bildstein	6				1,278.000,-									1,278.000,-
Bizai	1	2			606.000,-							2	154.000,-	760.000,-
Bregenz	15		13		9,112.000,-	78	24,399.000,-	205	23,413.000,-	1	220.000,-	4	300.000,-	57,444.000,-
Buch	2				440.000,-									440.000,-
Damüls			1		180.000,-									180.000,-
Doren	3	1	1		1,107.000,-									1,107.000,-
Egg	4				880.000,-					2	360.000,-	6	558.000,-	1,798.000,-
Eichenberg	1		1		516.000,-									516.000,-
Fußach	9	1	3		3,673.000,-									3,673.000,-
Gaißau	7				1,460.000,-							3	215.000,-	1,675.000,-
Hard	25	3	1	4	7,967.000,-	15	4,044.000,-			1	182.000,-	6	764.000,-	12,957.000,-
Hittisau	1	1	2		869.000,-	4	954.000,-					2	91.000,-	1,914.000,-
Höchst	17		7		6,255.000,-	8	2,412.000,-			1	220.000,-			8,887.000,-
Hörbranz	12	1	3	5	5,259.000,-					2	395.000,-	4	323.000,-	5,977.000,-
Hohenweiler	2	1			640.000,-					1	181.000,-			821.000,-
Kennelbach	4				878.000,-							7	236.000,-	1,114.000,-
Krumbach	3	1	2		1,531.000,-									1,531.000,-
Langen b. B.	6	2			2,074.000,-									2,074.000,-
Langenegg	1	1	1		742.000,-									742.000,-
Lauterach	16	1			3,924.000,-	1	329.000,-					4	450.000,-	4,703.000,-
Lingenau	9				1,853.000,-							1	137.000,-	1,990.000,-
Lochau	6				1,317.000,-	1	193.000,-							1,510.000,-
Mellau	6	1	1		1,732.000,-									1,732.000,-
Mittelberg	3		2		1,028.000,-									1,028.000,-
Möggers	3				558.000,-									558.000,-
Reuthe	2	2			786.000,-							1	182.000,-	968.000,-
Riefensberg	1	1			360.000,-							1	91.000,-	451.000,-
Schnepfau	1				300.000,-									300.000,-
Schopperrau			1		220.000,-									220.000,-
Schröcken			2		334.000,-							2	82.000,-	416.000,-
Schwarzach	11	1			2,693.000,-					1	220.000,-	3	144.000,-	3,057.000,-
Schwarzenberg	4	1			860.000,-					1	180.000,-	3	346.000,-	1,386.000,-
Sibratsgfall												6	527.000,-	527.000,-
Sulzberg	7	1	1		1,963.000,-									1,963.000,-
Warth	2				378.000,-									378.000,-
Wolfurt	17		8		6,527.000,-	6	1,558.000,-			2	314.000,-	5	285.000,-	8,684.000,-
Bezirk Bregenz	225	15	37	40	75,851.000,-	113	33,889.000,-	205	23,413.000,-	17	3,264.000,-	66	5,504.000,-	141,921.000,-
Dornbirn	61	2	19		21,734.000,-	63	18,330.000,-	36	4,282.000,-	5	824.000,-	17	1,412.000,-	46,582.000,-
Hohenems	32		7		10,009.000,-	6	1,532.000,-			1	246.000,-	7	531.000,-	12,318.000,-
Lustenau	39		1		8,699.000,-	31	9,140.000,-			2	440.000,-	11	824.000,-	19,103.000,-
Bezirk Dornbirn	132	2	1	26	40,442.000,-	100	29,002.000,-	36	4,282.000,-	8	1,510.000,-	35	2,767.000,-	78,003.000,-
Bezirk Bludenz	114	14	31	21	42,573.000,-	48	14,413.000,-	53	5,608.000,-	14	2,219.000,-	43	3,267.000,-	68,080.000,-
Bezirk Bregenz	225	15	37	40	75,851.000,-	113	33,889.000,-	205	23,413.000,-	17	3,264.000,-	66	5,504.000,-	141,921.000,-
Bezirk Dornbirn	132	2	1	26	40,442.000,-	100	29,002.000,-	36	4,282.000,-	8	1,510.000,-	35	2,767.000,-	78,003.000,-
Bezirk Feldkirch	202	10	14	48	69,293.000,-	93	27,190.000,-	71	7,619.000,-	14	2,249.000,-	19	1,228.000,-	107,579.000,-
Vorarlberg	673	41	83	135	228,159.000,-	354	104,494.000,-	365	40,922.000,-	53	9,242.000,-	163	12,766.000,-	395,583.000,-

* Zweiwohnungshäuser, bei denen nur eine Wohnung gefördert wurde.

5 Heime
228 Eigenmittlersatzdarlehen
Annuitätenzuschüsse
19,849.000,-
8,505.081,-
20,164.932,59

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

im Jahre 1980 (aufgeteilt nach Gemeinden)

Landeswohnbaufonds											
Wohnbeihilfen WFG 1968 S	Erweiterungen		Werk- und andere Wohnungen		Zusatzdarlehen für Mietwohnungen S	Darlehen LWF S	Wohnbeihilfen LWF S	Gesamtförderung 1980		Wohnungsverbesserungen Zuschüsse zu Darlehen	
	Wo	S	Wo	S				Wo	S	Wo	S
164.353,-	2	87.000,-				87.000,-	32.234,-	16	2.701.587,-	10	400.000,-
212.138,-							98.231,-	8	2.050.369,-	3	130.000,-
226.872,-							12.070,-	11	2.175.942,-	6	260.000,-
80.484,-	4	448.000,-				448.000,-	35.356,-	11	1.630.840,-	6	284.000,-
94.696,-							72.505,-	6	1.445.201,-	4	215.000,-
133.600,-								5	893.600,-	4	140.000,-
4.676.112,-	6	563.000,-			50.728.000,-	51.291.000,-	2.858.762,-	322	116.269.874,-	114	4.549.000,-
16.704,-							7.560,-	2	464.264,-		
17.628,-								1	197.628,-	3	130.000,-
69.946,-	1	110.000,-				110.000,-	20.532,-	7	1.307.478,-	5	200.000,-
399.393,-							29.488,-	12	2.226.881,-	9	340.000,-
								2	516.000,-		
384.344,-	1	128.000,-				128.000,-	106.095,-	15	4.291.439,-	8	355.000,-
59.578,-							20.020,-	10	1.754.598,-		
1.415.567,-	3	176.000,-	8	609.000,-		785.000,-	450.421,-	69	15.607.988,-	20	712.000,-
24.046,-	2	97.000,-				97.000,-	89.714,-	13	2.124.760,-	12	470.000,-
356.166,-	5	333.000,-	18	2.532.000,-		2.865.000,-	293.947,-	56	12.402.113,-	6	240.000,-
544.947,-	1	122.000,-				122.000,-	738.393,-	29	7.382.340,-	19	630.000,-
44.523,-	1	68.000,-				68.000,-	54.620,-	6	988.143,-	2	55.000,-
194.912,-							266.563,-	11	1.575.475,-	10	374.000,-
75.794,-							23.399,-	7	1.630.193,-		
75.744,-							40.844,-	10	2.190.588,-	3	130.000,-
289.709,-	1	150.000,-				150.000,-	29.315,-	5	1.211.024,-	6	210.000,-
574.478,-	3	361.000,-	6	105.000,-		466.000,-	511.281,-	32	6.254.759,-	31	1.145.000,-
63.206,-							16.362,-	10	2.069.568,-	8	355.000,-
486.482,-	1	104.000,-				104.000,-	488.403,-	8	2.588.885,-	19	669.000,-
51.602,-							13.812,-	9	1.797.414,-	4	190.000,-
							96.801,-	5	1.124.801,-	2	70.000,-
							1.182,-	3	559.182,-	8	320.000,-
96.174,-							3.786,-	5	1.067.960,-	1	60.000,-
42.734,-							74.256,-	3	567.990,-	4	190.000,-
22.500,-								1	322.500,-	5	275.000,-
124.447,-							6.947,-	1	351.394,-		
							11.312,-	4	427.312,-	1	60.000,-
407.907,-	3	244.000,-				244.000,-	213.878,-	19	3.922.785,-	8	330.000,-
54.338,-	1	122.000,-				122.000,-	5.486,-	10	1.567.824,-	5	225.000,-
100.782,-							3.237,-	6	631.019,-		
92.669,-							20.412,-	10	2.076.081,-	1	60.000,-
5.992,-								2	383.992,-		
886.371,-	5	440.000,-				440.000,-	623.802,-	43	10.634.173,-	33	1.220.000,-
12.566.938,-	40	3.553.000,-	32	3.246.000,-	50.728.000,-	57.527.000,-	7.371.026,-	805	219.385.964,-	380	14.993.000,-
4.568.012,-	18	1.437.000,-	14	2.127.000,-	9.378.000,-	12.942.000,-	3.250.611,-	237	67.342.623,-	143	5.808.000,-
1.237.714,-	5	443.000,-				443.000,-	653.400,-	58	14.652.114,-	40	1.729.000,-
2.251.913,-	7	735.000,-	9	910.000,-		1.645.000,-	851.707,-	100	23.851.620,-	35	1.503.000,-
8.057.639,-	30	2.615.000,-	23	3.037.000,-	9.378.000,-	15.030.000,-	4.755.718,-	395	105.846.357,-	218	9.040.000,-
6.181.319,-	23	1.800.000,-			13.622.000,-	15.422.000,-	3.488.219,-	375	93.171.538,-	172	7.426.000,-
12.566.938,-	40	3.553.000,-	32	3.246.000,-	50.728.000,-	57.527.000,-	7.371.026,-	805	219.385.964,-	380	14.993.000,-
8.057.639,-	30	2.615.000,-	23	3.037.000,-	9.378.000,-	15.030.000,-	4.755.718,-	395	105.846.357,-	218	9.040.000,-
10.710.370,-	30	2.915.000,-	1	120.000,-	17.225.000,-	20.260.000,-	5.306.343,-	512	143.855.713,-	284	11.299.000,-
37.516.266,-	123	10.883.000,-	56	6.403.000,-	90.953.000,-	108.239.000,-	20.921.306,-	2087	562.259.572,-	1054	42.758.000,-

16 Härtefälle 2.335.000,-
 16 Kinderspielplätze 466.013,60
 3 Kinderspielräume 318.851,-
 10 Zivilschutzräume 576.000,-
 6 Zusatzdarlehen für besonders
 erhaltungswürdige Gebäude 1.138.000,-
 Zinszuschüsse für Althäuser 332.215,50

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

19. Revisionen:

Der Landesrevisionsstelle oblag im Rahmen der finanziellen Gemeindeaufsicht die Überprüfung der Voranschläge, Nachtragsvoranschläge und Rechnungsabschlüsse der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die Kontrolle der Gemeindekassenprüfungsbefunde.

Die Landesrevisionsstelle hat im Jahre 1980 in den Gemeinden Altach, Blons, Bürserberg, Düns, Dünserberg, Frastanz, Fußach, Hard, Klaus, Laterns, Lochau, Mellau, Raggal, Röns, Schnifis, Schröcken, Sonntag, Sulz, Thüringen, Thüringerberg und Tschagguns sowie beim Gemeindeverband „Bürgermeister-Pensionsfonds“ die Finanzgebarung gemäß § 86 GG. an Ort und Stelle durch Einsichtnahme in die bücherlichen Aufzeichnungen, Belege und Akten auf ihre Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie auf die ziffermäßige Richtigkeit und Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften überprüft. Die Einschau in der Gemeinde Thüringen beschränkte sich dabei auf eine Prüfung der Kassenbestände.

Die Landesrevisionsstelle hat im Jahre 1980 weiters die Gebarung des Landeskriegsopferfonds, der Landeskammer der Tierärzte, des Landesfeuerwehrfonds und der Brandverhütungsstelle, der Landwirtschaftskammer für Vorarlberg und der Hauseigentümergeinschaft, Bregenz, Montfortstraße 9 und 11 überprüft.

Verlags- und Kassenprüfungen innerhalb der Vorarlberger Landesverwaltung wurden beim Landesstraßenbauamt, Landeshochbauamt, Landesvermessungsamt, Landeskonservatorium sowie bei der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule Feldkirch durchgeführt. Im Berichtsjahr 1980 hat ein Vertreter der Landesrevisionsstelle an der Überprüfung des Rechnungsabschlusses des Jahres 1979 der Akademie für Sozialarbeit sowie an der Überprüfung der Jahreskosten 1979/80 der Vorarlberger Illwerke AG teilgenommen. Außerdem hat ein Bediensteter der Landesrevisionsstelle die Finanz- und Betriebsrechnung 1979/80 der Internationalen Rheinregulierung im Zentralbüro Rorschach einer Prüfung unterzogen.

Über besonderen Auftrag der Abteilung IILA – Finanzen wurde im Berichtsjahr 1980 eine Prüfung der Vermögenslage der Festspielgemeinde Bregenz sowie Kontrollen bei den mit besonderen Bedarfszuweisungen geförderten Bauten in Bürs (Hauptschule), Dornbirn (Krankenhausneubau), Ludesch (Blumenegghalle), Schwarzach (Bahnunterführungen) und Silbertal (Leichenkapelle) durchgeführt.

Ebenfalls über besonderen Auftrag der Abt. IILA – Finanzen wurde eine Prüfung des mit Landesmitteln geförderten Franz-Michael-Felder-Vereines durchgeführt. Ferner wurden Stellungnahmen zu je zwei Gaspreisanträgen der Stadtwerke Bregenz (Gaswerk) und des Gaswerkes Feldkirch Ges.m.b.H.

sowie zu einem Gaspreisantrag der Dornbirner Gasgesellschaft m.b.H. ausgearbeitet. Außerdem hat die Landesrevisionsstelle eine Überprüfung der Kalkulation der Verpflegskostensätze (für die Lieferung von Verpflegung an andere Gemeindevorrichtungen) beim Krankenhaus der Landeshauptstadt Bregenz durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurden wiederum diverse Finanzkraftschlüssel sowie Gutachten über die finanzielle Situation verschiedener Gemeinden ausgearbeitet.

Die Landesrevisionsstelle hat an der Ausarbeitung der im Jahre 1980 durch die Landesregierung beschlossenen Richtlinien über neue Förderungsmaßnahmen mit besonderen Bedarfszuweisungen mitgewirkt. Mit dem „Institut für Höhere Studien“, das mit der Ausarbeitung des Projektes „Vorarlberger Gemeinderechenzentrum“ betraut ist, wurden im Jahre 1980 mehrfach Besprechungen abgehalten.

Im Jahre 1980 wurden wiederum zahlreiche Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Erstellung des Rechnungsabschlusses (1979) maßgeblich unterstützt. Ein Bediensteter der Landesrevisionsstelle hat darüberhinaus im Jahre 1980 über einen längeren Zeitraum die Buchhaltungsgeschäfte in einer Kleingemeinde geführt.

Die Landesrevisionsstelle hat auch im Jahre 1980 wiederholt Funktionäre und Bedienstete von Gemeinden und Gemeindeverbänden in verschiedensten Angelegenheiten des gemeindlichen Haushalts- und Rechnungswesens beraten und für das Bundesministerium für Finanzen die Erhebungen über die Gemeindegebarung 1979 und über den Voranschlag des Haushaltsjahres 1980 durchgeführt.

20. Landesabgabnamt:

Das Landesabgabnamt für Vorarlberg hat im Berichtsjahr 1980 insgesamt 452 Bescheide zur Einforderung der Jagdabgabe ausgefertigt. Gegen die Vorschreibung der Jagdabgabe wurde in einem Fall eine Berufung eingelegt. Bei einem Abgabepflichtigen konnte die Abgabe nur im Wege einer gerichtlichen Exekution hereingebracht werden.

Nach dem Anzeigenabgabegesetz sind im Jahre 1980 insgesamt 80 Abgabepflichtige erfaßt worden. Es waren dies Eigentümer, Verleger oder Herausgeber von Druckwerken, die in zwei Tageszeitungen, 20 Wochenzeitungen, neun Monatszeitungen und in mehreren fallweise oder einmalig herausgegebenen Druckwerken Anzeigen gegen Entgelt verbreitet haben. Die von den Abgabepflichtigen vorgelegten Erklärungen wurden laufend überprüft. In manchen Fällen mußten die Heraus-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

geber von Druckwerken auf die einschlägigen Bestimmungen des Anzeigenabgabegesetzes hingewiesen und zur Vorlage der Anzeigenabgabe-Abrechnung und zur Abfuhr der sich danach ergebenden Anzeigenabgabe aufgefordert werden. Der Hälfteanteil am Ertrag der Anzeigenabgabe ist halbjährlich an die Gemeinden des Landes überwiesen worden. Bei mehreren Abgabepflichtigen wurde eine Betriebsprüfung über die ordnungsgemäße Abrechnung und Entrichtung der Abgabe vorgenommen. Die von den Gemeinden als Einhebungsstelle der Kriegsofopferabgabe periodisch vorgelegten Kriegsofopferabgabe-Abrechnungen wurden laufend überprüft und verbucht sowie die Vorschreibung allfälliger Nachzahlungen veranlaßt. In einigen Gemeinden ist eine Überprüfung über die Einhebung und Abrechnung der Kriegsofopferabgabe vorgenommen worden.

21. Sonstiges:

Auf der Grundlage der Landesvoranschläge der Bundesländer für das Jahr 1980 wurde im Berichtsjahr wiederum eine Untersuchung über den Umfang der Förderungsausgaben der einzelnen Bundesländer an ihre Gemeinden durchgeführt. Gegenstand der Untersuchungen waren ausschließlich Förderungszahlungen (Subventionen). Es konnte damit neuerlich bewiesen werden, daß das Land Vorarlberg in seinem Bemühen, die Gemeinden des Landes zu unterstützen, von keinem der übrigen Bundesländer übertroffen wurde.

22. Landeshochbau:

Ein Bild über den Aufwand für die im Berichtsjahr durchgeführten hochbaulichen Maßnahmen des Landes Vorarlberg vermittelt folgende Übersicht:

Landesgebäudeverwaltung	Anzahl der Bauvorhaben	Baufwand in S
I. Landesgebäude ohne Anstalten	45	175,843.133,33
II. Landesanstalten	5	42,168.431,—
zusammen:	50	218,011.564,33

Über die einzelnen Bauvorhaben gibt die nachstehende Aufstellung Auskunft:

Landesgebäudeverwaltung:

I. Landesgebäude ohne Anstalten:	S
1. Neubau eines Amtsgebäudes für den Vorarlberger Landtag und das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Neues Landhaus) in Bregenz Weiterführung der Baumeisterarbeiten an den Außenanlagen, wie Brunnenbauwerk, Trafostation und Stützmauern, Fertigstellung der Außenfassaden und der Verglasung, Arbeiten an den Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Elektroinstallationen, Einbau der Notstromaggregate, Innenverputzarbeiten, Fliesen- und Estrichlegerarbeiten, Arbeiten an der Sonnenschutzanlage sowie beim Innenausbau des Landtagssaales	112,656.216,28
2. Verwaltungsgebäude, Erhaltung Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten bei 14 Amtsgebäuden des Landes wurden insgesamt aufgewendet	2,388.258,74
3. Bludenz, Untersteinstraße 2, Landesarrest Dachbodenisolierung, Einbau eines neuen Heizkessels, Malerarbeiten	109.034,59
4. Bludenz, Gewerbliche und Kaufmännische Berufsschule Erweiterung der Warmwasseraufbereitung, Einbau eines Abluftgerätes und eines Lüftungsgitters, Dachsanierung, Kanalreinigung, verschiedene Reparaturen	378.991,03
5. Bregenz, Gewerbliche und Kaufmännische Berufsschule Erneuerung sämtlicher Lamellenfenster, Glaserarbeiten, Reparaturen an der Heizungs- und Sanitäreanlage, Dachreparatur	531.416,61
6. Dornbirn, Gewerbliche und Kaufmännische Berufsschule Verstärkung der Lüftungsanlage, Reparatur eines Kanalanschlusses, Dachinstandsetzung, Heizkesselreparatur und Reparatur der Blitzschutzanlage	128.180,45
7. Feldkirch, Gewerbliche und Kaufmännische Berufsschule Verschiedene Restarbeiten, Komplettierung der Ersteinrichtung und der Lehrmittel, Abrechnung	23,667.549,05
8. Lochau, Berufsschule mit Internat für das Gastgewerbe Fassadensanierung, Restarbeiten beim Neubau, Malerarbeiten, verschiedene kleinere Erhaltungsarbeiten	2,566.478,66

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

9. Hohenems, Landwirtschaftliche Fach- und Berufsschule Schlosser- und Malerarbeiten, verschiedene Reparaturen	S 104.740,71
10. Lochau, Landes-Bildungszentrum Schloß Hofen Baumeister- und Verputzarbeiten, Spengler-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten, Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Elektroinstallationen, Bodenleger- und Malerarbeiten	13,250.118,74
11. Feldkirch, Landeskonservatorium Entrümpelung, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Einbau einer Blitzschutzanlage, Verputz- und Malerarbeiten, verschiedene kleinere Reparaturen, Sanierung des Vorplatzes	2,467.656,41
12. Feldkirch, Internat für Krankenpflegeschule Planungsarbeiten, Durchführung der Generalunternehmer-Ausschreibung und Vergabe, Asphaltieren der Zufahrtsstraße, Erdarbeiten	12,823.789,57
13. Dornbirn, Landes-Sportschule – Erweiterung Aushub- und Baumeisterarbeiten, Verlegen der Trinkwasserleitung	4,205.932,99
14. Wohn- und Geschäftsgebäude, Erhaltung Für Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten an 16 Gebäuden wurden insgesamt ausgegeben	467.005,24
15. Für 3 Bauvorhaben mit einer Baukostensumme unter S 50.000,— wurden insgesamt aufgewendet	97.764,26
Summe I	175,843.133,33
II. Landesanstalten:	
1. Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg, Bregenz Baumeisterarbeiten, Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs- und Elektroinstallationen, Fliesenlegerarbeiten, Schlosserarbeiten, verschiedene Reparaturen, Malerarbeiten, Einbau von Labormöbeln, Brandschutzmaßnahmen, Gebäudereinigung	10,907.624,43
2. Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz Komplettierung der Ersteinrichtung im Studiensammlungsgebäude, Erweiterung der Alarmanlage, Umbau eines Werkstättenraumes, Malerarbeiten, verschiedene Reparaturen	2,034.007,73
3. Landes-Krankenhaus Feldkirch Vorbereitende Maßnahmen für den Umbau der Energieversorgungsanlage	315.554,41
4. Landes-Nervenkrankenhaus Valduna Generalsanierung: Beschaffung von medizinischer Einrichtung, Abrechnung Heizzentrale: Aushub- und Baumeisterarbeiten	27,795.171,49
5. Landes-Jugendheim Jagdberg Arbeiten an den Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallationen, Schreiner- und Malerarbeiten, Dachreparaturen, Mauertrockenlegung, verschiedene kleinere Reparaturen, verschiedene Arbeiten an den Außenanlagen, Einbau einer zentralen Schließanlage beim Ferienhaus Furx	1,116.072,94
Summe II	42,168.431,—

Für die Durchführung der vorstehenden Bauvorhaben wurden durch das Landeshochbauamt Feldkirch die erforderlichen Projektierungen und Ausschreibungen veranlaßt.

In den Vorjahren begonnene Arbeiten für die nachstehenden Bauvorhaben wurden zum Teil unter Mitwirkung von Architekten weitergeführt und zum Teil fertiggestellt, so unter anderem:

Landesbauvorhaben:

a) Landes-Nervenkrankenhaus Valduna, Generalsanierung

b) Neubau eines Amtsgebäudes für den Vorarlberger Landtag und das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Neubau Landhaus) in Bregenz

c) Berufsschule Feldkirch, Neubau

d) Berufsschule Lochau, Erweiterung

e) Landes-Bildungszentrum Schloß Hofen

f) Internat für Krankenpflegeschule in Feldkirch.

Im Rahmen der Sachverständigentätigkeit wirkte das Landeshochbauamt Feldkirch bei den Bezirkshauptmannschaften in 1006 Verfahren mit und erstattete hochbautechnische Gutachten.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

V. Kapitel SOZIALE VERWALTUNG Regierungsreferent: Landesrat Alfred Mayer

1. Sozialhilfe:

Die Kosten für die Sozialhilfe wurden für das Jahr 1980 wie folgt festgestellt:

Sozialhilfe-Ausgaben	S 202,618.296,70
Sozialhilfe-Einnahmen (ohne Beitrag der Gemeinden)	S 56,157.026,39
Kosten der Sozialhilfe	<u>S 146,461.270,31</u>

Die Gemeinden haben dem Land jährlich einen Beitrag in der Höhe von 75 v. H. zu den Kosten der Sozialhilfe zu leisten. Von den Kosten der Sozialhilfe des Jahres 1980 hatten daher zu tragen:

— die Gemeinden	S 109,845.953,—
— das Land	S 36,615.317,31
zusammen	<u>S 146,461.270,31</u>

In der Sozialhilfe sind gegenüber dem Jahre 1979 die Ausgaben um 16,34 Prozent, die Einnahmen um 12,47 Prozent und die Kosten um 17,82 Prozent gestiegen. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß das Land nunmehr auch den Personalaufwand und den Amtssachaufwand zu tragen hat, der früher von den Gemeinden im Rahmen der Bezirksfürsorgeverbände zu bestreiten war, ergibt sich folgende Beteiligung an der Kostentragung von 1971 bis 1980:

Kostenträger	1971 in %	1972 in %	1973 in %	1974 in %	1975 in %	1976 in %	1977 in %	1978 in %	1979 in %	1980 in %
Land	20,84	31,14	29,77	29,34	28,49	28,18	28,12	27,65	27,41	27,48
Gemeinden	79,16	68,86	70,23	70,66	71,51	71,82	71,88	72,35	72,59	72,52

Im einzelnen wurden 1980 in der Sozialhilfe folgende Leistungen erbracht und stehen den Ausgaben folgende Einnahmen gegenüber:

I. Leistungen:

Bezeichnung	BH Bludenz	BH Bregenz	BH Dornbirn	BH Feldkirch	Landesreg.	Gesamt
A. Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und Heimen						
1. Laufende Barunterstützungen:						
a) Parteien	155	329	301	227	—	1.012
b) Mitunterstützte Angehörige — unter 16 Jahren	181	205	206	199	—	791
c) Mitunterstützte Angehörige — über 16 Jahren	37	29	8	16	—	90
d) Aufwand	5,859.566,44	12,040.969,68	8,021.152,13	4,391.238,91	—	30,312.927,16
2. Sonstige Leistungen (einmalige Barleistungen, Sonderleistungen, ärztliche Behandlung, Beratungsdienste, sonstige Hilfen):						
Personen	457	962	436	1.216	2.520	5.591
Aufwand	517.675,38	2,437.425,84	2,361.666,18	613.363,96	6,426.637,49	12,436.768,85
B. Sozialhilfe in Krankenanstalten:						
Personen/Verpflegstage	69 / 791	145 / 2.104	42 / 1.022	132 / 1.412	—	388 / 5.329
Aufwand	669.231,97	2,204.630,21	1,082.475,93	802.473,14	—	4,758.811,25
C. Sozialhilfe in Sonderheilanstalten:						
Personen/Verpflegstage	78 / 20.328	102 / 32.998	89 / 21.288	138 / 26.832	—	407 / 101.446
Aufwand	11,457.219,60	19,066.128,80	12,454.672,10	14,750.349,78	—	57,728.370,28
D. Sozialhilfe in Pflegeanstalten und Heimen:						
Personen/Verpflegstage	65 / 18.970	305 / 110.344	115 / 32.392	169 / 29.331	—	654 / 191.037
Aufwand	3,915.974,36	14,073.722,47	6,647.756,27	5,820.411,12	—	30,457.864,22
E. Jugendhilfe außerhalb von Heimen:						
Personen	149	167	99	150	610	1.175
Aufwand	3,784.664,24	4,724.989,89	2,050.652,93	3,257.557,78	5,759.954,12	19,577.818,96
F. Jugendhilfe in Heimen:						
Personen/Verpflegstage	55 / 10.004	76 / 26.075	145 / 36.100	39 / 9.112	—	315 / 81.291
Aufwand	2,667.042,51	8,089.978,97	7,286.540,43	1,737.528,04	—	19,781.089,95
G. Erstattung an Sozialhilfeträger in anderen Bundesländern:						
Fälle	5	12	14	16	—	47
Aufwand	59.360,—	452.503,07	395.405,56	180.592,20	—	1,087.860,83
H. Geschlechtskrankenfürsorge:						
Fälle	—	—	—	—	—	—
Aufwand	—	—	—	—	—	—

Bezeichnung	BH Bludenz	BH Bregenz	BH Dornbirn	BH Feldkirch	Landesreg.	Gesamt
I. Förderungsmaßnahmen:						
Fälle	—	—	—	—	81	81
Aufwand	—	—	—	—	26.313.385,—	26.313.385,—
K. Sonstige Ausgaben						
Fälle	—	1	—	—	3	4
Aufwand	—	40	—	—	163.360,20	163.400,20
Gesamtaufwand	29.010.734,50	63.090.388,93	40.300.321,53	31.553.514,93	38.663.336,81	202.618.296,70

II. Ersätze und andere Einnahmen:

1. Ersätze von Unterstützten, Drittverpflichteten, Versicherungsträgern und sonstigen Kostenträgern für erbrachte Leistungen:

zu A.	2.377.642,49	1.725.473,98	3.998.686,20	2.272.412,37	—,—	10.374.215,04
B.	58.435,—	58.270,38	15.747,—	60.800,41	—,—	193.252,75
C.	3.036.381,15	4.295.726,27	4.301.797,64	3.224.883,24	—,—	14.858.788,30
D.	2.245.097,35	3.338.754,58	4.304.266,09	3.084.919,72	—,—	12.973.037,74
E.	1.153.890,40	2.027.197,57	959.549,89	1.352.558,06	—,—	5.493.195,92
F.	334.431,52	1.144.217,58	1.090.041,45	364.042,44	—,—	2.932.732,99
G.	98.698,58	423.692,94	300.256,22	230.668,21	—,—	1.053.315,95
H.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
J.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
K.	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
Summe	9.304.576,49	13.013.333,30	14.970.344,49	10.590.284,45	—,—	47.878.538,73
2. Strafgelder:	1.577.827,—	2.350.486,43	1.814.551,—	2.529.223,23	6.400,—	8.278.487,66
Summe	10.882.403,49	15.363.819,73	16.784.895,49	13.119.507,68	6.400,—	56.157.026,39
3. Beitragsanteil der Gemeinden zu den Kosten der Sozialhilfe	17.588.233,—	34.365.064,—	30.349.758,07	18.765.218,98	—,—	101.068.274,05
Gesamteinnahmen	28.470.636,49	49.728.883,73	47.134.653,56	31.884.726,66	6.400,—	157.225.300,44

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

1980 wurde über fünf Berufungen abgesprochen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt vier Dienstbesprechungen zum Zwecke der Koordination und zur landeseinheitlichen Durchführung der Sozialhilfe, über Fragen der Richtsätze in der Sozialhilfe, über gemeinsame Probleme von Sozialhilfe und Jugendfürsorge und verschiedene andere anstehende Probleme abgehalten. Der Sozialhilfebeirat wurde 1980 zu drei Sitzungen einberufen, in denen Entwürfe für Verordnungen zum Sozialhilfegesetz, der Rechnungsabschluß 1979 und der Voranschlag 1981 für die Sozialhilfe sowie Sozialhilfefälle behandelt wurden. Aus dem Titel »Beiträge an Gemeinden als Träger der freien Wohlfahrtspflege« wurden 1980 an 19 Gemeinden Förderungsbeiträge im Gesamtbetrag von S 1.589.125,- gewährt. Aus dem Titel »Investitionsförderung von Sozialhilfeeinrichtungen der Gemeinden« wurden Förderungsbeiträge in Höhe von insgesamt S 17.790.000,- gewährt. An 24 Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege wurden 1980 Beiträge in der Höhe von ins-

gesamt S 2.471.900,- unter dem Titel »Beiträge an sonstige Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege« gewährt. An vier Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege wurden 1980 insgesamt S 4.200.000,- aus dem Titel »Investitionsförderung von Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege« gewährt. 15 Familienhelferinnen wurden 1980 Ausbildungsbeihilfen in der Höhe von insgesamt S 61.000,- aus dem Titel »Förderung der Ausbildung von Sozialarbeitern und Familienhelferinnen« gewährt. Weiters wurden unter diesem Titel Beiträge von S 67.320,- für die Abhaltung von Schulungen für Sozialarbeiter und Erzieher gewährt. An den Fonds zur Unterstützung Österreichischer Staatsbürger im Ausland wurde für das Jahr 1980 ein Beitrag in Höhe von S 131.040,- geleistet.

Aus der Beitragsleistung der Gemeinden zu den Kosten der Sozialhilfe des Jahres 1980 ergibt sich folgende finanzielle Belastung der Gemeinden nach Kopfquoten (Schlüssel Volkszählung 1971):

Bezirk	Wohnbevölkerung laut Volkszählung 1971 Personen	Beitragsanteil 1980 S	Kopfquote 1980 S
Bludenz	48.867	21.663.993,-	443,33
Bregenz	93.526	35.687.687,-	381,58
Dornbirn	60.536	33.163.614,-	547,83
Feldkirch	68.544	19.330.659,-	282,02
Summe	271.473	109.845.953,-	404,63
Gemeinde			
Bezirk Bludenz:			
Bartholomäberg	1.792	359.438,-	200,58
Blons	297	15.697,-	52,85
Bludenz	12.050	5.325.936,-	441,99
Bludesch	981	292.036,-	297,69
Brand	583	457.684,-	785,05
Bürs	2.670	546.528,-	204,69
Bürserberg	471	53.418,-	113,41
Dalaas	1.490	184.959,-	124,13
Fontanella	402	84.384,-	209,91
Gaschurn	1.710	1.371.965,-	802,32
Innerbrax	766	125.971,-	164,45
Klösterle	851	760.409,-	893,55
Lech	1.218	2.436.482,-	2.000,40
Lorüns	213	92.424,-	433,92
Ludesch	1.724	235.828,-	136,79
Nenzing	4.324	1.620.283,-	374,72
Nüziders	2.742	761.595,-	277,75
Raggal	684	96.653,-	141,31
St. Anton	486	25.089,-	51,62
St. Gailenkirch	1.970	842.551,-	427,69
St. Gerold	282	15.411,-	54,65
Schruns	3.607	2.618.288,-	725,89
Silbertal	774	50.364,-	65,07
Sonntag	656	61.580,-	93,87
Stallehr	172	59.042,-	343,27

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Gemeinde	Wohnbevölkerung laut Volkszählung 1971 Personen	Beitragsanteile 1980 S	Kopfquote 1980 S
Thüringen	1.483	752.895,-	507,68
Thüringerberg	477	52.869,-	110,84
Tschagguns	2.177	954.023,-	438,23
Vandans	1.815	1.410.191,-	776,96
Summe	48.867	21.663.993,-	443,33

Bezirk Bregenz:

Alberschwende	2.271	318.784,-	140,37
Andelsbuch	1.666	299.209,-	179,60
Au	1.476	377.969,-	256,08
Bezau	1.554	571.990,-	368,08
Bildstein	587	34.151,-	58,18
Bizau	749	98.345,-	131,30
Bregenz	22.839	11.962.246,-	523,76
Buch	441	22.123,-	50,17
Damüls	317	114.756,-	362,01
Doren	841	126.103,-	149,94
Egg	2.661	491.209,-	184,60
Eichenberg	288	37.699,-	130,90
Fußbach	1.608	573.989,-	356,96
Gaißau	915	147.742,-	161,47
Hard	8.693	3.634.001,-	418,04
Hittisau	1.560	387.987,-	248,71
Höchst	4.774	2.050.286,-	429,47
Hörbranz	4.404	962.888,-	218,64
Hohenweiler	775	47.761,-	61,63
Kennelbach	2.070	945.345,-	456,69
Krumbach	778	85.131,-	109,42
Langen b. Bregenz	845	196.053,-	232,02
Langenegg	705	69.642,-	98,78
Lauterach	5.504	2.449.125,-	444,97
Lingenau	1.171	238.476,-	203,65
Lochau	4.609	2.056.942,-	446,29
Mellau	1.051	455.938,-	433,81
Mittelberg	3.900	2.606.370,-	668,30
Möggers	422	26.176,-	62,03
Reuthe	441	311.776,-	706,98
Riefensberg	818	170.492,-	208,43
Schnepfau	339	56.494,-	166,65
Schopperrau	785	209.158,-	266,44
Schröcken	220	34.305,-	155,93
Schwarzach	2.341	927.495,-	396,20
Schwarzenberg	1.430	292.004,-	204,20
Sibratsgfall	308	65.271,-	211,92
Sulzberg	1.561	242.463,-	155,33
Warth	161	115.920,-	720,00
Wolfurt	5.648	1.873.873,-	329,68
Summe	93.526	35.687.687,-	381,58

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Gemeinde	Wohnbevölkerung laut Volkszählung 1971 Personen	Beitragsanteile 1980 S	Kopfquote 1980 S
Bezirk Dornbirn:			
Dornbirn	33.810	18,458.284,-	545,94
Hohenems	11.487	4,246.150,-	369,65
Lustenau	15.239	10,459.180,-	686,34
Summe	60.536	33,163.614,-	547,83
 Bezirk Feldkirch:			
Altach	3.889	1,307.266,-	336,14
Düns	255	37.479,-	146,98
Dünserberg	134	5.240,-	39,10
Feldkirch	21.214	5,412.396,-	255,13
Frastanz	4.976	1,517.741,-	305,01
Fraxern	481	9.260,-	19,25
Göfis	2.034	321.827,-	158,22
Götzis	7.931	2,293.693,-	289,21
Klaus	2.008	482.114,-	240,10
Koblach	2.204	372.839,-	169,16
Laterns	584	77.749,-	133,13
Mäder	1.591	559.270,-	351,52
Meiningen	980	146.062,-	149,04
Rankweil	8.440	3,977.632,-	471,28
Röns	203	19.014,-	93,67
Röthis	1.533	587.094,-	382,97
Satteins	2.002	503.040,-	251,27
Schllins	1.507	280.326,-	186,02
Schnifis	490	61.096,-	124,69
Sulz	1.849	684.879,-	370,41
Übersaxen	474	48.816,-	102,99
Viktorsberg	352	14.796,-	42,03
Weiler	1.163	352.584,-	303,17
Zwischenwasser	2.250	258.446,-	114,86
Summe	68.544	19,330.659,-	282,02

Dem Trägerverein für die »Lehranstalt für gehobene Sozialberufe Vorarlberg« wurde für das Kalenderjahr 1980 zu den Anschaffungen und Betriebskosten ein Beitrag von S 3,200.000,- gewährt.

Jubiläums- und Ehrengaben des Landes Vorarlberg: Gesamtaufwand S 681.384,56. 1980 wurden 137 Jubelpaaren je ein 4fach Golddukat und acht Jubelpaaren je ein Sparbuch im Wert von S 10.000,- überreicht.

2. Körperbehindertenfürsorge:

Für Körper- und Sinnesbehinderte wurde ab 1. Jänner 1980 das Pflegegeld nach der Dreistufenregelung wie folgt neu festgesetzt:

bei Stufe I = S 1.510,-
 bei Stufe II = S 2.265,-
 bei Stufe III = S 3.020,-

Das Pflegegeld für praktisch Blinde wurde von S 1.825,- auf S 1.930,- und für Vollblinde von S 2.790,- auf S 2.950,- angehoben.

Die Einkommensgrenze für Körper- und Sinnesbehinderte wurde von S 15.290,- auf S 16.150,- erhöht. Der Steigerungsbetrag für unversorgte Angehörige wurde von S 7.650,- auf S 8.080,- monatlich erhöht. Für Vollblinde besteht keine Einkommensgrenze.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

	Blinde	davon praktisch Blinde	Körper- behinderte	davon Sinnes- behinderte	zusammen
Stand per 31.12. 1979	183	(62)	665	(168)	848
Neue Anträge	46	(9)	80	(16)	126
hievon Anspruchsberechtigung zuerkannt	31	(7)	58	(10)	89
Anspruchsberechtigung abgelehnt	15	(2)	22	(6)	37
Antrag zurückgezogen	—	—	—	—	—
durch Tod weggefallen	19	(5)	24	(6)	43
Anspruchsberechtigung aberkannt	—	—	2	(1)	2
Pflegegeld ruht zur Gänze	—	—	4	(1)	4
Stand 31. 12. 1980	195	(64)	699	(172)	894

Mit Stichtag 31. 12. 1980 beziehen 894 Pflegegeldempfänger das volle Pflegegeld. Bei vier Bezugsberechtigten war das Pflegegeld im Jahre 1980 wegen Anstaltspflege zur Gänze ruhend. Der Ge-

samtaufwand für Pflegegelder im Jahre 1980 betrug für Körper- und Sinnesbehinderte S 18,253.409,- und für Vollblinde und praktisch Blinde S 6,576.626,-.

3. Rehabilitation:

Über die im Berichtsjahr durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Zahl der Fälle	Einrichtung	Gebrechen
	Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin Behandlungsstellen – Soziale Dienste – Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Andelsbuch, Kl. Walsertal	
330	– Physiotherapie	Bewegungsstörungen
547	– Sprachtherapie (Logopädie)	Sprachstörungen
111	– Verhaltenstherapie	körperliche und geistige Gebrechen
487	– Sozialpsychiatrie	psychisch Kranke
689	– Heilpädagogische bzw. Kinderpsychiatrische Betreuung (hauptsächlich Sprechtag)	Verhaltensstörungen körperliche und geistige Gebrechen
63	– Neurologische Nachbetreuung	körperliche Gebrechen
49	– Risikoprogramm (Kinder)	Verdacht auf Behinderung
6	Elisabethinum Axams, Sonderschule für Körperbehinderte	körperliche Gebrechen
6	Landes-Taubstummenanstalt Mils bei Solbad Hall Sonderschule für Taube und Gehörgeschädigte	Gehörschäden
244	Beschützende Werkstätten Bludenz, Bregenz, Altenstadt, Götzis, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch, Lustenau, Bezau, Hittisau, Hard, Kleinwalsertal	geistige Gebrechen
30	Beschützende Werkstätten und Wohnheime Batschuns	geistige Gebrechen
109	Geschützte Arbeitsplätze, Arbeitserprobungen, betriebliche Einschulungen, Arbeitstraining	körperliche und geistige Gebrechen
112	Allgemeine Sonderschule und Internat Jupident	geistige Gebrechen
24	Hauswirtschaftlicher Berufslehrgang Jupident	Lernbehinderung
5	ASO Martinsbühel	Körperliche und geistige Gebrechen
65	Heilpädagogisches Zentrum (Sprachheilheim) Carina, Feldkirch, ambulante Behandlung	Sprachstörungen

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Zahl der Fälle	Einrichtung	Gebrechen
23	Heilpädagogisches Zentrum (Sprachheilheim) Carina, Feldkirch, stationäre Behandlung	Sprachstörungen
25	Anlernwerkstätte Batschuns	geistige Gebrechen
2	Blindenanstalt Innsbruck	Sehstörungen
2	St.-Josefs-Institut Mils (Spezialklasse)	geistige Gebrechen
7	Kantonsspital Zürich (Herzoperationen mit Nachbehandlung)	körperliche Gebrechen
3	Kantonsspital St. Gallen (ambulantes Hörtraining und Gehörskontrolle)	Gehörschäden
22	Taubstummschule und Sonderkindergarten St. Gallen	Gehörschaden
3	Beratungsstelle für Taube und Schwerhörige St. Gallen	Gehörschaden
1	Kinderheim Oberziel, Sonderkindergarten	geistige Gebrechen
1	Heim Oberfeld, Marbach	geistige Gebrechen
12	Behandlungszentrum für Wahrnehmungs- und Sprachstörungen St. Gallen	geistige Gebrechen
47	Freizeit- und Ferienaktion für Körperbehinderte in Koblach, Neuburg (Institut für Sozialdienste)	körperliche Gebrechen
1	Drogenzentrum »Daytop«, München	Drogenabhängigkeit
7	berufliche Umschulungen	körperliche Gebrechen
2	Bundesfachschiule und Handelsschiule Wien	körperliche und geistige Gebrechen
1	Bundesblindenerziehungsinstitut Wien	Blindheit
158	Gehörlosenberatung und Sozialberatung von Behinderten (Institut für Sozialdienste)	Gehörschäden, andere Behinderungen
316	Berufliche Betreuung von Behinderten (Institut für Sozialdienste)	körperliche und geistige Gebrechen
2	Berufsförderungswerk Heidelberg	körperliche Gebrechen
1	Institut für die Berufsausbildung Gehörloser, Zürich (mit Berufswahlschiule und Berufsschiule)	Gehörschäden
51	Orthopädische Versorgung, Hörapparate und andere Behelfe für Behinderte	körperliche und geistige Gebrechen
21	Beiträge für Kraftfahrzeuge	körperliche Gebrechen
4	Hilfe zum Lebensunterhalt	körperliche und geistige Gebrechen
-	Therapieheim K.I.T. Innsbruck	Drogenabhängigkeit
7	kieferorthopädische Maßnahmen und Zahnregulierungen	körperliche Gebrechen
6	Blindeninstitut Sonnenberg, Freiburg/Schiweiz	Sehstörungen
29	Sonderkindergarten und Landessonderschiule Mäder	körperliche und geistige Gebrechen
3	Sonderschiule für wahrnehmungsgestörte Kinder der Hilfigemeinschaft der Stadt St. Gallen	Wahrnehmungsstörungen
1	Zuschiuß für Spezialnahrung	Stoffwechselstörung
2	Augenkliniik Teufen	Sehstörungen
2	Ostschweizerische Blindenheime, St. Gallen	Sehstörungen
2	Kliniik St. Raphael, Küssnacht	körperliche Gebrechen

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Zahl der Fälle	Einrichtung	Gebrechen
1	Kolpingfamilie Dornbirn (mit Besuch Beschützender Werkstätte)	geistiges Gebrechen
1	Kolpinghaus Bregenz mit Besuch der Handelsschule	körperliches Gebrechen
1	Rudolf-Steiner-Kindergarten St. Gallen	Verhaltensstörung
4	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum Linz	körperliche Gebrechen
1	Sonderschule Fohrenbühl bei Überlingen	geistiges Gebrechen
2	Reha-Zentrum Lanzendorf	psychische Erkrankung
1	Behindertendorf Altenhof	körperliches Gebrechen
2	Kuraufenthalte	körperliche Gebrechen
4	Hörmittelzentrale St. Gallen	Gehörschäden
1	Schulzahnklinik St. Gallen	Zahnbehandlung
4	Optik- und Pleoptikschule, St. Gallen	Sehstörung
2	Optiker Ryser, St. Gallen	optische Gläser
2	Österreichisches Rotes Kreuz, Transportkosten	körperliche Gebrechen
9	Heilpädagogisches Kinderheim Forsthaus, Unterägeri	körperliche und geistige Gebrechen
3	Kinderspital St. Gallen	körperliche Gebrechen
24	Landes-Nervenkrankenhaus Valduna (Tag- und Nachtklinik)	psychische Erkrankung
7	Kinderspital Zürich	körperliche Gebrechen
1	Anstalt für Epileptische, Zürich	körperliches und geistiges Gebrechen
1	Kinderheim Augsburg-Hochzoll	körperliches Gebrechen
1	Taubstummeninstitut Wien	Taubstummheit
12	Stiftung Maria Ebene, Frastanz	Alkoholismus
1	Beitrag für Erwerb des Führerscheines	körperliches Gebrechen
2	Anlernheim Gallneukirchen/BRD	geistige Gebrechen
1	Stephanuswerk Isny/Allgäu	körperliches Gebrechen
2	Wohngemeinschaften des Instituts für Sozialdienste	Verhaltensstörung, körperl. Gebrechen
2	Anton-Proksch-Institut Wien (Kalksburg-Mödling)	Drogenabhängigkeit
34	Metallausbildungsstätte des BFI Götzis	psychisch Kranke
2	Jugend am Werk	geistige Gebrechen
1	Psychiatrische Klinik Bern	psychisch Kranke
1	Reha-Zentrum Neckargmünd	psychisch Kranke
1	Klinik Bethel	psychisch Kranke
4	Zieglerische Anstalten für Mehrfachbehinderte Haslachmühle	körperliche und geistige Gebrechen
1	Schulheim Kronbühl, Schweiz	geistiges Gebrechen
3777	zusammen	

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Gegenüber dem Jahr 1979 ist eine Zunahme der Fälle um 17,97 % zu beobachten. Die persönliche Hilfe sowie Fälle, in denen von vornherein das Einschreiten eines Sozialversicherungsträgers erreicht wurde, sind darin nicht inbegriffen.

Im Berichtsjahr ergingen 784 Entscheidungen über die Gewährung von Eingliederungshilfe. Davon waren 15 ablehnend, und zwar aus folgenden Gründen:

- | | |
|---|---|
| - zu hohes Einkommen oder Ansprüche gegen andere Kostenträger | 5 |
| - keine österreichische Staatsbürgerschaft | 2 |
| - keine Rehabilitationsfähigkeit | 8 |

Der reine Zweckaufwand für die Rehabilitation betrug S 52,264.390,75 und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 19,41 % gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der Fälle sowie die Erweiterung und Verbesserung des Therapieangebotes zurückzuführen.

Die gesamten Ersätze gliedern sich wie folgt in drei Gruppen:

Ersätze der Sozialversicherung	S 660.286,51
Ersätze des Bundes	S 310.910,82
Ersätze Privater bei Vorfinanzierung durch das Land	S 759.094,—
Gesamteinnahmen	<u>S 1,730.291,33</u>

Im Berichtsjahr wurden auf dem Gebiet der Behindertenhilfe drei Dienstbesprechungen mit den Sachbearbeitern der Bezirkshauptmannschaften abgehalten. Ferner wurden 14 Sprechtage mit Eltern und Angehörigen abgehalten und zwar zwei in der Allgemeinen Sonderschule Jupident, einer beim hauswirtschaftlichen Berufslehrgang in Jupident und elf in den Beschützenden Werkstätten der Caritas und der Lebenshilfe. Mit Rehabilitationseinrichtungen des Landes wurden 17 Besprechungen durchgeführt. Mit der Arbeitsmarktverwaltung wurden zahlreiche Teambesprechungen durchgeführt.

Im Jahre 1980 wurde das Drogenkonzept des Landes Vorarlberg beschlossen.

In Dornbirn wurde eine Drogenberatungsstelle eröffnet. In Bregenz und Feldkirch wurden heilpädagogische Gruppen eröffnet. Vom gemischten Rehabilitationsausschuß wurden zwölf Sitzungen zur Besprechung von Einzelfällen durchgeführt.

Der Behindertenbeirat, in dem sämtliche private Rehabilitationsträger des Landes vertreten sind und koordiniert werden, trat zu einer Sitzung zusammen.

Freizeitaktionen auf der Neuburg für körperlich und geistig behinderte Kinder haben wieder großen Anklang gefunden.

Aus Anlaß des Internationalen Jahres der Behinderten 1981 wurde gemeinsam mit den zuständigen Dienststellen des Bundes (Landesarbeitsamt und Landesinvalidenam), dem Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin und mit dem Institut für Sozialdienste ein Organisationsbüro gebildet, das sämtliche Aktivitäten im Lande koordiniert und den einzelnen Institutionen ein Service anbietet.

Über die Tätigkeit der beim Amt der Landesregierung in der Behindertenhilfe tätigen Sozialarbeiter gibt die folgende Tabelle Aufschluß:

- Beratung in persönlichen Schwierigkeiten von Behinderten	367
- Beratung von Eltern in Erziehungsschwierigkeiten mit behinderten Kindern	194
- Information von Klienten über Möglichkeiten der medizinischen, schulischen, beruflichen und sozialen Rehabilitation	450
- Mithilfe bei der Vermittlung von speziellen Pflegeplätzen für Behinderte	35
- Kontaktgespräche und Teambesprechung mit Rehabilitationsträgern und -einrichtungen sowie mit Sachverständigen	487
- Kontaktgespräche und Teambesprechung mit Ämtern und Behörden	291
	<u>1824</u>

Diese Tätigkeit erfolgt vor allem im Rahmen von Hausbesuchen. Die Sozialarbeiter haben ferner an Sprechtagen in den Beschützenden Werkstätten teilgenommen.

In Durchführung des Rehabilitationsprogrammes wurden 1980 folgende Förderungsbeiträge gewährt:

- der Caritas Feldkirch für den Sozialmedizinischen Dienst (Suchtkrankenhilfe)	S 700.000,—
- der Taubstummen- und Sprachheilschule St. Gallen als »außerordentlicher Staatsbeitrag«	S 60.000,—
- der Lebenshilfe für den Erweiterungsbau der Förderungsstätte Batschuns	S 1,000.000,—
- der Caritas für die Adaptierung der Beschützenden Werkstätte Bludenz	S 500.000,—
- dem Arbeitskreis Bregenz; für Drogenberatungsstelle	S 200.000,—
- dem Arbeitskreis Feldkirch - Beitrag für sozialpsychiatrische Betreuungsstellen	S 60.000,—
- dem Amt der Stadt Dornbirn; Beitrag zur Errichtung des Sonderkindergartens Haselstauden	S 30.000,—
- der Arbeitsgemeinschaft Museum Auschwitz	S 13.000,—
- dem Heilpädagogischen Zentrum Carina - Beitrag für Neubau (Rücklage aus 1979)	S 700.000,—
- dem Heilpädagogischen Zentrum Carina - Fortbildungsveranstaltung	S 6.000,—
- Berufsförderungsinstitut - Beitrag für die Errichtung der Metallausbildungsstätte Götzis	S 150.000,—
- Beitrag für sozialpsychiatrische Betreuungsstellen in Bregenz und Dornbirn	S 100.000,—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

– dem Blindenfürsorgeverein Innsbruck – Instandhaltungskosten	S	40.000,—
– dem Vorarlberger Blindenbund – Beitrag für Wohn- und Erholungsheim Ingrüne (davon S 250.000,— Rücklage 1979)	S	500.000,—
– dem Organisationsbüro »Jahr der Behinderten«, Beitrag für Behindertenfibel	S	80.000,—
– der Aktion Kinderhilfe; Beitrag 1980	S	3.000,—
	zusammen	<u>S 4,142.000,—</u>

4. Jugendwohlfahrt:

Über die Tätigkeit auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt geben nachstehende Tabellen Aufschluß:

A. Jugendfürsorge:

I. Fürsorgeerziehung:

Art der Fürsorgeerziehung:	Stand 1. 1. 1980	Zu- gang	Ab- gang	Stand 31. 12. 1980	Ver- pflugs- tage	Aufwand in Schilling
a) In Erziehungsheimen:						
1. Jagdberg, Schlins (schulpflichtige Knaben)	5	–	3	2	1.378	671.511,02
2. Schwaz, Tirol (schulentlassene Mädchen)	3	4	3	4	822	311.705,63
3. Landesjugendheim Korneuburg (schulentlassene Knaben)	1	–	1	–	92	101.384,—
4. Salzburg (St. Josef) (schulentlassene Mädchen)	1	2	2	1	492	209.681,10
5. Landesjugendheim Hartberg, Steiermark (schulentlassene Knaben)	3	–	2	1	650	322.624,—
6. Jugendheim Spattstraße, Linz (Mädchen)	1	3	1	3	761	375.965,99
7. LJH Allensteig, NÖ	1	–	1	–	175	67.411,—
8. Sonderschulheim Martinsbühel	1	–	–	1	–	—,—
9. Linz-Wegscheid	–	1	–	1	142	74.770,—
Summe a)	16	10	13	13	4.512	2,135.052,74
b) In Pflegestellen:						
1. Schulpflichtige Knaben	1	–	–	1		
2. Schulpflichtige Mädchen	–	–	–	–		
3. Schulentlassene Knaben	14	2	8	8		
4. Schulentlassene Mädchen	5	1	2	4		
Summe b)	20	3	10	13		
c) Im elterlichen Haushalt:						
1. Schulpflichtige Knaben	–	–	–	–		
2. Schulpflichtige Mädchen	–	–	–	–		
3. Schulentlassene Knaben	11	5	6	10		
4. Schulentlassene Mädchen	6	3	2	7		
Summe c)	17	8	8	17		
Aufwand b) und c)						643.728,11
Summe a) + b) + c)	53	21	31	43		2,778.780,85
Kostenbeiträge von Unterhaltspflichtigen						278.777,43
Reiner Zweckaufwand						2,500.003,42

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Am 31. Dezember 1980 betrug die Zahl der Fürsorgeerziehungszöglinge 43. Davon entfallen auf die
 Bezirkshauptmannschaft Bludenz 5 Bezirkshauptmannschaft Dornbirn 8
 Bezirkshauptmannschaft Bregenz 15 Bezirkshauptmannschaft Feldkirch 15
 Im Jahre 1980 wurden für Fürsorgeerziehungszöglinge fünf Lehrverträge abgeschlossen.

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
II. Erziehungsmaßnahmen:					
Am Ende des Berichtsjahres standen					
a) In Erziehungshilfe:					
männliche Minderjährige	63	189	124	87	463
weibliche Minderjährige	64	165	107	84	420
Summe	127	354	231	171	883
b) in gerichtlicher Erziehungshilfe:					
männliche Minderjährige	48	4	41	38	131
weibliche Minderjährige	42	6	40	37	125
Summe	90	10	81	75	256
c) In gerichtlicher Erziehungsaufsicht:					
männliche Minderjährige	-	-	-	-	-
weibliche Minderjährige	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-

III. Pflegekinderwesen:

Am Ende des Berichtsjahres standen unter Pflegeaufsicht:

In fremder Pflege befindliche eheliche Kinder	90	150	56	112	408
In fremder Pflege befindliche uneheliche Kinder	92	126	173	120	511
Bei der Mutter lebende uneheliche Kinder	745	895	653	785	3.078
Summe	927	1.171	882	1.017	3.997
Von der Aufsicht durch die Jugendfürsorge wurden widerrufenlich befreit					
Erlaubnis zur Aufnahme von Pflegekindern wurde neu erteilt	31	67	4	45	147
Versagt und widerrufen	1	-	-	-	1

B. Förderungsmaßnahmen:

Wie in den vergangenen Jahren beschränkte sich auch im Berichtsjahr die Tätigkeit auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt nicht nur auf die Wahr-

nehmung der gesetzlichen Aufgaben. Es wurden weiterhin, soweit dies notwendig und zweckmäßig erschien, private Einrichtungen, die sich der fürsorgebedürftigen Jugend annehmen, gefördert.

An Förderungsmitteln wurden gewährt:

1. Zur Durchführung von Instandsetzungsarbeiten und Ergänzung von Einrichtungsgegenständen an 15 Kinderferien- und Jugendheime in Vorarlberg S 500.000,—
2. Dem Verein Jugend- und Ferienheim Tobelhaus, Feldkirch, zur Neuerrichtung des Kinderferienheimes Tobelhaus, Raggal S 200.000,—
3. Dem Verein Ferienkolonie Feldkirch zur Neuerrichtung des Gemeinschaftshauses in Amerlügen S 300.000,—
4. Dem Verein »Freunde der jungen Arbeiter«, Dornbirn für das »Haus der jungen Arbeiter«, Dornbirn S 350.000,—
5. Dem Werk der Frohbotschaft, Batschuns, für das Heim für Österreicher in London S 45.000,—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

6. Dem Verein der Amtsvormünder, Wien	S	5.000,—
7. Dem Berufsverband Österreichischer Diplomfürsorger, Wien	S	5.000,—
8. Dem Verein Bewährungshilfe, Feldkirch	S	20.000,—
	zusammen	<u>S 1.426.000,—</u>

C. Mutterschafts-, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge:

Über die Mütterberatung gibt nachstehende Tabelle Aufschluß

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Zahl der Mütterberatungsstellen	32	38	11	28	109
Beratungstage					
Wiegestunden	239	262	201	336	937
ärztliche	183	266	—	72	622
Besuche bei Beratungen	4.586	12.653	4.929	7.228	29.396
Hausbesuche	328	465	174	791	1.758
Zahl der befürsorgten Säuglinge und Kleinkinder	1.141	2.829	1.379	1.801	7.150
davon Neuaufnahmen während des Jahres	650	1.563	773	963	3.949

Die Vergütung der ärztlichen Betreuung bei der Mütter- und Säuglingsberatung erforderte einen Betrag von insgesamt S 76.949,—. Für Fluortabletten wurden S 9.458,07 aufgewendet. Außerdem ist für Vergütungen an die in der Mütter- und Säuglingsberatung vertraglich tätigen Personen ein Aufwand von S 518.045,20 erwachsen.

5. Spitalswesen:

Dem Krankenhaus kommt in der medizinischen Versorgung unserer Bürger eine besondere Bedeutung zu. Dank der beispielhaften Anstrengungen der öffentlichen und privaten Krankenträger konnte in den vergangenen zwei Dezennien in Vorarlberg systematisch eine medizinisch wirksame, sozial tragbare und wirtschaftlich vertretbare Krankenhausversorgung aufgebaut werden. Es ist somit in unserem Lande sichergestellt, daß im Bedarfsfall jeder Bürger in einem Spital gut, zweckmäßig und in Beachtung wirtschaftlich anerkannter Grundsätze gepflegt werden kann. Von Interesse ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung der Krankenhaushäufigkeit. Man versteht darunter die Zahl aller Patienten, die in Vorarlbergs Spitälern jährlich hospitalisiert werden, bezogen auf die Wohnbevölkerung. So waren folgende Spitalsaufnahmen in den letzten Jahren zu verzeichnen:

Jahr	Stationäre Patienten	Patienten je 1000 Einwohner
1970	31.152	109
1975	42.480	139
1976	44.830	146
1977	46.110	149
1978	48.858	157
1979	51.684	165
1980	53.234	169

Unter Berücksichtigung der Krankenhauszugänge (Patienten) und der zu erwartenden Wohnbevölkerung errechnet sich für Vorarlberg für 1990 eine Krankenhaushäufigkeit von etwa 167 je 1000 Einwohner. Nach dem Österreichischen Krankenanstaltenplan ist die Krankenhaushäufigkeit mit 172 je 1000 Einwohner für Akut- und Chronischkranke prognostiziert. Die Gründe der steigenden Spitalhäufigkeit liegen in den fortgeschrittenen Möglichkeiten der Medizin, der zum Teil noch nicht voll ausgebauten spitalexternen Krankenpflege, der Zunahme der Zivilisationskrankheiten, der Zunahme der Unfälle und letztlich in der steigenden Lebenserwartung. Unter der Voraussetzung, daß künftig vermehrt krankenhausesentlastende Einrichtungen (z. B. Pflegeheime u. a.) betrieben werden können, wird trotz der aufgezeigten Tendenz davon ausgegangen werden können, daß die Krankenhaushäufigkeit in der Zukunft (1985/1990) eher wieder zurückgehen wird. Diese Entwicklung ist nämlich auch im Zusammenhang mit der Verweildauer zu sehen. Die fortschreitende qualitative Verbesserung der Krankenhausverhältnisse wird auch eine weitere Verkürzung der Verweildauer zur Folge haben. So wird im letzten »Bericht über das Gesundheitswesen in Österreich im Jahre 1978«, herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz 1980, für Vorarlberg im Akutbereich die niedrigste Verweildauer Österreichs mit 12,47 Tagen ausgewiesen. Zum Vergleich lag die durch-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

durchschnittliche Verweildauer aller Krankenanstalten Österreichs für das Jahr 1978 unter Ausschluß der Langliegerpatienten bei 13,76 Tagen.

Für die weitere Bedarfsplanung wird die Bevölkerungsentwicklung mitentscheidend sein. Am 12. Mai 1981 findet eine neuerliche Volkszählung statt. Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse ist bis Mitte 1982 zu rechnen. Diese Erhebung wird über die Bevölkerungsstruktur, insbesondere die Altersgliederung der Vorarlberger Bevölkerung, weiters auch über die altersspezifischen Mortalitätsziffern neue wichtige Informationen liefern. Bemerkenswert sei in diesem Zusammenhang, daß über Anregung des Vorarlberger Vertreters gegenüber den Verantwortlichen in der Fondsversammlung des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (KAZAF) im Berichtsjahr eine Überarbeitung des Österreichischen Krankenanstaltenplanes aus 1974 und dessen Abstimmung auf die Landesplanungen in Angriff genommen wurde.

Bei den Spitalsneubauten in Bludenz und Dornbirn kann von einem zügigen Baufortschritt berichtet werden. So wurden in Bludenz die Arbeiten am Rohbau kräftig vorangetrieben. Insgesamt wurden per 31. Dezember 1980 62,7 Mio. Schilling verbaut. In Dornbirn konnte zum Ende des Berichtsjahres der Rohbau fertiggestellt werden. Für diesen Neubau wurden per Ende 1979 155,5 Mio. Schilling und im Jahre 1980 weitere 83 Mio. Schilling, somit bisher insgesamt 238,5 Mio. Schilling aufgewendet. Mit der Fertigstellung dieser Spitalneubauten wird in Dornbirn mit Ende 1982/Frühjahr 1983 und in Bludenz mit Mitte 1983 gerechnet werden können.

Weiters bemerkenswert erscheinen die Bemühungen, im Rahmen der Stiftung Maria Ebene eine nachstationäre Einrichtung für die Unterbringung von Drogenabhängigen zu schaffen. Diese

»Drogenstation« soll nach Durchführung der sogenannten Entgiftung der Patienten der Rehabilitation von Suchtkranken dienen.

Der weitere Ausbau von Pflegeheimen für die Unterbringung von Chronischkranken wurde forciert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr für Neu- und Umbauten aus Förderungsmitteln des Landes S 7.032.012,— aufgewendet. Auf welche Einrichtungen die jeweiligen Förderungsbeiträge entfallen sind, ist im Folgenden noch näher dargestellt.

Das Internat der Krankenpflegeschule in Feldkirch konnte im Berichtsjahr vom Planungsstadium in die Realisierung umgesetzt werden. Hinsichtlich der Erstellung eines multifunktionalen Gebäudes, das die neue Krankenpflegeschule, die Laborgesellschaft, die Blutbank, die Rettungsabteilung und die Krankenhaus-Betriebsgesellschaft aufnehmen soll, mußten noch verschiedene Verfeinerungen an den Raumprogrammen vorgenommen werden.

Insgesamt ist festzustellen, daß in Vorarlberg dank einem kontinuierlich aber vorsichtig betriebenen Ausbau in der stationären Krankenversorgung heute und für die Planungsperiode bis 1985/1990 ausreichende Kapazitäten vorhanden sind, sodaß die Ist- und Sollzahlen im Rahmen anerkannter und gesicherter Werte liegen. Darüberhinaus wird auch der spitalexternen Krankenpflege und Gesundheitspflege größte Aufmerksamkeit geschenkt. Die diesbezüglichen Bemühungen werden vom Land aus tatkräftig unterstützt.

Im Berichtsjahr erhielten 17 Krankenanstalten Beiträge nach dem Spitalbeitragsgesetz. Die Rechnungsabschlüsse von 17 Krankenanstalten für das Jahr 1979 wurden überprüft und nach Vornahme von entsprechenden Berichtigungen genehmigt. Die Rechnungsabschlüsse für das Jahr 1979 weisen bei den einzelnen Krankenanstalten folgende Gebärungsabgänge aus:

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

	Gesamt- pflege- tage	Abgang pro Pfiegetag S	Gebarungs- abgang 1979 S	+ Mehrabgang - Minderabgang gegenüber 1978 S
1. Stadtpital Bludenz	57.916	199,41	11,549.295,11	+ 1,260.477,90
2. Städtisches Krankenhaus Bregenz	93.341	654,52	61,093.936,79	- 9,933.091,40
3. Stadtpital Dornbirn	59.552	203,27	12,105.263,72	- 256.200,41
4. Krankenhaus Hohenems	57.646	343,29	19,789.322,92	+ 123.111,95
5. Spital St. Josefsheim, Schruns	9.366	132,09	1,237.143,77	- 621.981,59
6. Krankenhaus »Maria Rast«, Schruns	15.850	150,93	2,392.278,60	+ 1,561.954,47
7. Unfallkrankenhaus Bregenz	34.964	346,84	12,126.976,—	+ 5,908.474,41
8. Spital St. Josef, Au	1.669	46,97	78.391,77	- 22.379,69
9. Landeskrankenhaus Feldkirch	174.407	559,53	97,585.287,44	+ ¹ 32,556.373,75 - ² 36,534.138,84
10. Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	173.048	156,92	27,154.337,42	+ 2,654.127,10
11. Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel	46.616	137,—	6,386.431,25	+ 2,035.780,76
12. Stiftung »Maria Ebene«, Frastanz	13.300	—,—	—,—	- 1,728.870,68
Entbindungsheime:				
Lustenau	1.852	777,17	1,439.318,68	- 50.147,85
Mittelberg	1.153	75,62	87.186,96	- 14.071,65
Alters- und Chronischkrankenstationen:				
Hard	3.916	61,83	242.129,22	- 111.580,75
Lauterach	2.531	27,92	70.664,55	- 33.011,34
Feldkirch-Nofels	7.857	—,—	—,—	—,—
Gesamt	754.984		253,337.964,20	- 3,205.173,86

¹ gegenüber ehem. Landes-Unfallkrankenhaus Feldkirch

² gegenüber ehem. Städtischen Krankenhaus Feldkirch

Der Gebarungsabgang in Höhe von S 253,337.964,20 war anteilmäßig wie folgt zu übernehmen:

a) Selbstbehalt der Krankenhausträger	20 %	S 50,667.592,84
b) Beitrag der Gemeinden	40 %	S 101,335.185,68
c) Landesbeitrag	40 %	S 101,335.185,68

Im Jahre 1979 erhielten nachstehend angeführte Gemeinden und Landeskrankenanstalten Beiträge des Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds für 1979 unter Zugrundelegung des Betriebsabganges 1977:

Stadtpital Bludenz	S 7,632.998,—
Städtisches Krankenhaus Bregenz	S 23,191.493,—
Stadtpital Dornbirn	S 7,800.505,—
Krankenhaus Hohenems	S 9,097.613,—
Spital St. Josefsheim, Schruns	S 643.995,—
Landeskrankenhaus Feldkirch	S 50,924.487,87
Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	S 11,239.040,—
Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel	S 3,411.465,—
Stiftung »Maria Ebene«, Frastanz	S 902.480,—
	<u>S 114,844.076,87</u>

Um diese Summe hat sich der jeweils nach dem Spitalbeitragsgesetz genehmigte Abgang dieser Krankenanstalten gegenüber dem tatsächlichen Abgang verringert.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Die Bautätigkeit auf dem Spitalssektor hatte die nachstehend angeführten behördlichen Maßnahmen zur Folge:

Im Zusammenhang mit der Fortsetzung der Generalsanierung des Landes-Nervenkrankenhauses Valduna wurde die Betriebsbewilligung für den Bauabschnitt II, das ist die Psychiatrie I, erteilt. Für das Krankenhaus der Landeshauptstadt Bregenz wurden die Verlegung und Neoadaptierung der gynäkologischen Ambulanz sowie der Anbau eines Ultraschall-Raumes bewilligt. Genehmigt wurden weiters die lufttechnischen Anlagen sowie die Heizzentrale im Neubau des Stadtspitales Dornbirn. Weitere Bescheide ergingen für das Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühl betreffend die Errichtung einer Trafostation, die Sanierung der Sanitäranlagen, die Errichtung eines Personalparkplatzes sowie eines nicht überdachten Fußgängersteiges. Am Krankenhaus der Marktgemeinde Hohenems wurde die Aufstellung von zwei Schnelldampferzeugern und am Unfallkrankenhaus Bregenz die Erstellung eines Verbindungsganges im Erdgeschoß spitalbehördlich bewilligt.

Weitere spitalbehördliche Betriebsbewilligungen wurden für die Alters- und Chronischkrankenstation Tschermakgarten in Bregenz und in Wolfurt sowie für den Orden der Schwestern vom Kostbaren Blute »Herz-Jesu« in Rankweil erteilt. Über den Zubau eines Freizeit- und Besucherraumes in der Kinderheilstätte Viktorsberg, den Erweiterungs- und Neubau des St. Josefshauses in Gaißau und die Erweiterung der Therapieeinrichtungen der Kuranstalt Montafon in Schruns ergingen ebenfalls einschlägige Bescheide.

Außerdem wurden mehrere Bescheide über die Genehmigung von Anstaltsordnungen, so insbesondere auch für das LKH Feldkirch und über verschiedene Dienstverträge mit Ärzten ausgefertigt.

Zur Errichtung von Sonderstationen für Alters- und Chronischkranke, die insbesondere die Krankenanstalten entlasten sollen, wurden nach den von der Landesregierung erlassenen Richtlinien vom 23. Dezember 1975 nur bedingt rückforderbare Förderbeiträge ausbezahlt. So erhielten das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern in Zams S 3.000.000,- als zweiten Teilbetrag für eine im Pflegeheim Jesuheim Oberlochau zur Errichtung gelangende Sonderstation mit 54 Betten, die Landeshauptstadt Bregenz S 1.670.000,- als letzten Teilbetrag für eine im Seniorenheim Tschermakgarten errichtete Sonderstation mit 18 Betten, die Marktgemeinde Götzis S 495.000,- als 1. Teilbetrag für eine im Neubau des Altersheimes zur Errichtung gelangende Sonderstation mit 15 Betten, die Gemeinde Wolfurt S 500.000,- als letzten Teilbetrag für eine im Neubau des Altersheimes errichtete Sonderstation mit neun Betten, der Orden der Franziskaner Missionsschwestern, Frastanz S 1.250.000,- als letzten Teilbetrag für eine im St. Josefshaus in

Gaißau errichtete Sonderstation mit 17 Betten und das Kuratorium des Abt Pfannerhauses in Langen bei Bregenz S 117.012,- zur Erweiterung der Sonderstation im Abt Pfannerhaus um drei auf acht Betten.

6. Medikamentenbevorratung:

Die Bemühungen für eine angemessene Medikamentenbevorratung wurden fortgesetzt. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde auf die Einhaltung einer organisierten Vorratshaltung von lebenswichtigen Medikamenten großer Wert gelegt. Die Richtlinien für diese spezifische Lagerhaltung sehen Medikamentenvorräte für drei Monate in den Spitälern vor. Ebenso haben sich die Inhaber von öffentlichen Apotheken (ein bis zwei Monate) wie auch die Hausapotheken führenden Ärzte (drei Monate) zu einer angemessenen Vorratshaltung an Medikamenten bereit erklärt. In Verfolgung dieser Zielsetzung wurden auch die beiden in Vorarlberg niedergelassenen Arzneimittelunternehmen um eine angemessene und ausreichende Vorratshaltung für Krisenfälle ersucht. Ein Vorrat für sechs Wochen wurde von den Arzneimittelunternehmen zugesagt. Diese spezifische Bevorratung wird im Rahmen der Wirtschaftsaufsicht über die Spitäler sowie durch Kontakte zu den Arzneimittelunternehmen laufend wahrgenommen.

7. Koordination in Angelegenheiten des Umweltschutzes:

Eine gesunde Umwelt ist Grundlage für die Lebensqualität und damit wesentlicher Bestandteil der Wohlfahrt eines Landes. Die Forderungen nach einem möglichst umfassenden, gut funktionierenden Umweltschutz ist daher eine heute allgemein anerkannte gesellschaftspolitische Forderung, der infolge des wachsenden Ausmaßes der Umweltbelastungen immer größere Bedeutung zukommt. Diese Aufgabe ist aber so umfassend und reicht in so viele Bereiche hinein, daß sie nur bei sinnvollem Zusammenwirken von Bund, Ländern und Gemeinden bewältigt werden kann.

Es darf hier auch angefügt werden, daß in Vorarlberg dank der Überschaubarkeit und dank der Kleinheit unseres Landes eine sehr gute Zusammenarbeit auf dem Sektor des Umweltschutzes besteht. Auch hierzulande wird eine immer kritischere Einschätzung des Fortschritts Glaubens spürbar. Aus der Erkenntnis, daß der Umweltschutz in einem engen Zusammenhang mit der Gesundheit gesehen werden muß, sind von der Gesundheitsverwaltung mannigfache Impulse zur Verbesserung oder Beseitigung umweltbeeinträchtigender Einwirkungen ausgegangen. Nennenswert erscheint vor allem

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

die Bearbeitung der zahlreichen Interventionen, die von privaten und öffentlichen Stellen im Zusammenhang mit Immissionen verschiedenster Art, so insbesondere wegen übermäßiger Luftbelastungen, Beseitigung von Abfällen, Lärm, Erschütterungen usw. herangetragen wurden. Auch werden jeweils nachteilige Einwirkungen aufgegriffen, die Luft, Boden, Wasser, kurzum unsere Umwelt, beeinträchtigen. Erwähnt sei z. B. das fortgesetzte Bemühen zur Beseitigung der übermäßigen Rauch- und Rußbelastungen. Als Referent für die Sitzung des Kontaktausschusses für Umweltschutz konnte Univ. Dozent Dr. Gernot Patzelt von der Alpinen Forschungsstelle der Universität Innsbruck gewonnen werden. Dr. Patzelt sprach zum höchst aktuellen Thema »Gletschererschließungen mit besonderer Berücksichtigung der natürlichen Gegebenheiten«. Der Referent vermochte in recht objektiver Weise auf die durch Lage, Klima und gletscherkundlichen Tatsachen gegebenen Voraussetzungen hinzuweisen, die bei der Planung von Gletschererschließungen berücksichtigt werden sollten. Die anschließende Diskussion und der Widerhall in der Presse haben gezeigt, daß die von Dr. Patzelt behandelte Thematik Aktualität besitzt.

Ebenso wurde an der Vorbereitung und Organisation des von der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer vom 23. bis 25. Oktober 1980 in Gardone, Region Lombardei, veranstalteten Umweltschutzkongresses maßgeblich mitgewirkt. An dieser vielbeachteten Veranstaltung nahm auch eine Abordnung aus Vorarlberg teil. Hofrat Dr. Herbert Tschöfen sprach zum Thema »10 Jahre Luftreinhaltung in Vorarlberg«; Ob.-Reg.-Rat Dr. Kunrich Gehrler behandelte das Thema »Flurgehölzpflanzungen – Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und Bereicherung des Ökosystems.«

Darüberhinaus wurden im Rahmen der Umweltschutzpolitik und der Administration alle jene umweltpolitischen Zielvorstellungen tatkräftig unterstützt, welche eine Verbesserung erwarten ließen. In diesem Sinne wurde sehr viel Öffentlichkeitsarbeit und Information im Bewußtsein betrieben, daß durch das Herausstellen der gemeinsamen Verantwortung und durch das Aufzeigen von Lösungsmöglichkeiten ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden kann.

8. Luftreinhaltung

Neben der Erhaltung der Landschaft, der Abfallbeseitigung und der Gewässerpflege gehört die Reinhaltung der Luft zu den vordringlichsten Aufgaben des Umweltschutzes. In Vorarlberg, einem stark industrialisierten Land mit relativ großen industriellen Ballungszentren im Rheintal wie auch im Raume Walgau/Bludenz, wird diesem wichtigen Problem der Luftgüte schon seit Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

In Fortführung der im Oktober 1973 begonnenen Überprüfung der Ölfeuerungsanlagen wurden im Berichtsjahr von den Kaminkehrern insgesamt 20.557 Messungen durchgeführt. Die in den Jahren 1979/80 vorgenommenen Messungen sind hiebei als Schwerpunktaktion zu werten. Sie dienten einer nochmaligen Gesamtaufnahme, wobei auch gleichzeitig die Lagerkapazitäten an Heizöl erfaßt werden sollten. Seit Beginn der Ölfeuerungskontrollen wurden insgesamt 118.853 Messungen vorgenommen. In Vorarlberg stehen insgesamt 23.000 nicht gewerbliche Ölfeuerungsanlagen in Betrieb. Von diesen Ölfeuerungsanlagen werden laut den Auswertungsergebnissen 61,6 Prozent mit Heizöl extra leicht, 36,9 Prozent mit Heizöl leicht, 1,3 Prozent mit Heizöl mittel und 0,2 Prozent mit Heizöl schwer befeuert. Mit der laufenden Kontrolle der Ölfeuerungsanlagen konnte erreicht werden, daß die Zahl der wegen einer überhöhten Rußzahl zu erfolgenden Beanstandungen von 33 Prozent auf ca. 14 Prozent aller Ölfeuerungsanlagen verringert wurde. Gleichzeitig mit der Senkung der Rußzahl wird zumeist auch eine Erhöhung des feuertechnischen Wirkungsgrades und damit ein geringerer Verbrauch an Heizöl erreicht. Diese Einsparungen dürften in einer Größenordnung von etwa zwei Prozent, das sind ca. 6.000 Tonnen Heizöl liegen. Durch die engmaschige Überwachungstätigkeit wird aber auch erreicht, daß weniger Schadstoffe durch die Kamine in die Luft gelangen. So konnte z. B. die Staubniederschlagsbelastung im städtischen Bereich deutlich, und zwar um ca. 30 Prozent gesenkt werden. Die SO₂-Werte, die bis 1971 eine steigende Tendenz aufgewiesen haben, blieben trotz beträchtlichen Siedlungs- und Wirtschaftswachstums im Zeitraum von 1973 bis 1980 weitgehend konstant.

Die SO₂-Messungen von sechs Meßstationen im Vorarlberger Rheintal ergaben für 1971 und 1972 Jahresmittelwerte von 1,13 bzw. 0,91 und für die Jahre 1973 bis 1980 einen Durchschnitt von 0,77. Auch die Wintermittelwerte haben sich seit dem Winter 1972/73 mit einem Mittelwert von 1,35 verbessert, wobei in den folgenden Jahren Mittelwerte zwischen 1,01 und 1,26 mg SO₂ pro Tag und Meßgerät gemessen wurden.

Eine wesentliche Verbesserung in der Erfassung von örtlichen Schadstoffimmissionen ergibt sich aus der Möglichkeit des Einsatzes des Meßwagens, der für diese Zwecke zur Verfügung steht.

Der wirksamen Kontrolle der Ölfeuerungsanlagen wird weiterhin ein erhöhtes Augenmerk geschenkt. Diesem Ziel dienen vor allem auch die routinemäßigen Arbeitsbesprechungen mit den Kaminkehrern, den Vertretern der Innung der Kaminkehrer, der Ölbrennerfirmen, der Innung des Installationsgewerbes und der Sachverständigen der Vorarlberger Umweltschutzanstalt. Im Berichtsjahr wurden für die Organisation und die Durchführung von Messungen S 1,173.333,95 aufgewendet. Von den Bezirks-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

hauptmannschaften wurden nach den Bestimmungen des Luftreinhaltegesetzes insgesamt 24 Über tretungen mit einem Gesamtstrafbetrag von S 12.610,- geahndet.

9. Leichen- und Bestattungswesen:

Im Sinne des Gesetzes über das Leichen- und Bestattungswesen wurden die Bestattungsanlagen der Gemeinden in allen vier Bezirken Überprüfungen unterzogen. Auf die Errichtung von insbesondere in kleinen Gemeinden noch fehlenden Leichenhallen wurde gedrängt. Die gleichzeitige Einrichtung von Obduktionsräumen wurde nicht mehr gefordert, da die Obduktionseinrichtungen der nahegelegenen Krankenanstalten und die zentrale Einrichtung der Pathologie in Feldkirch in Anspruch genommen werden können.

Im Berichtsjahr wurde eine Musterfriedhofsordnung für Gemeindefriedhöfe ausgearbeitet, die auch für konfessionelle Friedhöfe erweitert werden könnte.

10. Gesundheitsförderung:

Die Österreichische Gesellschaft für Tuberkulose- und Lungenerkrankungen in Wien, die sich insbesondere mit der Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren der Tuberkulose wie auch mit der Möglichkeit der Intensivierung der Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen befaßt, wurde ein Beitrag von S 5.000,- gewährt. Der Verein »Krankenpflegeverband Vorarlberg«, der insbesondere die beruflichen Interessen dieses Berufsstandes vertritt, erhielt einen Beitrag von S 35.000,-.

Weiters wurden dem Österreichischen Kneippbund, Landesleitung Vorarlberg, für seine Tätigkeit im Dienste der Volksgesundheit S 30.000,- und der Österreichischen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren in Linz für ihre Aufklärungstätigkeit über die Gefahren von Alkohol, Nikotin und Drogen ein Beitrag von S 5.000,- gewährt. Der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, Landesarbeitsgemeinschaft Vorarlberg, die insbesondere auf dem Gebiete der Gesundheitserziehung und der Aufklärung gegen den Suchtmittelmißbrauch tätig ist, wurde ein Beitrag von S 60.000,- zuerkannt. Univ. Prof. Dr. G. S. Barolin erhielt als Leiter der neurologischen Abteilung am Landes-Nervenkrankenhaus Valduna zur Abhaltung des 6. Seminars über nervenärztliche Grenzgebiete in interdisziplinärer Sicht in Zürs in der Zeit vom 23. bis 29. 3. 1980 S 20.000,-, Dr. Peter König, Primarius am Landes-Nervenkrankenhaus Valduna, zur Durchführung eines Forschungsprojektes zur Untersuchung des »Fahr'schen Syndroms – Familiäres Auftreten«

S 15.000,-, Med.-Rat Dr. Engelbert Radmayr, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, für die Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Sozialpsychiatrie S 10.000,-. Weiters wurden die Internationale Leukämie Marker Konferenz 1981 in Wien mit einem Beitrag von S 2.000,- und die Gesellschaft der Ärzte für Vorarlberg mit einem Beitrag von S 10.000,- zum Durig-Böhler-Preis 1980 gefördert.

In Fortführung des Programmes zur Früherfassung angeborener Stoffwechselstörungen mit Hirnschadensfolge wurden auch im Berichtsjahr von den wie bisher fast vollzählig mitwirkenden Krankenanstalten, Entbindungsheimen und Hebammen insgesamt 4.833 Testkärtchen an das PKU-Labor an der Universitätskinderklinik in Wien zur Überprüfung eingesandt. Es wurden hiemit fast 100 % aller Neugeborenen erfaßt. Aus Landesmitteln wurde das Honorar der Hebammen in der Gesamthöhe von S 11.120,- für die Durchführung der Blutentnahmen bei Säuglingen getragen. Den Beweis für die Notwendigkeit der Durchführung dieses Programmes liefern die immer wieder aufgedeckten Stoffwechselkrankheiten bei Säuglingen, die in vielen Fällen durch die hiedurch mögliche Frühbehandlung geheilt oder gelindert werden können.

Die im Jahre 1973 begonnene Aktion zur Verhütung und Bekämpfung der Gelbsucht wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Für die Durchführung dieser Gammaglobulin-Prophylaxe wurde aus Landesmitteln ein Betrag von S 12.038,59 aufgewendet.

Im Berichtsjahr wurden außerdem im Rahmen der Durchführung von öffentlichen Schutzimpfungen 2.178 Rötelnimpfungen bei der Erfassung der 13jährigen Mädchen durchgeführt, wofür aus Landesmitteln ein Betrag von S 81.838,15 für Impfhonorare aufgewendet wurde. Die Kosten des Impfstoffes wurden vom Bund getragen.

An 112 Krankenpflegeschülerinnen bzw. -schüler wurden zum Besuche von Krankenpflegeschulen Studienunterstützungen in der Höhe von monatlich S 250,- bis S 800,- gewährt, und zwar an 32 Schülerinnen der Allgemeinen Krankenpflegeschule Bregenz, an 58 Schülerinnen der Allgemeinen Krankenpflegeschule in Feldkirch, an sieben Schülerinnen der Krankenpflegeschule in Innsbruck, an eine Schülerin der Krankenpflegeschule in Zams, an sechs Besucherinnen von Arztgehilfenschulen und an acht Schüler der Medizinisch-Technischen Schule in Innsbruck.

Der Gesamtaufwand für Ausbildungsbeihilfen betrug im Berichtsjahr S 446.950,-. An den beiden Allgemeinen Krankenpflegeschulen in Vorarlberg haben 1980 45 Schülerinnen die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen.

Zum Besuche von Hebammen-Fortbildungskursen gelangten im Berichtsjahr aus Landesmitteln S 13.988,- an Hebammen als Verdienstentgangs- und Aufwandsentschädigung zur Auszahlung.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

An der seit Frühjahr 1977 am Landes-Nervenkrankenhaus Valduna bestehenden Ausbildungsstätte für psychiatrische Krankenpflege haben im Berichtsjahr 29 Schüler und Schülerinnen die Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen. An den laufenden drei Lehrgängen befinden sich 34 Schülerinnen und Schüler.

An der im Jahre 1979 im Marienheim in Bregenz durch den Orden der Barmherzigen Schwestern Zams gegründeten Altenpflegeschule wurde im Berichtsjahr der erste Kurs mit 20 Absolventinnen abgeschlossen. Gleichzeitig wurde ein neuer Kurs mit 24 Teilnehmerinnen eröffnet.

Am Landeskrankenhaus in Feldkirch wurde im Berichtsjahr ein Kurs zur Ausbildung für Sanitätshilfsdienste begonnen und mit 37 Absolventen bzw. Absolventinnen abgeschlossen.

Im Rahmen der Verumlagerung des Betriebsabganges von Krankenpflegeschulen wurde im Berichtsjahr ein Betrag von S 556.872,87 als 20prozentiger Erstattungsbetrag aus dem Titel der Anstellung von diplomiertem Krankenpflegepersonal an die Rechtsträger von Krankenanstalten überwiesen.

Der Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin führt in Vorarlberg seit 1970 mit wesentlicher Unterstützung des Landes Krebsvorsorgeuntersuchungen bei Frauen und seit 1972 Vorsorgeuntersuchungen zur Früherfassung von Krebs-, Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen bei Erwachsenen durch. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 29.815 Untersuchungen nach dem gynäkologischen Untersuchungsprogramm, Krebsfrüherkennung bei Frauen, gegenüber 30.871 im Vorjahr, zur Verrechnung gebracht. Für diese Untersuchungen wurde aus Landesmitteln ein Betrag von S 761.017,68 aufgewendet. Im Rahmen der Durchführung des Untersuchungsprogrammes auf Früherkennung von Krebs-, Herz-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen bei Erwachsenen wurden im

Berichtsjahr insgesamt 24.827 Untersuchungen, gegenüber 20.557 im Vorjahr, zur Verrechnung gebracht. Für diese Untersuchungen wurde aus Landesmitteln ein Betrag von S 2.731.270,53 aufgewendet.

Für die Durchführung von sportmedizinischen Untersuchungen, für welche das Land einen Teilbetrag von S 137,50 pro Untersuchung beisteuert, wurden im Berichtsjahr für die im 2. Halbjahr 1979 und im 1. Halbjahr 1980 erfolgten 1.973 Untersuchungen aus Landesmitteln insgesamt S 292.990,50 an den Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin ausbezahlt. Weiters wurde dem Institut für Sportmedizin am Landeskrankenhaus in Feldkirch für die Verfassung und Veröffentlichung von Erfahrungsberichten über Probleme der Sportmedizin durch die am Institut tätigen Ärzte Dr. Norbert Alfare und Dr. Werner Benzer ein Unkostenbeitrag von S 30.000,- gewährt.

Im Impfbjahr 1979/80 wurden außer den in diesem Bericht bereits ausgewiesenen Impfungen nachstehend angeführte öffentliche Impfungen zum Teil oder zur Gänze auf Kosten des Landes und der Gemeinden durchgeführt:

- 26.142 Diphtherie-Tetanus-Pertussis-,
Diphtherie-Tetanus- und
Tetanus-Impfungen
(Gesamtkosten Land)
- 29.044 Poliomyelitis-Oral-Impfungen
(Teilkosten Land)
- 124 Grippe-Schutzimpfungen
(Landesbedienstete)
(Gesamtkosten Land)

Aus Landesmitteln wurde im Berichtsjahr für die Durchführung dieser Impfungen ein Betrag von S 1.678.949,25 aufgewendet.

Über die Impfbeteiligung gibt nachstehende Tabelle des Arbeitskreises für Vorsorge- und Sozialmedizin Aufschluß:

Nach Abschluß des Impfbjahres 1979/80	Durchschnittsbeteiligung in %	Diphtherie-Tetanus-Pertussis in %	Poliomyelitis-Schluckimpfungen in %
Geburtsjahrgang 1978	82,5	84,5	80,6
Ergebnis nach erfolgten neuerlichen Einladungen der Nichtgeimpften			
Geburtsjahrgang 1979	65,0	76,5	53,5
Zwischenergebnis			

Nach Bezirken aufgeteilt ergibt sich folgendes Ergebnis über die Impfbeteiligung:

Bezirk	Durchschnittsbeteiligung in %	Diphtherie-Tetanus-Pertussis in %	Poliomyelitis-Schluckimpfungen in %
Bludenz	74,2	78,0	70,4
Bregenz	80,7	79,8	81,7
Dornbirn	89,5	91,4	87,7
Feldkirch	83,4	86,3	80,5

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Die Bekämpfung der Zahnfäule (Zahnkaries) wurde im Berichtsjahr in sämtlichen Kindergärten sowie Volks- und Hauptschulen und in den Mittelschulen fortgesetzt. Weiters wurden den schwangeren Frauen und stillenden Müttern in den Mütterberatungsstellen Fluortabletten zur Bekämpfung der Zahnkaries kostenlos zur Verfügung gestellt. Hiefür wurde aus Landesmitteln ein Betrag von S 81.103,61 aufgewendet.

Im Rahmen der Schüleruntersuchungen in allen Volks- und Hauptschulen wurden im Berichtsjahr 1979/80 43.937 Schüler einer gezielten ärztlichen Untersuchung unterzogen. Bei diesen Untersuchungen wurde festgestellt, daß der Allgemeinzustand

bei 83 % aller Schüler als gut bezeichnet werden kann. Orthopädische Schäden weisen rund 43 % aller Schüler auf und 4 % waren übergewichtig. Um die 35 % der Schüler weisen vegetative oder neurotische Störungen auf. Gesamthaft muß festgestellt werden, daß bei ungefähigem Gleichbleiben des Allgemeinzustandes der Schüler die negativen Wohlstanderscheinungen, wie Übergewicht, orthopädische Schäden und auch vegetative und neurotische Störungen eher zunehmen.

Über die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften auf dem Gebiete des Gesundheitswesens gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Amtsärztliche Untersuchungen (ohne Tbc-Fürsorge)	4.772	4.466	2.860	4.128	16.226
Teilnahme an kommissionellen Verhandlungen	53	76	21	22	172
Überprüfung von Wasserversorgungsanlagen	2	137	3	24	166
Schutzimpfungen	83	144	360	167	754
Leichenpässe	49	122	97	93	361
Giftbezugschein oder Giftbezugslicenzen	5	6	4	3	18
Amtsärztliche Bescheinigungen (Parere) nach dem Krankenanstaltengesetz für die Einweisung Geisteskranker in die Valduna	7	19	14	401	441

Von den ausgewiesenen amtsärztlichen Untersuchungen erfolgten 7.416 auf Grund der Bestimmungen des Bazillenausscheidergesetzes, wobei 20 Ausscheider erfaßt und der Kontrolle zugeführt werden konnten.

Im Rahmen der Beschäftigung von ausländischen Arbeitnehmern erfolgten nachstehend angeführte Untersuchungen von Gastarbeitern:

Bezirk:	Bludenz	379
	Bregenz	84
	Dornbirn	153
	Feldkirch	72
	<u>Gesamt</u>	<u>688</u>

Befunde dieser Gastarbeiteruntersuchungen:

a) ansteckende Lungentuberkulose	1
b) klinisch geheilte, aber noch überwachungsbedürftige Lungentuberkulose	11
c) sonstige kontrollbedürftige Befunde	2

11. Sonstiges Gesundheitswesen:

Nach wie vor nimmt die ärztliche Versorgung im Rahmen des Gesundheitswesens eine zentrale Stellung ein. Der immer noch bestehende Nachholbedarf an niedergelassenen praktischen Ärzten und Fachärzten hat deshalb weiterhin zu intensiven Bemühungen der Gesundheitsverwaltung, der Ärzte-

kammer und der Vorarlberger Gebietskrankenkasse geführt, um die ärztliche Versorgung in der freien Praxis zu verbessern. Als Grundlage für die Beurteilung, für welche Fachbereiche und in welchen Orten und Regionen Ärzte benötigt werden, dient der im Zusammenwirken mit der Ärztekammer für Vorarlberg und der Vorarlberger Gebietskrankenkasse erstellte und jeweils fortgeschriebene Ärztebedarfsplan. Allerdings erfährt dieser Plan insoweit eine ziemliche Einschränkung, als durch das zwischen der Österreichischen Ärztekammer und dem Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger im Jahre 1979 getroffene Übereinkommen die Niederlassung weiterer Ärzte nur in der Größenordnung von zwei Prozent pro Jahr gesamtösterreichisch zulässig ist. Das bedeutet, daß für Vorarlberg im Rahmen der Gebietskrankenkasse nur rund vier neue Ärzte zugelassen werden könnten. Ein Vorgriff auf folgende Jahre ist allerdings in beschränktem Maße möglich. Ebenso ist ein Ausgleich der Kontingente zwischen den einzelnen Ländern zulässig. Diese Regelung bedeutet eine nicht unwesentliche dirigistische Maßnahme in Bezug auf einen traditionellen Freiraum der Gesundheitsverwaltung, der Landesärztekammern und der Krankenkassen. Ausgeklammert von dieser Regelung sind allerdings die Zahnärzte. In Verfolgung der Besetzung weiterer Planstellen konnten im Berichtsjahr sieben praktische und sechs Fachärzte für eine Niederlassung in Vorarlberg gewonnen werden. Bedarf besteht insbesondere noch an weiteren praktischen Ärzten sowie an Fachärzten aus den

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Fachbereichen Frauenheilkunde, Innere Medizin und Kinderheilkunde.

Die zahnärztliche Versorgung ist nach wie vor angespannt. Infolge der zögernden Haltung der zuständigen Bundeszentralstellen zur Schaffung weiterer Ausbildungsplätze durch Jahre hindurch ist es nicht zu einem adäquaten Ausgleich der durch Alter, Krankheit und Tod bedingten Abgänge in dieser Berufssparte gekommen. Wiederholte Vorstöße in Wien, auch in Österreich einen Ausbildungsweg, ähnlich jenem des Dr. med. dent. in Deutschland zu eröffnen, blieben erfolglos. Das Gesundheits- wie auch das Wissenschaftsministerium beharren auf der Vollausbildung des Zahnarztes zum Mediziner und der daran anknüpfenden zweijährigen Fachausbildung. Immerhin ist es auch im Berichtsjahr gelungen, wieder drei Zahnärzte für eine Niederlassung in Vorarlberg zu gewinnen.

Im Rahmen der Bemühungen zur Behebung des Zahnärztemangels wurden im Berichtsjahr an Zahnärzte zur Förderung von Praxis-Neugründungen auf Grund der von der Landesregierung erlassenen Richtlinien vom 26. September 1978 Zinszuschüsse in Höhe von S 168.331,95 für aufgenommene Darlehen zur Errichtung einer Zahnarztpraxis ausbezahlt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde im Juni in Innsbruck wieder eine Informationsveranstaltung für die Medizinstudenten aus Vorarlberg durchgeführt.

Mit den Amtsärzten hat im Berichtsjahr eine Dienstbesprechung stattgefunden. Es wurden aktuelle Themen aus dem Gesundheitswesen, so insbesondere über die sanitäre Überprüfung der Spitäler, die Beurteilung von Wasserversorgungsanlagen, die Begutachtung von Führerscheinwerbem, die Suchtgiftgesetznovelle 1980, das Arzneibuchgesetz 1980 u. a. m. behandelt.

Schließlich seien noch die Bemühungen für die Aufnahme der Untersuchungen der Kinder in den Kindergärten angeführt. Durch ein Vorantreiben der Organisation zur Aufnahme dieser Untersuchungen

ist es immerhin im Zusammenwirken mit dem Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin und den beteiligten Gemeinden bis Ende des Berichtsjahres gelungen, die Untersuchungen in 37 Gemeinden aufzunehmen. Die Untersuchungen werden nach einem von den einschlägig befaßten Stellen akzeptierten Untersuchungsschema durchgeführt. Die Untersuchungskosten von S 100,- werden vom Land, den Gemeinden und den Eltern getragen. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Gesundheitsvorsorge für Kinder im Alter von fünf und sechs Jahren getan.

Darüberhinaus wurden im Gesundheitswesen nachstehend angeführte gesundheitspolizeiliche Maßnahmen getroffen:

Es ergingen zwei Bescheide an praktische Ärzte über die Erteilung der Bewilligung zur Haltung einer ärztlichen Hausapotheke und zwei Bescheide über die Erteilung der Konzession zur Errichtung und zum Betriebe einer neuen öffentlichen Apotheke. Ein weiterer Bescheid erging über die Bewilligung zur Verlegung der Betriebsstätte eines Dentisten.

Außerdem wurde je ein Bescheid über die Gewährung des Versorgungsgenusses und über die Gewährung eines Beitrages zu den Krankheits- und Leichenkosten nach den Bestimmungen des Gemeindesanitätsgesetzes erlassen.

An zwölf kommissionellen Verhandlungen und bei zwei kommissionellen Begutachtungsverfahren betreffend die Behandlung von Ansuchen um Aufschub oder Befreiung vom Präsenzdienst, wurde teilgenommen. Amtsärztliche Sachverständigengutachten wurden insgesamt 97 abgegeben, und zwar:

- 43 in Angelegenheiten der Tbc-Fürsorge
- 29 in Angelegenheiten des Behindertengesetzes (Pflegegeld und Rehabilitation)
- 1 in Angelegenheiten der Opferfürsorge
- 1 in Angelegenheiten des Dienstrechtes
- 5 in Angelegenheiten des Gewerberechtes
- 18 in Angelegenheiten des Verkehrsrechtes.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

VI. Kapitel

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Regierungsreferent mit nachstehenden Ausnahmen:

Landesrat Konrad Blank

Regierungsreferent für Flußbau an Bundes- und Konkurrenzgewässern, Bundeswasserbauverwaltung (Grenzwässer und eigenstaatliche Rheinregulierung), Siedlungswasserbau (Wasserversorgungs-, Kanalisations- und Abwasserkläranlagen) sowie für die Erstattung von wasserbautechnischen Gutachten im Amte:

Landesrat Dipl.-Ing. Karl Werner Rüsçh

1. Land- und Forstarbeitsgesetz:

Der Agrarbezirksbehörde Bregenz ist die Wahrnehmung des gesetzlichen Schutzes der Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge in den Betrieben der Land- und Forstwirtschaft im Sinne des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung einer Agrarbezirksbehörde für das Land Vorarlberg, LGBl. Nr. 1/1949, übertragen.

Die rechtliche Grundlage für die Tätigkeit der Land- und Forstwirtschaftsinspektion bildet das Land- und Forstarbeitsgesetz, LGBl. Nr. 1/1978.

Im Berichtsjahr 1980 durchgeführte Aufgaben:

Art der Betriebe	Erst- kontr.	Nach- kontr.	Bau- gutacht.
Landwirtschaft	111	308	47
Fischerei	—	1	—
Gärtnerei	8	17	1
Sennereien	—	5	—
Seilwege LMSG	1	2	2
Sonstige Betriebe	5	8	2

Weitere Tätigkeiten des Kontrollorganes:

Das Kontrollorgan nahm an 22 Bauverhandlungen teil und arbeitete sowohl bei der Bodenschätzung als auch bei bäuerlichen Siedlungsverfahren der Behörde mit. Weiters wurden Vorträge über Unfallverhütung gehalten und im Rahmen des Kollektivvertrages Sitzungen der Schlichtungsstelle für Dienstnehmer geleitet sowie bei der Erstellung von Kollektivverträgen mitgewirkt.

Die Außendiensttätigkeit umfaßte im Berichtsjahr hauptsächlich Betriebskontrollen und Unfallhebungen. Auf die Beratung der Dienstnehmer und Dienstgeber in Fragen des Arbeits- und Sozialrechtes wurde besonderes Augenmerk gelegt, da gerade diese Materien einen immer größeren Umfang erreichen.

Nach vorheriger Kontaktaufnahme mit den Finanzämtern und der Gebietskrankenkasse in Dornbirn wurden in 6 Gemeinden des Landes Informationsversammlungen über die Lohnabrechnung des Alppersonals durchgeführt.

Die Beanstandungen waren wie in den Vorjahren bei den Baulichkeiten am höchsten, gefolgt von den Maschinen und Geräten. Die gleiche Reihenfolge zeigt auch die von der Sozialversicherungsanstalt der Bauern erstellte Unfallstatistik. Schwermäßig wurden 1980 die Gartenbau-, Lehr- und Sonderbetriebe kontrolliert. Dabei wurden neben anderen Mängeln Arbeitszeitüberschreitungen bei den Lehrlingen festgestellt.

Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen:

Die Zusammenarbeit der Land- und Forstwirtschaftsinspektion bei der Erteilung von Bau- und Benützungsbewilligungen mit den Gemeinden und anderen Dienststellen hat sich stark verbessert, was auch an der deutlichen Zunahme der Baugutachten ersichtlich ist. Die Zusammenarbeit mit den übrigen einschlägigen Stellen des Landes, wie den Sozialversicherungsanstalten, den Kammern und dem Arbeitsinspektorat bewegte sich im Umfange der Vorjahre.

Die Verbindung und der Erfahrungsaustausch mit den Land- und Forstwirtschaftsinspektionen der anderen Bundesländer wurde bei der gemeinsamen Expertenkonferenz und Schulungstagung vom 20. bis 22. Mai 1980 in Linz wahrgenommen.

Weiters wurde vom Fachorgan die Fachtagung der Sozialversicherungsanstalt der Bauern, des Arbeitskreises Sicherheitstechnik vom 7. bis 8. Oktober 1980 in Bad Kleinkirchheim besucht. Bei der diesjährigen Tagung wurden die Themen Ergonomie und Immissionen im Zusammenhang mit den Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft und den sich daraus ergebenden Konsequenzen behandelt. Außer-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

dem wurde ein Schlußbericht anlässlich der Erhebung der sekundären Kosten eines Arbeitsunfalles abgegeben. Diese Untersuchung wurde in den letzten drei Jahren seitens der Sozialversicherungsanstalt der Bauern bundesweit durchgeführt.

2. Landwirtschaftliche Berufsausbildung:

In land- und forstwirtschaftlichen Betrieben standen im Berichtsjahr 27 Lehrlinge in Ausbildung. Davon entfallen auf die Käserei- und Molkereiwirtschaft 1, auf den Gartenbau 20, auf die Forstwirtschaft 1, auf die Landwirtschaft 4, auf die ländliche Hauswirtschaft 1 Lehrling.

48 Facharbeiter haben die Facharbeiterprüfung mit Erfolg bestanden.

3. Förderung der Berglandbewirtschaftung:

Zur Erleichterung der Alpbewirtschaftung wurden die Sozialversicherungsbeiträge für 658 Personen auf 237 Alpen mit einem Gesamtaufwand von S 5,808.028.05 übernommen.

527 Anträge auf Gewährung der Alpungsprämien wurden überprüft und an 5536 Tierbesitzer für die Sömmerung von 6112 Kälbern, 16.061 Rindern, 8548 Kühen, 310 Pferden und 3337 Schafen Alpungsprämien in der Höhe von S 7,311.474.— ausgezahlt. Davon entfallen S 87.250.— auf Tiere aus Tirol.

Für die Bewirtschaftung kategorisierter Flächen im Jahre 1979 wurden an Flächenprämien im Berichtsjahr ausgezahlt:

für 609.098 a in der Kateg. I	S 4,674.500.—
für 1,051.219 a in der Kateg. II	S 16,042.970.—
für 236.903 a Weideflächen	S 840.585.—

S 21,558.055.—

4. Bekämpfung der Landflucht:

An 45 Jugendliche wurden für ihre Tätigkeit in der heimischen Landwirtschaft folgende Prämien ausgezahlt:

an 42 Jugendliche	
für 1 Alpsommer à S 1.000.—	= S 42.000.—
an 3 Jugendliche	
für 2 Alpsommer à S 2.000.—	= S 6.000.—
	<u>S 48.000.—</u>

5. Flurverfassung:

Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke:

a) Ludesch — Sägeäcker:

Die Verbücherung der Zusammenlegungsergebnisse erfolgte in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Grundbuch.

b) Ludesch — Quadern:

Die Verbücherung der Zusammenlegungsergebnisse erfolgte in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Grundbuch.

c) Schoppernaut:

Die neuen Grundstücke im ganzen Bereich des Schoppernauter Feldes wurden in der Natur ausgesteckt und den Grundeigentümern in die Nutzung und das Eigentum vorläufig übergeben. Der Bau der gemeinsamen Anlagen wurde begonnen und zu einem großen Teil durchgeführt. Ein verbücherungsfähiger Plan über das bereits technisch abgeschlossene Teilgebiet Gräalp wurde erstellt.

d) Schnepfau:

Die neuen Grundstücke wurden in der Natur ausgesteckt und in die Nutzung und das Eigentum der Parteien vorläufig übergeben. Der Bau der gemeinsamen Anlagen wurde begonnen.

e) Egg — Stadel — Wieden:

Die Erarbeitung der Unterlagen für die neue Flureinteilung wurde fortgesetzt.

f) Au — Argenzipfel — Argenau — Wieden:

Die Vermarkung der Umfangsgrenze des Zusammenlegungsgebietes wurde vorgenommen. Die Ermittlung des alten Besitzstandes aus Grundbuch und Kataster wurde durchgeführt.

Flurbereinigungsverfahren:

a) Egg — Hinteregg:

Die Weiterbearbeitung der Verfahrensergebnisse, insbesondere zur Verbücherung derselben, konnte wegen anderer dringender Arbeiten nicht fortgeführt werden.

b) Schwarzenberg — Brittenberg — Bilgerie:

Der Flurbereinigungsplan wurde zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und ist in Rechtskraft erwachsen. Ein Plan nach dem Vermessungsgesetz wurde verfaßt.

c) Schwarzenberg — Stangenach:

Der Flurbereinigungsplan wurde zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und ist in Rechtskraft erwachsen. Ein Plan nach dem Vermessungsgesetz wurde verfaßt.

d) Langenegg — Fahl:

Die Verbücherung der Verfahrensergebnisse wurde durchgeführt und das Verfahren abgeschlossen.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

e) Langenegg — Wäschtobel:

Der Flurbereinigungsplan wurde zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und ist in Rechtskraft erwachsen.

f) Andelsbuch — Krähenberg:

Die neuen Wegenlagen wurden fertiggestellt, die neuen Grundstücke vermarktet und vermessen.

g) Andelsbuch — Äschach:

An diesem Verfahren wurde vorerst nicht weitergearbeitet.

h) Lingenau — Kapf — Rain:

An der Erstellung eines verbücherungsfähigen Planes wurde gearbeitet.

i) Übersaxen — Unterfeld:

Die Verfahrensergebnisse wurden verbüchert.

j) Bizau — Büchel:

Die Verfahrensergebnisse wurden verbüchert.

k) Egg — Stock:

Die Vorarbeiten bis zur Ausarbeitung der neuen Flureinteilung wurden durchgeführt und die neuen Grundstücke zur Ermöglichung einer umfassenden Geländekorrektur ausgesteckt.

l) Bizau — Ulvebach:

Im Zusammenhang mit einer Teilregulierung des Ulvebaches wurden die dabei entstandenen Restflächen mit den angrenzenden Grundstücken arrondiert und hierüber der Plan verfaßt.

m) Stuben — Gretatöbele:

Die Aufnahme des bisherigen Besitzstandes im Bereich des neu angelegten Lawinenschutzwalles und des neu verlegten Gretatöbele wurde vorgenommen. Die Unterlagen zur Verhandlung einer neuen Grundstückseinteilung mit den Grundeigentümern wurden vorbereitet.

n) Ca. 10 weitere Flurbereinigungsvorhaben kleineren Umfanges wurden technisch bearbeitet und z. T. verbücherungsfähige Pläne verfaßt.

Teilung agrargemeinschaftlicher Grundstücke: Agrargemeinschaft Dünserberg:

Ein neuer Erschließungsweg wurde fertiggestellt. An der Auswertung der Vermessungsergebnisse der neuen Grundstücke wurde gearbeitet.

Regulierungen:

Im Zuge der Regulierung agrargemeinschaftlicher Nutzungs- und Verwaltungsrechte hat die Agrarbezirksbehörde Bregenz

a) bei Alpregulierungen:

2 Regulierungsverfahren über agrargemeinschaftliche Alpen und sonstige agrarische Gemeinschaften eingeleitet und bei

2 Regulierungsverfahren die Einleitung im Grundbuch ersichtlich gemacht,

4 Regulierungsverfahren durchgeführt, den Regulierungsbescheid erlassen und die Satzung genehmigt,

3 Anteilbücher zusammengestellt und geschrieben,

15 Satzungsänderungen gemäß § 73 Flurverfassungsgesetz genehmigt,

3 Anteilbücher überprüft,

b) bei Gemeindegutsregulierungen:

5 Aufsichtsbeschwerden verfahrensmäßig erledigt,

2 Regulierungsverfahren fortgesetzt (Bürserberg, Thüringerberg),

2 Verwaltungs- und Nutzungssatzungen rechtskräftig genehmigt und die Mitgliederliste festgestellt,

1 Sonderteilungsverfahren fortgesetzt.

c) bei Alp- und Gemeindegutsregulierungen:

38 Beschlüsse von Agrargemeinschaften über den Verkauf oder die Belastung von Grundstücken wurden gemäß § 34 FIVG. genehmigt,

13 Beschlüssen von Agrargemeinschaften wurde gemäß § 35 FIVG. zugestimmt.

Durch die Novelle zum Flurverfassungsgesetz, LGBl. Nr. 51/1978, wurde auch die Übertragung von persönlichen Anteilsrechten an agrargemeinschaftlichen Liegenschaften an die Bewilligung der Agrarbehörden gebunden. Es wurden 385 Anträge gemäß § 33 Abs. 8 Flurverfassungsgesetz bearbeitet.

Servitutenablösung:

Auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1921, LGBl. Nr. 120, betreffend die Ablösung, Neu-regulierung und Sicherung der auf Grund des Kaiserlichen Patentes vom 5. Juli 1853, RGBl. Nr. 130, regulierten Holzungs-, Forstproduktenbezugs- und Weiderechte, wurden in einem Verfahren die Erhebungen soweit gepflogen, daß das Verfahren eingeleitet werden kann.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

6. Güter- und Seilwege:

In Vollziehung des Güter- und Seilwegegesetzes, LGBl. Nr. 25/1963, hat die Agrarbezirksbehörde Bregenz

- 14 Güterweggenossenschaften gebildet bzw. die Bildung derselben anerkannt,
- 3 Genossenschaftserweiterungen anerkannt,
- 2 Satzungsänderungen genehmigt,
- 4 gemeinschaftliche Bringungsrechte für Weganlagen eingeräumt,
- 2 Einzel-Bringungsrechte mit Bescheid eingeräumt,
- 3 Übereinkommen über die Einräumung von Bringungsrechten genehmigt,
- 29 Bescheide auf Grund von Überprüfungen von Seilweganlagen erlassen,
- 2 Beitragszahlungen mit Bescheid vorgeschrieben.

Im Berichtsjahr wurden von der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch ein und von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz zwei Bewilligungen zum Betrieb landwirtschaftlicher Materialseilbahnen erteilt. Bei 14 Seilbahnanlagen dieser Art wurde von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz der Betrieb wegen technischer Mängel untersagt.

Im Jahre 1980 standen insgesamt 17 Anlagen in Bearbeitung. Von diesen fallen 10 unter das landwirtschaftliche Materialeilbahngesetz, fünf unter das Güter- und Seilwegegesetz und zwei Anlagen unter das Eisenbahngesetz. Von den bearbeiteten Anlagen wurde eine Anlage nach einem Brandschaden wieder aufgebaut, zwei umgebaut, sechs befinden sich noch in Bau. Zur Anschaffung wetterfester Stützen bzw. neuer Zugseile wurden sechs Anlagen Beiträge gewährt.

Für Instandsetzungsarbeiten nach kommissionellen Überprüfungen wurden einer landwirtschaftlichen Materialeilbahn mit beschränk-

öffentlichem Personenverkehr und einer landwirtschaftlichen Materialeilbahn mit Werksverkehr ebenfalls Zuschüsse gewährt.

Für die vorerwähnten Anlagen wurden die Projektierung, Bauleitung und Bauaufsicht übernommen. Weiters wurden Kollaudierungen, Abrechnung und Verrechnung der Landes- und Interessentenbeiträge durchgeführt.

7. Rechtsmittelentscheidungen in der Bodenreform:

Der Landesagrarsenat hat im Berichtsjahr in vier Sitzungen 27 Berufungen gegen Bescheide der Agrarbezirksbehörde Bregenz und fünf Devolutionsanträge behandelt. In 12 Fällen (acht nach dem Flurverfassungsgesetz, drei nach dem Bäuerlichen Siedlungsgesetz und eine nach dem Güter- und Seilwegegesetz) wurde der Berufung Folge gegeben, in 15 Fällen (neun nach dem Flurverfassungsgesetz, zwei nach dem Bäuerlichen Siedlungsgesetz, drei nach dem Güter- und Seilwegegesetz und eine Berufung gegen die Abweisung der Wiedereinsetzung) wurden die Berufungen abgewiesen. Den fünf Devolutionsanträgen, die alle dasselbe Verfahren betrafen und vom selben Antragsteller eingebracht wurden, wurde keine Folge gegeben.

Im Berichtsjahr sind beim Landesagrarsenat 29 Berufungen und ein Devolutionsantrag neu eingebracht worden. Über 18 Berufungen und einen Devolutionsantrag ist bisher eine Entscheidung noch nicht ergangen.

8. Grundverkehr:

Die bei der Agrarbezirksbehörde Bregenz eingerichtete Grundverkehrs-Landeskommission hat im Berichtsjahr 1980 16 Sitzungen abgehalten.

Die Entscheidungen in Angelegenheiten der Inländer gliedern sich wie folgt auf:

	genehmigt	abgelehnt	zusammen
a) Baugrund für Wohnhäuser	828	34	862
b) Baugrund für Ferienhäuser	24	—	24
c) Baugrund für Wohnanlagen	56	3	59
d) Baugrund für Appartementshotels	1	—	1
e) Erwerb von Eigentumswohnungen*)	47	—	47
f) Baugrund für Betriebe und -erweiterungen, Einbringung, Umwandlung	213	9	222
g) Land- und forstwirtschaftliche Nutzung, Selbstbewirtschaftung	259	41	300
h) Sonstige Zwecke (geringe Flächen)	379	4	383

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

	genehmigt	abgelehnt	zusammen
i) Gebietskörperschaften (Gemeinde, Land, Bund)	105	—	105
j) Tausch, Realteilungen	336	2	338
	2.268	93	2.361

*) Anteilserwerb am Grundstück für noch nicht erstellte Wohnungen durch die künftigen Eigentümer.

In einer Anzahl von Fällen wurde die Genehmigung unter Auflagen erteilt, insbesondere hinsichtlich der Verwendung des Baugrundes als ordentlichen Wohnsitz oder zwecks Selbstbewirtschaftung. Je eine Auflage wurde nachträglich geändert bzw. aufgehoben und in drei Fällen wurde eine Frist verlängert.

In einem Fall wurde die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand bewilligt.

Gegen Bescheide der Grundverkehrs-Ortskommissionen sind vier Berufungen eingelangt. In zwei Fällen wurde den Berufungen Folge gegeben und zwei Berufungen wurden abgewiesen.

In einem Fall wurde mit Bescheid festgestellt, daß die grundverkehrsbehördliche Genehmigung durch die Grundverkehrs-Ortskommission unzuständigerweise erfolgte.

285 Bescheinigungen gemäß § 16 Abs. 2 Grundverkehrsgesetz (Negativbescheinigungen) wurden ausgestellt.

9. Bescheide zur Erlangung der Grunderwerbsteuerbefreiung:

Bei der Agrarbezirksbehörde Bregenz sind im Berichtsjahr 292 Ansuchen um Ausstellung von Bescheiden zur Erlangung der Grunderwerbsteuerbefreiung eingebracht worden.

Aus dem Vorjahr standen 31 Ansuchen in Bearbeitung, so daß im Jahre 1980 insgesamt 323 Verfahren anhängig waren. In 248 Fällen wurde den Ansuchen Folge gegeben, 25 Ansuchen konnte nicht entsprochen werden. Vor der Entscheidung wurden acht Anträge zurückgezogen, sechs wurden gegenstandslos. In drei Fällen wurde dem Ansuchen nur teilweise stattgegeben. Am Ende des Berichtsjahres standen noch 33 Ansuchen in Bearbeitung.

Beim Landesagrarsenat wurden im Berichtsjahr sechs Berufungen eingebracht, davon wurde einer Berufung bereits Folge gegeben.

Ein Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wurde abgelehnt. Der dagegen eingebrachten Berufung wurde vom Landesagrarsenat keine Folge gegeben.

Der Landesagrarsenat hat im Berichtsjahr über neun Berufungen gegen Bescheide der Agrarbezirksbehörde Bregenz über die Ablehnung der Ausstellung eines Zweckdienlichkeitsbescheides für die Grunderwerbsteuerbefreiung entschieden. In sechs Fällen wurde der Berufung Folge gegeben und in drei Fällen die Berufung abgewiesen.

10. Bäuerliches Siedlungswesen:

1. In Vollziehung des Bäuerlichen Siedlungsgesetzes wurden

- a) 4 bäuerliche Siedlungsverfahren eingeleitet und die Einleitung im Grundbuch ersichtlich gemacht,
- b) 34 Flurbereinigungen durchgeführt bzw. weitergeführt, wobei 50 Rechtsgeschäfte beurkundet und verbüchert und zum Teil die Vermessung und Vermarkung vorgenommen wurden,
- c) 18 Schuldurkunden aufgenommen und die Pfandrechte grundbücherlich sichergestellt,
- d) 10 Grundbuchsbeschlußanträgen die Zustimmung erteilt,
- e) 5 Grundbucheintragen gelöscht,
- f) 21 Veräußerungen oder Belastungen von Liegenschaften eines bäuerlichen Familienbetriebes genehmigt,
- g) 35 Grundbucheintragen als Folge der geänderten Bestimmungen über Veräußerungs- und Belastungsbeschränkungen durchgeführt.

2. Als Geschäftsstelle des Bäuerlichen Siedlungsfonds hat die Agrarbezirksbehörde die Sitzungen des Kuratoriums vorbereitet, die

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Niederschriften verfaßt, die geförderten Bau-
maßnahmen geplant, überwacht und abge-
rechnet. Von den durch Zinszuschüsse
verbilligten Bankdarlehen wurden S
25,915.678.20 nach entsprechendem Baufort-
schritt zur Auszahlung freigegeben. Sechs
Siedlungshöfe bedurften einer besonderen
Betreuung, um die finanziellen Verhältnisse
zu ordnen und zu überwachen.

3. Über die Tätigkeit und Gebarung des Fonds
wird gemäß § 14 Bäuerliches Siedlungsge-
setz ein gesonderter Bericht an die Landes-
regierung und an den Landtag erstattet.

11. Förderungsmaßnahmen:

A. Agrarische Operationen und Neusiedlungen:

Zu verschiedenen im Abschnitt „Flurverfas-

sung“ genannten Vorhaben wurden Förde-
rungsmittel von Bund und Land zu den Kos-
ten der Vermessung und Vermarktung und
der gemeinsamen Anlagen gewährt. Außer-
dem wurden noch drei Vereinödungen im
Zuge von agrarischen Operationen und 20
Siedlungsvorhaben außerhalb einer agrari-
schen Operation gefördert.

B. Güterwege:

Für nachstehende Bauvorhaben wurden die
Trassenfestlegungen, Parteienverhandlun-
gen, Projektaufnahmen, Projektsausarbei-
tungen, Bauausschreibungen, Bauführung
bzw. Bauaufsicht, Bauüberprüfungen und
Bauabrechnungen sowie die Verrechnung
der Bundes-, Landes- und Interessentenbei-
träge durchgeführt:

Güterwege:

Bauausführung:

a) Genossenschaftliche Anlagen:

1. Alberschwende—Näpfl	Unternehmer und Interessenten
2. Alberschwende—Reute	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
3. Au—Brendler—Boden	Unternehmer und Interessenten
4. Au—Oberle—Wurzach	Unternehmer und Interessenten
5. Bartholomäberg—Grappa—Haida	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
6. Bartholomäberg—Gurth	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
7. Bartholomäberg—Matteina	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
8. Bartholomäberg—Oberinnerberg	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
9. Bezau—Berg	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
10. Bezau—Seefluh	Unternehmer und Interessenten
11. Bizau—Gopf	Unternehmer und Interessenten
12. Bregenz—Fluh—Baldauf	Unternehmer
13. Dalaas—Außerwald	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
14. Dalaas—Untermarias	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
15. Doren—Stein	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
16. Dünserberg—Futsch—Tobelhof	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
17. Egg—Klaratsberg	Unternehmer und Interessenten
18. Egg—Tobelweg	Unternehmer und Interessenten
19. Fontanella—Seewald	Unternehmer und Interessenten
20. Frastanz—Amerlug	Unternehmer
21. Frastanz—Stutz	Unternehmer
22. Gaschurn—Valschaviel	Unternehmer
23. Hittisau—Dorf	Unternehmer und Interessenten
24. Hittisau—Gschwendalpe	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
25. Hittisau—Langen—Feßlerberg	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
26. Langenegg—Leiten—Nord	Unternehmer und Interessenten
27. Langenegg—Schweizerberg	Unternehmer
28. Laterns—Schwende	Unternehmer
29. Lingenau—Halden	Unternehmer
30. Lingenau—Kapf—Rain	Unternehmer und Interessenten
31. Lingenau—Tobel	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
32. Mittelberg—Au—Wäldele	Unternehmer
33. Möggers—Buchans	Unternehmer und Interessenten
34. Riefensberg—Kojen	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Vorhaben:	Bauausführung:
35. Riefensberg—Springen	Unternehmer und Interessenten
36. Satteins—Zwischentobel	Unternehmer und Interessenten
37. Schoppernaut—Pisi—Althornbach	Unternehmer und Interessenten
38. Schruns—Gamplachg	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
39. Schwarzenberg—Maltach	Unternehmer und Interessenten
40. Sibratsgfäll—Riesalpen	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
41. Silbertal—Koppa—Kristberg	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
42. Sonntag—Buchboden—Überlutt	Unternehmer und Interessenten
43. Sonntag—Küngswald	Unternehmer und Interessenten
44. Sonntag—Reutele—Stein	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
45. Sonntag—Sterisalpe	Unternehmer und Interessenten
46. St. Gerold—Untere Planken	Unternehmer
47. Sulzberg—Buch	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
48. Sulzberg—Hompmann	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
49. Zwischenwasser—Löchlewiesen	Unternehmer und Interessenten
50. Bartholomäberg—Rofer	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
b) Hofzufahrten und Kleinanlagen:	
51. Alberschwende—Weitloch—Kohlholz	Unternehmer und Interessenten
52. Blons—Erhard Heribert	Unternehmer und Interessenten
53. Egg—Hammerer Hans	Unternehmer und Interessenten
54. Egg—Tuppen	Unternehmer und Interessenten
55. Fraxern—Alpe Maiensäß	Unternehmer
56. Fraxern—Ramisuls	Unternehmer und Interessenten
57. Hittisau—Sohm Rudolf	Unternehmer und Interessenten
58. Langen—Hirschbergalpe	Unternehmer und Interessenten
59. Raggal—Marul Küng/Müller	Unternehmer und Interessenten
60. St. Gallenkirch—Vergalden	Unternehmer
c) Staubfreimachung bestehender Güterwege (Fahrbahnumbauten):	
61. Alberschwende—Tannen—Brüggele	Unternehmer und Interessenten
62. Bildstein—Fahrnach—Oberbildstein	Unternehmer und Interessenten
63. Bürserberg—Tschapina	Unternehmer und Interessenten
64. Hittisau—Lecknertal	Unternehmer und Interessenten
65. Krumbach—Engisholz—Rain	Unternehmer und Interessenten
66. Laterns—Unterswald	Unternehmer und Interessenten
67. St. Gallenkirch—Garfreschen	Unternehmer und Agrarbezirksbehörde
Von den 67 bearbeiteten Bauvorhaben wurden 18 Vorhaben im Jahre 1980 abgeschlossen.	3. erschlossene ganzjährig bewohnte Höfe 33
Der Gesamtaufwand betrug S 39,947.714.58	C. Landwirtschaftlicher Bauhof Hohenems:
Dazu werden vom Bund S 11,130.000.—	Die Bauhofabrechnung zeigt folgende hauptsächliche Aufwendungen:
vom Land S 19,195.451.—	Leistungen für Personal S 344.698.79
und von den Interessenten S 9,622.263.58 getragen.	Ausgaben für Anlagen, Ermessungsausgaben S 61.000.—
Die Leistungen des Jahres 1980 ergeben sich wie folgt:	Sonstige Sachausgaben, Pflichtausgaben S 529.146.81
1. fertiggestellte Weglänge (ohne Staubfreimachung bestehender Güterwege) 28.457 lfm	Sonstige Sachausgaben, Ermessungsausgaben S 294.20
2. hergestellte Schwarzdecken 9.458 lfm	S 935.139.80

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Die Kostenersätze mitbeteiligter Kostenträger, dies sind die Güterweggenossenschaften, stehen im selben Ausmaß gegenüber. Der Personalaufwand entfällt überwiegend auf den Bauhofverwalter. Bei Beginn der Bautätigkeit auf den Eigenregie-Güterwegbaustellen wurden die Bauarbeiter durch die Güterweggenossenschaften übernommen.

Die Maschinen des landwirtschaftlichen Bauhofes Hohenems wurden für den Bau von Eigenregie-Güterwegbaustellen eingesetzt, und zwar im folgenden Umfang:

Betonmischmaschinen			
178 Std. à S 70.—	S	12.460.—	
Betonrüttler			
Pauschale	S	301.—	
Bohrhammer			
39 Std. à S 65.—	S	2.535.—	
Dumper Potratz 78			
945,5 Std. à S 130.—	S	122.915.—	
Dumper Potratz 79/80			
429,5 Std. à S 150.—	S	64.425.—	
Kompressor			
398 Std. à S 115.—	S	45.770.—	
VW-Pritschenwagen			
4713 km à S 7.50	S	35.347.50	
			S 283.753.50

Kostenersatz mitbeteiligter Kostenträger für			
Personalaufwand	S	158.027.43	
Verkaufserlöse für Baustoffe	S	199.600.20	
Verkaufserlöse für Baugeräte und Werkzeuge	S	6.350.—	
Mieteinnahmen für Tankstelle sowie Betriebskostenanteile der beiden Mietwohnungen im landeseigenen Gebäude Hohenems	S	19.576.04	
Betriebskostenersätze für Maschinen, Fahrzeuge und Geräte	S	283.753.50	

Sonstige verschiedene Einnahmen:			
davon 33 $\frac{1}{3}$ prozentige Abschreibung und Zinsen der Baustellenfahrzeuge für Bauarbeiter, Ersätze für Baustellenhaftpflicht			
	S	160.177.10	
Ersatz für Leistungen der Post	S	2.641.—	
			Gesamteinnahmen: S 830.125.27
			Gesamtausgaben: S 935.139.80
Ergibt einen Mehraufwand von	S	105.014.53	

D. Landwirtschaftliche Regionalförderung: (Alp- und Weideverbesserung)

Im Jahre 1980 erfolgten Parteiverhandlungen, Projektaufnahmen, Projektsausarbeitungen, Bauleitungen bzw. Bauaufsichten, Bauüberprüfungen und Bauabrechnungen sowie die Verrechnung der Bundes-, Landes- und Interessentenbeiträge für 71 mit öffentlichen Mitteln geförderte Alpbauvorhaben.

Außerdem wurden Erhebungen für die Gewährung von Agrarinvestitionskrediten in 10 Fällen durchgeführt. Neben den baulichen Maßnahmen wurden landwirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Beratungen getätigt. Nachstehende Vorhaben wurden auf 71 Alpbetrieben begonnen, fortgeführt bzw. abgeschlossen.

Bauvorhaben und Maßnahmen zur Intensivierung der Alp- und Weidebetriebe:

a) Neuvorhaben bzw. Fortführungen:	Alpen bzw. Projekte
1. Verkehrserschließung:	
Alpwegeneubauten	4
Alpwegeinstandsetzung	1
2. Sicherungen:	
Sicherungsbauten, neu	2
3. Trink- und Tränkwasser- versorgung:	
Quellfassungen und Rohrleitungen	5
4. Geländekorrektur: Kultivierungen	2
5. Baumaßnahmen:	
Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Neubau	19
Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Verbesserungen	11
Stallgebäude — Neubau	19
Stallgebäude — Verbesserungen	10
Jauche-, Güllegruben — Neubau	15
6. Mechanisierung der Alpwirtschaft:	
Melkanlagen	13
7. Bäuerlicher Fremdenverkehr:	
Aufenthaltsräume und Sanitäreinrichtungen für Gäste	2
Insgesamt	103

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

<p>b) Davon wurden abgeschlossen:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 40%;">1. Alpwegebauten — Neubau</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">5</td> <td style="width: 55%;"></td> </tr> <tr> <td>Alpwegeinstandsetzung</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Sicherungen:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sicherungsbauten, neu</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>3. Trink- und Tränkwasser- versorgung:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Quellfassungen und Rohrleitungen</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>4. Geländekorrektur: Kultivierungen</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td></td> </tr> <tr> <td>5. Baumaßnahmen:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Neubau</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Verbesserungen</td> <td style="text-align: center;">9</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stallgebäude — Neubau</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stallgebäude — Verbesserungen</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Jauche-, Güllegruben — Neubau</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6. Mechanisierung der Alpwirtschaft:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Melkanlagen</td> <td style="text-align: center;">13</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7. Bäuerlicher Fremdenverkehr: Aufenthaltsräume und Sanitäranlagen für Gäste</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Insgesamt</td> <td style="text-align: center;">67</td> <td></td> </tr> </table>	1. Alpwegebauten — Neubau	5		Alpwegeinstandsetzung	1		2. Sicherungen:			Sicherungsbauten, neu	2		3. Trink- und Tränkwasser- versorgung:			Quellfassungen und Rohrleitungen	5		4. Geländekorrektur: Kultivierungen	2		5. Baumaßnahmen:			Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Neubau	4		Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Verbesserungen	9		Stallgebäude — Neubau	5		Stallgebäude — Verbesserungen	5		Jauche-, Güllegruben — Neubau	15		6. Mechanisierung der Alpwirtschaft:			Melkanlagen	13		7. Bäuerlicher Fremdenverkehr: Aufenthaltsräume und Sanitäranlagen für Gäste	1		Insgesamt	67		<p>Davon entfallen auf</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 40%;">Landesbeiträge</td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 55%; text-align: right;">S 4,200.000.—</td> </tr> <tr> <td>auf Bundesbeiträge</td> <td></td> <td style="text-align: right;">S 1,501.500.—</td> </tr> <tr> <td>auf Ai-Kredite</td> <td></td> <td style="text-align: right;">S 550.000.—</td> </tr> <tr> <td>auf Eigenleistungen</td> <td></td> <td style="text-align: right;">S 7,319.294.83</td> </tr> </table> <p>E. Elektrifizierungen:</p> <p>Mit einem Kostenaufwand von S 1,727.586.18 wurden mehrere Leitungsanlagen erbaut sowie 25 landwirtschaftliche Betriebe elektrifiziert. Hiefür war der Bau von 4430 m Niederspannungsleitung und die Errichtung von neun Kleinkraftanlagen nötig. Regional gliedern sich die Elektrifizierungsvorhaben wie folgt auf:</p> <table border="0" style="width: 100%; margin-left: 20px;"> <tr> <td style="width: 40%;">im Bezirk Bludenz</td> <td style="width: 5%; text-align: center;">7</td> <td style="width: 55%;"></td> </tr> <tr> <td>im Bezirk Bregenz</td> <td style="text-align: center;">12</td> <td></td> </tr> <tr> <td>im Bezirk Feldkirch</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td></td> </tr> </table> <p>F. Ai-Kredite:</p> <p>Zur Förderung der Investitionstätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft wurden im Rahmen der Maßnahmen Besitzaufstockung, Siedlungswesen und Agrarische Operationen 57 Kreditanträge für eine Darlehenssumme von S 12,293.000.— gestellt und an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft weitergeleitet. S 2,200.000.— wurden zur Erneuerung bzw. Neuerstellung von sechs landwirtschaftlichen Betrieben verwendet und mit einer Kreditsumme von S 10,093.000.— wurden 96,36 ha Grund angekauft. Diese Fläche diente zur Aufstockung von 50 landwirtschaftlichen Betrieben mit Grundstücken. Durch diese Förderung sollen die Lebensbedingungen der land- und forstwirtschaftlichen Bevölkerung verbessert und die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe erhöht werden.</p> <p>G. Gesamtaufwand an Fördermitteln und Interessentenleistungen:</p> <p>Der Gesamtaufwand von S 90,900.854.17 für Landwirtschaftsbau setzt sich aus folgenden Beträgen zusammen:</p>	Landesbeiträge		S 4,200.000.—	auf Bundesbeiträge		S 1,501.500.—	auf Ai-Kredite		S 550.000.—	auf Eigenleistungen		S 7,319.294.83	im Bezirk Bludenz	7		im Bezirk Bregenz	12		im Bezirk Feldkirch	5	
1. Alpwegebauten — Neubau	5																																																																								
Alpwegeinstandsetzung	1																																																																								
2. Sicherungen:																																																																									
Sicherungsbauten, neu	2																																																																								
3. Trink- und Tränkwasser- versorgung:																																																																									
Quellfassungen und Rohrleitungen	5																																																																								
4. Geländekorrektur: Kultivierungen	2																																																																								
5. Baumaßnahmen:																																																																									
Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Neubau	4																																																																								
Wohngebäude (Senn- und Hirtenhütten) — Verbesserungen	9																																																																								
Stallgebäude — Neubau	5																																																																								
Stallgebäude — Verbesserungen	5																																																																								
Jauche-, Güllegruben — Neubau	15																																																																								
6. Mechanisierung der Alpwirtschaft:																																																																									
Melkanlagen	13																																																																								
7. Bäuerlicher Fremdenverkehr: Aufenthaltsräume und Sanitäranlagen für Gäste	1																																																																								
Insgesamt	67																																																																								
Landesbeiträge		S 4,200.000.—																																																																							
auf Bundesbeiträge		S 1,501.500.—																																																																							
auf Ai-Kredite		S 550.000.—																																																																							
auf Eigenleistungen		S 7,319.294.83																																																																							
im Bezirk Bludenz	7																																																																								
im Bezirk Bregenz	12																																																																								
im Bezirk Feldkirch	5																																																																								

Außer diesen in Bearbeitung gestandenen und durchgeführten Maßnahmen liegen weitere 145 Ansuchen um Förderung im Rahmen der Alp- und Weideverbesserungen vor, die nur zu einem geringen Teil im Ausführungsprogramm 1981 berücksichtigt werden können.

Größtenteils handelt es sich um Alpegebäude- bzw. -umbauten, Wasserversorgungen, Wirtschaftswege und betriebstechnische Rationalisierungsmaßnahmen.

Der Gesamtaufwand für die landwirtschaftliche Regionalförderung — Sparte Alp- und Weideverbesserung — betrug im Jahre 1980 S 13,570.794.83

Landwirtschaftliche Güterwege		Bund	11,130.000.—		
		Land	19,195.451.—		
		Interessenten	9,622.263.58	S	39,947.714.58
Alp- und Weideverbesserungen		Bund	1,501.500.—		
		Land	4,200.000.—		
		Ai-K	550.000.—		
		Interessenten	7,319.294.83	S	13,570.794.83

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Landwirtschaftliche Güterseilwege	Land	524.549.—		
	Interessenten	347.567.04	S	872.116.04
Elektrifizierung in der Landwirtschaft	Bund	190.000.—		
	Land	600.000.—		
	Interessenten	937.586.18	S	1,727.586.18
Agrarische Operationen	Bund	670.000.—		
	Land	700.000.—		
	Sonstige	3,118.000.—		
	Ai-K	—.—		
	Interessenten	1,272.207.54	S	5,760.207.54
Bäuerliche Siedlungen	Bund	1,150.000.—		
	Land	1,700.000.—		
	Sonstige	15,453.000.—		
	Ai-K	2,200.000.—		
	Interessenten	8,519.435.—	S	29,022.435.—
				S 90,900.854.17

Bei einem effektiven Gesamtaufwand von S 90,900.854.17 betragen die öffentlichen Beiträge S 41,561.500.— (45,72 Prozent). Diese Förderungsmittel verteilen sich auf
Land S 26,920.000.— (29,61 Prozent)
Bund S 14,641.500.— (16,11 Prozent)

lichen Voraussetzungen für eine Beihilfengewährung, die Erstellung fachlicher Gutachten und Schätzungen, die Überprüfung von Schadensbehebungen, die Abrechnungen mit Genehmigungsvorlage an das Amt der Vorarlberger Landesregierung und die Beihilfenauszahlungen.

12. Flächenprämien:

Auf Grund der Richtlinien der Vorarlberger Landesregierung für die Gewährung von Flächenprämien hat die Agrarbezirksbehörde die über die Gemeindeämter einzureichenden Ansuchen auf die Richtigkeit der Einstufung der Grundstücke in die Bewirtschaftungszonen zu prüfen, bevor sie der Landesregierung zur Entscheidung vorgelegt werden. Im Zuge der Abwicklung der Flächenprämien 1980 wurden bei der Agrarbezirksbehörde Bregenz im Berichtsjahr 4761 Anträge eingebracht, von denen auf Grund der Überprüfung sodann 4740 positiv und 21 negativ entschieden wurden. Für eine Fläche von 18.899.68 ha wurden S 21,558.055 an Prämien ausbezahlt.

An 23 Antragsteller wurden im Berichtsjahr S 1,348.960 an Beihilfen zur Behebung von Elementarschäden in ihrem Vermögen ausgezahlt.

14. Jagdwesen:

Im Berichtsjahr wurde in Vollziehung des Jagdgesetzes eine Verordnung über den Ersatz der Jagdprüfung durch das Studium der Forstwirtschaft erlassen.

Jagdschutzprüfung:

Im Berichtsjahr wurden vier Bewerber zur Prüfung für den Jagd- und Jagdschutzdienst zugelassen. Zwei Bewerber haben die Prüfung mit gutem, ein Bewerber mit genügendem Erfolg bestanden, ein Bewerber hat die Prüfung nicht bestanden.

13. Elementarschäden:

Die Tätigkeit der Agrarbezirksbehörde Bregenz umfaßt die Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen. Im besonderen erfolgt daher die Überprüfung der personellen und sach-

Jagdprüfungen:

Über die im Berichtsjahr bei den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Jagdprüfungen gibt nachstehende Tabelle Auskunft:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Land
zugelassene Bewerber	41 (2)	36 (4)	4 (—)	19 (2)	100 (8)
bestanden	31 (2)	18 (1)	4 (—)	13 (—)	66 (3)
nicht bestanden	8 (—)	12 (3)	— (—)	4 (—)	24 (3)
nicht angetreten	— (—)	2 (—)	— (—)	— (2)	2 (2)
davon Ausländer (—)					

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Über die Jagdverhältnisse geben nachstehende Tabellen Aufschluß:

A. Bewirtschaftung der Jagdgebiete:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Land
Eigenjagden:					
an Inländer verpachtet	51	64	22	15	152
an Ausländer verpachtet	65	30	2	6	103
an In- und Ausländer verpachtet vom Jagdbesitzer bejagt	7	1	2	—	10
	15	5	1	—	21
Gesamt	138	100	27	21	286

Genossenschaftsjagden:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Land
an Inländer verpachtet	10	42	11	25	88
an Ausländer verpachtet	25	10	—	5	40
an In- und Ausländer verpachtet	5	4	1	—	10
Gesamt	40	56	12	30	138

B. Jagdschutzorgane:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Land
hauptberufliche Jagdaufseher	46	18	2	4	70
nebenberufliche Jagdaufseher	54	86	22	46	208
Hilfsjäger	8	17	2	9	36
Probejäger	9	12	1	5	27
mit der Aufsicht betraute Jagdberechtigte	7	13	—	—	20
Gesamt	124	146	27	64	361

Drei Jagdaufsehern wurde die Führung der Berufsbezeichnung „Revierjäger“ bewilligt.

C. Jagdkarten:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Land
Inländer	326	450	30	232	1038
Ausländer	222	173	186	96	677
Jagdaufseher	140	108	23	79	350
Gästejagdkarten (Inländer)	57	31	3	2	93
Gästejagdkarten (Ausländer)	297	83	22	22	424
Gesamt	1042	845	264	431	2582

In sechs Fällen wurde den Beschlüssen der Gemeindevertretung und des Jagdausschusses über die Verwendung des Jagdpachtschillings für Maßnahmen, die im öffentlichen Interesse liegen, zugestimmt.

Der Berufung einer Jagdgesellschaft gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bregenz betreffend die Festlegung des Abschlußplanes für eine Eigenjagd im Jagdjahr 1980/81 wurde Folge gegeben und der Abschlußplan abgeändert.

Zwei Berufungen von Jagdberechtigten gegen Bescheide der Bezirkshauptmannschaft Bregenz, betreffend die Festlegung der Ab-

schußpläne für das Jagdjahr 1980/81 wurden abgewiesen und der angefochtene Bescheid bestätigt.

Die Berufung eines Jagdausschusses gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bludenz über die Verpachtung von Genossenschaftsjagden wurde abgewiesen und der angefochtene Bescheid bestätigt.

Der Berufung gegen einen Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn betreffend die Auflösung einer Jagdgesellschaft bzw. des Jagdpachtvertrages wurde Folge gegeben, der angefochtene Bescheid wegen Mangelhaftigkeit des Verfahrens und Rechtswidrigkeit aufgehoben und die Angelegenheit zur neuerlichen Ver-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

handlung und Erlassung eines neuen Bescheides an die Bezirkshauptmannschaft zurückverwiesen.

Zwei Anträgen auf Neubildung von Eigenjagden wurde gemäß § 5 Abs. 5 Jagdgesetz, LGBl. Nr. 5/1948, zugestimmt.

15. Fischereiwesen:

Im Berichtsjahr hat in Bregenz eine zwei-tägige Konferenz der Bevollmächtigten für die Internationale Bodenseefischerei stattgefunden, auf welcher eine Änderung hinsichtlich der Netze und Maschenweiten beschlossen wurde.

Die staatlichen Fischereiaufseher für den Aufsichtsbezirk Bregenz, zu welchem der Bodensee, der österreichische Anteil des Rheins seeaufwärts bis zur Gemeindegrenze Lustenau-Hohenems sowie das gesamte Fischereigebiet der Bregenzerach mit ihren Zuflüssen gehört, haben zwecks Überprüfung der bestehenden Bewilligungen, der Netz- und Angelgeräte und dergleichen 80 Halbtage mit dem Aufsichtsboot und 432 Halbtage ohne Boot vom Ufer aus Dienst verrichtet. Außerdem hat das Organ 889 Stunden in der Fischzuchtanlage Hard sowie zum Zwecke des Fischzuchteinsatzes gearbeitet. Die verschiedenen Verwaltungsarbeiten, wie Vorsprachen bei Behörden, Teilnahme an Sitzungen, Versammlungen und Verhandlungen, Erstattung von Berichten, Netzblombierungen, Instandhaltung der Aufsichtsboote usw., nahmen 476 Stunden in Anspruch. Zudem haben sie an vier internationalen Kontrollfahrten teilgenommen.

Die Bezirkshauptmannschaft Bregenz hat im Berichtsjahr auf Grund des Bodenseefischerei-

gesetzes an Berufsfischer zwei Haldenpatente, 20 Hochsee- und Haldenpatente und neun Gehilfenkarten ausgestellt.

Der staatliche Fischereiaufseher für den Aufsichtsbezirk Feldkirch, zu dem das Einzugsgebiet des Rheins von der Gemeindegrenze Lustenau-Hohenems, der Ill und des Lech gehören, hat die vorgeschriebenen Kontrollen durchgeführt.

16. Wasserbau:

Die Wasserbauverwaltung beim Amt der Vorarlberger Landesregierung besorgte die administrative Behandlung und fachtechnische Beaufsichtigung der Schutz- und Regulierungsarbeiten an Bundesflüssen und Konkurrenzgewässern, der eigenstaatlichen Rheinregulierung, der landwirtschaftlichen Wasserbauten, der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (soweit sie aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden) und des Hydrographischen Dienstes sowie die Ausarbeitung wasserbautechnischer Gutachten.

A. Flußbau:

Die Tätigkeit des Landeswasserbauamtes umfaßte die Projektierung und Bauleitung für Fluß- und Bachregulierungen und Uferschutzbauten, soweit diese Arbeiten nicht von der Internationalen Rheinregulierung oder von der Wildbach- und Lawinenverbauung besorgt werden. Hiezu gehört auch die Verrechnung der Beitragsleistungen von Bund, Land und Interessent sowie die Aufstellung der Endabrechnungen. Ferner wurde der Flußbauhof Lustenau geführt und verwaltet. Im einzelnen erstrecken sich die Arbeiten auf folgende Maßnahmen:

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Baufwand 1980 S
Bezirk Bludenz:		
1. Wiesenbach in Schlins	Regulierung, Restfinanzierung	84.807.72
2. Ill Rhein-Rodund	Projektierung, Restfinanzierung	111.099.62
3. Ill in Nüziders, km 24,66 — km 25,00	Regulierung 100 m	1,088.142.25
4. Lutz in Thüringerberg	Fertigstellung einer Sohlrampe	127.474.80
5. Kleinmaßnahmen:		
a) Meng in Nenzing	Instandhaltung von 2 Sohlstufen	196.039.—
b) Litz in Schruns	Instandhaltung von 2 Sohlstufen	201.036.—
c) Litz in Silbertal	Regulierung 50 m	107.619.54
		<u>1,916.218.93</u>
Bezirk Bregenz:		
6. Ziegelbach in Hörbranz	Regulierung 240 m, Errichtung einer Brücke	1,533.431.06

10. Bellage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Baufwand 1980 S
7. Schwarzach in Schwarzach km 3,50 — km 4,24	Regulierung 310 m	6,983.404.89
8. Schanzgraben in Lochau	Regulierung 30 m	143.700.82
9. Pfänderbäche in Bregenz, Bauabschnitt 3	Restfinanzierung	9.780.—
10. Pfänderbäche in Bregenz, Bauabschnitt 4	Regulierung 50 m	369.807.47
11. Landgraben in Wolfurt, Bauabschnitt 1 und Bauabschnitt 2	Vermessung und Grundeinlöse	431.431.74
12. Ruggbach in Hörbranz und Lochau	Restfinanzierung	78.920.91
13. Bregenzerach in Egg	Restfinanzierung	132.842.60
14. Dornbirnerach in Lauterach und Lustenau	Instandsetzung der Ufersicherung 600 m Errichtung einer Blocksteinsohlrampe	2,199.524.81 1,643.307.51
15. Bregenzerach in Au		
16. Kleinmaßnahmen:		
a) Narrenbächle in Wolfurt	Regulierung 60 m, Errichtung von 2 Kiesauffangbecken	200.749.93
b) Hinterfeldgraben in Alberschwende	Regulierung 110 m	210.565.69
c) Humbach in Mittelberg	Regulierung 20 m, Errichtung eines Kiesauffangbeckens	769.077.71
d) Gschwendbach in Alberschwende	Regulierung 410 m	395.824.55
e) Brandnerbach in Schwarzen- berg	Regulierung 225 m	456.398.26
f) Subersach in Egg	Instandhaltung, Räumung 200 m	36.198.40
g) Brühlbach in Andelsbuch	Regulierung 280 m	323.581.71
		<u>15,918.548.06</u>
Bezirk Dornbirn:		
17. Rheintaibinnenkanal, Regulierung	Grundeinlösekosten	3,497.129.—
Bezirk Feldkirch:		
18. Klausbach in Klaus	Restfinanzierung	90.939.81
19. Kleinmaßnahmen:		
a) Ill in Feldkirch, km 4,45	Modellversuch	230.557.—
b) Kalkofenbach in Götzis	Vermessung	40.284.—
		<u>361.780.81</u>
Zusammen:		
Bezirk Bludenz	S 1,916.218.93	
Bezirk Bregenz	S 15,918.548.06	
Bezirk Dornbirn	S 3,497.129.—	
Bezirk Feldkirch	S 361.780.81	
	<u>S 21,693.676.80</u>	
20. Grenzwässer:		
a) Rhein, Fußacher Durchstich, Erhaltung 1980	Mäharbeiten	33.060.83
b) Spirsbach und Frickgraben, Erhaltung 1980	Mäharbeiten	382.270.26
c) Rhein oberhalb der Illmündung, Erhaltung 1980	Mäharbeiten	41.941.91

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Bauaufwand 1980 S
d) Leiblach, Erhaltung 1980	Rodung und Mäharbeiten	303.359.06
e) Rheintalbinnengewässer, Erhaltung 1980	Mäharbeiten, Räumungsarbeiten	1,797.611.80
f) Bodensee, Bregenz, Erhaltung 1980	Sanierung einer Ufermauer 20 m	176.192.97
g) Rheintalbinnenkanal	Projektierung	400.000.—
h) Leiblachmündung in Hörbranz	Regulierung 480 m	4,430.526.99
i) Bodensee in Gaißau	Ufersanierung	740.—
		7,565.703.82
Zusammenstellung:		
1. a) Flußbauten in den Bezirken Bludenz, Bregenz, Dornbirn und Feldkirch		21,693.676.80
b) Grenzgewässer		7,565.703.82
		29,259.380.62
Zu diesem Aufwand trugen bei:		
der Bund	S 19,791.943.01	
das Land	S 5,649.176.35	
die Interessenten	S 3,818.261.26	
	S 29,259.380.62	
2. Projektierung von Flußregulierungen und Uferschutzbauten		810.155.50
3. Behebung von Ölschäden		308.388.88
4. Anschaffung und Instandhaltung von Ölwehrgeräten		19.893.60
		1,138.437.98
Zu diesem Aufwand trugen bei:		
der Bund	S 168.000.—	
das Land	S 576.437.98	
die Interessenten	S 394.000.—	
	S 1,138.437.98	
Einnahmen: Rückersätze Dritter für die Behebung von Ölschäden		—
Einnahmen aus dem öffentlichen Wassergut:		
Es wurden folgende Einnahmen erzielt und an den Bund abgeführt:		
Aus 524 Verpachtungen sowie aus Eigenjagden und Jagdanteilen		864.126.99
Entgelte für Kiesbezüge und Holzverkäufe		998.618.16
Sonstige verschiedene Einnahmen		26.152.—
	Einnahmen netto:	1,888.897.15
Landesflußbauhof Lustenau:		
Einnahmen im Wirtschaftsjahr 1980:		664.514.69
Ausgaben:		— 1,495.879.45
		831.364.76
Der Gebarungsabgang beträgt:		
B. Wasserversorgung:		
Während des Berichtsjahres standen 42 kommunale und genossenschaftliche Bauvorhaben sowie 15 Kleinwasserversorgungsanlagen in Bearbeitung.	Die Tätigkeit des Landeswasserbauamtes umfaßte die Überprüfung der von den Gemeinden, Wassergenossenschaften und Wasserverbänden eingereichten Projekte, ferner die Projektierung, die Bauüberwachung und die Ab-	

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

rechnung von Kleinwasserversorgungsanlagen für landwirtschaftliche Anwesen, die Bauüberwachung der kommunalen und genossenschaftlichen Bauvorhaben, die Ausarbeitung der Kollaudierungsoperatere baulich abgeschlossener

Projekte und die Bewirtschaftung und Verwaltung der seitens des Landes und des Wasserwirtschaftsfonds gewährten Förderungsbeiträge. Nachstehende Bauvorhaben standen in Bearbeitung:

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Baufwand 1980 S
Bezirk Bludenz:		
1. Bartholomäberg	Netzausbau	1,382.000.—
2. Blons	Hochbehälter	187.000.—
3. Bludenz	Netzausbau	1,481.963.87
4. Bludesch	Hochbehälter	1,120.000.—
5. Brand	Netzausbau	217.030.—
6. Bürs	Netzausbau	587.000.—
7. Dalaas-Radona	Hochbehälter	198.000.—
8. Fontanella	Pumpwerk	209.000.—
9. Innerbraz	Netzausbau	315.000.—
10. Klösterle	Netzausbau	440.000.—
11. Lech	Netzausbau, Pumpwerk	1,947.000.—
12. Lorüns	Restrate	194.461.11
13. Nüziders	Netzausbau	533.000.—
14. Raggal	Restrate	125.895.79
15. St. Anton	Restrate	2.812.21
16. St. Gailenkirch	Netzausbau	97.559.11
17. Schruns	Netzausbau	662.000.—
18. Silbertal	Netzausbau	142.000.—
19. Sonntag	Restrate	17.803.36
20. Thüringen	Netzausbau	1,516.765.37
21. Thüringerberg	Netzausbau	821.900.21
		12,198.191.03
Bezirk Bregenz:		
22. Au/Rehmen	Entkeimungsanlage	63.000.—
23. Fußach	Netzausbau	2,044.000.—
24. Hard	Netzausbau	7,721.000.—
25. Höchst	Netzausbau	3,126.000.—
26. Langenegg	Netzausbau	600.027.87
27. Lochau	Netzausbau	221.000.—
28. Mittelberg	Steuerungs- und Entkeimungsanlage	1,206.000.—
29. Schnepfau	Netzausbau	640.000.—
30. Schoppernau	Netzausbau	819.000.—
31. Schwarzenberg	Netzausbau	448.152.80
32. Sibratsgfall	Netzausbau	204.000.—
33. Sulzberg	Netzausbau	797.000.—
34. Wolfurt	Netzausbau	7,048.000.—
		24,937.180.67
Bezirk Dornbirn:		
35. Dornbirn	Netzausbau	1,268.830.60
Bezirk Feldkirch:		
36. Feldkirch	Netzausbau	647.000.—
37. Götzis	Netzausbau	1,838.000.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Bauaufwand 1980 S
38. Laterns	Netzausbau, Hochbehälter	3,502.000.—
39. Mäder	Netzausbau	892.000.—
40. Röthis	Quellbeileitung	1,082.092.81
41. Übersaxen	Restrate	267.929.63
42. Zwischenwasser	Entkeimung, Hochbehälter	791.000.—
		9,020.022.44
43. Kleinwasserversorgungsanlagen 1976		37.895.82
44. Kleinwasserversorgungsanlagen 1977		151.713.36
45. Kleinwasserversorgungsanlagen 1978		13.078.90
46. Kleinwasserversorgungsanlagen 1979		471.644.90
47. Kleinwasserversorgungsanlagen 1980		357.581.35
		1,031.914.33
Zusammenstellung:		
Bezirk Bludenz	S 12,198.191.03	
Bezirk Bregenz	S 24,937.180.67	
Bezirk Dornbirn	S 1,268.830.60	
Bezirk Feldkirch	S 9,020.022.44	
Kleinwasserversorgungsanlagen	S 1,031.914.33	
		48,456.139.07
48. Grundwasserstudie Walgau und Planungsgrundlagen für Schichtenpläne		94.432.40
		48.550.571.47

Zu den ausgewiesenen Gesamtbaukosten des Jahres 1980 haben geleistet:

das Land	S 15,290.934.56
die Interessenten	S 33,259.636.91
	S 48,550.571.47

Zur Erleichterung der Finanzierung wurden zum Bau von Wasserversorgungsanlagen im Jahre 1980 den Gemeinden und Wassergenossenschaften aus Mitteln des Wasserwirtschaftsfonds Darlehen in der Höhe von S 9,865.000.— ausbezahlt.

C. Abwasserbeseitigung:

Die Tätigkeit des Landeswasserbauamtes umfaßte die technische Überprüfung und wasserwirtschaftliche Begutachtung der von den Gemeinden und Abwasserverbänden eingereich-

ten Projekte, die Überwachung der Bauarbeiten und Abrechnung derselben sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung der Förderbeiträge.

Nachstehende Bauvorhaben standen in Bearbeitung:

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Bauaufwand 1980 S
Bezirk Bludenz:		
1. Bludenz	Baubeginn der Ortskanalisation Bauabschnitt I	
2. Brand	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	881.000.—
3. Bürs	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt III	922.000.— 5,612.000.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Bauaufwand 1980 S
4. Lech	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt II mit vollbiologischer Kläranlage	4,997.566.92
5. Nenzing	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt II	8,740.000.—
6. Nüziders	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	7,317.000.—
7. Schruns	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt III	3,272.000.—
8. Abwasserverband Region Walgau	Fertigstellung des Verbandssammlers I, Bauabschnitt I	3,225.882.66
		<u>34,967.449.58</u>
Bezirk Bregenz:		
9. Alberschwende	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt III	468.000.—
10. Andelsbuch	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	3,592.000.—
11. Au	Ausbau der Ortskanalisation, Bauabschnitt I	353.000.—
12. Bregenz	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt III, Erweiterung der städtischen Kläranlage, Bauabschnitt IV, Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt V	28,820.970.75
13. Damüls	Baubeginn der Ortskanalisation Bauabschnitt I	859.000.—
14. Egg	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt I	430.586.51
15. Gaißau	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt II und Erweiterung der Kläranlage	25.000.—
16. Hard	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt V	10,855.000.—
17. Hittisau	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I und Bau der vollbiologischen Kläranlage	901.000.—
18. Hohenweiler	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	2,070.000.—
19. Höchst	Baubeginn der Ortskanalisation Bauabschnitt I	6,087.000.—
20. Hörbranz	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitte V und VI	4,064.591.09
21. Krumbach	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I und Bau der vollbiologischen Kläranlage	3,501.000.—
22. Langen b. B.	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	685.000.—
23. Langenegg	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	197.000.—
24. Lochau	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt VI	27.858.81

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Bauaufwand 1980 S
25. Mellau	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	2,656.000.—
26. Riefensberg	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I und Fertigstellung der vollbiologischen Kläranlage	887.000.—
27. Schwarzach	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt II	2,450.536.82
28. Schwarzenberg	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt II	837.000.—
29. Sibratsgfall	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	629.000.—
30. Warth	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I, Restarbeiten an der Kläranlage	267.000.—
31. Abwasserreinigungs GmbH. Egg-Andelsbuch	Baubeginn des Verbandssammlers und der vollbiologischen Kläranlage	3,367.000.—
32. Abwasserverband Hofsteig	Ausbau der Verbandssammelkanäle Bauabschnitte III, V und VI	19,603.000.—
		<u>93,633.543.98</u>
Bezirk Dornbirn:		
33. Dornbirn	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitte VI, VII und IX	14,913.000.—
34. Lustenau	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt VII Fertigstellung der Kanalisationen Radetzkystraße und Bauabschnitt IX	2,506.511.91
35. Abwasserreinigung Region Dornbirn-Schwarzach Ges. m. b. H.	Erweiterung der regionalen Kläranlage in Dornbirn (biologisch-chemische Stufe)	15.097.000.—
36. Abwasserverband Region Hohenems	Bau der Verbandskläranlage Bauabschnitt I, Ausbau der Verbandssammelkanäle, Bauabschnitte II und IV	46,956.000.—
		<u>79,472.511.91</u>
Bezirk Feldkirch:		
37. Altach	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	5,903.000.—
38. Feldkirch	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitte VI und VII	17,837.000.—
39. Frastanz	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	3,671.000.—
40. Götzis	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt IV	3,586.000.—
41. Koblach	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	3,065.000.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Baufwand 1980 S
42. Laterns	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	1,237.000.—
43. Mäder	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	3,648.000.—
44. Meiningen	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt II	1,572.739.03
45. Rankweil	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt IV	5,102.000.—
46. Röthis	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt II	975.000.—
47. Satteins	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt III	3,499.000.—
48. Schnifis	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	1,353.000.—
49. Sulz	Ausbau der Ortskanalisation Bauabschnitt I	4,172.000.—
50. Weiler	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt II	1,491.309.05
51. Zwischenwasser	Fertigstellung der Ortskanalisation Bauabschnitt II	2,575.116.24
52. Abwasserverband Region Feldkirch	Fertigstellung der Verbandssammelkanäle Bauabschnitte II und IV	1,677.805.16
53. Abwasserverband Region Vorderland	Erweiterung der Verbandskläranlage Bauabschnitt III	10,737.000.—
		72,101.969.48
54. Abwasserbeseitigung Gaschurn-St. Gallenkirch (Inneres Montafon)	Ausarbeitung einer Projektsstudie	81.313.20
Zusammenstellung:		
Bezirk Bludenz	S 34,967.449.58	
Bezirk Bregenz	S 93,633.543.98	
Bezirk Dornbirn	S 79,472.511.91	
Bezirk Feldkirch	S 72,101.969.48	
	S 280,175.474.95	
Studie Abwasserbeseitigung Gaschurn-St. Gallenkirch	S 81.313.20	
	280,256.788.15	

Zu den ausgewiesenen Gesamtaufwendungen des Jahres 1980 haben geleistet:

das Land:	S 85,381.086.27
die Interessenten:	S 194,875.701.88
	S 280,256.788.15

Zur Erleichterung der Finanzierung wurden zum Bau der Abwasserbeseitigungsanlagen im Jahre 1980 den Gemeinden und Abwasserverbänden aus Mitteln des Wasserwirtschaftsfonds Darlehen in Höhe von S 153,374.000.— ausbezahlt.

Für Abwasserbehandlungsanlagen von Industriebetrieben hat der Wasserwirtschaftsfonds weitere S 1,628.000.— an Fondsdarlehen zur Verfügung gestellt.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

D. Landwirtschaftlicher Wasserbau:

Die Tätigkeit des Landeswasserbauamtes Bregenz auf dem Gebiet des landwirtschaftlichen Wasserbaues umfaßte im wesentlichen die Planung, Bauaufsicht und Bauabrechnung von Entwässerungsmaßnahmen und kleineren Gerinneverbauungen bzw. -verrohrungen. Dazu kommt noch die Kontrolle der Erhaltungspflicht bei bestehenden Entwässerungsanlagen sowie die Aufsicht über die widmungsgemäße Verwendung der entwässerten Grundstücke als landwirtschaftliche Nutzflächen. Weiters wurden die Abrechnungen der Beitragsleistungen von Bund, Land und Interessenten durchgeführt.

Im einzelnen wurden im Jahr 1980 nachstehend angeführte Anlagen ausgeführt:

Bauvorhaben	Beschreibung der Tätigkeit	Ausmaß der Maßnahme ha	Bauaufwand 1980 S
1. Genossenschaftliche Entwässerungsanlagen:			
1.1 Bezirk Bregenz:			
a) Hittisau-Hinterberg	finanzieller Abschluß	—	285.637.47
b) Doren, Bauabschnitt III	Rohreinkauf	—	234.000.—
		—	519.637.47
1.2 Bezirk Dornbirn:			
c) Dornbirn-Gleggen	Flächenentwässerung	15	404.188.16
1.3 Bezirk Feldkirch:			
d) Götzis-Fohren	Flächenentwässerung	12	438.081.88
e) Feldkirch-Tisis Bauabschnitt II	Flächenentwässerung	9	574.658.86
		21	1,012.740.74
	Summe 1.:	36	1,936.566.37
2. Kleinentwässerungen:			
2.1 Bezirk Bludenz:	18 Anlagen mit 20 Beteiligten	10,8	913.706.04
2.2 Bezirk Bregenz:	79 Anlagen mit 84 Beteiligten	87,6	5,646.506.58
2.3 Bezirk Dornbirn:	7 Anlagen mit 7 Beteiligten	11,0	721.805.81
2.4 Bezirk Feldkirch:	3 Anlagen mit 5 Beteiligten	13,7	796.028.21
	Summe 2: 107 Anlagen mit 116 Beteiligten	123,1	8,078.046.64
	Für eine Gesamtentwässerungsfläche von 159,1 ha erging ein Bauaufwand von:		10,014.613.01
3. Regulierung kleiner Gerinne:			
3.1 Bezirk Dornbirn:			
	Hohenems-Grabenregulierung Vermessungsarbeiten		8.305.22
4. Kleinverrohrungen:			
4.1 Bezirk Bregenz:	8 Anlagen mit 8 Beteiligten	964 lfm	853.190.92
	Der im Jahre 1980 ausgeführte Gerinneausbau erforderte einen Gesamtaufwand von:		861.496.14
5. Sonderbauvorhaben:			
5.1 Bezirk Bregenz:			
	Grabenregulierung im Vorarlberger Rheindelta	Ablöse für Obstbäume, Schätzungsgutachten	8.302.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Bauvorhaben	Bauaufwand 1980 S
Gesamtaufwand des landwirtschaftlichen Wasserbaues im Jahre 1980:	10,884.411.15
davon entfallen auf:	
den Bezirk Bludenz	913.706.04
den Bezirk Bregenz	7,027.636.97
den Bezirk Dornbirn	1,134.299.19
den Bezirk Feldkirch	1,808.768.95
	10,884.411.15
Zu diesem Gesamtaufwand haben geleistet:	
der Bund	535.353.05
das Land	7,173.899.63
die Interessenten	3,175.158.47
	10,884.411.15

E. Hydrographischer Dienst:

1. Niederschlag und Abfluß:

- a) Auf dem Arbeitsgebiet „Niederschlag und Abfluß“ wurde vom Hydrographischen Dienst die Betreuung und Kontrolle sämtlicher Meßstationen durchgeführt. Die Tätigkeit umfaßt weiters die Instandhaltung und Kontrolle der Pegelanlagen, Meßeinrichtungen und Meßgeräte, das Sammeln und Auswerten des Beobachtungsmaterials, die Durchführung von Abflußmessungen sowie die Erstattung von Gutachten über Abfluß- und Wasserstandsverhältnisse.

- b) Ende 1980 setzte sich das Beobachtungsnetz wie folgt zusammen:

84 Niederschlags-, Temperatur- und Schneebeobachtungsmeßstellen, von denen 10 mit Regenschreibern und 21 mit Totalisatoren ausgestattet sind.

34 Pegelstationen (Abflußmeßstellen); bei 30 Schreibpegelstationen wurden periodisch Abflußmessungen durchgeführt.

10 Wassertemperaturmeßstellen; an drei Stellen sind Schreibgeräte eingebaut.

Sieben Meßstellen mit Wasserentnahme zur Bestimmung der Radioaktivität.

Im Jahre 1980 wurden insgesamt 150 Abflußmessungen vorgenommen.

- c) Im Rahmen der Instandhaltung und der Erneuerung der Beobachtungsstationen wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Die Pegelhäuser in Kennelbach, Au, Hörbranz-Unterhochsteg, Meiningen und Lustenau-Hofsteig wurden mit Holzschutzfarbe neu gestrichen.

An der Dornbirnerach in Lauterach wurde bei der bereits bestehenden Gewässergütemeßstation ein Lattenpegel und eine Abflußmeßseilbahn mit einer neuartigen transportablen Seilwinde errichtet.

Der anlässlich eines Hochwasser entstandene Schaden bei der Meßstelle Krumbach wurde im Spätherbst behoben (Ersatz des Holzbohlenbelages).

Verschiedene Abflußmeßseilbahnen wurden routinemäßig überprüft.

- d) Folgende neue Beobachtungsgeräte wurden im Jahre 1980 angekauft und eingebaut:

Bei den Abflußmeßstellen Garsella-Lutz, Meiningen-Ehbach und Krumbach-Weißach wurden zur Registrierung des Wasserstandes Bandschreibergeräte montiert. Ein Druckluftpegel mit Stromversorgung wurde bei der Meßstelle Lauterach-Dornbirnerach eingebaut. Zur Durchführung der Abflußmessungen wurde für die Meßstelle Lauterach-Dornbirnerach eine Meßwinde zur Verwendung von Schwimmflügeln angekauft. Bei den Stationen Bödele und Tschagguns wurden neue Niederschlagsschreibgeräte aufgestellt. Zur Aufzeichnung der Lufttempe-

10. Bellage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

ratur wurden in Lustenau, Hittisau und Bizau Schreibgeräte installiert.

- e) Auf dem Arbeitsgebiet „Abfluß, Niederschlag und Lufttemperatur“ wurden vom Bund S 87.412.— und vom Land S 45.596.— an Beobachtungsgeldern ausbezahlt.

6 Grundwassermeßstellen mit Temperaturablesung.

- c) An Beobachtungsgeldern wurden vom Bund S 39.942.— und vom Land S 19.970.— ausbezahlt.

Der Gesamtaufwand im Bereich des Hydrographischen Dienstes im Jahre 1980 betrug S 1,301.831.16.

Zu diesem Aufwand haben geleistet:

der Bund	S 1,051.544.15
das Land	S 250.287.01
	<u>S 1,301.831.16</u>

2. Grundwasser:

- a) Infolge der Erlassung des Wasserrechtsbescheides für den Bau des Walgaukraftwerkes wurden mit Wirkung vom 1. Jänner 1980 die bis dahin vom Hydrographischen Dienst durchgeführten Grundwasserbeobachtungen der Vorarlberger Illwerke AG. aufgetragen. Aus diesem Grunde wurden ab diesem Zeitpunkt die im Gebiet Walgau bestehenden 64 Beobachtungsstellen aus dem durch Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft festgelegten staatlichen Beobachtungsnetz ausgeschieden.

Im Rheintal wurden zur Ergänzung des vorhandenen Grundwasserbeobachtungsnetzes zwischen Dornbirn und Wolfurt, Lauterach und Hard insgesamt zehn neue Beobachtungsrohre abgeteuft und meßbar gemacht. Die Kosten in Höhe von S 212.372.67 hat zur Gänze der Bund getragen.

Im Zuge der Instandhaltung wurden insgesamt 40 Beobachtungsrohre entsandnet.

Zur kontinuierlichen Aufzeichnung des Grundwasserstandes wurden im Raum Dornbirn zwei neue Schreibgeräte aufgestellt.

- b) Im Rahmen der routinemäßigen Arbeiten wurden die wöchentlichen Beobachtungen des Grundwasserstandes im Rheintal — mit Ausnahme des Bereiches zwischen Dornbirn und Lauterach — durchgeführt, durch den Hydrographischen Landesdienst ausgewertet und an die EDV-Anlage im Hydrographischen Zentralbüro, Wien, zur Verarbeitung weitergeleitet.

Das Beobachtungsnetz setzt sich wie folgt zusammen:

- 12 Grundwassermeßstellen mit Schreibpegeln,
- 109 Grundwassermeßstellen ohne Schreibpegel,

3. Lawinenwarndienst:

Seit dem Winter 1968/69 nimmt der Hydrographische Dienst im Landeswasserbauamt Bregenz auch die technischen Agenden des Lawinenwarndienstes für Vorarlberg wahr. Im Winter 1979/80 wurden insgesamt 53 Lageberichte herausgegeben, wovon 24 Wochenendberichte waren.

Die seit Jahren gepflogene Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weißfluhjoch, Davos, wurde in Gesprächen und durch den täglichen Austausch von Beobachtungsdaten fortgeführt. Kontakte zu den übrigen Lawinenwarndiensten Österreichs ergaben sich bei Schulungskursen und durch Datenübermittlung.

In Vorarlberg wurde in Kursen über Schnee- und Lawinenkunde über die Organisation und die Tätigkeit des Lawinenwarndienstes sowie über fundamentale Erkenntnisse der Schnee- und Lawinenkunde referiert.

F. Wasserbautechnische Begutachtungs-, Sachverständigen- und Förderungstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Förderungstätigkeit des Landes und der Auftragsverwaltung (Privatrechtsverwaltung der öffentlichen Hand) im Wege des Landeswasserbauamtes Bregenz bzw. der Agrarbezirksbehörde Bregenz zur Förderung aus öffentlichen Mitteln eingereichte Projekte bzw. Vorhaben bearbeitet und der Vorarlberger Landesregierung zur Beschlußfassung vorgelegt. Der wasserbautechnische Amtssachverständige des Amtes der Vorarlberger Landesregierung hat in Angelegenheiten, die gem. § 99 WRG 1959 in die Zuständigkeit des Landeshauptmannes fallen, sowie in Wasserrechtsverfahren II. Instanz und in Gewerberechtsverfahren durch

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Abgabe von Gutachten bzw. gutächtlichen Äußerungen mitgewirkt; weiters hat er in verschiedenen wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren in I. Instanz vom Landeswasserbauamt Bregenz ausgearbeitete Bauentwürfe begutachtet. Der wasserbautechnische Amtssachverständige hat ferner bei der Erarbeitung von Gesetzesentwürfen und Verordnungen und weiters im Rahmen der Mitarbeit Vorarlbergs bei der Verbindungsstelle der Bundesländer sowie im Rahmen der Landesplanung und Raumordnung und des Natur- und Landschaftsschutzes durch Abgabe von Sachverständigengutachten mitgewirkt; er nahm ferner an Arbeitssitzungen bzw. Tagungen der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee und an der Sitzung des Ständigen Ausschusses der Bodenseekonferenz teil.

Außerdem wurde die technische Kontrolltätigkeit gem. Art. 12 des Vertrages zwischen Österreich und Liechtenstein vom 23. Juni 1931 wahrgenommen.

Das Landeswasserbauamt Bregenz hat die wasserbautechnische Begutachtung anlässlich der Durchführung wasserrechtlicher Verfahren der Wasserrechtsbehörden durch Amtssachverständige besorgt. Diese haben an den anberaumten kommissionellen Verhandlungen, Lokalaugenscheinen und Schlußüberprüfungen teilgenommen. Zudem wurden wasserbautechnische Begutachtungen und Äußerungen in elektrizitäts-, landschaftsschutz-, eisenbahn- und gewerberechtlichen Verfahren an die zuständigen Behörden abgegeben. Auch wurde die vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft angeordnete Talsperrenaufsicht vom Landeswasserbauamt Bregenz wahrgenommen.

G. Wasserwirtschaftliche Planung:

Das Landeswasserbauamt Bregenz als wasserwirtschaftliches Planungsorgan (ausgenommen energiewirtschaftliche Angelegenheiten) hat neben der Projektierung von flußbaulichen Maßnahmen und Meliorationsanlagen auch bei der Erarbeitung und Verwirklichung von Konzepten für regionale Lösungen auf dem Gebiet des Siedlungswasserbaues mitgewirkt.

Die Mitwirkung und Beratung bei den Aufgaben verschiedener Wasserverbände und Wassergenossenschaften sowie die Beratung der Gemeinden in Fragen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung standen im Mittelpunkt der Tätigkeit.

Die im Jahre 1979 an die Universität Hannover vergebene Grundwasseruntersuchung im

Walgau konnte 1980 mit der Festlegung zukünftiger Brunnenstandorte und deren Einzugsbereich sowie der entsprechenden Entnahmemengen abgeschlossen werden.

Durch ein Zivilingenieurbüro wurden die Abwasserverhältnisse im Inneren Montafon untersucht. Dadurch soll die zukünftige Abwasserentsorgung in den Gemeinden St. Gallenkirch und Gaschurn einer Lösung zugeführt werden.

H. Gewässeraufsicht und Gewässerschutz:

Die Gewässeraufsichtsorgane haben die bei laufenden Kontrollen an Gewässern und Wasseranlagen gemachten Feststellungen den Wasserrechtsbehörden, Gemeinden, Wasserverbänden und Privatpersonen zur Kenntnis gebracht und die erforderlichen Veranlassungen aufgezeigt bzw. angeordnet. Im Rahmen der Gewässeraufsicht wurden in Zusammenarbeit mit der Chemischen Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg Untersuchungen an Abwässern aus Industrie und Gemeinden sowie laufende Untersuchungen an Vorflutern durchgeführt. Weiters wurden die Kies-, Sand- und Schotterentnahmen aus den öffentlichen Gewässern laufend überwacht, mengenmäßig erfaßt und der entsprechende Grubenzins verrechnet.

Im Jahre 1980 wurden folgende Entnahmemengen registriert:

Gewässer	Entnahme
1. Alter Rhein (Hohenemser Kurve)	1.000 m ³
2. Bodensee	58.055 m ³
3. Bregenzerach	61.780 m ³
4. Ill	28.933 m ³
5. Übrige Gewässer	18.976 m ³
zusammen:	168.744 m ³

Die Organe des Landeswasserbauamtes waren an der Bekämpfung von sechs Ölunfällen beteiligt.

J. Wildbach- und Lawinenverbauung:

Im Zusammenhang mit der Förderung von Wildbach- und Lawinenverbauungen aus Mitteln des Landes hat der wasserbautechnische Amtssachverständige des Amtes der Vorarlberger Landesregierung bei kommissionellen Projekts- bzw. Schlußüberprüfungen als Vertreter der Interessen des Landes mitgewirkt.

Auf insgesamt 80 Baufeldern wurden von den Bauleitungen Bludenz und Bregenz des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Sektion Vorarlberg, bautechnische und forstlich-biologische Arbeiten

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

mit einem Kostenaufwand von S 90,245.163.— ausgeführt.

Hievon entfallen auf:

Bauleitung	Wildbach- verbauung	Lawinen- verbauung	Summe
Bregenz	13	6	19
Bludenz	28	33	61
insgesamt:	41	39	80

Zur Finanzierung leisteten:

der Bund	S 48,632.160.—
das Land	S 18,389.441.—
die Interessenten	S 23,223.562.—
zusammen:	<u>S 90,245.163.—</u>

Davon entfallen auf:

Lawinerverbauungen	S 27,458.000.—
Wildbachverbauungen	S 62,787.163.—

17. Tierzucht

Den nach dem Tierzuchtförderungsgesetz bei der Landwirtschaftskammer für Vorarlberg

eingerrichteten Körkommissionen wurden insgesamt 629 Stiere, 53 Eber und sechs Hengste vorgeführt. 499 Stiere wurden gekört, bei 130 Stieren wurde die Körung abgelehnt. Alle Eber und Hengste wurden gekört.

Zur Durchführung von Zuchtversuchen wurde sieben Landwirten die Bewilligung zur künstlichen Besamung von Rindern der Holstein-Frisian-Rasse erteilt.

An zwei Landwirte wurde die Bewilligung zur Verwendung eines Stieres der Holstein-Frisian-Rasse erteilt. Ein weiteres diesbezügliches Ansuchen wurde abgelehnt.

Neun Landwirten wurde die Verwendung eines Ebers der Weiße-Belgier-Rasse zum Belegen von Zuchtsauen bewilligt. Gleichzeitig wurde einem Landwirt die Verwendung eines Ebers der Edelschweinerasse zum Belegen von Zuchtsauen bewilligt.

Wegen Übertretung des Tierseuchengesetzes sind zwei Berufungen angefallen, wobei eine Berufung abgewiesen und in einem Falle die Strafe herabgesetzt wurde.

18. Tierseuchenfondsabrechnung:

Stand am 1. Jänner 1980

S 2,186.740.33

Einnahmen 1980:

VST. 581105-8603-003 693.516 S

Ausgaben 1980:

Beitrag zur Untersuchung der Rinderbestände auf Leukose	S 585.480.—
diverse Infektionsmaßnahmen	S 10.110.—
TBC- und Banguntersuchungen	S 7.429.—
Entschädigung für Abschaffung von Rindern infolge Leukose	S 57.160.—
Entschädigung für Tierverluste infolge Rauschbrand	S 15.350.—
Entschädigung für Sanierung bang- und TBC-verseuchter Bestände	S 106.275.10
Entschädigung für Tierverluste infolge infektiöser Bronchopneumonie	S 94.305.—
Vergütung an die Gemeinden für die Einhebung der Tierseuchenfondsbeiträge	S 20.888.56
	<u>S 896.997.66</u>

Entnahme aus dem Fondsvermögen 1980

S 203.481.66

Stand am 31. Dezember 1980

S 1,983.258.67

19. Forstwesen:

In Vollziehung des Landesforstgesetzes wurden von der Landesregierung eine Verordnung über die Festsetzung der behördlichen Waldhämmer (Waldhämmerverordnung) und die Neufestsetzung der Waldaufsichtsgebiete in Dornbirn erlassen.

20. Strafverfahren:

Von den Bezirkshauptmannschaften wurden wegen Übertretung einschlägiger Vorschriften folgende Strafverfahren durchgeführt:

Anzahl der Strafverfahren:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Summe der Geldstrafen
Jagdgesetz	12	18	9	2	5.450.—
Fischereigesetz	3	1	—	5	1.500.—
davon Ausländer	—	—	—	—	—
gesamt	15	19	9	7	6.950.—

Zwei Berufungen gegen Straferkenntnisse der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch wegen Übertretung des Grundverkehrsgesetzes wurden im Laufe des Berichtsjahres eingebracht, über diese jedoch noch nicht entschieden.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

VII.

WIRTSCHAFT

Regierungsreferent mit nachstehenden Ausnahmen:
Landesrat Dr. Elmar Rümmele

Regierungsreferent für Maschinenwesen und Elektrotechnik:
Landesrat Konrad Blank

Regierungsreferent für Raumplanung und Baurecht:
Landesrat Dipl.-Ing. Karl Werner Rüschi

1. Allgemeine wirtschaftliche Angelegenheiten:

Die schrittweise Verwirklichung der von der Arbeitsgruppe „Wirtschaftsförderung Vorarlberg“ im Jahr 1979 vorgeschlagenen Modelle für die Wirtschaftsförderung durch das Land wurde im Berichtsjahr durch den Abschluß einer Studie über den „Ausbau hochwertiger Dienstleistungen“ in Vorarlberg, durch die Fertigstellung eines Konzeptes für ein „Traineeprogramm“ für Mitarbeiter in Wirtschaftsunternehmen sowie durch ein „Jungunternehmer Schulungs- und Beratungsprogramm“ fortgesetzt. Es wurde dabei eine enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, der Universität Innsbruck und der Vorarlberger Volkswirtschaftlichen Gesellschaft gepflogen.

Neu in das Serviceprogramm der vom Land und von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft gemeinsam getragenen Beratungsstelle für Forschung und Entwicklung wurde der Bereich Mikroelektronik aufgenommen.

Der Kontaktausschuß für wirtschaftliche Fragen, der aus Vertretern des Landes, der Interessenvertretungen und der Arbeitsmarktverwaltung gebildet wird, befaßte sich im Juli mit Fragen des Vorarlberger Arbeitsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der ins Berufsleben eintretenden Schulabgänger.

Gemeinsam mit der Kammer der gewerblichen Wirtschaft wurde eine Studie über „Möglichkeiten der Bereitstellung von Betriebsflächen“ vergeben; es sollen der Bedarf und das Angebot an Betriebsstandortflächen sowie Voraussetzungen und Möglichkeiten zu deren Disposition näher untersucht werden. Auch im Berichtsjahr wurden Vorarlbergs Standortvorteile für Betriebsansiedlungen werbemäßig angeboten.

Über die Notwendigkeit und Möglichkeiten einer Förderung der Berufspendler durch das Land wurden Gespräche mit den Sozialpartnern aufgenommen und Untersuchungen eingeleitet.

Möglichkeiten der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit des betrieblichen Mittelstandes waren das Thema einer Tagung der Arge

Alp, an der das Wirtschaftsreferat in fachlicher Hinsicht beteiligt war.

2. Wirtschaftsförderung:

Vorarlberger Garantiegemeinschaft:

Richtlinien und Haftungsrahmen sind unverändert geblieben. Neu übernommene Darlehenshaftungen: 12 Fälle, Darlehenssumme S 43,350.000.—. Gesamtaushaftung derzeit ca. 756 Mio. S.

Aktion Mittelkredite:

Die Richtlinien wurden abgeändert und neu erlassen; es wurden notwendige Anpassungen und Änderungen in der Abwicklung der Aktion vorgenommen. Der Haftungsrahmen blieb unverändert. Neu übernommene Darlehenshaftungen: 22 Fälle, Darlehenssumme S 19,695.000.—.

Zinszuschußaktion Berggebiete:

In die Aktion wurden neu einbezogen:

Gewerbebetriebe 13
mit einer geförderten Darlehenssumme
von S 3,717.000.— und
Zinszuschüssen in Höhe von S 151.966.23
Zinszuschüsse für Förderungsfälle aus den Jahren 1975
bis 1979 S 1,050.588.47
Gesamtaufwand für Zinszuschüsse S 1,202.554.70

Die Summe der geförderten Darlehen seit Beginn der Aktion (1975) erreichte somit S 55,185.000.—.

Starthilfe für Jungunternehmer:

1980 wurden in die Förderung 80 Unternehmen mit einer Gesamtdarlehenssumme von S 15,046.000.— neu einbezogen. Zu diesen und den in den Vorjahren aufgenommenen Darlehen leistete das Land 1980 insgesamt Zinszuschüsse von S 889.243,03.

Die Summe der geförderten Darlehen seit Beginn der Aktion (1975) erreichte S 80,320.000.—.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Gemeinsame Kreditaktion für das Kleingewerbe:

Förderungsfälle 1980: 74	
Geförderte Darlehenssumme	S 3,686.000.—
Finanzierungsbeitrag:	
Land	S 1,450.000.—
Kammer der gewerblichen Wirtschaft	S 1,450.000.—
Bund	S 786.000.—

Die Beteiligung des Landes erfolgte wie bisher durch eine entsprechende Widmungseinlage bei der Dornbirner Sparkasse.

Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung:

Geförderte Projekte 1980: 8	
Förderungsbeiträge	S 338.000.—
Zinslose Förderungsdarlehen	S 785.000.—
Kostenbeitrag an die F&E-Beratungsstelle beim WIFI	S 357.900.—
Kreditgebühren	S 9.360.—
Gesamtaufwand 1980	S 1,490.260.—

Gesamtausgaben des Landes für betriebliche Forschung und Entwicklung seit Beginn der Förderung (1977): S 5,595.300.—.

Lebensmittel-Nahversorgung:

Anfangs 1980 wurden die Förderungsrichtlinien durch die Landesregierung beschlossen. Ziel der Förderungsaktion ist die Erhaltung standortbenachteiligter Lebensmittel-Nahversorgungsbetriebe durch Förderung von Investitionen, Lagerhaltungen und Betriebskostenzuschüsse. Dem bestmöglichen Einsatz der Förderungsmittel dient eine für die Förderungswerber unentgeltliche Betriebsanalyse und -beratung durch den Betriebsberatungsdienst des Wirtschaftsförderungsinstituts.

Im ersten Jahr der Förderungsaktion sind elf Anträge eingelangt. Zwei Lebensmittelgeschäfte wurden mit insgesamt S 62.920.— unterstützt. Die restlichen Anträge waren zum Jahresende in Bearbeitung.

Verschiedene Förderungen:

Durch Landesbeiträge im Ausmaß von insgesamt S 5,988.923.— wurden das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, die Konsumentenberatung und das berufsfördernde Kurswesen der Kammer für Arbeiter und Angestellte, die Dornbirner Messe, das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung sowie sonstige wirtschaftsfördernde Einrichtungen und Maßnahmen unterstützt.

3. Fremdenverkehr:

Fremdenverkehrskonzept:

Das von der Landesregierung 1978 beschlossene Fremdenverkehrskonzept bildete eine wesentliche Grundlage für fremdenverpolitische Beurteilungen und Entscheidungen der Landesregierung und für die vielseitige Tätigkeit des Landesfremdenverkehrsverbandes.

Österreichischer Fremdenverkehrstag:

In Vertretung des Landes machte der Landesfremdenverkehrsverband Vorschläge zur Verbesserung der Koordination zwischen Bund und Ländern in legistischer und förderungspolitischer Hinsicht.

Fremdenverkehrs-Zinszuschußaktion:

Im Rahmen der gemeinsamen Fremdenverkehrs-Zinszuschußaktion des Bundes und der Bundesländer gewährte der Bund je nach Bedeutung der Investition Zinszuschüsse zwischen 1,5 Prozent und drei Prozent zu Investitionsdarlehen von Fremdenverkehrsbetrieben. Das Land ergänzte die Förderung bis zu einer Obergrenze von 4,5 Prozent.

Neue Fälle 1980: 19

Summe der geförderten Darlehen:
S 38,285.000.—

Zinszuschüsse hierfür S 593.049.—

Zinszuschüsse für Förderungsfälle aus den Jahren 1971 bis 1979 (156) S 2,741.880.—

Förderungsaufwand 1980 (175 Fälle) S 3,334.929.—

Förderungsaktion für Fremdenverkehrsbetriebe an Seen:

Diese vom Bund 1978 eingerichtete Förderungsaktion soll auch die Länder miteinbinden. Eine Regelung auf Landesebene unter Berücksichtigung des Standpunktes der Landesregierung wurde vorbereitet.

Bürges-Fremdenverkehrsförderungsaktionen:

Aktion „Komfortzimmer-Sanitärräume“ in Beherbergungsbetrieben:
1980 eingebrachte Anträge: 80
1980 positiv entschiedene Fälle: 85
(einschl. Fälle aus Vorjahren)
Summe der gewährten Zuschüsse S 3,818.500.—

Aktion „Jederzeit warme Küche“:
1980 eingebrachte Anträge: 62
1980 positiv entschiedene Fälle: 96
(einschl. Fälle aus Vorjahren)
Summe der gewährten Zuschüsse S 1,535.400.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Aktion „Sanitarräume auf Campingplätzen“:

1980 eingebrachte Anträge: 2
1980 positiv entschiedene Fälle: 3
(einschl. Fälle aus Vorjahren)
Summe der gewährten Zuschüsse S 318.020.—

Im Rahmen der jeweiligen Richtlinien des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie nimmt das Amt der Landesregierung die Anträge entgegen, prüft sie (Landeshochbauamt) und legt sie der Bürges zur Entscheidung vor. Die Überprüfung der geförderten Fälle erfolgt ebenfalls durch das Landeshochbauamt.

Fremdenverkehrs-Landesbeiträge:

Beitrag Landesfremdenverkehrsverband	S 10,600.000.—
Beitrag Österreichische Fremdenverkehrswerbung	S 3,960.000.—
Beiträge zu sonstigen fremdenverkehrsfördernden Veranstaltungen und Einrichtungen	S 55.000.—
	<hr/>
	S 14,615.000.—

4. Verkehrswesen:

Verkehrsplanung:

Im Rahmen der 1979 vergebenen Personen-Nahverkehrsuntersuchung im Vorarlberger Rheintal wurde das Zwischenergebnis breit diskutiert. Als weiterer Schritt wurde eine Falluntersuchung an einer Testregion durchgeführt. Das Ergebnis lag zum Ende des Berichtsjahres vor; die Erkenntnisse daraus sollen richtungsweisend für die letzte Untersuchungsphase (Abschluß Sommer 1981) sein.

Mautfrage:

Die Interessen der Vorarlberger Bevölkerung und Wirtschaft wurden in Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Verkehr vertreten.

Zweites Gleis und Schnellbahnverkehr:

Die vertraglich vereinbarte Fertigstellung des zweiten Eisenbahngleises auf der Strecke Bregenz—Feldkirch und die Inangriffnahme der Planungen für den Ausbau des Streckenabschnittes Feldkirch—Bludenz wurden bei den Österreichischen Bundesbahnen wie im Vorjahr wieder urgirt.

ÖROK-Nebenbahnenbericht; Bregenzerwaldbahn:

Wie in der Entstehungsphase des Nebenbahnenberichtes der ÖROK wurden die Argu-

mente für die Erhaltung der Bregenzerwaldbahn konsequent vertreten. Nach Vorlage des Nebenbahnenberichtes und während der vorübergehenden Einstellung der Bahn wurde eine rasche Entscheidung über deren weiteres Schicksal urgirt.

Montafonerbahn:

Investitionsbeitrag an die Montafonerbahn AG: S 300.000.—. Dieser Beitrag wurde zur Durchführung von Oberbauarbeiten eingesetzt.

Splügenbahn:

In der im Gang befindlichen Diskussion über eine (zusätzliche) Eisenbahn-Alpentransversale wurden in Kontakten mit dem Bundesministerium für Verkehr, den ÖBB und ausländischen Stellen die Vorteile einer Splügen-trasse für Vorarlberg vertreten.

Bodenseeschifffahrt:

Anläßlich der Fahrplanbesprechungen wurde gegenüber den ÖBB der Wunsch nach einem weiteren Bodenseeschiff wiederholt.

Flugverkehr:

Dem Landesverband Vorarlberg des Österreichischen Aero-Clubs wurde ein Unterstützungsbeitrag von S 630.000.— gewährt. Dieser wurde für verschiedene der Sicherheit dienende Verbesserungen am Flugplatz Hohenems und den Ankauf eines im Flugplatzgelände befindlichen Grundstückes zweckgewidmet. Die Gewährung der Förderungen wurde an verschiedene Bedingungen (Grundkauf) und an die Verpflichtung zur Einhaltung des vereinbarten Fünf-Punkte-Lärmschutzprogramms geknüpft.

Fahrpläne:

Der Bevölkerung und den berührten und betroffenen Stellen wurde wiederum Gelegenheit geboten, zu Fragen des Kraftfahr- und des Eisenbahnverkehrs hinsichtlich der Fahrplangestaltung Wünsche zu äußern. Die zahlreichen Eingaben wurden an die Verkehrsträger weitergeleitet und in Fahrplankonferenzen besprochen. Es konnten in vielen Fällen positive Erledigungen erreicht werden.

Post- und Telefonwesen:

Beiträge des Landes zur Herstellung von Telefonschlüssen:
1980 eingelangte Förderungsanträge: 102
1980 positiv erledigte Ansuchen: 35
Summe der gewährten Landesbeiträge 1980: S 179.773.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

5. Energiewesen:

Allgemeines:

Die Bestrebungen zur Energieeinsparung und zur Entwicklung von Alternativenergien wurden unterstützt durch

- Mitgliedsbeitrag an die Energieverwertungsagentur
- Förderung einer Informationsveranstaltung der Kammer für Arbeiter und Angestellte bei der Dornbirner Messe 1980
- Verhandlungen mit der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien, zur Erstellung eines Sonnenenergiekatasters
- Mitarbeit an einem Energiesparkonzept der Arge Alp

Mineralölangelegenheiten:

Trotz ununterbrochener Kontakte mit den Bundesdienststellen konnte eine Entscheidung für ein Mineralöl-Pflichtnotstandslager des Bundes in Vorarlberg nicht erreicht werden. In Kontakten mit den Sozialpartnern und dem Mineralölhandel wurden mögliche alternative Formen der Krisenbevorratung im Land beraten. Die Vergabe einer Lagerstudie wurde vorbereitet.

Aktuelle Fragen der Mineralölversorgung Vorarlbergs wurden in dem 1979 geschaffenen Kontaktgremium für Mineralölangelegenheiten beim Amt der Landesregierung behandelt.

Untersuchung Geothermie:

Wissenschaftliche Untersuchungen und praktische Erfahrungen aus der Vergangenheit deuten auf die Möglichkeit der Nutzbarkeit geothermal aufgeheizter Wässer im Vorarlberger Rheintal und im Bodenseegebiet hin. Die Durchführung einer Studie zur Feststellung dieser Möglichkeiten wurde vorbereitet. Mit der Frage wurde auch die Internationale Bodenseekonferenz befaßt.

6. Wirtschaftliche Landesverteidigung:

Zur Sicherung der Landesversorgung im Krisenfall waren in verschiedenen Lagerräumen

auf Landeskosten folgende Lebensmittel bevorratet: 380 t Zucker, 200 t Speiseöl, 200 t Reis und 150 t Trockenmilchpulver.

Die Aufwendungen des Landes hierfür betrugen 1980 S 901.000.—. Die Lager wurden regelmäßig überprüft.

Daneben führte die Landwirtschaftskammer zusammen mit verschiedenen Landwirten in erweitertem Umfang das Kartoffelanbauprogramm weiter. Dabei kam es auch zur Anschaffung und Adaptierung moderner Erntemaschinen. Die Landesförderung für das landwirtschaftliche Krisenprogramm betrug 1980 S 376.859.—.

Insgesamt hat das Land im Berichtsjahr für Maßnahmen der Krisenbevorratung Ausgaben von S 1,277.878.— getätigt.

7. Wirtschaftsrecht

a) Elektrizitätsrecht

Ein Berufungsverfahren, das die zwangsweise Einräumung von Leitungsdienstbarkeiten zum Gegenstand hatte, wurde abgeschlossen.

b) Öffentliche Wasserversorgung durch die Gemeinden

Um den Gemeinden eine Hilfestellung bei der Vollziehung des Gesetzes über die öffentliche Wasserversorgung zu bieten, wurden Vorarbeiten zur Schaffung einer den heutigen Anforderungen entsprechenden neuen Muster-Wasserleitungsordnung in Angriff genommen, die die derzeitige teilweise überholte Muster-Wasserleitungsordnung ersetzen soll.

c) Gasgesetz

Im Rahmen der Vollziehung der Sicherheitsvorschriften auf Grund des Gasgesetzes wurden verschiedene, in der Praxis aufgetretene Abgrenzungsfragen gegenüber den baurechtlichen Bestimmungen mit den zuständigen Behörden abgeklärt. Die Bemühungen zur Erfassung und Auswertung der bestehenden Gasanlagen wurden fortgesetzt.

Über die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften auf dem Gebiete des Wirtschaftsrechtes gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Elektrizitätsrecht	Bezirkshauptmannschaften			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
1. Bewilligungen von Stromerzeugungsanlagen	4	32	—	23
2. Bewilligungen von Leitungsanlagen	29	37	10	27

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Ländtages

8. Maschinenwesen:

Die Sachverständigentätigkeit der Abteilung Maschinenwesen fand in Form von Begutachtungen statt, die, nach Sachgebieten geordnet, sich zahlenmäßig wie folgt darstellen:

Baurecht:

Lüftungs- und Klimaanlage	3
Ölfeuerungsanlagen	26
Lärm, Bauakustik — Erschütterungen	35
Einstellung von Kraftfahrzeugen	13

Gaswesen:

Flüssiggas	21
Methangas	3
Erdgas	4

Kino-, Theater- und Schaustellerwesen: 16

9. Elektrotechnik:

Im Zusammenhang mit behördlichen Genehmigungsverfahren ist zahlenmäßig bei folgenden Angelegenheiten als Sachverständiger mitgewirkt worden.

Elektrizitätsrecht	220
Baurecht	4
Spitalwesen	5
Schulwesen	2
Güter- und Seilwegerecht	3

Weitere Tätigkeitsgebiete:

Fachtechnische Wartung und Betreuung von Sprechfunkanlagen.

In Verwendung stehen mit 31. Dezember 1979 79 Funkgeräte des Landes und 45 Funkgeräte des Bundes (Bundesstraßenverwaltung A und B).

Bei den 70 aufgetretenen Störungen entfielen 49 auf Geräte des Landes und 21 auf Geräte des Bundes. Die Anzahl der aufgetretenen Störungen ist gegenüber 1979 etwa gleich geblieben. Neben den laufenden Wartungs- und Reparaturarbeiten erforderte die von der Bundesstraßenverwaltung A angeschaffte Tunnelfunkanlage für den Pfändertunnel einen beträchtlichen Zeitaufwand, da diese Anlage auf Grund der allgemein gehaltenen Ausschreibung bei der Inbetriebnahme den Anforderungen des praktischen Betriebes angepaßt werden mußte.

Die Abteilung Elektrotechnik hat im Jahr 1980 an der Expertenkonferenz der Amtssachverständigen für Elektrotechnik, an der Expertenkonferenz der Amtssachverständigen für Strahlenschutz und an der Seilbahntagung sowie an vier Sitzungen der Forschungsgesell-

schaft für das Straßenwesen im ÖIAV beim Bundesministerium für Bauten und Technik, Unterausschuß Funk, mitgewirkt (Arbeitsgebiete: Richtfunkzubringerkonzept der Bundesstraßenverwaltung A und B; Richtlinienentwurf für Tunnelfunkanlagen: Techn. Teil, Konzept eines Tonrufsystemes für die Bundesstraßenverwaltung).

10. Raumplanung

A. Überörtliche Raumplanung:

Konzept für den Ausbau der touristischen Aufstiegshilfen im Montafon.

Zu dem vom Österreichischen Institut für Raumplanung 1979 vorgelegten Schlußbericht über die „Untersuchung raumbezogener Probleme der Fremdenverkehrsentwicklung im Montafon“ wurde das Anhörungsverfahren zu Jahresbeginn 1980 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht zusammengefaßt und der Landesregierung sowie den Bürgermeistern des Montafons zur Kenntnis gebracht. Mit den Bürgermeistern wurde vereinbart, daß der Stand Montafon zu den Empfehlungen des Schlußberichtes unter Mitberücksichtigung der Ergebnisse des Anhörungsverfahrens eine gemeinsame Stellungnahme erarbeiten wird. Diese von den Bürgermeistern gemeinsam beschlossene Stellungnahme wurde vom Stand Montafon am 19. März 1980 vorgelegt.

In der Stellungnahme des Standes Montafon wurde mitberücksichtigt, daß sich für die im Schlußbericht kurzfristig zur Ausführung vorgeschlagenen Projekte Änderungen in den Realisierungsmöglichkeiten ergeben haben. Anstelle der vorgeschlagenen Erweiterung Holm—Platzis wurde daher die Erweiterung Hochjoch—Grasjoch und für Silvretta Nova anstelle einer neuen Zubringerbahn in Gaschurn eine solche in Galgenul als kurzfristige Maßnahme empfohlen. Da diese Empfehlungen im wesentlichen den Voraussetzungen und Zielsetzungen im Sinne der Studie entsprachen, konnte auf der Grundlage des Schlußberichtes, des Anhörungsverfahrens und der Stellungnahme des Standes Montafon ein Konzept für den Ausbau der touristischen Aufstiegshilfen erarbeitet und von der Landesregierung am 20. Mai 1980 beschlossen werden.

Das Konzept enthält zunächst allgemeine Grundsätze und Ziele für eine bestmöglich auf die räumlichen Verhältnisse abgestimmte Entwicklung des Fremdenverkehrs im Montafon. Dazu wurde festgestellt, daß eine diesen Grundsätzen und Zielen entsprechende touri-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

stische Entwicklung u. a. nur bei einer zurückhaltenden Erweiterung des Angebotes an Seilbahnen und Liften erreichbar ist. Die im Konzept angestrebten Verbesserungen beziehen sich daher auf insgesamt sechs Montafoner Schigebiete, die überwiegend bereits erschlossen sind.

Das Schwergewicht des weiteren Ausbaues liegt im äußeren Montafon, wo im Verhältnis zum vorhandenen Bettenangebot ein erheblicher Fehlbestand an Seilbahnenkapazität und an erschlossenem Schigebiet besteht. Hier sollen die Schisportmöglichkeiten in den bestehenden Schigebieten Golm — Außergolm, Grabs und Kristberg sowie durch die Erweiterung der bestehenden Hochjocherschließung ins Kreuzjoch — Grasjochgebiet (mit neuen Zubringerbahnen von Schruns und Silbertal her) verbessert werden.

Im inneren Montafon wird die Errichtung einer neuen Zubringerbahn ins Schigebiet Silvretta Nova angestrebt, um den dortigen Mangel an Zubringerförderleistung zu beheben. Mit dem dafür gewählten Standort Galgenul soll eine Entlastung der Ferienorte St. Gallenkirch, Gortipohl, Gaschurn und Gargellen vom Ausflugsverkehr erreicht werden. Das Sportbahnenangebot soll hier jedoch mit Ausnahme von je einer zusätzlichen Sportbahn in den Bereichen Silvretta Nova und Gargellner Schafberg nicht erweitert werden.

Dem Bedarf entsprechend sind im Konzept nur mehr etwa ein Viertel der ursprünglich vorgesehenen Seilbahn- und Liftanlagen enthalten. Das Konzept enthält keine Neuerschließung im eigentlichen Sinne und nur eine größere Erweiterung (Hochjoch—Grasjochgebiet). Zum Vergleich: Die vorgelegten Projekte umfaßten drei Neuerschließungen (Monteneu, Gretschngebiet, Versal- und Verbellagebiet) und fünf größere Erweiterungen (Golm—Platzis—Latschätz, Hochjoch—Grasjoch, Verbindung Kristberg—Sonnenkopfgebiet, Vollausbau Silvretta Nova, Gargellner Schafberg—Alptobel mit Verbindung Madrisagebiet).

Im Zusammenhang mit dem Konzept wurde vom Stand Montafon zudem die Initiative für die Einrichtung eines Wirtschaftsentwicklungs- und Ausgleichsfonds ergriffen. Damit sollten jene Gemeinden des Tales gefördert werden, die nicht über ausreichende eigene seilbahntechnische Erschließungen verfügen.

Beim vorliegenden Erschließungskonzept handelt es sich nicht um einen allgemein verbindlichen Landesraumplan. Ein solcher kann nämlich nur in Angelegenheiten erlassen werden, bei denen eine Landeszuständigkeit gegeben ist. Im gegebenen Fall bezieht sich das

Konzept auch auf Angelegenheiten, für die vorwiegend der Bund zuständig ist.

Für die Landesregierung und die zuständigen Stellen des Amtes der Landesregierung ist das Konzept Richtschnur in den die weitere touristische Erschließung im Montafon betreffenden Fragen und Entscheidungen. Besondere Bedeutung kommt dem Konzept bei behördlichen Entscheidungen zu, bei denen nach den einschlägigen Gesetzen Interessenabwägungen vorzunehmen sind. Den Dienststellen des Bundes, den Gemeinden, allen sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechtes sowie privaten Fremdenverkehrsinteressenten wird von der Landesregierung die Beachtung des Konzeptes empfohlen.

Grünzonenpläne für Rheintal und Walgau:

Der im Jahre 1977 beschlossene Grünzonenplan für das Rheintal wurde im Bereich der Mäderer Straße/Götzis durch Verordnung der Landesregierung abgeändert. Durch die Rücknahme der Grünzone bis zur Mäderer Straße wurden die dem Grünzonenplan zugrunde liegenden Zielsetzungen nicht beeinträchtigt, gleichzeitig konnte aber dadurch eine klarere Abgrenzung der Grünzone erreicht werden. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen von den Grünzonenplänen für das Rheintal und den Walgau erteilt.

Radwanderwege:

Im Frühjahr 1980 wurden die in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden bzw. Verkehrsvereinen festgelegten Radwanderwege von Lauterach bis Feldkirch und einem Abzweiger ins Rheindelta beschildert. Gleichzeitig wurde vom Amt der Landesregierung gemeinsam mit den Verkehrsvereinen der Region Bodensee/Rheintal eine Karte „Radwanderwege Rheintal“ herausgegeben, die neben dem Radwanderweg Rheintal auch die örtlichen Radwanderwege des nördlichen Rheintales enthält. Die Karte enthält ferner eine Beschreibung jener Landschaftsteile, durch die Radwege verlaufen.

Im Zusammenhang mit der Nutzungskartierung für den Walgau wurden auch die Möglichkeiten für die Anlage eines Radwanderweges näher untersucht. Eine Erörterung des Ergebnisses dieser Untersuchungen mit den Gemeinden bzw. den sonst betroffenen Stellen war im Berichtsjahr nicht mehr möglich.

Darstellung von Grundfragen der Raumplanung in Vorarlberg:

Für die in der Praxis vorwiegend nach Dringlichkeit bei konkreten Problemstellungen

10. Bellage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

ansetzende Raumplanung ist es erforderlich, die raumbezogenen Probleme der Entwicklung des Landes von Zeit zu Zeit auch in ihren Zusammenhängen zu überdenken. Die Notwendigkeit für eine solche Aktualisierung des gesamthaften Überblickes ergibt sich schon aus den laufenden Änderungen der Verhältnisse.

Den mit raumbezogenen Aufgaben befaßten Landesdienststellen wurde ein amtsinterner Bericht über Grundlagen und Probleme der Raumplanung in Vorarlberg zur Verfügung gestellt. Die für die Weiterbearbeitung des Entwurfes erforderlichen Abklärungen mit den Landesdienststellen konnten im Berichtsjahr nicht mehr abgeschlossen werden.

Freiraumplanungen:

In den noch erhaltenen und durch die Grünzonenpläne festgelegten Freiflächen in der Talsohle von Rheintal und Walgau kommen zunehmend verschiedenartige und oft entgegengesetzte Nutzungsinteressen zusammen, die eine wechselseitige Abstimmung erfordern. Es wurde daher bereits im Zusammenhang mit der Festlegung der überörtlichen Freiflächen im Rheintal und Walgau auf die Notwendigkeit hingewiesen, für Teilgebiete der Grünzone nach Prioritäten Freiplanungen zu erarbeiten.

Eine solche als Koordinierungsaufgabe verstandene Freiraumplanung wurde zunächst im Lauteracher Ried in die Wege geleitet. Nach den bereits im Vorjahr durchgeführten Nutzungskartierungen und einem mit den Vertretern der betroffenen Gemeinden und Landesdienststellen gemeinsam geführten Gespräch bedurfte es noch in mehreren Einzelgesprächen der näheren Erörterung der Probleme des Lauteracher Riedes. Über die Ergebnisse der bisher durchgeführten Untersuchungen wurde ein zusammenfassender Zwischenbericht erarbeitet.

Als Vorarbeit für Freiraumplanungen im Walgau konnte im Berichtsjahr bereits eine umfassende Nutzungskartierung im Katastermaßstab 1:5000 für das gesamte Gebiet der Grünzone Walgau vorgenommen werden. Dabei wurden neben den bereits gegebenen land- und forstwirtschaftlichen und verschiedenen landwirtschaftsfremden Nutzungen auch konkrete Planungen sowie gestalterische Probleme miterhoben.

Untersuchung über den Grenzraum Vorarlbergs gegenüber Bayern:

Die Österreichisch-deutsche Raumordnungskommission hat sich die Aufgabe gestellt, nähere Untersuchungen über die grenzüber-

schreitenden Beziehungen und Probleme im gesamten österreichisch-deutschen Grenzgebiet vorzunehmen. Im Zusammenhang mit diesem Anliegen wurde vom Amt der Landesregierung der Entwurf für eine Darstellung des Vorarlberger Grenzraumes gegenüber Bayern erarbeitet.

Bei der Untersuchung des Vorarlberger Grenzraumes stand die Aufgabe im Vordergrund, der Frage nach den grenzübergreifenden Verflechtungen nach möglichst konkreten Fragestellungen nachzugehen. Zu diesem Zweck wurden zuerst mit den Bürgermeistern der Grenzgemeinden Gespräche geführt. Auf der Grundlage der dabei gewonnenen Informationen und den zur Verfügung stehenden Struktur- und Entwicklungsdaten erfolgte für zwölf Gemeinden an und nahe der Grenze die Erarbeitung überblicksmäßiger Darstellungen von deren Gegebenheiten, Entwicklungen und Problemen, soweit diese im Zusammenhang mit Fragen nach den grenzüberschreitenden Beziehungen von Belang sind.

Die Ergebnisse der Untersuchung bestätigten im wesentlichen die Vermutung, daß die Verflechtungen über die Grenze hinweg ebenso wie die räumlichen Nutzungsinteressen beiderseits der Grenze weitgehend problemlos sind und daß im allgemeinen Probleme nur punktuell auftreten.

B. Örtliche Raumplanung:

Flächenwidmungsplanung:

Im Jahre 1980 wurden die Flächenwidmungspläne von vier Gemeinden (Brand, Lech, Lustenau, Nenzing) genehmigt. Insgesamt verfügten am Ende des Berichtsjahres 86 Gemeinden über einen rechtswirksamen Flächenwidmungsplan. In weiteren sechs Gemeinden (Bregenz, Dornbirn, Götzis, Lochau, Mittelberg, St. Gallenkirch) liegt ein von der Gemeindevertretung beschlossener Flächenwidmungsplan vor. Das Genehmigungsverfahren ist bezüglich dieser Pläne noch im Gange.

Der im Raumplanungsgesetz vorgesehene Verpflichtung zur Erlassung eines Flächenwidmungsplanes haben am Ende des Berichtsjahres sohin 92 Gemeinden (86 genehmigte und sechs beschlossene Pläne) entsprochen, das sind rund 86 v. H. der Gemeinden.

Die Planaufgabe war am Ende des Berichtsjahres in drei Gemeinden (Bartholomäberg, Bildstein, Gaschurn) bereits durchgeführt. Nur in der Gemeinde Silbertal stand die Planaufgabe noch aus.

Im Berichtsjahr wurden 60 Änderungen von rechtswirksamen Flächenwidmungsplänen ge-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

nehmigt. Es handelt sich hierbei ausschließlich um geringfügige Änderungen. In einem Falle wurde eine von der Gemeindevertretung beschlossene Änderung des Flächenwidmungsplanes von der Landesregierung nicht genehmigt.

Wie bei der Erlassung der Flächenwidmungspläne findet auch bei deren Änderung eine enge Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und der Raumplanungsstelle statt. In der Regel wird von einer Gemeinde, die eine Änderung des Flächenwidmungsplanes beabsichtigt, eine Äußerung der Raumplanungsstelle eingeholt; die vorzeitige Kontaktnahme wirkt sich vor allem auf den zeitlichen Ablauf des Genehmigungsverfahrens günstig aus.

Bebauungsplan:

Nach Abschluß der Flächenwidmungspläne befassen sich immer mehr Gemeinden mit Fragen der Bebauungsplanung. Dies gilt insbesondere bezüglich der Erarbeitung von Gesamtbebauungsplänen, in denen über das gesamte Baugebiet der Gemeinde Festlegungen über das Maß der baulichen Ausnutzung, die Geschößzahl, die Art der Bebauung und dgl. getroffen werden. Ferner enthalten diese Pläne meist grundsätzliche gestalterische Festlegungen über Gliederung, Maßstäblichkeit, Dachform, Materialwahl und dgl. Nach den bisherigen Erfahrungen gibt ein Gesamtbebauungsplan hinreichend die Gewähr, daß grobe Beeinträchtigungen des Ortsbildes vermieden werden.

Die Landesregierung hat die Gesamtbebauungspläne der Gemeinden Altach, Dalaas, Koblach und Meiningen genehmigt. Der Landesregierung wurden zudem zehn sonstige Bebauungspläne vorgelegt. Von diesen waren vier nicht genehmigungspflichtig, die übrigen wurden genehmigt.

Um den Gemeinden Informationsmaterial für die Erarbeitung von Bebauungsplänen, die Behandlung siedlungs- und baugestalterischer Fragen sowie für die an Bedeutung zunehmende Ortsbildpflege zur Verfügung stellen zu können, wurde die Dia-Sammlung ausgebaut.

In einer Reihe von Gemeinden wurden unter Verwendung des bereits vorhandenen Fotomaterials Informationsveranstaltungen über Bebauungsplanungen sowie siedlungs- und baugestalterische Fragen durchgeführt.

C. Baulandumlegung

Die Umlegungspläne für die Gebiete Pucks/Rankweil (1,5 ha, 14 Grundstücke), Sackfeld-Amberg/Altenstadt (2,7 ha, 19 Grundstücke),

Vorals/Weiler, Röthis (4,3 ha, 45 Grundstücke), Gost/Altach (3,1 ha, 31 Grundstücke), Untern/Altach (8,7 ha, 99 Grundstücke), Burghalden/Satteins (1,35 ha, 12 Grundstücke); Altenfeld/Altach (9,42 ha, 81 Grundstücke), Hinter der Kirche/Schlins (0,5 ha, 8 Grundstücke), Inatschina/Nenzing (0,9 ha, 11 Grundstücke), Heimen Risar/Buch (1,8 ha, 22 Grundstücke) sowie Bifang Gisingen/Altenstadt (0,93 ha, 12 Grundstücke) wurden durch Eintragung des neuen Standes im Grundbuch abgeschlossen.

Die Umlegungspläne für die Gebiete Guger Nußbaum/Klaus (5,2 ha, 63 Grundstücke) und Jux I/Altenstadt (5,09 ha, 28 Grundstücke) wurden genehmigt. Am Ende des Berichtsjahres waren zwölf weitere Baulandumlegungen im Gange.

Seit dem Inkrafttreten des Raumplanungsgesetzes sind 27 Umlegungspläne mit einer Gesamtfläche von rund 105 ha genehmigt worden. Von den 27 genehmigten Umlegungen entfallen 21 auf das Gebiet zwischen Altach und Feldkirch.

D. Plan- und Kartenmaterial

Da die Luftbilder aus den Jahren 1972 und 1973 zufolge der starken Bautätigkeit und den in der Zwischenzeit vorgenommenen Landschaftsveränderungen nicht mehr dem aktuellen Stand entsprachen, wurde im Jahre 1979 das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen beauftragt, einen Bildflug in einem mittleren Bildmaßstab von 1:30.000 für die westliche Landeshälfte durchzuführen. Der östliche Bereich wurde vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen von Amts wegen aufgenommen. Die Befliegung erfolgt in der Weise, daß die Bilder auch als Grundlage für die österreichische Luftbildkarte im Maßstab 1:10.000 dienen können. Auf Grund widriger Witterungsverhältnisse konnte im Jahre 1979 nur der Bereich zwischen der nördlichen Landesgrenze und Bludenz befliegen werden. Die Befliegung des restlichen Teiles ist im Berichtsjahr vorgenommen worden.

Derzeit liegen folgende Plangrundlagen in Form von maßhaltigen Transparentfolien vor:

a) Allgemein gebräuchliches Karten- und Planmaterial:

Österreichische Karte 1:50.000 im amtlichen Blattschnitt.

Vergrößerung der Österreichischen Karte 1:20.000 im Blattschnitt 50 x 50 cm

Verkleinerung der Katasterpläne auf 1:5000 im Blattschnitt 50 x 50 cm.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

b) Thematische Karten:

Vorarlberg-Karte mit Gemeindegrenze 1:75.000 sowie Verkleinerung auf DIN A 4, Straßenkarte 1:100.000, A 4

Geologische Übersichtskarte 1:75.000, Grundwasserschongebiete 1:5000, Naturschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile, Pflanzenschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete 1:20.000,

Bootshäfen am österreichischen Bodensee-ufer 1:5000,

Schutzzonen für Rundfunk-Sendeanlagen 1:5000,

Richtfunkschutzzonen der Österr. PTV 1:5000,

Hochspannungsfreileitungen 1:5000 (noch nicht vollständig).

Übersichtskarten über die verschiedenen räumlichen Gliederungen des Landes sowie über bevölkerungs-, wirtschafts- und verkehrsgeographische Verhältnisse 1:200.000 (in laufender Ergänzung).

Das beschriebene Karten- und Planmaterial findet neben der Flächenwidmungsplanung auch bei den Dienststellen des Landes sowie bei verschiedenen Bundesdienststellen Verwendung. Im Verlaufe des Jahres 1980 wurden rund 2700 Plankopien abgegeben.

E. Sonstige Raumplanungsangelegenheiten

In zwei Fällen wurde die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die von der Gemeindevertretung erteilte Bewilligung zur Errichtung von Ferienwohnhäusern nach § 51 Abs. 6 des Raumplanungsgesetzes erteilt.

Neben der mündlichen Beratungs- und Informationstätigkeit sowie der Mitwirkung bei kommissionellen Verhandlungen — das Schwergewicht lag hier bei Landschaftsschutz-,

Forst-, Bau- und Elektrizitätsangelegenheiten — wurden für die Grundverkehrsbehörden, andere Landesbehörden und Gemeinden 161 schriftliche Gutachten raumplanerischer Art erstattet.

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des Raumplanungsbeirates statt. Der Beirat befaßte sich hierbei vor allem mit der Begutachtung von Flächenwidmungsplänen.

Die Österreichische Gesellschaft für Raumforschung und Raumplanung wurde mit einem Förderungsbeitrag unterstützt.

Vom Amt der Landesregierung wurden zum Zwecke der Grunderwerbssteuerbefreiung 59 Bescheinigungen darüber ausgestellt, daß der Grunderwerb anlässlich des Austausches von Grundstücken der besseren Gestaltung von Bauland dient. In neun Fällen mußte die begehrte Bescheinigung mangels der gesetzlichen Voraussetzungen versagt werden.

11. Baurecht

Im Berichtsjahr wurde eine Zulassung für Kunststofftanks, eine Erweiterung der Zulassung von Heizölbehältern, eine Zulassung für Öltankfüll- und Entlüftungsleitungen, eine Zulassung für Rauchfangsysteme sowie zwei Zulassungen für Rauchgasklappen ausgesprochen.

Über 18 Berufungen in baurechtlichen Angelegenheiten, über acht Berufungen gegen Straf Erkenntnisse der Bezirkshauptmannschaften wegen Übertretung von baurechtlichen Bestimmungen sowie über eine Berufung betreffend die Anschlußpflicht nach dem Kanalisationsgesetz wurde entschieden.

Die Anzahl der von den Bezirkshauptmannschaften im Jahre 1980 in baupolizeilichen Angelegenheiten ergangenen Entscheidungen, der erteilten Benützungsbewilligungen sowie der bewilligten Ölfeuerungsanlagen ist aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Entscheidungen in Bausachen	253	89	1	110
Ölfeuerungsanlagen	43	16	—	7
Benützungsbewilligungen	130	91	2	57

12. Vermessungswesen

Im Jahre 1980 wurden 1,8 km Bundesstraßen und 28,5 km Landesstraßen, 3,1 km Güterwege und 3,4 km Wasserbauanlagen vermessen. An 6,8 km Straßen wurde eine Altbestandsaufnahme durchgeführt.

Von den im Jahre 1978 vermessenen Baulosen wurden für 4,4 km Landesstraße die Grundbuchspläne verfaßt. Von den im Jahre 1979 vermessenen Baulosen wurden für 0,4 km Bundesstraßen, 15,4 km Landesstraßen und 6,1 km Güterwege die Grundbuchspläne ver-

faßt. Von den im Jahre 1980 durchgeführten Vermessungen wurden bereits für 0,8 km Bundesstraßen, 16,7 km Landesstraßen und 2,5 km Altbestandsaufnahmen die Pläne verfaßt.

An weiteren Arbeiten sind zu erwähnen:

Einmessungen von zwölf Grundwasserbeobachtungsrohren der Lage und Höhe nach; sieben Grundteilungen für den Bund, acht für das Land; drei Geländeaufnahmen (davon eine mit Massenberechnung) mit Herstellung der Höhenschichtenpläne; Vermessung der römischen Ruinen auf dem Sennbühel in Bregenz. Weiters wurden die periodischen Setzungsmessungen auf 13,4 km des Straßenkörpers der Rheintal-Autobahn sowie an sechs Brücken durchgeführt.

13. Abfallbeseitigung

Im Berichtsjahr wurden die Hausabfälle von mehr als zwei Dritteln des Landes in regionalen Anlagen — Kompostierungswerk in Lustenau/Fußach, regionale Deponie Andelsbuch/Sporrenegg, Deponie der Gemeinde Mittelberg-Seobach — beseitigt. Das Kompostierwerk in Lustenau/Fußach entsorgt, bis eine regionale Abfallbeseitigungsanlage Oberland zur Verfügung steht, auch eine Reihe von Gemeinden des Oberlandes, insbesondere Feldkirch, Rankweil und einige Gemeinden des Großen Walsertales.

Bei der im Juli 1979 durchgeführten Bürgermeister-Information über die ergänzenden Angebote für die Errichtung und den Betrieb einer Abfallbeseitigungsanlage für das Oberland wurde ein Verhandlungsausschuß eingesetzt, der mit den von der Gemeinde Nenzing vorgeschlagenen Anbietern Verhandlungen über die Errichtung und den Betrieb des Abfallrottwerkes zu führen hat. Da in der Folge Unklarheiten bezüglich der Erfüllbarkeit der von der Standortgemeinde verlangten Zusicherungen auftraten, trat der Verhandlungsausschuß im Berichtsjahr erst Ende Oktober zusammen. Er übernahm hiebei die Federführung und forderte die Anbieter auf, ihre Angebote auf den letzten Stand zu bringen.

Die vom Vorarlberger Gemeindeverband betreute Altreifenbeseitigungsaktion, an der alle Gemeinden mit Ausnahme von Meiningen, Rag-

gal und Viktorsberg beteiligt sind, wurde im Berichtsjahr fortgeführt. Die beteiligten Gemeinden leisteten einen jährlichen Beitrag von S 2.— pro Einwohner. Das Land hat diese Aktion mit einem Betrag von S 126.132.— unterstützt. Die Altreifen — ausgenommen Lkw-Reifen — können bei Tankstellen und Kfz-Werkstätten kostenlos abgegeben werden und werden von dort von den Reifenhändlern zur Beseitigungsanlage in Lustenau/Fußach gebracht. Im Berichtsjahr fielen 554.450 kg Altreifen, dies entspricht 79.207 Pkw-Reifen, an.

14. Geologie

In behördlichen Verfahren (Bau-, Berg-, Forst-, Gewerbe-, Wasser-, Eisenbahnrecht, Landschaftsschutz, Abfallbeseitigung und Raumplanung) sowie für den Straßenbau wurden 66 mündliche und 109 schriftliche Stellungnahmen und Gutachten abgegeben. Die Gutachten betrafen die eigentlichen Fachbereiche Geologie und Hydrogeologie und hatten sich vor allem mit der Abwehr physischer Gefahren im Zuge technischer Eingriffe in den Naturhaushalt oder mit der Abwehr und Eindämmung von Gefahren für bereits bestehende Einrichtungen zu befassen.

Die Arbeiten im Rahmen der geotechnischen Grundlagenbeschaffung im Bereich des Pfänderstockes durch einen Dissertanten des geologischen Institutes der Universität Innsbruck konnten fortgesetzt werden. Im Rahmen einer Diplomarbeit werden Fragen der Baurohstoffgewinnung im Zusammenhang mit einer Sanierung des Anbruchkessels „Schesatobel“ behandelt. Die Arbeiten werden vom Land gefördert.

Der Aufbau der geologischen Unterlagensammlung konnte im Berichtsjahr weitergeführt und intensiviert werden.

Die Geologische Bundesanstalt konnte die geologische Neuaufnahme des Landes nur in geringem Umfange weiterführen, da das Schwergewicht ihrer Tätigkeit derzeit auf dem Gebiet der Lagerstätten- und Rohstoffforschung liegt. Im Rahmen der Koordination Rohstoffforschung Bund—Bundesländer wurden drei Lagerstättenprojekte sowie ein Energieprojekt (Biogasanlagen) betreut.

15. Strafverfahren

Übersicht über die von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Strafverfahren:

	Anzahl der Strafverfahren			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Baugesetz*	34	33	13	16

Summe der Geldstrafen
Bludenz Bregenz Dornbirn Feldkirch

Baugesetz

68.800.— 45.250.— 17.000.— 10.800.—

* Hievon wurden über Anzeigen der Gemeinden bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz 21, bei der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn neun und bei der Bezirkshaupt-

mannschaft Feldkirch sieben Strafverfahren durchgeführt; bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz wurde von keiner Gemeinde eine Strafanzeige erstattet.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

VIII. Kapitel VERKEHR

Regierungsreferent für Verkehrsrecht:
Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

Regierungsreferent für Straßenbau:
Landesrat Dr. Elmar Rümmele

Regierungsreferent für Seilbahn- und Aufzugstechnik:
Landesrat Konrad Blank

I. Verkehrsrecht:

Verkehrserziehung und Verkehrsüberwachung:

Im Rahmen der Verkehrserziehung und der Verkehrsüberwachung wurden neben einer laufenden Kontrolltätigkeit monatlich Schwerpunktaktionen durchgeführt, und zwar:

Lichtkontrollen, Kontrollen der Winterausrüstung, Einhaltung der Bestimmungen der Tankfahrzeugverordnung bzw. der beim Transport gefährlicher Güter geltenden Bestimmungen, Alkoholkontrollen, Gewichts- und Beladungskontrollen bei Lkw; Fahrtschreiberkontrollen, Kontrolle der Plaketten über die wiederkehrende Begutachtung von Fahrzeugen, Kontrolle der Sicherheitsgurte, Kontrolle einspuriger Fahrzeuge mit Geschwindigkeitsmessungen, Einhaltung der Fahrverbote bzw. der Abschränkungen bei Güterwegen und in Naturschutzgebieten, Kontrolle der Überholverbote, der Bodenmarkierungen, Kontrollen auf Nebenstraßen, Kontrollen auf Benützung und Beachtung der Schutzwege, Kontrolle der Kinder im Straßenverkehr, der einspurigen Fahrzeuge, der Baustellenbeschilderung, Kontrolle des Zustandes der Reifen, Beladung der Lkw und Pkw, Moped- und Fahrradkontrollen, Kontrolle des Alters von Fahrradlenkern, der Kinder auf dem Schulweg, insbesondere Mitwirkung bei der Schulwegsicherung, Kontrolle der Schülertransporte und der Schulbusse, Kontrolle landwirtschaftlicher Fahrzeuge.

Zu besonders verkehrsträchtigen Zeiten, wie sie z. B. die Oster- und Pfingstfeiertage, der Schulschluß in Deutschland, verlängerte Wochenenden und dergleichen darstellen, wurde die Verkehrsüberwachung in verstärktem Maße unter Verwendung des Hubschraubers des Innenministeriums ausgeübt.

Im Rahmen der Verkehrserziehung wurden auch im Berichtsjahr wieder Pressegespräche abgehalten, die Broschüre „Mein Kind im Straßenverkehr“ und Flugblätter über die Kindergärtler und Erstklässler an die Eltern verteilt, das Radfahr-Abc neu aufgelegt und zur Verteilung gebracht, die Schülerlotsentätigkeit gefördert und die Verkehrserziehung an den Schulen durch die Gendarmerie weitergeführt. Weiters wurden Sicherheitsschärpen für Kindergarten- und Schulkinder angekauft und zur Verteilung gebracht. Es wurden auch wieder Fahrradkontrollen in den Schulen durchgeführt und Schulbusse bzw. Schulbuslenker besonders überwacht.

Die Verkehrserziehung der Gastarbeiter wurde durch die Verteilung von mehrsprachigen bebilderten Broschüren fortgesetzt.

Für die Begleitung von Transporten mit anormalen Maßen wurden, wo es tunlich erschien, Organe der Straßenaufsicht herangezogen.

Über das Verhältnis des Kraftfahrzeugbestandes zur Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden gibt nachstehende Übersicht Aufschluß:

Jahr	Kraftfahrzeugbestand einschließlich Motorfahräder	Jahressumme der Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit Personenschaden pro 1000 Kraftfahrzeuge
1970	75.560	2.071	27
1971	80.477	2.143	27
1972	85.135	2.100	25
1973	87.575	2.035	23
1974	94.896	1.951	21
1975	100.789	1.938	19

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

1976	106.032	1.881	18
1977	114.947	2.019	18
1978	120.893	2.026	17
1979	128.692	2.181	17
1980	136.090	2.108	15

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden ist von 2181 im Jahre 1979 auf 2108 im Jahre 1980 zurückgegangen.

Monate	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden		Anzahl der Toten	
	1979	1980	1979	1980
Jänner	119	100	6	8
Februar	113	104	3	4
März	152	160	10	11
April	149	170	5	8
Mai	210	166	8	2
Juni	231	211	7	10
Juli	226	219	5	2
August	226	223	6	7
September	218	266	8	10
Oktober	178	197	4	5
November	178	154	11	6
Dezember	181	138	7	4
zusammen	2181	2108	80	77

Die weitere Tätigkeit auf dem Gebiete der Straßenpolizei und des Straßenrechtes ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	Bezirkshauptmannschaften				Amt der Landesregierung	Zusammen
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch		
Bewilligung sportlicher Veranstaltungen	4	1	1	3	1	10
Bewilligung zur Benützung von Straßen zu verkehrsfremden Zwecken	57	63	16	62	1	199
Aufstellung von Wegweisern und sonstigen Verkehrshinweisen	14	10	14	13	—	51
Ermächtigung von Privatpersonen zur Verkehrsregelung	6	37	—	28	—	71
Entfernung von Verkehrshindernissen	94	1	1	1	—	97
Entfernung von Werbungen und Ankündigungen an Straßen	9	1	—	1	—	11
Verlegung von Haltestellen des Kraftfahrlineiverkehrs	—	—	—	—	—	—
Fahrradbenutzungsbewilligungen für Jugendliche	483	1053	—	618	50	2204
Kommissionierung von Unfallstellen	2	4	9	14	—	29
Erlassung von Verkehrsgeboten oder -verboten	93	51	15	33	—	192
Ausnahmebewilligung von Verkehrsgeboten oder -verboten	39	23	6	39	—	107
Verbot des Lenkens von Fahrrädern	1	—	—	—	—	1

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Verbot des Lenkens von Motorfahrrädern	41	33	14	30	—	118
Ausnahmebewilligung vom Fahrverbot für Lastkraftwagen an Samstagen-, Sonn- und Feiertagen	19	14	3	6	37	79
Übertragung von Straßengrundstücken einer aufgelassenen oder verlegten Landesstraße	—	—	—	—	3	3
Enteignungsverfahren gegen Eigentümer	—	—	—	—	3	3

Sonstige straßenpolizeiliche Vorgänge und Entscheidungen sind beim Amt der Landesregierung 194 angefallen.

Wegen Übertretung straßenpolizeilicher Vorschriften wurden 122 Berufungen erledigt.

Davon wurde 93 Berufungen keine Folge gegeben, in 13 Fällen wurde die Strafe herabgesetzt und in 16 Fällen wurde das Straf-erkenntnis aufgehoben.

Übersicht über die von den Bezirkshauptmannschaften auf Grund der Straßenverkehrsordnung durchgeführten Strafverfahren:

	Anzahl der Strafverfahren:				Summe der Geldstrafen (Arresttage)			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Straßen- verkehrsordnung	4332	9218	5107	5274	3,573.564.—	6,238.714.—	3,836.890.—	4,620.197.—
davon Gastarbeiter	197	677	780	553	137.150.—	623.190.—	631.770.—	582.886.—

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

II. Landesstraßenbau:

1. Straßenverwaltung:

Bewilligungen für die Benützung der Landesstraßen zu anderen Zwecken als zum Verkehr wurden 264 erteilt.

Die Gebarung erstreckte sich bei der Landesstraßenverwaltung über einen Betrag von S 285,043.706.45.

2. Straßenerhaltung:

Die Erhaltung der Landesstraßen umfaßte die ständige Pflege und Instandsetzung der Fahrbahnen, der Kunstbauten, des Kraftfahrzeug-, Maschinen- und Geräteparkes sowie die Glatteisbekämpfung im gesamten Verwaltungsbereich.

An Straßenpersonal standen zur Verfügung:

Art der Beschäftigung	1980	(1979)
Ständige Straßenwärter, Hilfsstraßenwärter, Kraftfahrer usw.	85	(84)
In Baugruppen und in den Bauhöfen	51	(48)
	136	(132)

Das als ständige Straßenwärter, Hilfsstraßenwärter, Kraftfahrer usw. bezeichnete Personal hat bestimmte Strecken und Aufgaben im Bereiche der Landes- und Bundesstraßenverwaltung zugeteilt und wird zur Gänze aus den Erhaltungskrediten für die Landes- oder Bundesstraßen bezahlt.

Das in Baugruppen zusammengefaßte oder zum Teil in den Bauhöfen beschäftigte Personal wird je nach Bedarf für die Landes- oder Bundesstraßen eingesetzt. Diese Baugruppen wurden im Berichtsjahr insbesondere zu folgenden Erhaltungsarbeiten herangezogen: Aufbringen von Teppichbelägen und Ausflicken von beschädigten Belägen, Behebung von Katastrophenschäden, Instandsetzung von Objekten, Besorgung des Winterdienstes, Felsräumungsarbeiten sowie Anbringung von horizontalen und vertikalen Leiteinrichtungen.

Die Verrechnung der Kosten für dieses Personal erfolgte nach einem gemeinsam von der Landes- und Bundesstraßenverwaltung festgesetzten Schlüssel. Für das Jahr 1980 ergeben sich die Kostenanteile für das Land mit 46 Prozent und den Bund mit 54 Prozent.

Die Erhaltungsaufwendungen pro Kilometer Landesstraßen betragen S 137.100.—.

3. Planung

Im Jahre 1980 wurden folgende Entwurfsarbeiten ausgeführt:

A. Straßenbau:

	Flug- auswertungen km	Trassen- studien km	Gelände- aufnahmen km	Vor- entwürfe km	Detail- entwürfe km
	—	—	12,72	15,34	11,78
hievon von Zivilingenieuren ausgearbeitet	—	—	2,22	—	—

B. Brückenbau

	Geländeaufnahmen Zahl	Vorentwürfe Zahl	Detailentwürfe Zahl
	3	12	4
hievon von Zivilingenieuren ausgearbeitet	—	1	1

10. Bellage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

4. Ausbau des Straßennetzes:

Die Ausbautätigkeit der Straßenverwaltung 1980 umfaßte folgende Arbeiten:

Landesstraßen:

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
1 Hohenweiler Straße: km 1,15—km 1,66 Lochau, Ortsdurchfahrt, Baulos II, Ausbau, Unterbau und Belag	Durchführung der gesamten Straßenunterbau- und Belagsarbeiten	3,502.354.80
2 Langener Straße: km 0,80—km 3,32 Bregenz—Kennelbach, Herzenmoos, Ausbau mit Brücken, Unterbau und Belag	Weiterführung und Fertigstellung der gesamten Bauarbeiten sowie Neubau eines Viehdurchlasses	14,758.522.49
km 7,59—km 10,52 Langen, Umfahrung, Neubau, Unterbau und Belag	Durchführung von Erd- und Entwässerungsarbeiten	11,407.322.74
3 Hofsteigstraße: km 4,00—km 4,65 Wolfurt, Bützestraße, Ausbau, Unterbau und Belag	Einbau des Verschleißbelages und Durchführung von Fertigstellungsarbeiten	2,551.621.74
5 Hittisauer Straße: km 2,69—km 4,00 und km 4,52—km 6,31 Dornbündt-Balderschwang, Baulos I, Ausbau, Unterbau und Belag	Weiterführung der Erd- und Entwässerungs- arbeiten, Neubau von fünf Viehdurchlässen, teilweiser Einbau der Bitu-Tragschichte	13,416.490.64
6 Langenegger Straße: km 11,29—km 12,73 Glatzegg-Krumbach, Ausbau, Unterbau und Belag	Restzahlung auf Grund der Abrechnung	791.112.—
7 Schwarzachtobelstraße: km 2,04—km 2,16 Bildstein, Korrektur einer Kurve, Unterbau und Belag	Durchführung und Fertigstellung der gesamten Straßenunterbau- und Belagsarbeiten	1,172.691.80
14 Bucher Straße: km 1,00—km 2,96 Wolfurt, Ausbau und teilweise Staubfreimachung, Unterbau und Belag	Durchführung einer weiteren Abschlagszahlung	1,620.000.—
km 2,96—km 4,35 Buch, Baulos II, Neubau, Unterbau und Belag	Inangriffnahme und Durchführung von Erd- und Entwässerungsarbeiten, Herstellen von Futtermauern	4,751.384.43

10. Bellage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
16 Wälderstraße: km 0,529—km 0,635 und km 1,196—km 1,770 sowie		
3 Hofsteigstraße: km 5,20—km 5,42 Wolfurt, Ausbau, Unterbau und Belag	Weiterführung und Fertigstellung der gesamten Straßenunterbau- und Belagsarbeiten	8,060.922.50
21 Sulzberger Straße: km 1,25— km 3,10 Schönenbühel, Ausbau, Unterbau und Belag	Fertigstellung des gesamten Straßenbaues und der Schönenbühlbrücke	5,924.035.99
24 Sibratsgfäller Straße: km 4,12—km 5,10 Sibratsgfäll, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Aufbringen des Verschleißbelages und Durchführung der Fertigstellungsarbeiten	4,363.931.09
28 Bizauer Straße: km 3,00—km 4,65 Bizau, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Durchführung von Erd- und Entwässerungsarbeiten sowie Herstellen einer Futtermauer	2,189.154.26
41 Senderstraße: km 5,50—km 6,00 Wolfurt, Anschluß an Bundesstraße B 190, Vorarlberger Straße, und Güterbahnhof, Neubau, Unterbau und Belag	Neubau der Objekte, Fertigstellung der Rampenschüttungen und Einbau der Bitu-Tragschichte	12,882.771.69
42 Werbenstraße: km 3,11—km 5,11 Dornbirn-Sender, Staubfreimachung und Verbreiterung	Durchführung von Restzahlungen	516.634.32
47 Bauernstraße: km 1,43—km 1,83 Hohenems, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Durchführung der Straßenunterbau- und Belagsarbeiten im Bereiche des abgebrochenen Molkereigebäudes	605.650.82
48 Bödelestraße: km 0,75—km 1,21 Dornbirn, Oberdorf— Watzenegg, Baulos I, Ausbau, Unterbau und Belag	Durchführung und Fertigstellung des gesamten Bauloses	7,397.364.07
km 4,39—km 6,25 Dornbirn, Rickatschwende, Ausbau, Unterbau und Belag	Fertigstellung der Erd- und Entwässerungs- arbeiten sowie aller Objekte und Einbau des Verschleißbelages	

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
49 Dörferstraße: km 0,50—km 3,40 und km 4,10—km 6,40 Bregenz—Wolfurt— Lauterach—Schwarzach, Neubau mit Bregenzerach- brücke, Unterbau und Belag	Beitragsleistung an die Gemeinde Schwarzach für den Brückenneubau im Bereiche des Bahnhofes	1,777.266.93
50 Walgaustraße: km 5,00—km 5,67 Röthis, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Inangriffnahme und Durchführung von Erd- und Entwässerungsarbeiten sowie teilweiser Einbau der Frostschuttschichte	2,071.934.38
km 5,67—km 6,50 Sulz, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Zahlungen für Objekts- und Grundablösen	1,234.608.—
km 8,80—km 9,03 Rankweil, Linksabzweigespur Valdunastraße, Neubau, Unterbau und Belag	Fertigstellung des Felsabtrages, Herstellen der Entwässerungen, Einbau der Frostschuttschichte und der Bitu-Tragschichte	2,006.188.68
51 Laternser Straße: km 7,17—km 7,99 Laterns, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Zahlungen für im Jahre 1979 geleistete Arbeiten	2,007.119.02
km 18,70—km 21,82 Neugerach-Furkajoch, Verbreiterung, Unterbau und Belag	Zahlungen auf Grund der Abrechnung	737.615.96
km 27,86—km 29,33 Damüls-Halde, Ausbau, Unterbau und Belag	Einbau des Verschleißbelages und Durchführung der Fertigstellungsarbeiten	2.037.186.35
52 Meininger Straße: km 0,01—km 0,45 (neu) Rankweil, Kaiserplatz— Langgasse, Neubau, Unterbau und Belag	Weiterführung und Fertigstellung des gesamten Bauloses einschließlich der Mühlbachbrücke	5.079.823.50
54 Jagdbergstraße: km 11,97—km 13,43 Thüringerberg, Ortsdurchfahrt, Ausbau, Unterbau und Belag	Weiterführung der Erd- und Entwässerungs- arbeiten, teilweiser Einbau der Frostschuttschichte, der Bitu-Tragschichte und des Verschleißbelages	8,313.385.78
56 Götzner Lastenstraße: km 1,14—km 2,69 Götzis—Koblach, 2. Abschnitt, Ausbau, Unterbau und Belag	Einbau des Verschleißbelages und Durchführung von Fertigstellungsarbeiten	2,469.614.88
58 Mäderer Straße: km 2,96—km 4,46 Mäder, Umfahrung, Neubau, Unterbau und Belag	Zahlung auf Grund der Schlußabrechnung	736.734.06

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
61 Tostner Straße: km 0,00—km 1,33 Tosters, Ortsdurchfahrt, Baulos I, Ausbau, Unterbau und Belag	Durchführung von Erd- und Entwässerungs- arbeiten, teilweiser Einbau der Frostschutz- schichte und der Bitu-Tragschichte sowie des Belages	7,574.190.85
64 Rankweiler Straße: km 0,68—km 1,48 Rankweil, Ausbau, Unterbau und Belag	Zahlung auf Grund der Abrechnung	617.358.77
65 Gölfner Straße: km 1,43—km 2,35 Göfis, Umfahrung Kirchdorf, Teil I, Neubau, Unterbau und Belag	Zahlungen auf Grund der Abrechnung	868.080.—
67 Gampelüner Straße: km 0,00—km 0,84 Frastanz, Ausbau, Unterbau und Belag	Zahlungen auf Grund der Abrechnung	822.999.59
73 Übersaxner Straße: km 1,97—km 3,56 Schönebühel-Bildtanne, Ausbau, Unterbau und Belag	Fertigstellung des Felsabtrages und der Entwässerungsarbeiten, Einbau der Frost- schutzschichte und der Bitu-Tragschichte sowie Fertigstellung der Rainbergbrücke	18,787.207.60
88 Raggaler Straße: km 7,38—km 8,56 Raggal-Plazera, Baulos II, Neubau, Unterbau und Belag	Beitragsleistung zu den Grundablösen	878.780.—
km 8,62—km 9,35 Raggal-Plazera, Baulos I, Ausbau, Unterbau und Belag	Fertigstellung der Unterbauarbeiten sowie teilweiser Einbau der Bitu-Tragschichte	9,224.008.20
Verschiedene Zahlungen und Restzahlungen je unter S 500.000.—		3,576.839.61

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Brückenbauten auf Landesstraßen:

km, Name der Brücke, Straßenbezeichnung	Baustoff, Bauart, Stützweite	Beschreibung der Bautätigkeit	Baufwand 1980
6 Langenegger			
Straße:			
km 2,57—km 3,38	Spannbetonhohl-	Fundierung des Widerlagers auf Seite Großdorf, Fundierung und Herstellung des Pfeilers I, freier Vorbau des Tragwerkes von Pfeiler 3 aus beidseitig je ca. 70 m auskragend	13,164.342.61
Egg—Lingenau,	kastenbrücke		
Gschwendtobel-	StW: 48,00 m		
brücke mit	+ 85,00 m		
Rampen, Neubau	+ 140,00 m		
	+ 85,00 m		
13 Kennelbacher			
Straße:			
km 2,40—km 3,14	Spannbeton-	Einbau der Isolierung und des Belages auf der neuen Brücke, Fertigstellen der Rampen sowie Abtragen der alten Brücke	5,825.107.86
Kennelbach—	plattenbalkenbrücke:		
Wolfurt,	StW: 36,00 m		
Bregenzerachbrücke	+ 44,00 m		
mit Rampen,	+ 36,00 m		
Neubau			
65 Göfner Straße:			
km 0,44		Herstellen des Tragwerkes der Brücke II und Durchführung von Fertigstellungsarbeiten	3,945.800.—
Frastanz,	Stahlbeton-		
Unterführung unter	plattenbrücke		
der Bundesstraße	StW: 25,90 m		
A 14, Neubau			
Verschiedene Zahlungen und Restzahlungen je unter S 500.000.—			775.877.46

Der Ausbauzustand des bestehenden Landesstraßennetzes war am Ende des Jahres 1980 folgender:

Bestand Gesamtlänge m	ausgebaut m	davon		
		entsprechend m	staubfrei m	nicht staubfrei m
489.864	283.944	47.190	148.755	9.975

10. Bellage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

III. Seilbahn- und Aufzugstechnik:

A. Seilbahntechnik:

Anlagetypen	Begehungen und Vermessungen	Bau- und Umbaugenehmigungsverhandlungen	Baukontrollen	Betriebsbewilligungsverhandlungen und Schlußüberprüfungen	Überprüfungsverhandlungen	Wiederkehrende Überprüfungen	Anträge auf Betriebseinstellung	Umbauten	Stand an Seilbahnen am 31. 12. 1979	zu	ab	Stand an Seilbahnen am 31. 12. 1980
1. Seilbahnen mit Werksverkehr nach dem landwirtschaftlichen Materialeilbahngesetz	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2
2. Materialeilbahnen												
a) nach dem landwirtschaftlichen Materialeilbahngesetz	12	4	15	2	—	70	20	4	120	—	1	119
b) nach dem Güter- und Seilwegegesetz	6	2	15	2	—	57	22	4	88	—	1	87
	16	6	30	4	2	127	42	8	210	—	2	208

B. Aufzugstechnik

Die Tätigkeit auf dem Gebiete des Aufzugswesens erstreckte sich auf die Mitwirkung bei der Abnahme und laufenden Kontrolle von landeseigenen Aufzügen sowie auf die laufende Überprüfung von Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Im Berichtsjahr wurden Schlußüberprüfungen an einem Personenaufzug vorgenommen. Des weiteren wurden wiederkehrende Überprüfungen an 15 Personenaufzügen und 20 Fahrtreppen bzw. Fahrsteigen durchgeführt.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

IX. Kapitel

LANDESANSTALTEN UND BETRIEBE

Landesverwaltung:

1. LANDESARCHIV UND LANDESBIBLIOTHEK

Regierungsreferent: Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler

Landesarchiv:

Zugänge waren zu verzeichnen:

an Urkunden: 2 Original-Pergamenturkunden 1561—1574, Urkundenabschriften Alpe Mareu 1451—1867; an Karten: 18 Blätter des Vorarlberger Kartenwerkes von 1818 (Kopie), 2 Pläne Heilstätte Gaisbühel; an Akten: 4 Ordner Nachträge zum Nachlaß Kolb, 1 Akt Karoline Redler (Kopie), 1 Augenzeugenbericht über das Kriegsende 1945, 3 Flugblätter 1807 (Kopie); an Handschriften: 18 Bände Pfarrmatriken Lustenau (Kopie), 1 Genealogie der Familie Deuring 1650, 1 Geschichte der Ermordung des Kreishauptmanns Indermaur 1891; an Fotos: 12 Aufnahmen zur Landesgeschichte.

Ordnungsarbeiten: alle Zugänge wurden in die verschiedenen Karteien aufgenommen. Die biographische Kartei und die familiengeschichtliche Kartei wurden laufend ergänzt und erweitert. Die Kartei zu den Verlassenschaftsakten des Gerichtes Bregenz sowie die Schlagwortkartei zur Geschichte Vorarlbergs wurden fortgeführt. Der Aufbau des Bildarchivs wurde fortgesetzt und eine Porträtsammlung berühmter Vorarlberger in 3 Ordnern angelegt. Die Erschließung der Montforter Archivalien wurde weitergeführt. Es wurden 22 Handschriften restauriert.

Im Lesesaal wurden 1.068 Archivalien (Urkunden, Handschriften, Aktenfaszikel) und Bücher ausgeliehen.

Es wurden 5 Arbeitssitzungen des landeskundlichen Aussprachekreises abgehalten.

Die Bearbeitung der Quellen zur mittelalterlichen Geschichte Vorarlbergs wurde in österreichischen und ausländischen Archiven weitergeführt. Es wurden 55 Dissertanten, Lehramtskandidaten und Heimatforscher betreut. Eine Gruppe von 8 Studenten der Universität Aachen führte ein Forschungsprojekt durch. Es wurden zwei Gruppen von Studenten und Schülern durch das Landesarchiv geführt. An drei Ausstellungen in Andelsbuch, Melk und St. Pölten wurde mitgewirkt.

Registratur: Das Amt der Vorarlberger Landesregierung sowie die Bezirkshauptmannschaften Bregenz, Bludenz, Dornbirn und Feldkirch haben im Berichtsjahr 860 Akten ange-

fordert. An Zugängen erfolgten von den verschiedenen Landesdienststellen 2.550 Aktenbündel, Bücher, Pakete, Ordner und Faszikel aus dem Zeitraum 1948—1979. Die laufenden Ordnungsarbeiten werden fortgesetzt, die Akten der Bezirkshauptmannschaft Bludenz aus den Jahren 1921, 1928 und 1929 wurden neu geordnet und beschriftet.

Bibliothek: Es wurden 700 bibliothekseigene Bücher ausgeliehen. Durch Kauf, Geschenke und Zuweisungen an Pflichtexemplaren hat die Bibliothek um 1156 Bücher zugenommen. Es wurden 230 wissenschaftliche Zeitschriften geführt, davon 115 im Tausch gegen die Zeitschrift „Montfort“ und „Jahrbuch des Vorarlberger Museumsvereins“. Dazu kamen noch vier Tageszeitungen, vier Wochenzeitungen und 35 Gemeinde-, Pfarr- und Verordnungsblätter und 105 kleinere periodische Schriften, vor allem Pflichtexemplare von politischen Parteien, Kammern, Vereinen und anderen Organisationen.

Der Autoren- und Sachkatalog wurde um die Neuanschaffungen ergänzt, der Fortsetzungskatalog wurde weitergeführt. Die in den Vorarlberger Zeitungen 1980 veröffentlichten wesentlichen Beiträge über Vorarlberg wurden kartellmäßig aufgenommen. Die vorarlbergische Bibliographie wurde fortgesetzt und an der Bodensee-Bibliographie wurde weitergearbeitet.

Evidenzangelegenheiten: Es wurden fünf Anträge bearbeitet.

Schließlich wurde wiederum an mehreren fachlichen Arbeitstagen teilgenommen und an verschiedenen Veröffentlichungen mitgearbeitet.

Landesbibliothek (Studienbibliothek): In Übereinstimmung mit dem Gesamtkonzept für den Aufbau der Studienbibliothek wurde die Anschaffung von Druckwerken weiterverfolgt.

Dementsprechend waren im Berichtsjahr insgesamt 19.364 Neuzugänge zu verzeichnen. Davon wurden 12.349 Bestandseinheiten durch planmäßigen Ankauf, 381 im bibliothekarischen Tauschwege und 6.634 Einheiten auf dem Geschenkwege erworben. In der letzten Gruppe ist besonders eine Schenkung der Universitäts-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

bibliothek Innsbruck im Ausmaß von ca. 6000 Bänden aus Dublettenbeständen zu erwähnen. Als Dauerleihgabe wurden 650 Bände aus der Bibliothek des Bundesgymnasiums Bregenz übernommen. Die Verhandlungen mit der Schweizer Vizeprovinz S. J. betreffend die Zukunft der wissenschaftlichen Bibliothek der ehemaligen Stella Matutina haben zu einer großzügigen Schenkung seitens des Jesuitenordens an das Land Vorarlberg bzw. die Stadt Feldkirch geführt. Demnach werden die Bestände dieser Bibliothek nach Sammelgebiete zwischen Land (ca. 40.000 Bände; in obiger Statistik nicht ausgewiesen) und Stadt (ca. 6.000 Bände) aufgeteilt. Die Unterzeichnung des Schenkungsvertrags und die Übernahme der Buchbestände stehen unmittelbar bevor.

Der Ankauf der Druckwerke erfolgte über Buchhandlungen, Verlage, Antiquariate und Auktionen. Etwa ein Drittel der käuflich erworbenen Titel gehört in den Bereich der bibliographischen und enzyklopädischen Nachschlageliteratur, der Rest sind Hand- und Lehrbücher bzw. Fachbücher im Bereich der Schwerpunktsammlungen. Alle Neuzugänge wurden akzessioniert, mit Ausnahme von ca. 5000 Bänden aus dem Geschenk der Universitätsbibliothek Innsbruck.

Die im November 1979 begonnene Testphase der maschinellen Datenerfassung wurde im Oktober 1980 abgeschlossen. Seither wurden ca. 3000 Titel auf der eigenen Anlage maschinell erfaßt, verarbeitet und verfilmt, so daß seit Dezember 1980 die ersten eigenen Microfiche-Kataloge (Alphabetischer Katalog, Schlagwortkatalog, Systematischer Katalog, verschiedene Verzeichnisse) zur Verfügung stehen. An Fremdkatalogen konnten die Microfiche-Ausgaben mehrerer großer deutscher und schweizerischer Bibliotheken besorgt werden, wodurch derzeit etwa 3 Millionen Titelseintragungen über die Lesegeräte nachgewiesen werden können. Neben der maschinellen Katalogisierung wurden die Karteien für die Sondersammlungen und die Zeitschriftenbestandskartei weitergeführt. Die bibliographische Erfassung und Verzettelung der „Alten Drucke“ wurde begonnen.

Die Bestände der Studienbibliothek wurden der Direktbenützung, der Ausleihe und der Fernleihe zur Verfügung gestellt. In 629 Fällen (588 nehmend, 41 gebend) wurde die Fernleihe in Anspruch genommen (d. i. eine Steigerung gegenüber 1979 um + 65 %), in 1166 Fällen die Ausleihe aus eigenen Beständen (+ 139 %). Ca. 5.500 Bände wurden zur Benutzung im Haus bereitgestellt (+ 28 %).

Der Zentralkatalog wurde in der bisherigen Art weitergeführt und von 19.000 auf 30.000 Titelseintragungen erweitert. Er umfaßt jetzt die Bestände der Stiftsbibliothek Mehrerau von A bis Lav, den Gesamtbestand der Stadtbibliothek Feldkirch, des Medizinischen Zentrums, des Mädchengymnasiums Bregenz und des Walsermuseums in Mittelberg.

Es fanden 15 Gruppenführungen statt. Anlässlich von Sitzungen des landeskundlichen Aussprachekreises wurden je eine Ausstellung zur Vorarlberger Historiographie und zur Geschichte der Wasser- und Windmühlen veranstaltet. Am 1. 7. 1980 wurde eine Arbeitssitzung der Vorarlberger wissenschaftlichen Bibliothekare in Bregenz durchgeführt. An fachlichen Arbeitstagungen und an den Ausschusssitzungen der Vereinigung österreichischer Bibliothekare wurde teilgenommen. Schließlich wurde an verschiedenen Veröffentlichungen mitgearbeitet.

Die Zahl der Benützer des Landesarchivs und der Landesbibliothek stieg im Berichtsjahr auf 4967 (+ 31 % gegenüber 1979).

Volksliedarchiv: Der Gesamtstand wurde um 434 Positionen vermehrt. Der Liedbestand wurde vor allem im Bereich der Reime und sprachlichen Überlieferungen ausgebaut und um zahlreiche unbekannte Lieder und Liedvarianten bereichert. Es wurden 6 verschiedene Schallplatten und 11 Tonbänder angeschafft mit dem Ziel, alle Sing- und Spielgruppen zu erfassen, die im Lande volksmusikalisch tätig sind.

Für die Bibliothek wurden 169 Titel angeschafft, darunter einige wichtige Standardwerke und antiquarische Raritäten. Das Volksliedarchiv wurde von 82 Interessenten besucht.

2. LANDESMUSEUM

Regierungsreferent: Landeshauptmann Dr. Herbert Keßler

An Neuerwerbungen für die Schau- und Studiensammlungen sind besonders zu erwähnen: Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle, Radierungen, Stiche, Lithographien, Plastiken und Objekte von zahlreichen lebenden und verstorbenen Vorarlberger und auswärtigen

Künstlern und unbekanntem Meistern; eine besondere Erwerbung gelang durch Ersteigern von 5 Gemälden von Angelika Kauffmann in London; archäologisches Fundmaterial besonders aus dem römischen Brigantium und aus dem mittelalterlichen Bregenz; mittelalterliche

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

und neuzeitliche Funde, Handwerks- und technische Geräte; Kunsthandwerk aus Glas, Holz, Ton und Metall; Waffen und Uniformstücke; Münzen und Medaillen; volkskundliche Sammlungsgegenstände; Karten, Reproduktionen, Drucke und Photos.

Die Schausammlungen wurden von über 15.000 Personen (davon ca. 5.100 Schülern) besucht.

In den Werkstätten wurden Plastiken und Gemälde, Objekte aus Holz, Metall, Keramik und Leder konserviert und restauriert; Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten, insbesondere für die Ausstellung „Biskupin — Pompeji des Nordens“, „25 Jahre Staatsvertrag“, „Kunst aus Armenien“ und „900 Jahre Andelsbuch“, wurden durchgeführt sowie verschiedene Nachbildungen in Kunststoff und anderen Materialien angefertigt.

Für das Studiensammlungsgebäude am Brachsenweg wurde in Verbindung mit dem Landeshochbauamt die Inneneinrichtung weiter vervollkommen (Aufbewahrungstechnik, Ausstattung der Werkstätten etc.); es wurde der Transport von Studiensammlungsobjekten in das neue Gebäude fortgeführt und die Neuordnung derselben begonnen.

Die wissenschaftliche Handbibliothek wurde von zahlreichen Personen benützt. Photos, Drucksorten, Karten und Klischees wurden verliehen. 416 Bücher wurden neu erworben. Mit 156 wissenschaftlichen Gesellschaften und Institutionen des In- und Auslandes wurden landeskundliche Publikationen (Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins — Freunde der Landeskunde, Zeitschrift „Montfort“ und Kataloge des Vorarlberger Landesmuseums) getauscht.

An den „Wegweisern durch die Schausammlungen des Vorarlberger Landesmuseums“ wurde weiter gearbeitet, insbesondere für die Ur- und Frühgeschichte, Volkskunde, Textilien, Münzen und Medaillen, Gewerbe und Kunst, ebenso an verschiedenen „Ausstellungskatalogen des Vorarlberger Landesmuseums“, an der „Kartothek zur Kulturgeschichte Vorarlbergs“, an den „Schriften des Vorarlberger Landesmuseums“ sowie an Heimatbüchern für verschiedene Gemeinden.

Für die Gesellschaft für Vorarlberger Landeskunde (Vorarlberger Landesmuseumsverein — Freunde der Landeskunde) erfolgte wieder die Redaktion des Jahrbuches. Der 1979 beinahe fertiggestellte und dem Brand der Vorarlberger Verlagsanstalt in Dornbirn zum Opfer gefallene Doppelband 1978/79 mußte neu redigiert werden.

Ausstellungen: Im Schausammlungsgebäude wurden die Ausstellungen „Biskupin — Pompeji des Nordens“ und „Kunst aus Armenien“ gezeigt und von ca. 7.000 Besuchern gesehen. Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Staatsvertrages wurde auf dem Gelände des Festspielhauses in Bregenz eine Fotoausstellung aufgebaut. Für die Gemeinde Andelsbuch wurde im Sommer im Schulhaus die Ausstellung „900 Jahre Andelsbuch“ organisiert und gestaltet. Sie wurde von über 5.000 Einheimischen und Gästen besucht. Verschiedene vorbereitende Arbeiten erfolgten für die geplanten Ausstellungen „Laugen-Melaun“, „2000 Jahre Brigantium“, „Hochgebirgskriege in den Alpen“, „Elea — der griechische Import in Mitteleuropa“ und „Montfort“.

Für die Ausstellungen „Biskupin“, „Armenien“ und „Andelsbuch“ wurden werbewirksame Plakate geschaffen. Für die Ausstellung „Biskupin“ und „Andelsbuch“ hat das Vorarlberger Landesmuseum eigene Kataloge mit Originalbeiträgen erarbeitet und veröffentlicht. Der Katalog „Armenien“ wurde durch einen Vierfarbenumschlag mit Abbildung eines Gemäldes bereichert.

Leihgaben wurden für folgende Ausstellungen zur Verfügung gestellt: „Josef II.“ im Stift Melk, „Österreich — Die zweite Republik“ in Pottenbrunn, „900 Jahre Andelsbuch“ in Andelsbuch, „Die Kelten in Mitteleuropa“ in Hallein, Kunstaussstellung des Bodenseeclubs in Amriswil und Feldkirch und „Aufbruch in die Moderne“ in Wien.

Im Österreichischen Freilichtmuseum in Stübing bei Graz erfolgte nach Beschaffung des Inventars durch das Vorarlberger Landesmuseum für die wieder aufgebaute Alphütte Mittelargen im Herbst die feierliche Eröffnung.

Ausgrabungen und archäologische Untersuchungen, Begehungen, Beaufsichtigungen und Fundbergungen erfolgten hauptsächlich im Rheintal und Walgau, Notgrabungen im Bereich des römischen Brigantium und des mittelalterlichen Bregenz, besonders am Steinbühel (City-Knoten-Bereich). Die Konservierung antiker Bauteile auf dem Ölrain wurde vorbereitet. Weitere archäologische Untersuchungen bzw. Fundaufnahmen wurden in der Pfarrkirche Braz und in Bregenz, Jahnstraße, durchgeführt.

Führungen und Beratungen: Es fanden zahlreiche Einzel- und Gruppenführungen durch die Schausammlungen, durch das neue Studiensammlungs-, Werkstätten- und Studiengebäude und durch das Ausgrabungsgelände am Ölrain und Steinbühel in Bregenz sowie zu prähistorischen und römischen Fund- und Ausgrabungs-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

stätten im Rheintal und Walgau statt, insbesondere für österreichische, Schweizer und deutsche Universitätsinstitute, Kurse, Vereinigungen und Gesellschaften.

Heimatismuseen, Galerien, öffentliche und private Sammlungen im Lande und auswärts, besonders im Großen Walsertal, im Bregenzerwald und in Koblach, sowie das Liechtenstei-

nische Landesmuseum in Vaduz wurden beraten, gefördert und geplante Neugründungen unterstützt.

Verschiedene Gemeinden wurden in denkmalpflegerischen Belangen durch Anregungen und Vorschläge unterstützt. Mit verschiedenen Erwachsenenbildungsorganisationen wurden Kontakte gepflegt.

3. CHEMISCHE VERSUCHSANSTALT DES LANDES VORARLBERG

Regierungsreferent: Landesrat Konrad Blank

Über die Tätigkeit im Jahre 1980 berichten folgende Aufstellungen:

I. Untersuchungen	Probenanzahl
A. Landwirtschaft	32.398
B. Lebensmittel	6.915
C. Chemische und technische Artikel	1.040
D. Luft und Heizstoffe	94.674
E. Biologische Untersuchungen	233
Summe A — E	135.260
II. Übersicht über die Einsender der Proben 1980	
A. Amtliche	97.794
B. Private	37.466
Summe A und B	135.260
III. Sonstige Anstaltstätigkeit	
A. Anzeigen	
1. An die Staatsanwaltschaft nach dem LMG erstattete Anzeigen	74 (mit 202 Proben)
2. An die Verwaltungsbehörden erstattete Anzeigen	89 (mit 115 Proben)
B. Meßprotokollauswertung	
1. Auswertung nach dem Luftreinhaltegesetz (Ölfeuerungskontrollen)	4.300
C. Referate und Vorträge	7
Interview zu Fachfragen	2
D. Teilnahme an Verhandlungen	
Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden	51
Gericht	79

Der seit Jahren vorgesehene Anstaltsumbau wurde begonnen und im Oktober 1980 wurden

die Laboratorien in der Römerstraße 15 aufgelassen und die gesamte Anstalt in der Montfortstraße 4 zusammengeführt, allerdings ohne daß die Umbauten fertiggestellt waren, sodaß einige Laborbereiche zeitweilig stillgelegt werden mußten. Durch die Umbau- und Übersiedlungsarbeiten traten Behinderungen in der Untersuchungstätigkeit und eine erhebliche Belastung sämtlicher Mitarbeiter auf.

An 130 Verhandlungen von Verwaltungsbehörden und Gerichten nahmen Sachverständige der Anstalt teil. Es wurden hierbei Gutachten über Lebensmittel, Wasser, Emissionen, Immissionen und Chemikalienablagerungen abgegeben. Für diese Verfahren waren oft zusätzliche Untersuchungen und Erhebungen notwendig.

Die meisten Proben wurden durch Anstaltsangehörige im ganzen Landesbereich entnommen oder an Ort und Stelle untersucht oder gemessen. Nach dem Futtermittelgesetz und Saatgutgesetz wurden 77 Kontrollen mit 243 Probenentnahmen vorgenommen und die Herstellung von 1030 Saatgutqualitätsmischungen überwacht.

Die Ergebnisse der Luftuntersuchungen wurden laufend ausgewertet und für Begutachtungen herangezogen. Zusammenfassend berichtet wurde über „Ergebnisse von Schwefeldioxid-Stichprobenmessungen in Vorarlberg 1977—1980“ und „Luftreinhaltegesetz in Vorarlberg“. Unter anderem wurden im Zusammenhang mit der Eröffnung des Pfändertunnels Immissionsmessungen vor der Inbetriebnahme durchgeführt. Auch nach einer Gasexplosion in Feldkirch wurden Probenahmen und Untersuchungen an Gasresten vorgenommen.

Neben zahlreichen Einzeluntersuchungen wurden die Kläranlagen mit Phosphorelimination verstärkt überprüft und Klärschlammuntersuchungen in Hinblick auf die Verwendung des Schlammes zu Düngezwecken durchgeführt. Eingehende Untersuchungen einer bestehen-

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

den Kläranlage dienten zur Ermittlung von Unterlagen für die geplante Erweiterung.

Für ein Großbauvorhaben mußten Wasseruntersuchungen zur Beweissicherung an Grundwassersonden und Wasserfassungen begonnen werden. Diese Untersuchungen werden auch in den nächsten Jahren weitergeführt. In der Nähe einer Trinkwasserfassung floß infolge eines Unfalles Schwefelsäure aus. Die sofortigen Nachkontrollen ergaben keine Beeinflussung des Trinkwassers. Wasseruntersuchungen wurden ferner zur Abklärung von 2 Fischsterben vorgenommen.

Die im Vorjahr erbaute Wasserprobenentnahmestation des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft an der Dornbirnerach wurde weiterhin betrieben und die Erfahrungen in einem Bericht zusammengefaßt.

Für das vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit dem Land Vorarlberg vorgenommene Kooperationsforschungsprojekt „Optimierung der Entwicklungs- und Aufzuchtbedingungen für Felchen“ wurden praktische Versuche in der Vorarlberger Fischzuchtanstalt in Hard durchgeführt und mit den experimentellen Untersuchungen der Universität Innsbruck in Zwischenberichten zusammengefaßt.

Für die Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei wurden Versuchsfischfänge ausgewertet.

Folgende Abhandlungen wurden veröffentlicht:

Prof. E. Amann: „Limnologische und fischereiliche Untersuchungen am Sünser See“, „Erneutes Auftreten der UDN-Krankheit in Vorarlberg“, „Die Österreichische Bodenseefischerei 1979“, „Gewässerbelastung durch Fischteiche“.

Vertreter der Anstalt wirkten in allen Sitzungen und in mehreren Arbeitsgruppen der Sachverständigen der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee mit. Gemeinsam mit der Landesanstalt für Umweltschutz in Baden-Württemberg wird monatlich ein Tiefenprofil in der Bregenzer Bucht untersucht.

Eine Zusammenstellung der Wasserhärte größerer Trinkwasserversorgungsanlagen des Landes wurde veröffentlicht und fand Eingang

in die Tageszeitungen des Landes. Damit sollten die Verbraucher auf die zweckentsprechende, sparsame und damit gewässerschonende Verwendung von Waschmitteln aufmerksam gemacht werden.

In Führungen wurden zwei Schulklassen und einer Studentengruppe die Aufgaben der Anstalt erläutert.

Auf dem Lebensmittelsektor wurden unter anderem mehr als 1000 Milchproben auf den Gefrierpunkt untersucht und dabei in einigen Fällen eine unzulässige Wässerung festgestellt. Mehrfach konnte nachgewiesen werden, daß die Milchgewinnung und Anlieferung nicht mit der erforderlichen Sorgfalt vorgenommen wurde. Einige privat eingelieferte Beerenfruchtpulpen erwiesen sich als verfälscht, da darin Äpfel oder Birnen festgestellt wurden. Für Exportzwecke wurde eine größere Anzahl von Untersuchungen vorgenommen und darüber Bestätigungen ausgestellt.

Vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz wurden in Schwerpunktaktionen die Untersuchung von Gemüse, vorwiegend Treibhaussalat, und Weintrauben auf Schädlingsbekämpfungsmittelrückstände und von Milcherzeugnissen auf Verdickungsmittel veranlaßt. Die Lebensmittelaufsicht führt teilweise Gewichtskontrollen und Kennzeichnungsüberprüfungen an Ort und Stelle durch, geht Konsumentenbeschwerden nach und übermittelte an die Anstalt 1.417 Proben, die eingehend untersucht wurden. Für Spezialuntersuchungen, z. B. die Prüfung auf Östrogene, wurden Proben an andere staatliche Untersuchungsanstalten weitergeleitet.

Der Gerätebestand der Anstalt wurde unter anderem durch den Ankauf eines ausbaufähigen Hochdruckflüssigkeitschromatographen, z. B. für die Auftrennung von Zuckerarten, eines Ölfaktometers zur Feststellung der Geruchsintensität, einer Photoeinrichtung für die Mikroskopie und von Geräten zur Dünnschichtchromatographie erweitert. Für Umweltuntersuchungen überließ das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz leihweise einen Atomabsorber zur Untersuchung auf Metalle und einen Schwefeldioxidmonitor zur Immissionsmessung.

Häufig wurde die Anstalt von Behörden und Privaten für Auskünfte in Fachfragen herangezogen.

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

4. LANDES-JUGENDHEIM JAGDBERG

Regierungsreferent: Landesrat Alfred Mayer

Das Landes-Jugendheim Jagdberg wies im Jahre 1980 folgende Zöglingbewegung auf:

Zöglingstand am 1. Jänner 1980	53
Zöglingstand am 31. Dezember 1980	43
Höchstbelegfähigkeit des Heimes	66
Höchster Zöglingstand 1980	60
Tiefster Zöglingstand 1980	36

Aufnahmen:

a) aus der eigenen Familie	16
b) aus einer Pflegestelle	3
c) aus anderen Erziehungsheimen	2
d) aus einem Kinderdorf	1
e) aus einem Schüler- bzw. Kinderheim	2

(Von den insgesamt 24 Neuaufnahmen im Jahre 1980 wurden 11 Buben aufgrund eines psychologischen Gutachtens in das Heim eingewiesen).

Entlassungen:

a) in die eigene Familie zurück	15
b) aus einer Pflegestelle	8
c) in andere Erziehungsheime	4
d) in ein Kinderdorf	0
e) in Jugend- bzw. Lehrlingsheime	1
f) in das Kolpinghaus Dornbirn	0
g) in eine Wohngemeinschaft	3
h) in ein Schülerheim	1
i) in eine Klinik (jugendpsychiatrische Abt.)	1
j) in eine Beschützende Werkstätte	1

Im Jahre 1980 waren insgesamt 77 Zöglinge im Heim; davon waren 19 in „Fürsorgeerziehung“ und 58 in „Erziehungshilfe“.

Von diesen stammen aus:

Vorarlberg	50
Tirol	16
anderen Bundesländern	10
Südtirol	77

Einweisungsgründe waren:

a) allgemeine Erziehungsschwierigkeiten	22
b) allgemeine Verwahrlosung	55

In einem normalen, ungestörten Familienverband sind nur 10 Buben aufgewachsen — Vater und Mutter sind in diesen Fällen gut beleumundet. 55 Buben (rund 71 %) sind ehelich und 22 Buben (rund 29 %) unehelich geboren. Von den geschlossenen Ehen der Zöglingse Eltern wurden 23 geschieden (beinahe jede zweite Ehe). 8 Buben sind Vaterwaisen und 5 Mutterwaisen, doch befindet sich unter den Zöglingen kein einziger Vollwaise. 12 Buben waren vor ihrer Einweisung ins Heim an Pflegeplätzen untergebracht. 27 Zöglinge haben Geschwister in Fürsorgeerziehung oder Erziehungshilfe. Von 26 Zöglingen ist die Mutter bzw. Pflegemutter außerhalb der Familie berufstätig. Von 11 Buben ist entweder der Vater oder die Mutter bzw. sind beide Elternteile bereits gerichtlich vorbestraft. 30 leibliche Väter und 12 leibliche Mütter kümmern sich überhaupt nicht um ihr Kind, das sich im Erziehungsheim befindet. In 6 Fällen konnte der Vater des Kindes nicht festgestellt werden.

5. LANDESFORSTGARTEN

Regierungsreferent: Landesrat Konrad Blank

Die Investitionen beschränkten sich auf die Fortsetzung der in den Vorjahren begonnenen Sanierungsarbeiten der Drainage durch das Wasserbauamt, wofür ein Aufwand von S 53.826.55 notwendig war. Die Arbeiten konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Instandhaltung der Gebäude, Maschinen, maschinellen Anlagen, Fahrzeuge und Büroeinrichtungen entstanden Aufwendungen von insgesamt S 16.255.25.

Zur Einsparung ständiger Saisonhilfskräfte wurde durch den Beitritt des Landes zum Maschinenring Oberland die Möglichkeit geschaffen, bestimmte Saisonarbeiten dem Maschinenring zur Erledigung zu übertragen. Diese Maßnahme hat sich außerordentlich bewährt und

zum positiven Betriebsergebnis wesentlich beigetragen. 1980 waren im Landesforstgarten beschäftigt:

2 Angestellte	für à 52 Wochen
2 ständige Arbeiter	für à 52 Wochen
1 ständiger Arbeiter	für à 13 Wochen
(ab 1. 4. Präsenzdienst)	
2 Saisonarbeiterinnen	für à 26 Wochen
(ganztäglich)	
2 Saisonarbeiterinnen	für à 26 Wochen
(halbtäglich)	
6 Maschinenringaushilfen	für à 11,8 Wochen

Insgesamt wurden 15.013 Arbeitsstunden geleistet, die rechnerisch einem ständigen Personalstand von 7,21 Arbeitskräften bzw. 0,5 Arbeitskräften je Hektar produktiver Gartenfläche

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

entsprachen. Der Personalstand liegt somit unter dem in der Fachliteratur angegebenen Mindestpersonalstand von 0,6 bis 1,2 Arbeitskräften je Hektar bzw. 100.000 Pflanzen.

Der Pflanzenausstoß betrug:

Holzart	Eigen- erzeugung	Zukauf	Summe
Nadelhölzer	546.650	—	546.650
Laubhölzer	41.795	2.452	44.247
Flurgehölze	5.671	2.641	8.312
insgesamt	594.116	5.093	599.209

Infolge des schlechten Wetters zur Aufforstungszeit (im April lag die Niederschlagsmenge 200 % über dem langjährigen Durchschnitt) sank der Pflanzenausstoß gegenüber dem Vorjahr um rund 71.000 ab. Der Anteil der Eigenproduktion am Pflanzenausstoß konnte von 94,4 % im Vorjahr auf 99,2 % angehoben werden.

Der Pflanzenbestand zum 31. 12. 1980 betrug:

Nadelholz	Laubholz	Flurgehölze	Summe
2.192.640	13.529	37.790	2.243.959

Die angestrebte Aufstockung des Angebotes an Laubhölzern und Flurgehölzen ist leider nicht gelungen, wird aber dem Betriebsziel entsprechend weiter verfolgt.

Der insgesamt eingetretene Betriebserfolg und das durch die anerkannte Qualität der im Forstgarten Rankweil erzeugten Pflanzen wiedergewonnene Ansehen bestätigt die Aufwärtsentwicklung im landeseigenen Forstgartenbetrieb.

Landeswälder

Die Landeswälder wurden von den zuständigen Bezirksforsttechnikern bewirtschaftet. In den Wäldern Gaisbühel, Jagdberg, Valduna und Schloß Hofen wurden insgesamt 323 fm Nutzholz, 1.013 lfm Stangen und 2 rm Brennholz geschlägert. Diese Nutzung erbrachte einen Nettoerlös von S 242.427,45. Diesen Einnahmen stand ein Bewirtschaftungsaufwand von S 24.734.— netto gegenüber.

6. LANDESKRANKENHAUS FELDKIRCH

Regierungsreferent: Landesrat Alfred Mayer

Die Krankenhausbewegungen des Landeskrankenhauses sowie der Sonnenheilstätte Viktorsberg gehen aus folgenden Tabellen hervor:

Bettenstand	571
Patientenstand am 1. Jänner 1980	284
Aufnahmen im Jahr 1980	16.463
Entlassungen im Jahr 1980	16.456
Patientenstand am 31. Dezember 1980	291

Die insgesamt 16.463 Aufnahmen im Jahre 1980 gliedern sich wie folgt:

Interne (incl. Herzintensiv)	1.366
Chirurgie (incl. Gefäßchirurgie)	2.297
Unfallchirurgie	3.745
Orthopädie	1.153
Gynäkologie (incl. Geburtshilfe)	2.429
Augen	1.494
HNO	1.835
Urologie	725
Pädiatrie	1.017
Intensivbehandlungsstation	200
Institut für Strahlenmedizin	202

Von den Entlassenen waren:

in Vorarlberg wohnhaft	15.676
andere Österreicher	370
Nichtösterreicher	410
geheilt	3.587
gebessert	12.267
ungebessert	332
gestorben	270

Über die Ambulanz gibt nachstehende Tabelle Auskunft:

Auskunft:	Behandlungen
Interne	2.818
Chirurgie (incl. Gefäßchirurgie)	7.040
Unfallchirurgie	36.629
Orthopädie	3.379
Gynäkologie	5.514
Augen	6.725
HNO	13.181
Urologie	1.553
Pädiatrie	3.204

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Verpflegstage:	Interne (incl. Herz)	Chirurgie (incl. Gefäß)	Unfallchir.	Orthopädie	Gynäkologie	Augen	HNO	Urologie	Pädiatrie	Intensiv	Institut für Strahlenmed.	SHV	KHV	Gesamt
Jänner	1922	2057	2292	1337	1325	1074	1079	737	774	128	67	745	-	13.537
Februar	1808	1970	2749	1256	1345	1131	1033	744	857	171	46	1007	-	14.117
März	1849	2251	2635	1333	1477	1309	980	802	1009	160	44	986	-	14.835
April	1335	2117	2072	1026	1404	1011	1064	772	687	109	42	990	16	12.644
Mai	1366	2044	2147	1361	1408	1182	1112	833	730	131	55	1045	38	13.452
Juni	1291	2091	2026	1310	1314	1272	998	800	705	142	104	926	40	13.019
Juli	1374	2092	2208	1216	1172	1208	886	901	586	136	79	779	3	12.640
August	1328	1737	2312	1186	1225	1000	837	879	579	140	84	869	-	12.176
September	1324	1912	2366	1374	1117	1069	960	839	738	156	54	1000	-	12.909
Oktober	1346	2201	2100	1387	1154	1051	925	868	682	139	59	796	-	12.708
November	1411	1947	1822	1444	1294	1146	918	838	770	161	44	713	-	12.508
Dezember	1612	1812	1831	1156	1156	1035	826	713	764	125	45	701	-	11.776
Gesamt	17966	24231	26560	15386	15390	13488	11618	9726	8881	1698	723	10557	97	156.321

Die Kapazitätsauslastung betrug ohne die Sonnenheilstätte Viktorsberg 88,8 %, mit der Sonnenheilstätte 87,6 %.

Gynäkologie	1.619
Augen	1.771
HNO	4.064

Durchschnittliche Verweildauer:

Interne (incl. Herzintensiv)	14,17 Tage
Chirurgie (incl. Gefäßchirurgie)	11,54 „
Unfallchirurgie	8,07 „
Orthopädie	14,39 „
Gynäkologie	7,32 „
Augen	10,04 „
HNO	7,34 „
Urologie	14,42 „
Pädiatrie	9,75 „
Intensivbehandlungsstation	9,47 „
Institut für Strahlenmedizin	4,57 „

Die Anzahl der Entbindungen betrug im Jahre 1980 1.346.

Physikalische Therapie:

Elektro-Therapie	8.636
Hydrotherapie	6.518
Gymnastische Behandlung	40.226
Fango	2.291

Institute:

Das Institut für Pathologie hat 93.128 Untersuchungen und 612 Sektionen durchgeführt. Im Institut für Röntgendiagnostik wurden bei 14.478 Patienten 22.564 Untersuchungen, im Institut für Nuklearmedizin bei 9.958 Patienten 27.506 Untersuchungen und im Institut für Strahlenmedizin bei 1.320 Patienten 15.151 Behandlungen durchgeführt.

Operative Eingriffe:

Chirurgie	2.579
Unfallchirurgie	2.113
Orthopädie	886

7. LANDES-NERVENKRANKENHAUS VALDUNA

Regierungsreferent: Landesrat Alfred Mayer

Die Patientenaufnahmen haben sich um 4 % erhöht. Die Bettenauslastung lag bei 92,5 %.

Es wurden 38 Ausländer behandelt.

Patienten-Aufnahme:

Neurologie	984
Psychiatrie	1.525
Gesamt	2.509

Bettenstand:

Neurologie	58
Psychiatrie	468
Gesamt	526

Patientenstand 1. 1. 1980	443
Patientenaufnahmen 1980	2.509
Patientenentlassungen 1980	2.496
Patientenstand 31. 12. 1980	456
Belegsdurchschnitt	486

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Von den entlassenen Patienten waren		verstorben	107
gebessert	2.040		
ungebessert	349		<u>2.496</u>

Belegstage:

Monat	Psychiatrie			Neurologie			gesamte Anstalt		
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt
Jänner	6.073	6.832	12.905	745	686	1.431	6.818	7.518	14.336
Februar	5.629	6.523	12.152	785	617	1.402	6.414	7.140	13.554
März	6.076	6.992	13.068	823	690	1.513	6.899	7.682	14.581
April	5.698	6.762	12.460	735	760	1.495	6.433	7.522	13.955
Mai	5.736	7.080	12.816	791	784	1.575	6.527	7.864	14.391
Juni	5.676	7.145	12.821	763	718	1.481	6.439	7.863	14.302
Juli	5.742	7.385	13.127	784	760	1.544	6.526	8.145	14.671
August	5.921	7.064	12.985	791	793	1.584	6.712	7.857	14.569
September	5.750	6.874	12.624	837	668	1.505	6.587	7.542	14.129
Oktober	6.077	6.973	13.050	819	776	1.595	6.896	7.749	14.645
November	5.899	6.732	12.631	811	808	1.619	6.710	7.540	14.250
Dezember	5.783	7.109	12.892	789	870	1.659	6.572	7.979	14.551
Gesamt	70.060	83.471	153.531	9.473	8.930	18.403	79.533	92.401	171.934

8. LANDES-LUNGENKRANKENHAUS GAISBÜHEL

Regierungsreferent: Landesrat Alfred Mayer

Die monatliche Krankenbewegung geht aus folgender Tabelle hervor:

	Krankenfrequenz				Pflegetage	mittl.	Belegung (Tage)	
	Bestand vom 1. Jänner 1980 = 107						max.	min.
	Eintritte		Austritte					
	Nicht-Tbc	Tbc	Nicht-Tbc	Tbc				
Jänner	32	16	21	9	3.713	119	128	107
Februar	32	14	37	15	3.802	129,4	137	120
März	29	12	30	12	3.791	121,2	127	115
April	25	16	22	12	3.584	118,5	127	111
Mai	26	19	23	20	3.967	126,7	134	122
Juni	35	21	26	16	4.195	138,5	147	130
Juli	25	19	33	9	4.487	143,5	147	138
August	30	24	36	23	4.403	140,3	149	135
September	15	18	27	17	4.044	130,4	138	128
Oktober	18	19	15	21	3.972	127	131	124
November	29	21	23	16	4.163	137,6	145	130
Dezember	19	12	27	35	3.750	119,1	142	103
Insgesamt	316	211	320	205	47.871	Belegsdurchschnitt Jahr = 129,5 = 76,2 %		

Bestand am 31. Dezember 1980 = 109

Die Zahl der Pflegetage beträgt 47.871 und liegt etwas höher als im Jahr 1979 (46.616).

Die folgende Tabelle zeigt das Verhältnis der Pflegetage von Kranken mit Lungentuberkulose zu denen mit nichttuberkulösen Lungenerkrankheiten (in Abrundung von etwa 2:1).

Pflegetage 1980	Zahl	%
Tuberkulosekranke	31.254	65,29
Nichttuberkulosekranke	16.617	34,71
Insgesamt	47.871	100,00

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

Aus der nachstehenden Tabelle ist die Herkunft der im Berichtsjahr in Abgang gekommenen Kranken ersichtlich:

	Gesamtzahl	%
Bezirk Bludenz	108	20,5
Bezirk Bregenz	55	10,4
Bezirk Dornbirn	40	7,6
Bezirk Feldkirch	59	11,2
übriges Österreich	131	24,9
BRD, Schweiz, Liechtenstein	21	4,0
Türkei	41	7,8
Jugoslawien	31	5,9
übriges Ausland	39	7,4
Insgesamt	525	

Davon waren:

Tuberkulosefälle:

1. Ordnungsgemäß abgeschlossene Heilverfahren

a) von einer Dauer von 1—30 Tagen	9
b) von einer Dauer von 31—60 Tagen	12
c) von einer Dauer von 61—90 Tagen	22
d) von einer Dauer von 91—150 Tagen	35
e) von einer Dauer von 101—200 Tagen	26
f) von einer Dauer von 201—300 Tagen	18
g) von einer Dauer von über 300 Tagen	15

2. Unterbrochene Heilverfahren 11

3. Abgebrochene Heilverfahren

a) Verlegung	26
b) Entlassung aus persönlichen Gründen	14
c) Entlassung aus disziplinären Gründen	5
d) Gestorben	12

Summe I 205

Nicht-TBC-Fälle:

a) Entlassen	263
b) Verlegt	27
c) Gestorben	30
Summe II	320
Gesamt	525

Die diagnostischen Spezialuntersuchungen, auswärts durchgeführten Thoraxoperationen, die auswärts röntgenbestrahlten Kranken sowie die ambulant Untersuchten sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Diagnostische Spezialuntersuchungen:

Bronchoskopien	128
Bronchographien	21
Pleurapunktionen	55
Spirographien	539
Ganzkörperplethysmographien	381
Blutgasanalysen	1587
EKG	1368

Thoraxoperationen (auswärts): 41

Strahlenbehandlungen (auswärts): 13

Ambulant Untersuchte: 436

Ambulante Ordinationen: 454

Vom Amtsarzt eingewiesen:

Bezirkshauptmannschaften					Gesamt
Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch		
40	51	36	53	180	

Die Vorarlberger Landesregierung stellt den

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Rechenschaftsbericht der Landesregierung über das Jahr 1980 wird zur Kenntnis genommen.“

Bregenz, am 28. April 1981

Subventionsbericht 1980

Übersicht über die im Berichtsjahr vom Land Vorarlberg gewährten Subventionen
gegliedert nach Abteilungen

Ansatz	Post	UGL	Abt.	Text	Rechnungs- abschluß 1980	Voranschlag 1980	Differenz
070005	7297	001	PV	Beitrag zum Zweckaufwand der Personalvertretung	49.882.—	50.000.—	-118.—
Zwischensumme					49.882.—	50.000.—	-118.—
029005	7670	003	PrsA	Beitrag an das Institut für Föderalismusforschung in Innsbruck	336.000.—	336.000.—	—.—
053005	7670	016		Sonstige Leistungen für die Ausbildung von Gemeindebediensteten	13.050.—	20.000.—	-6.950.—
425005	7800	002		Hilfe für Entwicklungsländer	1.950.058.—	1.650.000.—	300.058.—
Zwischensumme					2.299.108.—	2.006.000.—	293.108.—
080007	2700	011	PrsA	Pensionsvorschüsse	—.—	—.—	—.—
090007	2700			Bezugsvorschüsse	2.594.496.—	2.600.000.—	-5.504.—
Zwischensumme					2.594.496.—	2.600.000.—	-5.504.—
180005	7670	004	la	Aufwand für zivile Landesverteidigung	340.000.—	340.000.—	—.—
189005	7670	005		Beitrag an die Gesellschaft für Landesverteidigung in Vorarlberg	30.000.—	30.000.—	—.—
539005	7297			Sonstige Ausgaben	14.450.—	30.000.—	-15.550.—
539005	7670			Sonstige Zuwendungen an private gemeinnützige Einrichtungen	174.783.29	181.000.—	-6.216.71
539005	7671	001		Förderung des Bergrettungsdienstes	635.000.—	635.000.—	—.—
539005	7671	051		Förderung des Sturmwarmdienstes am Bodensee	105.000.—	105.000.—	—.—
539005	7771	015		Beitrag an den Landesverband Vorarlberg des Roten Kreuzes	2.000.000.—	2.000.000.—	—.—
539005	7771	025		Förderung des Wasserrettungsdienstes	345.000.—	370.000.—	-25.000.—
Zwischensumme					3.644.233.29	3.691.000.—	-46.766.71
279005	7670	009	lb	Kulturelle Betreuung von Arbeitnehmern aus dem In- und Ausland	519.153.37	600.000.—	-80.846.63
Zwischensumme					519.153.37	600.000.—	-80.846.63
219005	7670	007	Ila	Beiträge an Lehrer-, Eltern- und Schülervereinigungen	99.029.80	100.000.—	-970.20
221105	7670	132		Beiträge an die landwirtschaftliche Haushaltungsschule Gauenstein für Lernbeihilfen	70.000.—	70.000.—	—.—
221205	7353			Landesbeitrag zur Internatserweiterung der Gartenbaufachschule Langenlois	—.—	—.—	—.—
221205	7670	011		Beiträge an Fachschulen für wirtschaftliche Frauenberufe	390.000.—	390.000.—	—.—
221205	7770	016		Landesbeitrag zum Erweiterungsbau des Institutes St. Josef in Feldkirch	—.—	—.—	—.—
222005	7670	012		Beiträge an Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe	300.000.—	300.000.—	—.—
222005	7670	015		Beiträge zur Errichtung einer Hauswirtschaftsschule (Kloster Riedenburg)	100.000.—	100.000.—	—.—
222005	7800	003		Landesbeitrag für das Neutechnikum in Buchs	462.144.20	600.000.—	-137.855.80
231005	7355	015		Beiträge an Gemeinden für den Bau von Lehrerwohnungen	—.—	65.000.—	-65.000.—
232005	7305	011		Beiträge an Pflichtschüler für Fahrtkosten	462.943.66	500.000.—	-37.056.34
232005	7670	053		Internatskostenbeiträge (Landw. Fach- und Berufsschule)	110.000.—	110.000.—	—.—
232005	7670	131		Beitrag an die Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Gauenstein	600.000.—	600.000.—	—.—
232005	7690			Beiträge an bedürftige Pflichtschüler zu den Kosten der Wienwoche	142.668.—	150.000.—	-7.332.—
232005	7690	002		Beitrag an bedürftige Pflichtschüler für Schulschikurse	269.430.—	250.000.—	19.430.—
232005	7690	003		Förderung von Schülern	715.800.—	720.000.—	-4.200.—
232105	7690	005		Förderung von Schülern technischer und naturwissenschaftlicher Fachrichtungen (Hilti-Fonds)	58.000.—	50.000.—	8.000.—
240005	7305	010		Zuschüsse zum Personalaufwand der Kindergärten	31.370.852.—	30.900.000.—	470.852.—
240005	7305	012		Beiträge an Gemeinden zu den Fahrtkosten für Kindergartenbesucher	420.282.—	350.000.—	70.282.—
240005	7355	003		Beiträge zur Errichtung neuer Kindergartengruppen	2.180.000.—	2.200.000.—	-20.000.—

Ansatz	Post	UGL	Abt.	Text	Rechnungs- abschluß 1980	Voranschlag 1980	Differenz
241005	7270	007		Beiträge zu Fortbildungskursen des Kindergartenpersonals	88.842,88	90.000,—	-1.157,12
250005	7305	009		Zuschüsse zu den Personalkosten der Schülertagesheime	341.349,—	334.000,—	7.349,—
251005	7670	014		Beitrag zur Errichtung eines Schülerheimes in Feldkirch	50.000,—	50.000,—	—,—
251005	7770	015		Beitrag zur Schaffung eines Kolping-Mädchenheimes in Dornbirn	—,—	—,—	—,—
281005	7470	002		Beitrag zur Erweiterung des internationalen Studentenhauses in Innsbruck	100.000,—	100.000,—	—,—
281005	7670	019		Beiträge an verschiedene Studentenheime	4.000.000,—	4.000.000,—	—,—
282005	7690	004		Förderung von Studenten	400.000,—	400.000,—	—,—
208007	2700	011		Pensionsvorschüsse	40.000,—	60.000,—	-20.000,—
210007	2700			Bezugsvorschüsse	4.075.000,—	4.000.000,—	75.000,—
220007	2700			Bezugsvorschüsse	170.000,—	330.000,—	-160.000,—
221007	2700			Bezugsvorschüsse	25.000,—	90.000,—	-65.000,—
Zwischensumme					47.041.341,54	46.909.000,—	132.341,54
252005	7770	025	lib	Beiträge zur Errichtung und Erweiterung von Jugendherbergen und -heimen	1.321.000,—	1.200.000,—	121.000,—
259005	7355	013		Beiträge an Gemeinden zur Errichtung von Jugendzentren	136.000,—	350.000,—	-214.000,—
259005	7355	014		Beiträge an Gemeinden zur Errichtung von Jugendwarteräumen	—,—	—,—	—,—
259005	7670	070		Förderung der Bildungsarbeit in der außerschulischen Jugendberziehung	679.931,55	500.000,—	179.931,55
259005	7670	118		Beiträge an Vorarlberger Jugendorganisationen	1.220.000,—	1.200.000,—	20.000,—
259005	7670	119		Beiträge zu den Betriebskosten von Jugendzentren	900.000,—	900.000,—	—,—
259005	7670	120		Beiträge zu den Betriebskosten von Jugendwarteräumen	—,—	—,—	—,—
259005	7770	026		Beiträge an gemeinnützige Einrichtungen zur Errichtung von Jugendzentren	91.700,—	500.000,—	-408.300,—
259005	7770	027		Beiträge an gemeinnützige Einrichtungen zur Errichtung von Jugendwarteräumen	—,—	—,—	—,—
269005	7355	011		Beiträge an Gemeinden zur Errichtung von Sportstätten	4.370.000,—	5.200.000,—	-830.000,—
269005	7355	012		Beiträge zur Errichtung von Jugensportplätzen	166.000,—	900.000,—	-734.000,—
269005	7670	114		Förderung des Mannschaftssportwesens bei gesamtösterreichischen und internationalen Bewerben	800.000,—	800.000,—	—,—
269005	7670	115		Förderung des Breiten- und Spitzensportes einschließlich Kurswesen	5.712.992,10	4.800.000,—	912.992,10
269005	7670	116		Förderung des Spitzensportlernwachstums	—,—	—,—	—,—
269005	7670	117		Beitrag an das österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau	60.252,—	65.000,—	-4.748,—
269005	7770	021		Beiträge an gemeinnützige Einrichtungen zur Errichtung von Sportstätten	2.430.000,—	2.700.000,—	-270.000,—
269005	7770	022		Förderung alpiner Vereine	300.000,—	300.000,—	—,—
270005	7670	063		Förderung von Volkshochschulen	110.000,—	110.000,—	—,—
271005	7670	062		Förderung von Volksbildungswerken	280.000,—	280.000,—	—,—
272005	7670	061		Förderung von Volksbildungsheimen	1.430.000,—	1.380.000,—	50.000,—
273005	7305	018		Maßnahmen zur Förderung von Gemeindebüchereien	291.928,—	110.000,—	181.928,—
273005	7670	038		Förderung der öffentlichen Büchereien privater gemeinnütziger Einrichtungen	304.000,—	540.000,—	-236.000,—
279005	7305	002		Beiträge an Gemeinden zur Förderung volkstümlicher Universitätsvorträge	20.684,—	70.000,—	-49.316,—
279005	7670	064		Förderung sonstiger Maßnahmen privater Vereinigungen zur Erwachsenenbildung	127.500,—	105.000,—	22.500,—
279005	7670	065		Beitrag an die österreichische Gesellschaft für politische Bildung	115.167,55	111.000,—	4.167,55
279005	7670	066		Beitrag an die Diözese zur Förderung der Ehe- und Familienbildung	300.000,—	300.000,—	—,—
280005	7340	002		Beiträge für Forschungsaufgaben der Universität Innsbruck	350.000,—	350.000,—	—,—
289005	7270	031		Kosten von Projekten zur Bildungserforschung	—,—	—,—	—,—
289005	7430	002		Druckkostenbeiträge zur Zeitschrift Montfort und zu anderen Publikationen	544.239,90	500.000,—	44.239,90
289005	7670	031		Beihilfe zur Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten und Förderung wissenschaftlicher Bestrebungen	541.163,10	525.000,—	16.163,10
289005	7690	006		Drucklegung der Geschichte Vorarlbergs	214.642,—	220.000,—	-5.358,—
320005	7305	015		Beiträge für Musikschulen der Gemeinden	5.600.000,—	5.600.000,—	—,—

Ansatz	Post	UGL	Abt.	Text	Rechnungs- abschluß 1980	Voranschlag 1980	Differenz
320005	7670	051		Beiträge an private Musikschulen	—,—	—,—	—,—
322005	7270	076		Beitrag zum Landes- und Bundesjugendsingen 1980 in Vorarlberg	726.507,71	800.000.—	-73.492,29
369005	7270	008		Landeskundliches Seminar für Junglehrer	72.557,60	85.000.—	-12.442,40
369005	7340	008		Förderung heimischer Kulturprogramme	90.000.—	90.000.—	—,—
369005	7670	045		Förderung der Laienspielgruppen	95.000.—	95.000.—	—,—
371005	7430	012		Presseförderung	3.900.000.—	3.900.000.—	—,—
381005	7670	036		Beiträge zur Veranstaltung von Kulturtagen	117.056,86	150.000.—	-32.943,14
381005	7670	037		Förderung sonstiger kultureller Veranstaltungen	525.820,26	500.000.—	25.820,26
439005	7670	078		Leistungsentschädigung für außerschulische Jugendbetreuung in Jugendzentren	179.910,72	200.000.—	-20.089,28
Zwischensumme					34,124.053,35	35,436.000.—	-1,311.946,65
312005	7305	016	IIc	Förderung von Kunstausstellungen und -veranstaltungen kommunaler Einrichtungen	204.000.—	300.000.—	-96.000.—
312005	7670	008		Beiträge an Künstlervereinigungen	300.000.—	300.000.—	—,—
312005	7670	032		Förderung von Ausstellungen und Publikationen privater Künstlervereinigungen	228.536,78	230.000.—	-1.463,22
312005	7690	008		Beiträge an einzelne bildende Künstler	67.545,70	80.000.—	-12.454,30
312005	7790	011		Beiträge an Künstler zur Errichtung von Ateliers	40.000.—	150.000.—	-110.000.—
322005	7305	017		Beiträge an Gemeinden für die Veranstaltung von Orchesterkonzerten	268.700.—	650.000.—	-381.300.—
322005	7670	034		Förderung privater Musikervereinigungen	1,109.502.—	900.000.—	209.502.—
322005	7670	035		Beiträge an private Orchestervereine für Konzertveranstaltungen	633.956,75	315.000.—	318.956,75
322005	7670	039		Beiträge zur Schubertiade in Hohenems	660.000.—	660.000.—	—,—
322005	7690	009		Beiträge an einzelne Musiker	12.000.—	20.000.—	-8.000.—
325005	7355	004		Beitrag zur Errichtung eines Festspielhauses	14,143.904,29	20,675.000.—	-6,531.095,71
330005	7670	071		Förderung der Neuauflage heimischen Schrifttums	222.122,43	250.000.—	-27.877,57
330005	7690	007		Beiträge an einzelne Schriftsteller	90.691,10	120.000.—	-29.308,90
351005	7690	010		Ehren- und Förderungsgaben für Kunst und Wissenschaft	100.000.—	100.000.—	—,—
360005	7670	073		Erhaltungsbeiträge an Heimatmuseen	150.000.—	150.000.—	—,—
360005	7770	003		Beiträge zur Errichtung von Heimatmuseen	400.000.—	400.000.—	—,—
362005	7355	007		Restaurierung von Denkmalobjekten der Gemeinden	993.600.—	1,440.000.—	-446.400.—
362005	7770	004		Restaurierung von Denkmalobjekten privater gemeinnütziger Einrichtungen	2,545.000.—	1,600.000.—	945.000.—
362005	7790	002		Restaurierung von Denkmalobjekten privater Eigentümer	374.560.—	380.000.—	-5.440.—
369005	7670	072		Beiträge an private Vereine zur Förderung des Brauchtums	429.344,80	400.000.—	29.344,80
369005	7670	074		Druckkostenbeiträge zu landeskundlichen Publikationen	638.329,01	650.000.—	-11.670,99
369005	7670	085		Förderung der Vereine der Vorarlberger in anderen Bundesländern	60.000.—	60.000.—	—,—
371005	7690	032		Filmförderung	—,—	—,—	—,—
380005	7355	005		Beiträge an Gemeinden zur Errichtung von öffentlichen Kultursälen	1,195.000.—	1,200.000.—	-5.000.—
380005	7355	016		Beitrag zur Errichtung eines Kultur- und Kongreßhauses in Dornbirn	2,000.000.—	2,000.000.—	—,—
380005	7770	002		Beiträge an gemeinnützige Vereinigungen zur Errichtung von öffentlichen Kultursälen	705.000.—	700.000.—	5.000.—
390005	7770	005		Beiträge zu Kirchenneubauten	1,010.000.—	1,500.000.—	-490.000.—
520005	7305	019		Beiträge an Gemeinden für landschaftspflegerische Maßnahmen (incl. Planung)	208.260.—	400.000.—	-191.740.—
520005	7305	020		Förderung von Naturlehrpfaden und ähnlichen Einrichtungen	—,—	30.000.—	-30.000.—
520005	7670	081		Beiträge an private gemeinnützige Vereinigungen zur Förderung des Naturschutzes	105.000.—	105.000.—	—,—
520005	7670	082		Förderung des Wildparks Feldkirch	350.000.—	350.000.—	—,—
Zwischensumme					29,245.052,86	36,115.000.—	-6,869.947,14
210005	7355	002	IIla	Zweckzuschüsse an Gemeinden zum Bau öffentlicher Pflichtschulen (Landesbeitrag)	20,492.457.—	22,200.000.—	-1,707.543.—
222005	7670	022		Zinsbeihilfen für Erweiterungsbauten bei privaten Lehranstalten	41.685,05	44.000.—	-2.314,95

Ansatz	Post	UGL	Abt.	Text	Rechnungs- abschluß 1980	Voranschlag 1980	Differenz
251005	7670	021		Zinsbeihilfen für Erweiterungsbauten von Schülerheimen	120.000.—	120.000.—	—
251005	7670	121		Zinsbeihilfen zu Darlehen für die Errichtung von Lehrlingsheimen	154.820.—	156.000.—	-1.180.—
441005	7355	031		Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen von Gemeinden	693.000.—	—	693.000.—
650005	7301	003		Beiträge an den Bund für Grundablöse für den Güterbahnhof Wolfurt	—	—	—
650005	7301	005		Beitrag an die ÖBB zur Errichtung eines Schnellbahnverkehrs Feldkirch-Bregenz	19.601.868.38	28.533.000.—	-8.931.131.62
714005	7330	026		Beitrag an den bäuerlichen Siedlungsfonds	5.000.000.—	5.000.000.—	—
970005	7298	003		Allgemeine Verstärkungsmittel	—	6.000.000.—	-6.000.000.—
090007	2460			Gewährung von Dienstgeberdarlehen	3.265.000.—	3.300.000.—	-35.000.—
917007	2405			Darlehen zur Investitionsförderung an Gemeinden	—	—	—
Zwischensumme					49.368.830.43	65.353.000.—	-15.984.169.57
213005	7670	091	IVa	Beiträge zum Sachaufwand der Sonderschule für blinde Kinder in Innsbruck	—	10.000.—	-10.000.—
213005	7800	004		Beiträge zum Aufwand der Sonderschule für blinde Kinder in Freiburg/CH	38.000.—	38.000.—	—
411805	7305	023		Beiträge an Gemeinden als Träger der freien Wohlfahrtspflege	1.589.125.—	1.800.000.—	-210.875.—
411805	7355	008		Investitionsförderung von Sozialhilfeeinrichtungen der Gemeinden	17.790.000.—	16.000.000.—	1.790.000.—
411805	7670	086		Beiträge an sonstige Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege	2.471.900.—	3.200.000.—	-728.100.—
411805	7770	008		Investitionsförderung von Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege	4.200.000.—	6.000.000.—	-1.800.000.—
413005	7297			Sonstige Ausgaben	18.192.—	20.000.—	-1.808.—
413005	7670	084		Beitrag zur Bekämpfung der Suchtkrankheiten	700.000.—	800.000.—	-100.000.—
413005	7670	092		Beitrag an die Taubstummen- und Sprachheilschule St. Gallen	60.000.—	60.000.—	—
413005	7670	097		Beitrag für die Aus- und Fortbildung von Rehabilitationspersonal	8.000.—	40.000.—	-32.000.—
413005	7670	098		Beitrag zum Betrieb von Rehabilitationseinrichtungen	—	100.000.—	-100.000.—
413005	7770	009		Beitrag zur Errichtung eines Rehabilitationszentrums für Suchtkranke	—	—	—
413005	7770	010		Beitrag zur Errichtung eines Neubaus des Sprachheilheimes Carina	—	—	—
413005	7770	011		Beitrag zur Errichtung sonstiger Rehabilitationseinrichtungen	1.790.000.—	1.700.000.—	90.000.—
415005	7851			Beitrag zur Errichtung eines Zentrums für Sehbehinderte Kinder in Bahr/CH	1.500.000.—	1.500.000.—	—
419005	7670	087		Beitrag zum Betrieb einer Sozialarbeiterschule	3.200.000.—	3.600.000.—	-400.000.—
439005	7670	093		Förderung privater Jugendwohlfahrtseinrichtungen (ausgenommen Lehrlingsheime)	350.000.—	350.000.—	—
439005	7670	094		Beiträge für Kinderferienheime	1.000.000.—	1.000.000.—	—
439005	7670	095		Beitrag zur Förderung der freien Jugendhilfe	—	—	—
439005	7770	013		Beitrag zur Errichtung von Pflegeheimen für familiäre Betreuung von Waisen	—	—	—
459005	7670	096		Beitrag zur Förderung der Bewährungshilfe	20.000.—	20.000.—	—
459005	7691			Jubiläums- und Ehrengaben des Landes Vorarlberg	681.384.56	330.000.—	351.384.56
459005	7692			Anerkennungs- und Förderungspreise des Landes Vorarlberg	—	—	—
Zwischensumme					35.416.601.56	36.568.000.—	-1.151.398.44
240005	7270	003	IVb	Kosten des ärztlichen Dienstes in den Kindergärten	28.000.—	200.000.—	-172.000.—
512005	7670	100		Genetische Familienberatung	10.044.—	200.000.—	-189.956.—
519005	7297			Sonstige Ausgaben	28.666.48	20.000.—	8.666.48
519005	7670	108		Beitrag zur Bekämpfung von Volksseuchen	5.700.—	8.000.—	-2.300.—
519005	7670	109		Förderung gemeinnütziger Vereinigungen auf dem Gebiet des Gesundheitswesens	187.000.—	275.000.—	-88.000.—
519005	7670	111		Aktionen zur Hebung der Volksgesundheit	11.120.—	100.000.—	-88.880.—
522005	7270	041		Entschädigung für die Beaufsichtigung der Luftreinhalteorgane	26.774.—	50.000.—	-23.226.—
Zwischensumme					297.304.48	853.000.—	-555.695.52
441005	7710	011	Va	Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen phys. Personen	1.348.960.—	1.500.000.—	-151.040.—
581105	7270	050		Beitrag zur Untersuchung der Rinderbestände auf Leukose	585.480.—	600.000.—	-14.520.—

Ansatz	Post	UGL Abt.	Text	Rechnungs- abschluß 1980	Voranschlag 1980	Differenz
581105	7270	054	Diverse Untersuchungen (Leptospiiren usw.) und Desinfektionsmaßnahmen	10.110.—	15.000.—	-4.890.—
581105	7270	055	Kosten für periodische Untersuchungen der Rinder auf Tbc und Bang	7.429.—	300.000.—	-292.571.—
581105	7710	001	Entschädigungen für die Abschaffung von Rindern infolge Leukose	57.160.—	300.000.—	-242.840.—
581105	7710	002	Entschädigung für Tiervertuste durch Rauschbrand	15.350.—	25.000.—	-9.650.—
581105	7710	003	Entschädigung für die Sanierung Tbc- und bangverseuchter Bestände	106.275.10	200.000.—	-93.724.90
581105	7710	004	Entschädigung für Tiervertuste bei Bekämpfung der Dasselbeulenkrankheit	—	5.000.—	-5.000.—
581105	7710	005	Entschädigungen für Tiervertuste infolge Wutkrankheit	—	—	—
581105	7710	006	Entschädigung für Tiervertuste infolge infektiöser Bronchopneumonie	94.305.—	60.000.—	34.305.—
712005	7770	041	Beiträge zu agrarischen Operationen und bäuerlichen Siedlungen	1.370.000.—	1.600.000.—	-230.000.—
714005	7690	041	Beiträge zu bäuerlichen Siedlungen außerhalb agrarischer Operationen	2.850.000.—	2.000.000.—	850.000.—
715005	7770	043	Beiträge zur Durchführung von Alp- und Weideverbesserungen	5.701.500.—	5.700.000.—	1.500.—
740005	7320	002	Kulturlandgewinnung	1.600.000.—	1.600.000.—	—
740005	7320	003	Besitzfestigungen und Umstellmaßnahmen (Bergbauernsonderprogramm)	9.600.000.—	9.600.000.—	—
740005	7320	004	Beiträge zur Düngewirtschaft und Stallverbesserungen	1.700.000.—	1.700.000.—	—
740005	7320	005	Tierzuchtförderung	3.700.000.—	3.700.000.—	—
740005	7320	006	Pflanzen- und Futterbau	3.662.089.—	3.700.000.—	-37.911.—
740005	7320	007	Obst- und Gartenbau	220.000.—	220.000.—	—
740005	7320	008	Kulturpflanzenschutz	80.000.—	80.000.—	—
740005	7320	009	Förderungen sozialer Maßnahmen für land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer	800.000.—	800.000.—	—
740005	7320	010	Milchwirtschaftsförderung	1.650.000.—	1.650.000.—	—
740005	7320	011	Beiträge zum landwirtschaftlichen Bildungs-, Beratungs- und Informationswesen	2.900.000.—	2.900.000.—	—
740005	7320	012	Viehabsatzförderung	9.214.820.—	10.900.000.—	-1.685.180.—
740005	7320	017	Beitrag zum landwirtschaftlichen Betriebshelferdienst	600.000.—	600.000.—	—
740005	7320	018	Beitrag zur Gewährung von Zinszuschüssen in Härtefällen bei landwirtschaftlichen Baumaßnahmen	1.438.313.94	1.550.000.—	-111.686.06
740005	7320	020	Beitrag zur Sonderschau der Landwirtschaftskammer (Dornbirner Messe 1979)	—	—	—
749005	7297		Sonstige Ausgaben	20.468.50	22.000.—	-1.531.50
749005	7690	042	Maßnahmen zur Bekämpfung der Landflucht	48.000.—	70.000.—	-22.000.—
Zwischensumme				49,380.260.54	51,397.000.—	-2,016.739.46
521005	4550	Vb	Chemische und sonstige artverwandte Mittel	1.239.—	1.000.—	239.—
620005	7355	023	Beitrag zum Bau der Rheintalwasserversorgung	—	—	—
620005	7355	024	Beiträge zum Bau von Wasserversorgungsanlagen	15,196.502.16	15,200.000.—	-3.497.84
621005	7355	025	Beiträge zum Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen	83,574.773.07	83,575.000.—	-226.93
631005	7770	032	Beiträge zu Uferschutzbauten und Flußregulierungen	5,649.176.35	12,200.000.—	-6,550.823.65
633005	7770	033	Beiträge zu Wildbachverbauungen	9,400.000.—	9,400.000.—	—
634005	7770	034	Beiträge zu Lawinenschutzbauten	8,000.000.—	8,000.000.—	—
710005	7770	042	Beiträge zum Bau von Güter-, Wirtschafts- und Alpwegen	30,325.451.—	30,000.000.—	325.451.—
710005	7770	045	Beiträge zum Bau von landwirtschaftlichen Seilbahnen mit beschränkt öffentlichem Personenverkehr	—	—	—
710005	7770	046	Förderung von wirtschaftlich entwicklungsbedürftigen Gebieten (§ 18 FAG)	—	—	—
710005	7790	003	Beiträge zum Bau von landwirtschaftlichen Güterseilwegen	524.549.—	800.000.—	-275.451.—
711005	7770	035	Beiträge zum Bau von Be- und Entwässerungsanlagen	7,173.899.63	8,000.000.—	-826.100.37
713005	7790	004	Beiträge zur Elektrifizierung in der Landwirtschaft (Netzverstärkung und ähnliches)	790.000.—	800.000.—	-10.000.—
Zwischensumme				160,635.590.21	167,976.000.—	-7,340.409.79

Ansatz	Post	UGL	Abt.	Text	Rechnungs- abschluß 1980	Voranschlag 1980	Differenz
710005	7770	052	Vc	Beiträge zur Errichtung von Holzbringungsanlagen	2,898.924.10	2,880.000.—	18.924.10
712005	7355	041		Aufforstungsbeihilfen an Gemeindeforstbetriebe	—.—	—.—	—.—
712005	7480	002		Aufforstungsbeihilfen an private Waldbesitzer	202.350.—	220.000.—	-17.650.—
712005	7770	051		Aufforstungsbeihilfen an Agrargemeinschaften	183.820.—	370.000.—	-186.180.—
742005	7280	015		Beitrag für Forsteinrichtung, -schutz und -pflege	201.080.33	60.000.—	141.080.33
Zwischensumme					3.486.174.43	3.530.000.—	-43.825.57
650005	7430	009	Via	Beitrag an die Montafonerbahn Aktiengesellschaft, Schruns	300.000.—	300.000.—	—.—
671005	7770	071		Beiträge zur Förderung der Zivilluftfahrt	630.000.—	700.000.—	-70.000.—
680005	7790	005		Beiträge zur Errichtung von Telefonanschlüssen im ländlichen Raum	179.773.—	200.000.—	-20.227.—
770005	7670	142		Beiträge an den Landesfremdenverkehrsverband (Auslandswerbung)	10,600.000.—	10,600.000.—	—.—
771005	7297			Sonstige Ausgaben	10.127.30	20.000.—	-9.872.70
771005	7670	144		Beiträge für fremdenverkehrsfördernde Veranstaltungen	55.000.—	100.000.—	-45.000.—
781005	7320	013		Gewerbliche Berufsförderung im Wege der Handelskammer	3,675.000.—	3,675.000.—	—.—
781005	7320	014		Konsumentenberatung im Wege der Arbeiterkammer	95.000.—	95.000.—	—.—
781005	7320	015		Beitrag zum berufsfördernden Kurswesen der Arbeiterkammer	700.000.—	550.000.—	150.000.—
781005	7320	016		Beitrag zur Landes-Handwerksausstellung (Dornbirner Messe 1980)	686.083.33	700.000.—	-13.916.67
781005	7320	019		Beitrag zur Handelsausstellung (Dornbirner Messe 1978)	—.—	—.—	—.—
781005	7670	001		Förderung von Energiesparmaßnahmen	143.342.—	500.000.—	-356.658.—
782005	7430	006		Gewerbeförderung in Bergregionen	1,280.554.77	1,100.000.—	180.554.77
782005	7430	007		Zinszuschuß für Startdarlehen an Jungunternehmer	889.243.03	1,000.000.—	-110.756.97
782005	7430	008		Beiträge zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur	77.240.30	1,000.000.—	-922.759.70
782005	7430	011		Beiträge zur Förderung der betrieblichen Forschung	705.260.—	1,400.000.—	-694.740.—
782005	7430	013		Sicherung des Lebensmittel-Nahversorgung	62.920.—	—.—	62.920.—
789005	7430	005		Beitrag an die Dornbirner Messe Ges.m.b.H.	700.000.—	700.000.—	—.—
789005	7670	141		Beiträge an private Einrichtungen zur Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	122.000.—	140.000.—	-18.000.—
782007	2446			Darlehen zur Förderung der betrieblichen Forschung	785.000.—	1,200.000.—	-415.000.—
Zwischensumme					21,696.543.73	23,980.000.—	-2,283.456.27
253005	7305	003	VIIa	Beitrag des Landes zur Schulwegsicherung	99.344.20	100.000.—	-655.80
Zwischensumme					99.344.20	100.000.—	-655.80
611005	7770	031	VIIb	Beiträge zu Wildbach- und Lawinerverbauungen, Gewässerregulierung etc.	2,184.688.—	1,000.000.—	1,184.688.—
612005	7355	021		Zuschüsse für Gemeindestraßen und überörtliche Radwege	900.000.—	200.000.—	700.000.—
616005	7355	022		Zuschüsse für Genossenschaftsstraßen	—.—	100.000.—	-100.000.—
Zwischensumme					3,084.688.—	1,300.000.—	1,784.688.—
Totalsumme					442,982.657.99	478,464.000.—	-35,481.342.01

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
I. Kapitel		d) Institut für Föderalismus-	
Präsidium		forschung	7
		e) Sonstiges	7
1. Auswärtige Beziehungen	1	7. Österreichische Raumordnungs-	7
A. Schweiz	1	konferenz	7
a) Splügenbahn	1	8. Erhebungsorgane	7
b) grenzüberschreitende Lärm-		9. Organisation der Landes-	
auswirkungen des Flugfeldes		verwaltung	8
Altenrhein	1	10. Landesstelle für Statistik	9
c) Kläranlage Diepoldsau	2	11. Landespressestelle	10
d) medizinische Zusammen-		12. Landesstelle für Büroorganisation	
arbeit	2	und Datenverarbeitung	10
B. Liechtenstein	2	13. Ehrenzeichen	11
C. Bundesrepublik Deutschland	2	14. Repräsentation und Empfänge	12
a) Kontaktgespräch mit der		15. Beratungs- und Beschwerdestelle	12
Regierung von Schwaben	2	16. Außerordentliche Rechtsmittel,	
b) grenzüberschreitende		Amtshaftung und Zivilrechts-	
Rettungsflugeinsätze	2	ansprüche	12
c) Ufersicherungsmaßnahmen		17. Landesbedienstete	13
am Deutschen Ufer der		18. Gehaltsbemessungssteile	15
Bolgenach	2		
d) österreichisch-deutsche		II. Kapitel	
Raumordnungskommission	2	Inneres	
D. Bodensee	2		
a) Gewässerschutz	2	1. Feuerpolizei	18
b) Schifffahrt	2	2. Katastrophenhilfe	19
c) Internationale Bodensee-		3. Veranstaltungspolizei	19
konferenz	3	4. Sammlungswesen	19
E. Südtirol	3	5. Allgemeine Sicherheitsverhältnisse	19
F. Arbeitsgemeinschaft		6. Lawinenwarndienst	19
Alpenländer	3	7. Schischulwesen	20
G. Entwicklungshilfe	3	8. Bergführerwesen	20
2. Geschäftsstelle des Grundverkehrs-		9. Hilfs- und Rettungswesen	20
senates und Ausländergrunderwerb	4	10. Zivile Landesverteidigung	20
3. Landesgrenzen	5	11. Jugendgesetz	20
4. Gesetzesentwürfe	5	12. Landesarrest in Bludenz	20
5. Landesgesetzblatt	5	13. Übersicht über Strafverfahren	22
6. Bund und Länder	5	14. Staatsbürgerschaftsangelegen-	
a) Volksabstimmung über die		heiten	23
Stärkung der Stellung des		15. Rechtliche Gemeindeaufsicht	24
Landes (der Länder) und der		16. Nomenklatur	24
Gemeinden im Rahmen des		17. Gastarbeiterangelegenheiten	24
österreichischen Bundesstaates	5	18. Wahlen	24
b) Vereinbarungen nach Art. 15a		19. Sonstiges	24
B.-VG	6		
c) Stellungnahmen zu Gesetzen			
und Verordnungen des Bundes	7		

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

	Seite		Seite
III. Kapitel			
Schule und Kultur			
1. Schulwesen	25	11. Zinsbeihilfen zur Unterstützung von Pflichtschulbauten	47
A. Volksschulen	25	12. Sonstige Zinsbeihilfen	47
B. Hauptschulen	26	13. Krankenanstalten und Jugendheim des Landes	47
C. Sonderschulen	26	14. Aufsicht über die sonstigen Landesanstalten und Fonds	48
D. Polytechnische Lehrgänge	26	15. Finanzielle Gemeindeaufsicht	48
E. Berufsschulen	27	16. Berufungen in Abgabesachen	48
F. Lehrer	29	17. Beteiligungen	48
G. Schulversuche	30	18. Wohnbauförderung	48
2. Studienförderung	30	A. Allgemeines	48
3. Kindergärten	31	B. Finanzielle Abwicklungen	49
4. Schulbauten	31	C. Förderung	50
5. Landesbildstelle	32	Übersicht über die Wohnbauförderung im Jahre 1980	53
6. Kultusangelegenheiten	33	19. Revisionen	58
7. Landeskulturbeirat	33	20. Landesabgabenamt	58
8. Wissenschaft	33	21. Sonstiges	59
9. Landeskunde	34	22. Landeshochbau	59
10. Kunst	34		
11. Musikwesen	36		
12. Erwachsenenbildung und Büchereiwesen	38	V. Kapitel	
13. Besondere kulturelle Veranstaltungen	39	Soziale Verwaltung	
14. Heimatliche Kultur- und Brauchtumspflege	39	1. Sozialhilfe	61
15. Jugendförderung	40	2. Körperbehindertenfürsorge	66
16. Natur- und Landschaftsschutz, Landschaftspflege	41	3. Rehabilitation	67
17. Vorarlberger Naturschau	42	4. Jugendwohlfahrt	71
18. Sportförderung	42	A. Jugendfürsorge	71
19. Übersicht über Strafverfahren	44	B. Förderungsmaßnahmen	72
		C. Mutterschafts-, Säuglings- und Kleinkinderfürsorge	73
		5. Spitalwesen	73
		6. Medikamentenbevorratung	76
		7. Koordination in Angelegenheiten des Umweltschutzes	76
		8. Luftreinhaltung	77
		9. Leichen- und Bestattungswesen	78
		10. Gesundheitsförderung	78
		11. Sonstiges Gesundheitswesen	80
		VI. Kapitel	
		Land- und Forstwirtschaft	
		1. Land- und Forstarbeitsgesetz	82
		2. Landwirtschaftliche Berufsausbildung	83
IV. Kapitel			
Finanzen und Hochbau			
1. Landeshaushalt	45		
2. Landesbuchhaltung I – Landesrechnungsdienst	45		
3. Liegenschaftsverwaltung	45		
4. Verträge	46		
5. Inventarisierung	46		
6. Versicherungen	46		
7. Kraftwagenpark	46		
8. Darlehensgewährungen	46		
9. Ertragsanteile	46		
10. Bedarfszuweisungen	46		

10. Beilage im Jahre 1981 des XXIII. Vorarlberger Landtages

	Seite		Seite
3. Förderung der Berglandbewirtschaftung	83	2. Wirtschaftsförderung	107
4. Bekämpfung der Landflucht	83	3. Fremdenverkehr	108
5. Flurverfassung	83	4. Verkehrswesen	109
6. Güter- und Seilwege	85	5. Energiewesen	110
7. Rechtsmittelentscheidungen in der Bodenreform	85	6. Wirtschaftliche Landesverteidigung	110
8. Grundverkehr	85	7. Wirtschaftsrecht	110
9. Bescheide zur Erlangung der Grunderwerbssteuerbefreiung	86	8. Maschinenwesen	111
10. Bäuerliches Siedlungswesen	86	9. Elektrotechnik	111
11. Förderungsmaßnahmen	87	10. Raumplanung	111
A. Agrarische Operationen und Neusiedlungen	87	A. Überörtliche Raumplanung	111
B. Güterwege		B. Örtliche Raumplanung	113
C. Landwirtschaftlicher Bauhof Hohenems	88	C. Baulandumlegung	114
D. Landwirtschaftliche Regionalförderung	88	D. Plan- und Kartenmaterial	114
E. Elektrifizierungen	89	E. Sonstige Raumplanungsangelegenheiten	115
F. Ai-Kredite	90	11. Baurecht	115
12. Flächenprämien	91	12. Vermessungswesen	115
13. Elementarschäden	91	13. Abfallbeseitigung	116
14. Jagdwesen	91	14. Geologie	116
15. Fischereiwesen	93	15. Übersicht über Strafverfahren	116
16. Wasserbau	93		
A. Flußbau	93	VIII. Kapitel	
B. Wasserversorgung	95	Verkehr	
C. Abwasserbeseitigung	97	I. Verkehrsrecht	118
D. Landwirtschaftlicher Wasserbau (Entwässerung, Bewässerung)	101	Verkehrserziehung und Verkehrsüberwachung	118
E. Hydrographischer Dienst	102	II. Landesstraßenbau	122
F. Wasserbautechnische Begutachtungs-, Sachverständigen- und Förderungstätigkeit	103	1. Straßenverwaltung	122
G. Wasserwirtschaftliche Planung	104	2. Straßenerhaltung	122
H. Gewässeraufsicht und Gewässerschutz	104	3. Planung	122
I. Wildbach- und Lawinerverbauung	104	4. Ausbau des Landesstraßennetzes	123
17. Tierzucht	105	III. Seilbahn- und Aufzugstechnik	128
18. Tierseuchenfondsabrechnung	105		
19. Forstwesen	105	IX. Kapitel	
20. Übersicht über Strafverfahren	105	Landesanstalten und Betriebe	
		1. Landesarchiv und Landesbibliothek	129
VII. Kapitel		2. Landesmuseum	130
Wirtschaft		3. Chemische Versuchsanstalt des Landes Vorarlberg	132
1. Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten	107	4. Landes-Jugendheim Jagdberg	134
		5. Landesforstgarten	134
		6. Landeskrankenhaus Feldkirch	135
		7. Landes-Nervenkrankenhaus Valduna	136
		8. Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel	137
		Anhang	
		Subventionsbericht 1980	

**Von den Landesdienststellen wurden im Jahre 1980 im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung,
im Auftrag des Bundes als Träger von Privatrechten sowie in Unterordnung unter die
Sicherheitsdirektion und das Militärkommando folgende Tätigkeiten durchgeführt:**

AUS GRUPPE I – INNERES

a) Abteilung Ia – Polizei Regierungsreferent Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

1. Fremdenpolizei:

Die Zahl der in Vorarlberg wohnenden Nichtösterreicher verringerte sich in der Berichtszeit um 468 auf 37.244 Personen, das sind 11,8 Prozent der Wohnbevölkerung Vorarlbergs. Hierbei stellen die Jugoslawen mit 13.765 (1979: 14.470) Personen die größte Gruppe, gefolgt

von den Staatsangehörigen der Türkei mit 13.897 (13.642) und der Bundesrepublik Deutschland mit 5294 (5388) Personen. Auf Grund des Fremdenpolizeigesetzes wurden von den Bezirkshauptmannschaften in Unterordnung unter die Sicherheitsdirektion folgende Amtshandlungen vorgenommen:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Aufenthaltsrecht unbefristet erteilt	82	136	79	35	332
Aufenthaltsrecht befristet erteilt	3.121	8.413	7.801	7.700	27.035
Aufenthaltsrecht abgelehnt	53	53	39	96	241
Aufenthaltsverbot erlassen	21	139	33	129	322
Vollstreckungsaufschub gewährt bzw. verlängert	3	2	5	6	16
Abgeschoben	8	144	24	76	252
Ausgeliefert	—	—	—	2	2
Stellungnahme zu Anträgen auf Arbeitsbewilligung	—	—	156	33	189

2. Militärische Angelegenheiten:

Die Bezirkshauptmannschaften haben bei der Erfassung der stellungspflichtigen Jahrgänge und in den Stellungskommissionen mitgewirkt. Weiters haben sie in 244 Fällen Erhebungen wegen der Ableistung des Präsenz-

dienstes durchgeführt (Befreiung, Aufschub bzw. vorzeitige Entlassung).

Die Gewährung von Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe für die Angehörigen der Präsenzdienstleistenden ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Anzahl der Anträge	88	86	56	112	342
hievon positiv erledigt	87	80	54	110	331

Beim Amt der Landesregierung wurden sieben Berufungen gegen Bescheide betreffend Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz behandelt, wobei in zwei Fällen der Berufung Folge, in einem Fall der Berufung teilweise Folge gegeben wurde und vier Bescheide bestätigt wurden.

3. Zivildienst:

Die Bezirkshauptmannschaften haben in 229 Fällen Erhebungen in Zivildienstangelegenheiten durchgeführt. Von 52 eingebrachten Anträgen auf Zuerkennung von Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe wurden 48 positiv erledigt.

4. Führung der Bundesgendarmerie im Bereich des Landes:

Gemäß § 16 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 70/1966 obliegen gewisse organisatorische Maßnahmen (Versetzungen) im Bereich von Dienststellen der Bundesgendarmerie dem Landesgendarmeriekommandanten im Einvernehmen mit dem Landeshauptmann. Auf Grund dieser Bestimmung sind insgesamt 28 Anträge behandelt worden, wobei den vom Landesgendarmeriekommando geplanten organisatorischen Maßnahmen zugestimmt wurde.

5. Verschiedene polizeiliche Aufgaben:

Die Bezirkshauptmannschaften haben in Unterordnung unter die Sicherheitsdirektion folgende Aufgaben besorgt:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Paßwesen:					
Reisepässe					
Neuausstellungen	2.016	7.713	2.079	2.501	14.309
Verlängerungen	3.372	5.803	4.027	3.971	17.173
Erweiterungen, Umschreibungen	1.475	2.611	1.973	1.558	7.617
Sammelreisepässe	—	3	—	—	3
Kinderausweise	—	—	—	—	—
Sichtvermerke	3.198	8.413	7.880	7.700	27.191
Fremdenpässe	2	2	5	5	14
Flüchtlingspässe	1	27	8	12	48
Grenzkarten für Deutschland					
Neuausstellungen	—	792	22	4	818
Verlängerungen	—	1.286	10	2	1.298
Grenzkarten für Schweiz und Liechtenstein					
Neuausstellungen	2	—	5	7	14
Verlängerungen	—	—	8	5	13
Passierscheine für Schweiz und Liechtenstein*					
Deutschland	639	7.362	573	60	8.634
	232	17.683	192	49	18.156
Personalausweise					
Neuausstellungen	1.200	3.116	1.861	2.480	8.657
Verlängerungen	470	1.827	1.137	1.582	5.016
Asylrechtsbescheinigungen für politische Flüchtlinge					
	1	—	7	25	33
Waffenwesen:					
Waffenbesitzkarten	36	70	45	53	204
Waffenpässe	24	9	15	14	62
Waffenscheine	1	5	—	2	8
Sprengmittelwesen:					
Ausgestellte Sprengmittelbezugsscheine	46	62	5	21	134
Ausgestellte Sprengmittelbezugsbücher	2	2	1	1	6
Pressewesen:					
Überwachte Verbreitungsbeschränkungen bzw. Beschlagnahme von Druckwerken	316	319	315	331	1.281
Vereins- und Versammlungswesen:					
Überwachung von Versammlungen	2	2	—	—	4
Neubildung von Vereinen	19	38	26	35	118
Gasthausverbote:					
	1	1	3	—	5

* Die Ausstellung erfolgte zum Teil durch die Bezirkshauptmannschaften bzw. in ihrem Auftrag durch die Gemeinden oder durch Zollämter und den VATC.

b) Abteilung Ib – Innere Angelegenheiten
Regierungsreferent Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

1. Personenstandsangelegenheiten:

Das Familienbuch 1938 bedingte im Erstbuch bei den Bezirkshauptmannschaften und bei dem beim Amt der Landesregierung geführten Zweitbuch im Berichtsjahr je 106 Eintragungen. Die Weiterführung der bei den Bezirkshauptmannschaften erliegenden Zweitbücher der Geburten-, Familien- und Sterberegister der Standesämter seit dem Jahre 1939

erforderte für die Bezirkshauptmannschaften folgende Eintragungen:

Bludenz	2.982
Bregenz	4.881
Dornbirn	652
Feldkirch	2.715

Bei den Bezirkshauptmannschaften wurden im Jahre 1980 folgende von den Standesämtern bearbeitete Personenstandsfälle registriert:*)

	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Bludenz	651	380	451
Bregenz	1.726	641	815
Dornbirn	1.175	445	512
Feldkirch	1.352	495	718
	4.904	1.961	2.496

*) Die hier angeführten Zahlen werden voraussichtlich von jenen in der Bevölkerungsstatistik der Landesstelle für Statistik deshalb geringfügig abweichen, weil die Totgeburten nach dem Personenstandsgesetz als Sterbefälle zu behandeln sind und daher in obiger Aufstellung bei den Sterbefällen aufscheinen, während

sie in den statistischen Zählblättern als Geburten gemeldet und in einer gesonderten Rubrik als Totgeburten ausgewiesen werden. Außerdem stimmen die Eintragungen zum Jahresanfang und -ende nicht immer mit dem Tag des Eintrittes der Personenstandsfälle überein.

Es wurden außerdem bearbeitet:

a) Kriegssterbefälle	—
b) Matrikenberichtigungen und sonstige Anordnungen von Eintragungen	65
c) Änderung und Mitwirkung bei der Feststellung des Familiennamens	33
d) Änderung des Vornamens (Bezirkshauptmannschaft)	6
e) Mitwirkung im gerichtlichen Adoptionsverfahren	52
f) Mitwirkung im gerichtlichen Legitimierungsverfahren	228
g) Mitwirkung bei Namensgebungen	3
h) Matrikenaustausch über Personenstandsfälle von Österreichern im Ausland	262
i) Matrikenaustausch über Personenstandsfälle von Fremden im Inland	4
j) Befreiung von der Beibringung des amtsärztlichen Zeugnisses für die Befreiung vom Eheverbot der Wartefrist	4
k) Beglaubigung von Urkunden	16

2. Wahlen:

Für die am 18. Mai 1980 durchgeführte Bundespräsidentenwahl waren die Geschäfte der Bezirkswahlbehörden und der Kreiswahlbehörde wahrzunehmen.

Bei den Volksbegehren über die Aufhebung des Atomsperrgesetzes und über die stärkere

Absicherung des Atomsperrgesetzes hatten die Bezirkshauptmannschaften für die Bezirkswahlbehörden tätig zu werden.

An Kostenersätzen für die Durchführung der Bundespräsidentenwahl 1980 wurde den 30 antragstellenden Gemeinden aus Bundesmitteln ein Gesamtbetrag von S 300.975.07 zuerkannt.

Für die Führung der Wählerevidenz im Jahre 1979 wurden an 13 Gemeinden aus Mitteln des Bundes Kostenersätze im Betrage von S 40.414.76 zugesprochen.

3. Sonstiges:

Nach dem Geschwornen- und Schöffenlistengesetz wurden wie jedes Jahr die Vertrauenspersonen für die beim Landesgericht Feldkirch bestehende Kommission neu bestellt. Von den Bezirkskommissionen wurden die zum Amt eines Geschwornen und Schöffen besonders geeigneten Personen festgestellt.

Übersicht über von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführte Strafverfahren, soweit sie die Gruppe I betreffen:

	Anzahl der Strafverfahren				Summe der Geldstrafen in Schilling				Arreststrafen in Tagen			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Artikel IX EGVG. 1950												
(Ordnungsstörung)	238	528	631	518	101.450	149.695	228.350	229.500	62	5	—	14
Meldegesez	96	133	319	136	30.150	45.700	67.030	34.750	—	—	—	1
Paßgesez	79	174	327	434	12.050	27.150	49.560	122.200	—	—	—	14
Fremdenpolizeigesez	91	192	329	193	44.400	152.400	301.270	103.400	—	—	—	38
	504	1.027	1.606	1.281	188.050	374.945	646.210	489.850	62	5	—	67

AUS DER GRUPPE II — SCHULE UND KULTUR

Abteilung IIa — Schule

Regierungsreferent Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

Bei den Bezirkshauptmannschaften wurden in mittelbarer Bundesverwaltung 246 Strafverfahren wegen Übertretung des Schulpflichtgesetzes durchgeführt und Geldstrafen im Gesamtbetrag von S 90.300.— verhängt. Die Strafverfahren verteilen sich auf die Bezirke wie folgt:

Bezirk	Anzahl der Strafverfahren	Summe der Geldstrafen
Bludenz	18	S 8.400.—
Bregenz	50	S 18.250.—
Dornbirn	75	S 25.200.—
Feldkirch	103	S 38.450.—

AUS DER GRUPPE III — FINANZEN UND HOCHBAU

a) Abteilung IIIa — Finanzen

Regierungsreferent Landesstatthalter Dr. Rudolf Mandl

1. Landesbuchhaltung II — Bundesrechnungsdienst:

Die Landesbuchhaltung II — Bundesrechnungsdienst gibt ihre Buchungsdaten über ein Dateneingabegerät (Fernschreiber), das mit der zentralen elektronischen Datenverarbeitungsanlage (ZEDVA) des Bundes in Wien direkt verbunden ist, ein. Die Anzahl der im Jahre 1980 eingegebenen Tagebuchzeilen betrug 48.664.

Im Rechnungsjahr 1980 wurden für 1151 Konten der voranschlagswirksamen Verrechnung sowie für 265 Konten der Bestands- und Erfolgsverrechnung, für 490 Konten der Kostenstellenrechnung und für rd. 900 Personenkonten zusammen rd. 4000 Kontenblätter geführt. Für Nebenaufzeichnungen wurden rd. 1400 Karteiblätter in Evidenz gehalten.

Weiters wurden 20 Abrechnungen des Landeswasserbauamtes Bregenz über die vom

Bund geförderten Wasserbauprojekte sowie acht Abrechnungen des Landesschulrates für Vorarlberg für Fortbildungsveranstaltungen der Lehrer und Tagungen des Landesschülerbeirates rechnerisch nachgeprüft. Ferner wurden 260 Verlagsabrechnungen der 25 mit Verlägen dotierten Stellen geprüft und verbucht.

Zur Sicherstellung von Abgabenforderungen des Bundes wurden in rd. 600 Fällen die zuständigen Finanzämter mit Eilnachrichten von der Absicht, Beträge über S 50.000.— an Gläubiger des Bundes auszus zahlen, verständigt.

In der voranschlagswirksamen, bereits endgültig abgeschlossenen Jahresrechnung 1980 betragen die Einnahmen S 23.384.959,58 und die Ausgaben S 1.805.900.543,14. Die Ausgaben, die auch den vom Bundesrechenamt für die anweisende Stelle „Landesschulrat für Vorarlberg“ liquidierten Personalaufwand im Unterrichtsressort enthalten, verteilen sich auf folgende Aufgabenbereiche:

	Personal- aufwand S	Sachaufwand	
		Laufende Aufwendungen S	Vermögens- gebarung S
Inneres		704.370.—	
davon für Zivildienst		704.370.—	
Unterricht	289.658.273,99	78.887.345,74	23.419.844,30
davon für Bezugsvorschüsse			879.168.—
Allgemein-pädagogische Erfordernisse (Schülerbeihilfen, Studienförderung, Schülerunterstützungen, Ausbildungs- aktionen usw.)		12.904.268,88	

	Sachaufwand		
	Personal- aufwand S	Laufende Aufwendungen S	Vermögens- gebarung S
Schulaufsichtsbehörde	6,274.032.30	10,962.300.75	185.130.84
Schulpsychologie — Bildungsberatung	1,368.594.70	627.061.68	45.441.72
Allgemeinbildende Höhere Schulen	123,473.304.31	23,406.563.85	9,564.140.22
Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute	813.845.30	934.297.58	13.818.01
Bildungsanstalten für Arbeitslehrerinnen, Kindergärtnerinnen und Erzieher	5,643.570.60	2,953.231.12	5.905.28
Technische und gewerbliche Lehranstalten	76,610.752.46	12,108.192.87	7,248.187.13
Sozialakademien — Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Frauen- und Sozialberufe	19,813.784.52	6,012.369.78	1,742.131.73
Handelsakademien und Handelsschulen	55,660.389.80	8,652.031.99	3,735.921.37
Berufspädagogische Akademien und Berufspädagogische Institute		312.037.05	
Berufsbildende Pflichtschulen		14.990.19	
Land- und Forstwirtschaft		1,065.745.31	
davon für den hydrographischen Dienst öffentliches Wassergut		1,051.544.15	
		14.201.16	
Bauten und Technik		227,821.182.13	1.181,077.137.51
davon für Bundesstraßen B		111,479.863.55	183,038.724.04
Autobahnen		94,793.181.29	886,635.732.58
Bundesgebäude		21,548.137.29	111,402.680.89
Vom Aufwand für Bundesstraßen B entfallen auf:			
Erhaltung		80,179.931.85	
Ausbau		31,299.931.70	177,424.245.25
Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung			5,614.478.79
Vom Aufwand für Autobahnen entfallen auf:			
Erhaltung		12,634.681.29	
Ausbau		82,158.500.—	877,426.950.37
Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung			9,208.782.21
Vom Aufwand für Bundesgebäude entfallen auf:			
Liegenschaftsverwaltung		2,479.034.58	
Gebäudeerhaltung		12,886.603.71	127.808.49
Neubauten (einschl. Zu-, Auf- und Umbauten)		6,182.499.—	111,274.872.40
Gesundheit und Umweltschutz		3,266.644.16	
davon für Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz		3,266.644.16	

Damit erhöhten sich der Personalaufwand im Jahre 1980 gegenüber dem Vorjahre um S 18,361.964.53 oder rd. 6,8 Prozent auf S 289,658.273.99 und der Sachaufwand um Schilling 356,815.433.08 oder rd. 30,8 Prozent auf S 1.516,242.269.15.

Bei den einzelnen Aufgabenbereichen haben sich die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahre betragsmäßig wie folgt verändert:

Zivildienst:	Abnahme um rd. 0,2 %
Unterricht:	Zunahme um rd. 5,7 %
Land- und Forstwirtschaft:	Zunahme um rd. 135,7 %
Bundesstraßen B:	Zunahme um rd. 12,5 %
Bundesstraßen A (Autobahnen):	Zunahme um rd. 35,3 %
Bundesgebäude:	Zunahme um rd. 91,7 %
Gesundheit und Umweltschutz:	Zunahme um rd. 27,2 %
im gesamten:	Zunahme um rd. 26,2 %

2. Sparkassenaufsicht:

Die Aufsicht über die fünf Sparkassen im Land Vorarlberg wurde in 125 Fällen wahrgenommen. Im Rahmen der Tätigkeit als Registerbehörde wurden drei Eintragungen angeordnet. Auch waren die Prüfungsberichte des

Hauptverbandes der Österreichischen Sparkassen, der gesetzlicher Rechnungsprüfer ist, zu verfolgen.

Im Berichtsjahr wurden die Statuten des Sparkassenvereines der Sparkasse der Stadt Feldkirch aufsichtsbehördlich genehmigt.

b) Abteilung IIIb — Hochbau

Regierungsreferent Landesstatthalter Dr. Rudolf Mandl

1. Bundeshochbau:

Ein Bild über die im Berichtsjahre durchgeführten hochbaulichen Maßnahmen des Bundes im Land Vorarlberg vermittelt folgende Übersicht:

Bundesgebäudeverwaltung	Anzahl der Bauvorhaben	Baufwand
I. Neubauten	6	111,274.872.40
II. Leasingbauten	3	19,677.827.48
III. Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten	71	11,618.335.21
zusammen	80	142,571.035.09

Über die einzelnen Bauvorhaben gibt nachstehende Aufstellung Auskunft:

Bundesgebäudeverwaltung:

I. Neubauten:

1. Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Bludenz, Erweiterung Fertigstellung der Außenanlagen, Sanierung des Rasensportplatzes, Abrechnung	1,641.320.76
2. Bundesgymnasium Bregenz, Blumenstraße Malerarbeiten, Einbau von Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, Fertigstellung der Sanitär- und Lüftungsanlagen, Einbau von WC-Trennwänden	13,364.952.03
3. Zollamt Mäder Errichtung einer Schrankenanlage	204.644.98
4. Bundes-Oberstufenrealgymnasium Egg Baumeister-, Schlosser- und Tischlerarbeiten, Heizungs- und Elektroinstallationen, Arbeiten an den Außenanlagen, Abrechnung	644.752.32
5. Hörbranz, Deutsch-Österreichisches Gemeinschaftszollamt Durchführung der gesamten Generalunternehmerarbeiten bis zur Fertigstellung	93,855.102.09
6. Schießstätte für das Landesgendarmierkommando in Koblach Pilotierungsarbeiten, Errichtung einer Zufahrtsstraße	1,564.100.22
Summe I	<u>111,274.872.40</u>

II. Leasingbauten:

1. Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Rankweil Abrechnung	4,216.716.34
2. Höhere Technische Bundes-Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe Rankweil Fertigstellungsarbeiten, Abrechnung	6,372.200.52

3. Bundesschulzentrum Bludenz	S
Einbau eines Notstromaggregates, Sanitär- und Elektroinstallationen, Fertigungsarbeiten an der Turnhalle und an den Außenanlagen	9,088.910.62
Summe II	19,677.827.48

III. Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten:

1. Bludenz, Sparkassenplatz 4, Bezirksgericht	143.688.64
2. Bludenz, Unterfeldstraße 11, Bundesgymnasium	280.403.23
3. Bregenz, Reichsstraße 4, Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt	530.766.57
4. Bregenz, Gallusstraße 4—6, Bundesgymnasium	141.537.11
5. Bregenz, Bahnhofstraße 51, Finanzamt	950.698.97
6. Bregenz, Hinterfeldgasse 19, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule	611.997.56
7. Bregenz, Michl-Felder-Straße 9, Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt	158.356.31
8. Dornbirn, Achstraße 1, Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie	189.998.08
9. Dornbirn, Realschulstraße 4—6, Bundesgymnasium	182.103.31
10. Feldkirch, Schillerstraße 1, Landesgericht und Gefangenenhaus	580.400.30
11. Feldkirch-Nofels, Franz-Heim-Gasse 17, 19, 21, Zollwohngebäude	114.428.51
12. Feldkirch, Liechtensteiner Straße 50, Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule	2,547.310.82
13. Feldkirch, Schillerstraße 13, Musisch-Pädagogisches Realgymnasium und Pädagogische Akademie	866.337.09
14. Feldkirch, Rebberggasse, Bundesgymnasium	103.661.27
15. Fußach 102, Zollamts- und Wohngebäude	205.632.70
16. Gaschurn 193—197, Zollwohngebäude	405.711.08
17. Hard, Kohlplatz 14, Zollamts- und Wohngebäude	568.013.42
18. Höchst, Hauptstraße 2a, Inselzollabfertigung	104.085.80
19. Lustenau, Rheinstraße 25, Zollwohngebäude	227.970.66
20. Nenzing, Bundesstraße 61, 63, 65, Zollwohngebäude	548.332.55
21. Sulzberg 215, Zollamts- und Wohngebäude	357.331.46
22. Tschagguns 475—478, Zollamts- und Wohngebäude	418.365.34
23. Für 49 Bauvorhaben mit einer Baukostensumme unter S 100.000.— wurden insgesamt aufgewendet	1,381.204.43
Summe III	11,618.335.21

Für die Durchführung der vorstehenden Bauvorhaben wurden durch das Landeshochbauamt Feldkirch die erforderlichen Projektierungen und Ausschreibungen veranlaßt.

In den Vorjahren begonnene Arbeiten für die nachstehenden Bauvorhaben wurden zum Teil unter Mitwirkung von Architekten weitergeführt und zum Teil fertiggestellt, so u. a.:

Bundesbauvorhaben:

- a) Bundesgymnasium Bregenz, Neubau
- b) Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Bludenz, Erweiterung
- c) Oberstufenrealgymnasium Egg, Neubau
- d) Zollamt Mäder, Abfertigungskiosk und Schrankenanlage
- e) Deutsch-Österreichisches Gemeinschaftszollamt Hörbranz, Neubau

Leasingbauvorhaben:

- a) Höhere Technische Bundes-Lehr und Versuchsanstalt Rankweil
- b) Höhere Bundes-Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe Rankweil
- c) Bundesschulzentrum Bludenz

2. Verträge:

Im Berichtsjahr wurden vom Landeshochbauamt in der Auftragsverwaltung des Bundes acht Werksverträge abgeschlossen.

3. Prüfungskommission für das Baugewerbe:

das konzessionierte Baugewerbe besorgt und

Im Berichtsjahr 1980 wurde wiederum die Geschäftsführung der Prüfungskommission für

bei 17 Prüfungen mitgewirkt.

AUS GRUPPE IV – SOZIALE ANGELEGENHEITEN

a) Abteilung IVa – Sozialhilfe und Jugendfürsorge Regierungsreferent Landesrat Alfred Mayer

1. Jugendwohlfahrt:

Über die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften in mittelbarer Bundesverwaltung auf dem Gebiete der Jugendwohlfahrt geben nachstehende Tabellen Aufschluß:

A. Amtsvormundschaft:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zus.
Unter Amtsvormundschaft standen					
am 1. Jänner 1980					
uneheliche Kinder	838	1.532	1.055	939	4.364
eheliche Kinder	14	39	5	40	98
	852	1.571	1.060	979	4.462
Zugang	132	162	166	148	608
Abgang	138	184	123	172	617
Am 31. Dezember 1980 standen unter Amtsvormundschaft					
uneheliche Kinder	831	1.512	1.099	918	4.360
eheliche Kinder	15	37	4	37	93
	846	1.549	1.103	955	4.453
Darunter außereheliche Amtsmündel, deren Väter nicht bekannt sind					
Amtspflegeschaften	102	389	331	381	1.303
Vaterschaftsklagen	8	43	8	6	65
Sonstige Klagen	—	4	3	1	8
Rechtshilfe für fremde Bezirke	27	13	2	—	42
Zwangsvollstreckungen	79	97	160	148	484
Anerkennung der außerehelichen Vaterschaft	95	135	114	121	465
Abschluß von Dauerpflegeverträgen	—	3	—	—	3
Eingeleitete Rentenverfahren	2	9	3	11	25
Unterhaltsvergleiche	149	234	301	204	888
Überstellung von Minderjährigen in andere Bezirke	18	11	32	21	82
Anträge nach dem Unterhaltsvorschußgesetz	60	228	153	181	622

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Am Beginn des Berichtsjahres verwaltetes Mündelvermögen	2,457.807.77	5,226.459.—	2,592.799.77	3,713.375.18	13,990.441.72
Für Rechnung der Mündel vereinnahmte Gelder	9,410.246.56	13,699.309.09	14,050.439.35	11,710.262.13	48,870.257.13
Für den Unterhalt der Mündel verausgabte Gelder, und zwar					
a) direkte Ausgaben	8,746.221.07	12,140.169.47	13,077.869.47	11,104.991.38	45,069.251.39
b) aus dem Mündelvermögen ausgeschiedene Gelder	408.226.88	1,179.145.83	424.383.76	512.963.25	2,524.719.72
Summe	9,154.447.95	13,319.315.30	13,502.253.23	11,617.954.63	47,593.971.11
Am Ende des Berichtsjahres verwaltetes Mündelvermögen	2,713.606.38	5,606.452.79	3,140.985.89	3,805.682.68	15,266.727.74
Alimentenüberweisung nach der Bundesrepublik Deutschland:					
a) Anzahl der am Ende des Berichtsjahres in Vorarlberg lebenden und erfaßten Kindesväter	15	63	29	11	118
b) Anzahl der Kindesväter, von denen laufend Unterhaltsbeiträge bezahlt wurden	12	61	29	9	111
c) Summe der im Berichtsjahr eingebrachten und überwiesenen Unterhaltsbeiträge	226.280.90	448.284.84	335.183.50	112.422.62	1,122.171.86
B. Jugendgerichtshilfe:					
Im Strafverfahren	52	115	143	131	441
In Vertretung (Verteidigung) des Minderjährigen	27	48	15	55	145
Summe	79	163	158	186	586

2. Opferfürsorge:

In Durchführung der Rentenautomatik wurden 29 Opfer- und Unterhaltsrenten neu bemessen. In neun Fällen wurde Heilfürsorge gewährt. Zehn Anträge auf Gewährung einer einmaligen Beihilfe aus Mitteln des Ausgleichstaxfonds wurden überprüft und nach Abschluß der Vorerhebungen dem Bundesministerium für soziale Verwaltung vorgelegt.

3. Tuberkulosebekämpfung:

1. Tuberkulosefürsorge

Der reine Zweckaufwand der Tuberkulosehilfe im Jahre 1980 betrug S 3.221.258,36 und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 29,47 Prozent gestiegen. Es wurden 73 Anträge auf Tuberkulosehilfe bewilligt, und zwar 40 auf stationäre Heilbehandlung, 11 auf ambulante Heilbehandlung und 22 auf Wirtschaftshilfe. In diesen Zahlen sind die Verlängerungsanträge für bereits zuerkannte Tuberkulosehilfen enthalten.

Abgelehnt werden mußten sechs Anträge, teils wegen zu hohem Einkommen der Antragsteller, teils mangels Vorliegen der medizinischen oder sonstigen gesetzlichen Voraussetzungen.

Wirtschaftshilfe wurde neben der Gewährung der regelmäßigen Geldbeihilfen durch Übernahme von Sonderausgaben geleistet, insbesondere durch Übernahme der Kosten für Wohnungsmiete, für Darlehensrückzahlungen, für Unterhaltsbeiträge für eheliche bzw. außer-eheliche Kinder, für die Unterbringung der Kinder außer Haus wegen Erkrankung der Mutter, für Krankenhauskosten, für nicht krankenversicherte Angehörige von Tuberkulosekranken u. ä.

Von den insgesamt 29 Patienten, die sich auf Kosten der Tuberkulosehilfe in stationärer Heilbehandlung befanden, waren alle im Landes-Lungenkrankenhaus Gaisbühel.

2. Tuberkulosehilfe	Stand am 31. 12. 79	Zu- gang	Ab- gang	Stand am 31. 12. 79	Pflege- tage	Aufwand in Schilling
I. Heilbehandlung						
a) stationär	5	29	24	10	3316	2.560.234,76
b) ambulant	15	7	9	13		12.609,79
c) Fahrtkosten				843		39.563,91
II. Wirtschaftshilfe						
a) regelmäßige Leistungen und Sonderausgaben	8	23	17	14	SA	389.533,30 259.849,—
b) einmalige Leistungen	—	2		2		4.853,40
					Gesamt-Ausgaben Tuberkulose-Rückersätze	3.266.644,16 45.385,60
					reiner Zweckaufwand	3.221.258,56

b) Abteilung IVb — Gesundheitswesen und Sozialversicherung

Regierungsreferent Landesrat Alfred Mayer

1. Gesundheitswesen:

a) Im Rahmen der Suchtgiftbekämpfung wurden 57 Anzeigen, in welchen 154 Personen wegen mißbräuchlicher Drogenverwendung zur Anzeige gebracht wurden, bearbeitet. Die gefährdeten oder süchtigen Personen wurden der Suchtkrankenfürsorge der Bischöflichen Caritas in Feldkirch als der zuständigen Betreuungsstelle zugewiesen. Außerdem wurden 21 Anzeigen, in welchen 32 Personen wegen Drogenhandels zur Anzeige gebracht wurden, bearbeitet. Der Aufklärung der Bevölkerung, insbesondere der Jugendlichen über die Gefahren des Suchtmittel- und Drogenmißbrauches wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt.

Die Suchtgiftgebarungen der öffentlichen Apotheken und Drogengroßhandlungen sowie der Erzeugerfirmen wurden überprüft.

b) Gesundheitliche Überwachung der Prostitution:

Zur Erfassung der gesundheitlichen Überwachung von Personen, die mit ihrem Körper gewerbsmäßig Unzucht treiben, haben sich die Prostituierten gemäß der Ge-

schlechtskrankheitenverordnung 1974 einer laufenden ärztlichen Kontrolle zu unterziehen und sich wöchentlich einmal zur Untersuchung beim zuständigen Amtsarzt zu melden. In den Untersuchungsablauf sind jeweils auch Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten eingeschaltet.

Wegen Übertretung dieser Verordnung und Ahndung nach dem Geschlechtskrankheitengesetz wurde im Berichtsjahr über 49 Berufungen entschieden.

Insgesamt stellt sich die Bekämpfung der Prostitution nach wie vor als ein ernstes gesundheitliches und nur schwer in den Griff zu bekommendes Problem dar.

c) Lebensmittelpolizei:

Im Berichtsjahr standen in Vorarlberg insgesamt acht Lebensmittelaufsichtsorgane für die lebensmittelpolizeilichen Aufgaben zur Verfügung.

Über die Zahl der von den Lebensmittelaufsichtsorganen in verschiedenen Betrieben durchgeführten Kontrollen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Art der überprüften Betriebe	Anzahl der Betriebe im Land	Anzahl der Revisionen
Vieh- und Fleischagenturen	3	3
Metzgereien	131	351
Fleisch- und Wurstgroßhandlungen	13	20
Fleisch- und Wursthandlungen	115	231
nicht ortsfeste Verkaufsstände von Wurst- und Fleischwaren	59	119
Fischhandlungen	23	19
Molkereien und Käsereien	54	63
Molkereiproduktenhandlungen	26	27
Milchfachgeschäfte	30	19
Geflügelschlächtereien	2	3
Eier-, Geflügel- und Wildbrethandlungen	24	14
Speisefett- und Speiseölerzeugungsbetriebe	—	—
Mühlen- und Getreidelager	9	6
Getreide- und Mehlproduktenhandelsbetriebe	9	5
Brot, Backwaren- und Teigwarenfabriken	6	21
Bäckereien und Kleinhandlungen für Brot und Backwaren	218	262
Honigabfüllbetriebe und Kunsthonigerzeuger	1	2
Honiggroßhandlungen	1	1
Konditoreien	76	103
Speiseeiserzeugungsbetriebe	67	68
Schokolade- und Zuckerwarenfabriken	2	4
Schokolade- und Zuckerwarengroßhandelsbetriebe und -Handlungen	23	6
Obst- und Gemüsegroßhandelsbetriebe und -Handlungen	42	80
Obst- und Gemüseverarbeitungsbetriebe	20	31

Art der überprüften Betriebe	Anzahl der Betriebe im Land	Anzahl der Revisionen
Gewürz- und Senferzeugungsbetriebe	1	—
Fruchtsaft- und Limonadenerzeugungsbetriebe	13	36
Fruchtsaft- und Limonadengroßhandelsbetriebe	8	29
Kaffeeröstereien	2	5
Kaffee Großhandlungen	2	4
Brauereien	5	5
Bierimport- und Handelsbetriebe	35	13
Weinhandlungen	62	15
Spirituosenerzeugungsbetriebe	13	8
Spirituosenhandlungen	10	3
Sodawassererzeugungsbetriebe und Abfüll- und Großhandelsbetriebe für Tafelwasser	7	2
Essigerzeugungsbetriebe	3	3
Backhilfsmittelerzeugungsbetriebe	1	1
Reformgeschäfte	11	7
Erzeugungs- und Handelsbetriebe für kosmetische Mittel	13	5
Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseure	261	110
Erzeugungs- und Handelsbetriebe für Gebrauchsgegenstände	57	25
Geflügelfarmen, Gärtnereien und Champignonzüchtereien	35	13
Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung	105	101
Gastgewerbebetriebe	2.241	1.148
Lager- und Kühlhäuser	19	15
Lebensmittelimport- und Großhandelsbetriebe	19	72
Lebensmitteleinzelhandelsbetriebe	637	568
nicht ortsfeste Verkaufsstände (ausgenommen solche für Wurst- und Fleischwaren)	421	486
Sonstige Betriebe	27	22
Insgesamt	4.962	4.154

Prüfungsergebnisse über die gezogenen Proben	Anzahl der gezogenen Proben	Hievon wurden beanstandet	Davon beanstandete Proben nach der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung	Beanstandungen in Prozent der gezogenen Proben
Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren	435	55	7	12,6
Fische und Fischerzeugnisse	7	3	2	42,8
Milch, Butter, Käse und sonstige Molkereiprodukte	344	155	19	45,0
Geflügel, Wildbret und Eier	211	3	—	1,4
Speisefette und -öle	16	3	1	18,7
Getreide, Mahl- und Schälprodukte	19	9	3	47,3
Brot, Back- und Teigwaren	49	6	3	12,2
Zucker, Honig und Konditoreiwaren	12	5	2	41,6
Speiseeis	138	16	2	11,5
Kakao und Kakaoerzeugnisse	49	15	13	30,6
Gemüse, Obst, Pilze und Marmeladeerzeugnisse	82	24	7	29,2
Gewürze	14	6	4	42,8
Fruchtsäfte, Fruchtgetränke, Obstsirupe und Limonaden	46	4	2	13,0

Prüfungsergebnisse über die gezogenen Proben	Anzahl der gezogenen Proben	Hievon wurden beanstandet	Davon beanstandete Proben nach der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung	Beanstandungen in Prozent der gezogenen Proben
Kaffee, Tee	16	2	2	12,5
Bier, Wein, Spirituosen	29	4	—	13,8
Trink-, Tafel- und Sodawasser	227	65	—	28,6
Essig, Backhilfsmittel	10	1	—	10,0
Diätetische Lebensmittel einschl. Kindernahrung	14	1	—	7,1
Kosmetische Mittel	6	3	—	50,0
Gebrauchsgegenstände	9	5	—	55,5
Sonstige Lebensmittel	60	7	1	11,6
Insgesamt	1.793	392	68	21,8

In 261 Fällen erfolgte eine Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft oder an die Staatsanwaltschaft.

Auf Grund der Hygienebestimmungen des Lebensmittelgesetzes ergingen 151 schriftliche Beanstandungen oder Anzeigen.

Sonstige Tätigkeiten der Lebensmittelaufsichtsorgane

- | | |
|---|----|
| a) Kontrollen nach dem Maß- und Eichgesetz | 55 |
| b) Kontrollen nach dem Qualitätsklassengesetz | 35 |
| c) Stellungnahmen zu Gastgewerbe-Konzessionsansuchen (Lokaleignungsprüfung) | 35 |
| d) Teilnahme an Kommissionierungen | 88 |

Auf Grund der Lebensmittel-Importmeldeverordnung wurden 1980 folgende Schwerpunktaktionen gesetzt:

Glashaussalate:

Untersuchung auf Dithiocarbamate

Milchprodukte:

Untersuchung auf die Verwendung von Stabilisatoren und Verdickungsmitteln

Weintrauben:

Untersuchung auf Dithiocarbamate

In Vollziehung lebensmittelpolizeilicher Bestimmungen wurden in sieben Fällen entsprechende Maßnahmen und Vorkehrungen zur Verhinderung der nachteiligen Beeinflussung von Lebensmitteln in hygienischer Hinsicht verfügt, wobei in drei Fällen Vorschreibungen mit Bescheid erlassen wurden. Außerdem ergingen drei Berufungsbescheide in Strafverfahren in Angelegenheiten des Lebensmittelrechtes.

Zur Sicherung einer einheitlichen, dem neuesten Stand der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen entsprechenden Aufsichts- und Kontrolltätigkeit fand im Rahmen der Schulungstätigkeit eine Dienstbesprechung mit den Lebensmittelaufsichtsorganen statt.

d) Bäderhygiene:

Im Sinne des Bäderhygienegesetzes wurde der Hygiene der Hallenbäder (einschließlich der Hot-Whirlpools), künstlichen Freibekkenbäder, der Badeanlagen an Oberflächengewässern und der Sauna-Anlagen die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet.

Im Berichtsjahr fand eine weitere Dienstbesprechung mit den Bezirkshauptmannschaften über Fragen mit der Vollziehung des Bäderhygienegesetzes statt. Die Bezirkshauptmannschaften erteilten 37 Bewilligungen, womit bisher insgesamt 409 Bewilligungsverfahren durchgeführt wurden.

Insgesamt sind in Vorarlberg 387 Bäder und Saunaanlagen vorhanden.

e) Strahlenschutz:

Dem Strahlenschutz wurde im vergangenen Jahr verstärkte Beachtung geschenkt. Insbesondere wurden die jährlichen Überprüfungen nach dem Strahlenschutzgesetz in Angriff genommen. Dieses Problem stand auch im Mittelpunkt einer Dienstbesprechung mit den Bezirkshauptmannschaften.

Es wurden 26 Bewilligungsbescheide für Strahleneinrichtungen erlassen. Dazu kommen 89 Bescheide und 78 Kenntnisnahmen nach § 25 Strahlenschutzgesetz durch die Bezirkshauptmannschaften, so daß die lau-

fende Erfassung der in Krankenanstalten, Arztpraxen, Heimen, Schulen und Gewerbebetrieben in Verwendung stehenden Strahleneinrichtungen inzwischen zum Großteil abgeschlossen ist.

2. Sozialversicherung und Sozialrecht:

Im Berichtsjahr wurde insgesamt über 45 Einsprüche gegen Bescheide der Sozialversicherungsträger entschieden. Von den angefochtenen Bescheiden wurden 25 bestätigt, in vier Fällen wurde den Einsprüchen teilweise und in neun Fällen zur Gänze Folge gegeben. Sieben Bescheide wurden unter Zurückverwei-

sung der Angelegenheit zur neuerlichen Verhandlung und Entscheidung aufgehoben.

Außerdem wurde über zwei Berufungen nach dem Invalideneinstellungsgesetz entschieden, wobei einer Berufung Folge gegeben und ein Bescheid bestätigt wurde.

In Vollziehung arbeitsrechtlicher Vorschriften wurde im Berichtsjahr in 18 Fällen entschieden, und zwar über neun Berufungen gegen Strafenturteile wegen Übertretung des Ausländerbeschäftigungsgesetzes, über zwei Berufungen wegen Übertretung des Kinder- und Jugendlichenbeschäftigungsgesetzes und über sieben Berufungen wegen Übertretung des Arbeitnehmerschutzgesetzes.

c) Abteilung IVc — Medizinische Angelegenheiten Regierungsreferent Landesrat Alfred Mayer

1. Tuberkulosebekämpfung:

Die BCG-Schutzimpfungen gegen Tuberkulose wurden im Berichtsjahr insbesondere in den Spitälern, Entbindungsheimen und den Volksschulen sowie in Einzelfällen in den Ordinationen der praktischen Ärzte und der Kinderfachärzte fortgeführt.

Es wurden im Berichtsjahr durchgeführt: 7089 Tine-Testungen und 6521 BCG-Impfungen. Hiefür wurden aus Landesmitteln Schilling 394.175.— aufgewendet.

Die Schirmbilduntersuchungen mit dem fahrbaren Schirmbildgerät wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Außerdem wurden bei den Bezirkshauptmannschaften Schirmbilduntersuchungen durchgeführt.

Der Einsatz des fahrbaren Schirmbildgerätes erfolgte in zwei Gemeinden und drei Betrieben des Bezirkes Bludenz, in sechs Gemeinden und zehn Betrieben des Bezirkes Bregenz, in 16 Betrieben des Bezirkes Dornbirn und einer Gemeinde und zwölf Betrieben des Bezirkes Feldkirch. Außerdem erfolgte der Einsatz in verschiedenen Schulen, Heimen, Krankenanstalten und im Gefangenenhaus in Feldkirch. Weiters wurde das Schirmbildgerät zur Untersuchung von Gastarbeitern und in den beiden Vorarlberger Kasernen zur Untersuchung der Präsenzdiener eingesetzt.

Über die durchgeführten Schirmbilduntersuchungen gibt die nachstehende Tabelle Aufschluß:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Schirmbilduntersuchungen mit dem fahrbaren Schirmbildgerät	2.092	6.320	3.755	4.169	16.336
Schirmbilduntersuchungen bei den Bezirkshauptmannschaften	2.560	3.295	2.605	2.568	11.028
Schirmbilduntersuchungen insgesamt	4.652	9.615	6.360	6.737	27.364
davon krankheitsverdächtige Befunde	82	257	270	134	743

Die Personen mit Tbc-verdächtigen Befunden wurden der Tbc-Fürsorge zur Klärung zugeführt. Die Personen mit Nebenbefunden wurden verständigt und aufgefordert, sich von einem Arzt untersuchen zu lassen.

Über die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften in der Tbc-Fürsorge gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Zahl der Besuche in den Fürsorgestellen	1.823	7.430	2.841	3.268	15.362
Neuaufnahmen in der Tbc-Fürsorge	971	1.753	896	1.465	5.085
davon offene ansteckende Tbc	29	35	37	21	122
Einweisung in Heilstätten und Krankenhäuser	58	58	39	70	225

Röntgendurchleuchtungen	1.108	2.748	837	1.996	6.689
Tuberkulinproben	161	153	76	4	394
Blutuntersuchungen	—	153	96	128	377
Sputumuntersuchungen	41	69	56	6	172
Hausbesuche	36	41	32	32	141

2. Infektionskrankheiten:

An Infektionskrankheiten wurden während des Jahres gemeldet (in Klammer solche mit tödlichem Ausgang):

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zu- sammen	davon Ausländer
Scharlach	6	5	11	17	39	4
Tuberkulose der Atmungsorgane	28 (2)	35 (2)	32	25 (6)	120 (10)	24
Tuberkulose anderer Organe	1	6	5	6 (2)	18 (2)	6
Paratyphus	—	—	1	—	1	1
Hepatitis infectiosa	26	35	25	7	93	11
Lues	4	2	4	10	93	5
Gonorrhoe	—	63	246	61	370	104
Lymphopathia venerea	—	—	1	—	1	—
Malaria	1	—	—	1	2	1
Epidemische Genickstarre	—	1	—	2 (1)	3 (1)	—
Bakterielle Lebensmittelvergiftung	18	18	20	12	68	25

AUS GRUPPE V – LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

a) Abteilung Vc – Forstwesen

Regierungsreferent Landesrat Konrad Blank

24 Bescheide der Bezirkshauptmannschaften über die Erteilung von Rodungsbewilligungen wurden gemäß § 170 Abs. 8 des Forstgesetzes 1975 dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zur Prüfung vorgelegt. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat in allen Fällen auf die Einbringung einer Verwaltungsgerichtshofbeschwerde verzichtet.

Einer Berufung gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Bregenz betreffend die Fällungsbewilligung wurde Folge gegeben, der angefochtene Bescheid wegen Verfahrensmangel aufgehoben und die Angelegenheit zur neuerlichen Verhandlung und Erlassung eines

neuen Bescheides an die Bezirkshauptmannschaft zurückverwiesen.

Eine Berufung gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch betreffend die Vorschreibung einer Wiederaufforstung wurde abgewiesen.

Einer Berufung gegen den Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch wegen Übertretung des Forstgesetzes wurde stattgegeben, das angefochtene Straferkenntnis aufgehoben und das Verfahren eingestellt.

In Wahrnehmung der Forstaufsicht, bei der Ausübung der Gutachtertätigkeit und bei der Mitwirkung in der forstlichen Förderung wurden nachstehende Leistungen erbracht:

Verwaltungstätigkeit 1980

a) In der Hoheitsverwaltung wurden

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	II. Instanz	Land
durchgeführt:						
Holzauszeigen	17	14	—	17	—	48
Ermittlungsverfahren	31	16	8	15	—	70
Lokalausweise	35	25	30	52	2	144
bearbeitet:						
Schlägerungsansuchen	207	930	76	109	—	1322
Rodungsansuchen	28	13	1	9	—	51
Berufungen	—	—	—	1	—	1
Strafanträge	13	5	5	11	—	34
erteilt:						
Schlägerungsbewilligungen	204	930	76	108	—	1318
Rodungsbewilligungen	9	7	—	6	—	22
Aufforstungsaufträge	57	21	18	6	—	102
Errichtungsbewilligungen für forstliche Bringungsanlagen	4	—	2	3	—	9
Betriebsbewilligungen für forstliche Bringungsanlagen	1	—	—	—	—	1
genehmigt:						
Satzungen für forstliche Bringungsgenossenschaften	—	—	—	—	—	—
abgelehnt:						
Schlägerungen	—	—	—	—	—	—
Rodungen	1	—	—	—	—	1
vorgeschrieben:						
Kautionen	6	2	—	1	—	9
teilgenommen und mitgewirkt:						
Kommissionelle Verhandlungen	35	25	8	12	3	83
Kurse und Prüfungen	12	—	1	—	4	17
ausgegeben:						
Christbaumplomben	52	4836	625	172	—	5685

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	II. Instanz	Land
b) Außerhalb der Hoheitsverwaltung wurden						
bearbeitet und geprüft:						
Förderungsansuchen	15	11	6	3	65	65*
durchgeführt:						
Forstwegplanungen	8	3	2	3	—	16
Förderungskontrollen	8	20	12	14	5	59
Forstwegkollaudierungen	—	3	1	2	6	6*
Waldaufseherexkursionen	4	1	—	—	—	5
abgegeben:						
Fachgutachten	2	10	10	12	2	36
Stellungnahmen	10	13	12	18	10	63

* Zum Teil sowohl von der I. und der II. Instanz ausgewiesen, da der Akt entweder von beiden Instanzen bearbeitet oder die Amtshandlung gemeinsam vorgenommen wurde.

Ein wesentlicher Anteil der Forstaufsichts tätigkeit hängt von der jährlichen Waldnutzung ab. 1980 erfolgte nachstehender

Holzeinschlag 1980

Besitzart	Bludenz fm	Bregenz fm	Dornbirn fm	Feldkirch fm	Land fm	%
Gemeinden über 200 ha	—	—	4.128	821	4.949	2
Agrargemeinschaften über 200 ha	35.722	3.904	—	29.008	68.634	33
andere Betriebe über 200 ha	352	—	1.032	—	1.384	1
Kleinwald unter 200 ha	19.424	84.381	13.579	17.680	135.064	64
Gesamteinschlag	55.498	88.285	18.739	47.509	210.031	100
Abweichung vom 10jährigen Durchschnitt	+ 2.595	+ 15.434	+ 4.881	— 557	+ 18.949	+ 10

Die Holznutzung überstieg den zehnjährigen Durchschnittswert um rund 10 %. Der Brennholzanteil erhöhte sich gegenüber 1979 um 19 %, die im Jahre 1980 hauptsächlich durch Schnee- und Sturmschäden verursachten Zwangsnutzungen hingegen um rund 87 %.

Die flächenmäßige Erhebung von Waldschäden ist schwierig und bedarf dringend einer verbindlicheren Form, um zu aussagekräftigen und stichhaltigen Aussagen zu kommen. Es meldeten die Bezirkshauptmannschaften Wald-

schäden auf insgesamt 10.720 ha (1979: 4.917 ha). Infolge des unterschiedlichen Schädigungsgrades errechnet sich daraus eine reduzierte, d. h. eine geschlossene Schadensfläche von 280 ha. Bei den Wildschäden wäre nach den Meldungen gegenüber 1979 eine Abnahme von 766 ha auf 257 ha reduzierte Fläche eingetreten. Im Hinblick auf den Zustand der Wälder und aus den Erfahrungen der Praxis beträgt die vom Wild geschädigte Waldfläche aber ein Vielfaches der statistisch ausgewiesenen Fläche.

Der Pflanzenausstoß aus den nichtgewerblichen Forstgärten betrug ohne Flurgehölze:

	Landesforstgärten		Privatgärten		insgesamt Stück
	Fläche	Stück	Fläche	Stück	
Nadelholz	208 a	546.650	168 a	103.085	649.735
Laubholz	30 a	44.274	1 a	360	44.634
Summe	238 a	590.924	169 a	103.445	694.369

Die gewerblichen Forstpflanzenerzeuger unterliegen der forstbehördlichen Aufsicht nur hinsichtlich der Einhaltung der einschlägigen forstgesetzlichen Bestimmungen. Ihre Pflanzenpro-

duktion ist daher in der Übersicht nicht enthalten.

Trotz des schlechten Frühjahrswetters erreichte die Wiederaufforstungsfläche mit 195 ha

fast den Umfang des Vorjahres (206 ha). Der Laubholzanteil bei den Aufforstungen sank bedeutenderweise gegenüber 1979 von 5,5 % auf nur 3 % ab und liegt damit weit unter dem

mittelfristigen Ziel von 10 %. Die Aufforstungstätigkeit in den einzelnen Bezirken ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen.

Aufforstung 1980

Bezirk	Wiederaufforstung Stück			Neuaufforstung Stück			insgesamt	
	ha	Nadelholz	Laubholz	ha	Nadelholz	Laubholz	ha	Stück
Bludenz	82,94	173.840	5.440	11,19	25.750	—	94,13	205.030
Bregenz	31,26	94.350	3.632	21,39	75.200	3.060	52,65	176.242
Dornbirn	22,55	86.600	3.000	1,70	8.500	—	24,25	98.100
Feldkirch	58,32	232.465	8.930	3,39	12.700	100	61,71	254.195
Land	195,07	587.255	21.002	37,67	122.150	3.160	232,74	733.567

Die Neuaufforstungsfläche hielt sich mit 38 ha ungefähr in gleicher Höhe wie im Vorjahr. Für die Neuaufforstung landwirtschaftlicher Grenzertragsböden haben die Grundbesitzer S 574.000 (1979: S 578.000) aufgewendet. Für 22 Aufforstungsprojekte leistete der Bund einen Beitrag von 33 % (1979: 31 %) und das Land einen Beitrag von 12 % (1979: 19 %). Außerdem wurden ein Hochlagenaufforstungsprojekt und

ein Schutzwaldsanierungsprojekt mit 60 % Bundes- und 30 % Landesbeiträgen und ein weiteres Schutzwaldsanierungsprojekt zu 45 % vom Bund und zu 30 % vom Land gefördert.

Die Erschließung der Wälder mit Forststraßen wurde als eine vordringliche Maßnahme ordentlicher und pfleglicher Waldbewirtschaftung fortgesetzt. Der Umfang des Forststraßenbaues erreichte:

Forststraßenbau 1980

Bezirk	Waldstraßen m	einfache Wege m	Kosten- aufwand S	Förderungsbeitrag	
				Bund S	Land S
Bludenz	9.929	1.030	4.974.833	135.200	932.500
Bregenz	3.200	1.650	1.480.000	450.890	194.684
Dornbirn	2.398	400	1.640.000	32.400	239.450
Feldkirch	4.970	2.500	3.880.500	251.900	661.900
Land	20.497	5.580	11.975.333	870.390	2.028.534

Insgesamt förderte der Bund 17, das Land 39 Projekte. Der rechnerische Durchschnitt einschließlich der Nachtragszahlungen für in den Vorjahren erbrachte, aber noch nicht geförderte Bauleistungen betrug beim Bund 7 % (1979: 14 %), beim Land 16 % (1979: 19 %) der nachgewiesenen Jahresbaukosten.

Zur Versorgung der Bevölkerung mit Christbäumen wurden insgesamt 42.901 Stück (1979: 45.895), davon 30.868 auf Waldboden, der Rest in Christbaumplantagen genutzt. Die Abnahme resultiert aus der hohen Schneelage in der Vorweihnachtszeit.

20 Rodungen (1979: 34) führten zu einem Waldverlust von 20,4 ha (1979: 67,2 ha). Wird diesem Waldverlust die Neuaufforstungsfläche von 37,7 ha gegenübergestellt, so ergibt sich wieder eine positive Waldflächenbilanz von + 17,3 ha.

Mit Ablauf des 31. 12. 1980 standen 59 Waldaufseher im Dienstverhältnis zum Land (1979: 60). Die Veränderung ist in der nachstehenden Tabelle dargestellt.

Stand des Forstpersonals 1980 (1979)

Bezirk	Wald- aufseher	Forstschutz- organe	Betriebs- organe
Bludenz	29 (30)	— (—)	4 (1)
Bregenz	29 (28)	3 (—)	4 (—)
Dornbirn	3 (5)	5 (—)	4 (1)
Feldkirch	20 (21)	11 (—)	9 (—)
Vorarlberg	81 (84)	19 (—)	21 (2)

**b) Abteilung Vd — Veterinärangelegenheiten
Regierungsreferent Landesrat Konrad Blank**

Der Gesundheitszustand der landwirtschaftlichen Haustiere im Jahre 1980 kann als sehr gut bezeichnet werden. Der Verkehr mit Nutz-, Zucht- und Schlachtvieh im Inland und mit dem Ausland sowie der Alpenweideviehverkehr war keinerlei veterinärpolizeilichen Beschränkungen unterworfen.

Die Anzahl der landwirtschaftlichen Haustiere dürfte gegenüber dem Jahre 1979 kaum größeren Schwankungen unterworfen gewesen sein.

Ein genaues Bild ergibt jedoch erst wieder die Viehzählung für das Jahr 1981.

Nachstehende Tabelle gibt Aufschluß über Ausmaß, Vorbeuge- und Tilgungsmaßnahmen der verschiedenen Tierseuchen:

	Schutzimpfungen	Heilimpfungen	Diagnostische Untersuchungen	Erkrankungen	Verendungsfälle	geheilte Fälle	geschlachtete bzw. getötete Tiere	Entschädigungs- bzw. Unterstützungsfälle
Maul- und Klauenseuche	1.562	—	—	—	—	—	—	—
Rauschbrand der Rinder	20.565	—	—	4	4	—	—	4
Wutkrankheit	2.670	—	—	39	21	—	18	2
Tuberkulose der Rinder	—	—	27.559	3	—	—	3	3
Seuchenartiges Verwerfen der Rinder	—	—	27.276	3	—	—	3	3
Rotlauf der Schweine	2.050	84	—	84	5	79	—	—
Dasselbeulenkrankheit der Rinder	—	15.178	—	11	—	11	—	—
Wild- und Rinderseuche	78	78	—	6	1	—	5	6
Bösartige Faulbrut der Bienen	—	—	1	—	—	—	—	—

Im Berichtsjahr wurden laufend die nach dem Tierseuchengesetz vorgeschriebenen Werttarife für Schlachtschweine (monatlich), Nuttschweine (vierteljährlich) und Hausgeflügel (halbjährlich) verlautbart.

An zwei Alphirten wurden auf Grund des Bangseuchengesetzes für den rechtzeitigen Alpbetrieb von bangverdächtigen Tieren aus Bundesmitteln eine Prämie in Höhe von je 100 S zuerkannt und deren Auszahlung durch das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz veranlaßt.

Maul- und Klauenseuche:

Alle aus der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und der Bundesrepublik Deutschland nach Vorarlberg zur Sömmernng gebrachten Rinder wurden vorbeugend schutzgeimpft. Ebenso wurden alle Rinder aus Vorarlberg, die auf bayerischen Alpen gesömmert wurden, sowie sämtliche zum Export gelangten und auf Absatzveranstaltungen aufgetriebenen Rinder

gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft. Die Seuche ist nicht aufgetreten.

Rauschbrand der Rinder:

Vier Rauschbrandfälle, alle mit tödlichem Ausgang, ereigneten sich auf vier Alpen. Alle Tiere wurden aus Bundes- und Landesmitteln zu 80 Prozent des Schätzwertes entschädigt.

Tuberkulose der Rinder:

Im Zuge der zweijährigen periodischen Intervalluntersuchungen wurden im Frühjahr insgesamt 27.559 Rinder untersucht. Nur drei Reagenten wurden dabei festgestellt und ausgemerzt.

Seuchenhaftes Verwerfen der Rinder:

Periodische Intervalluntersuchungen wurden im Frühjahr bei 27.276 Rindern vorgenommen. Drei bangverdächtige Rinder wurden geschlachtet. 352 Verwerfungsfälle wurden zweimal im Abstand von 4 bis 6 Wochen auf Abor-

tus Bang untersucht, ohne daß hiebei positive Tiere ermittelt wurden.

Für diese Untersuchungen wurden aus Landesmitteln S 84.480.— ausbezahlt.

Wutkrankheit:

Im Berichtsjahr trat eine weitere Abnahme der Tollwutfälle ein. Die meisten Tollwutfälle ereigneten sich in den Gemeinden Riefensberg, Krumbach, Dornbirn, Hohenems sowie im Montafon und Klostertal. 213 wutverdächtige Tiere bzw. Körperteile von solchen Tieren, davon 69 Haustiere, wurden zur Untersuchung eingeschickt. 39 Tiere, davon 7 Haustiere, erwiesen sich als wutpositiv, das sind 18 Prozent der untersuchten Tiere.

In drei Fällen wurden für den Verlust von Tieren infolge Wutkrankheit nach dem Tierseuchengesetz den Besitzern aus Bundesmitteln Entschädigungen in der Höhe von insgesamt S 59.100.— zuerkannt.

Dasselbekämpfung:

15.178 Rinder wurden im Herbst gegen Dasselarvenbefall behandelt. Aus Landesmitteln wurden S 174.048.— für Medikamente aufgewendet. Der Behandlungserfolg des Jahres 1979 war sehr gut. Es wurden 1980 nurmehr vereinzelt Dasseln beobachtet.

Wild- und Rinderseuche:

Erstmals wurde in Vorarlberg diese verlustreiche Krankheit festgestellt. Es ist dies eine Faktoreuseuche, das heißt eine durch verschiedene Faktoren wie z. B. Wetterstürze, Überanstrengungen, Transporte etc. ausgelöste Erkrankung mehrerer Tiere. Der Fall ereignete sich auf der Alpe Faludriga, Gemeinde Raggal. Sechs Tiere fielen dieser Seuche zum Opfer. Rechtzeitige Schutzimpfung der gefährdeten Tiere führte zu einem Stillstand der Seuche. Die Tierbesitzer wurden aus Tierseuchenfondsmitteln entschädigt.

Rinder Grippe (infektiöse Bronchopneumonie):

Diese nicht anzeigepflichtige Rinderkrankheit, ebenfalls eine „Faktoreuseuche“, ist auch im Berichtsjahr in Erscheinung getreten. Insgesamt wurden für 17 verendete bzw. notgeschlachtete Rinder aus Tierseuchenfondsmitteln S 94.305.— ausbezahlt.

Leukose der Rinder (ERL):

Im Rahmen der Gesamtuntersuchung der Vorarlberger Rinderbestände wurden 27.276 Rinder untersucht. Insgesamt wurden 12 Reagenten bis Jahresende ausgemerzt. Die Nachuntersuchung der sanierten Viehbestände wird

auch 1981 fortgesetzt. Der Verseuchungsgrad liegt bei 0,06 Prozent. Allein 1980 wurden annähernd S 600.000.— für die Laboruntersuchung aus Tierseuchenfondsmitteln bezahlt. Die Untersuchung der Rinderbestände auf Leukose und die Sanierung der verseuchten Bestände dürfte damit zum Abschluß gebracht worden sein.

Alpenweideviehverkehr:

Aus dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz wurden 4545 Rinder, 19 Pferde und 14 Ziegen auf Vorarlberger Alpen aufgetrieben.

Von Vorarlberg wurden 1796 Rinder, 46 Pferde, 349 Schweine, 15 Ziegen und 57 Hühner auf bayrischen Alpen, vorwiegend in Balderschwang, gesömmert.

Aus Bayern gelangten 150 Rinder, 16 Schweine und 11 Schafe auf Vorarlberger Alpen zur Sömmierung.

Beim Grenzübertritt wurden alle Tiere auf den Gesundheitszustand sowie den Nachweis der erforderlichen Veterinärzertifikate überprüft. Zu Beanstandungen während der Alpzeit ist es nicht gekommen.

Am 17. September 1980 fand in Feldkirch eine Besprechung zwischen schweizerischen und österreichischen Veterinärbehörden über den gegenseitigen Alpenweideviehverkehr statt. Es wurde vereinbart, daß in Hinkunft Schweizer und Liechtensteiner Vieh in Vorarlberg nur noch gealpt werden darf, wenn keine Vermischung mit Vorarlberger Vieh während der Weidezeit stattfindet. Ausnahmen für das Jahr 1981 werden nur gestattet, wenn vor dem Alpauftrieb alle aufgetriebenen Tiere auf IBR-IPV untersucht werden. Vieh aus der Schweiz muß zusätzlich noch den Nachweis der Leukosefreiheit erbringen.

Viehverkehr:

Veterinärpolizeiliche Beschränkungen im Viehverkehr über die Landes- und Bundesgrenzen hinweg gab es nicht. Alle auf Märkte, Tierversteigerungen, Viehschauen aufgetriebenen und über die Landesgrenzen hinaus transportierten Tiere wurden einer tierärztlichen Gesundheitskontrolle unterzogen.

Zufuhr aus anderen Bundesländern:

Schlachtvieh:

3217 Rinder, 4542 Schweine

Nutzvieh:

43 Rinder, 78 Mastkälber, 1600 Ferkel

Abfuhr in andere Bundesländer:

Nutzvieh:

108 Rinder, 1014 Kälber

Viehexport nach:

Deutschland	2538 Rinder
Italien	2906 Rinder
Türkei	75 Rinder
Ägypten	230 Rinder
Angola	75 Rinder

Im Jahre 1980 wurden 1100 Rinder mehr als im Jahre 1979 exportiert.

Viehimport aus europäischen Ländern:

104 Pferde, 9 Rinder, 1 Schwein, 622 Schafe, 25.000 Hühner.

Die Einhaltung der veterinärbehördlichen Einfuhrvorschriften wurden bei allen Importen von den zuständigen Amtstierärzten überwacht.

Schlachtvieh- und Fleischbeschau:

Die Fleischbeschauvorschriften wurden in allen gewerblichen Betrieben von den Amtstierärzten laufend überprüft. Die Fleischbeschau-statistik wurde monatlich an das Statistische Zentralamt abgeführt. In der Fleischbeschau waren 22 Tierärzte und 27 Laienfleischbeschauer tätig.

Der amtlichen Fleischbeschau wurden unterzogen:

Bezirk	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe
Bludenz	1	509	535	1.520	16
Bregenz	1	5.866	3.480	20.115	32
Dornbirn	47	3.687	2.314	27.863	258
Feldkirch	4	3.501	2.066	10.878	73
Summe	52	13.563	8.395	60.376	379

Übersicht über die von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Strafverfahren, soweit sie die Gruppe V betreffen:

	Anzahl der Strafverfahren				Summe der Geldstrafen
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	
Forstgesetz	13	8	5	11	24.370.—
Tierseuchengesetz	21	55	25	47	43.450.—
Qualitätsklassengesetz	3	2	14	4	11.100.—
Marktordnungsgesetz	—	—	—	—	—
gesamt	37	65	44	62	78.920.—

AUS GRUPPE VI — WIRTSCHAFT

a) Abteilung VIa — Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten Regierungsreferent Landesrat Dr. Elmar Rümmele

1. Stickerei:

Das Jahr 1980 war durch andauernde Hochkonjunktur gekennzeichnet, die vor allem auf die Exporte nach dem westafrikanischen Markt zurückzuführen ist, der mehr als zwei Drittel der Ausfuhren aufnimmt. Der Exportwert wird insgesamt 2,5 Milliarden S erreichen. Dies entspricht einer Zunahme von 25 Prozent gegenüber 1979. Die seit 26. Februar 1979 bestehende Maschinenlaufzeiteinschränkung auf 102 Wochenstunden wurde zwar beibehalten, es wurden aber über Ansuchen befristete Ausnahmegenehmigungen erteilt. Auf diese Weise wurden im Berichtsjahr 197 Bescheide über längere Maschinenlaufzeiten ausgestellt.

Der Unterstützungssatz für auftragslose 10-Yard-Schifflistickmaschinen betrug unverändert S 400.—, für 15-Yard-Schifflistickmaschinen S 600.—, und für Handstickmaschinen S 170.— je Werktag und gesetzlichen Feiertag. Auf Grund der herrschenden Vollbeschäftigung gab es keine Maschinenstillstände.

Der Maschinenbestand der Vorarlberger Stickereiwirtschaft hat sich von 1118 um 68 Maschinen auf 1186 Maschinen erhöht. Davon sind: 1003 10-Yard-Maschinen, 136 15-Yard-Maschinen, 2 21-Yard-Maschinen, 1 5-Yard-Maschine, 34 Pantographen und 10 Handstickmaschinen.

Die am 1. April 1980 in Kraft getretene neue Tarifordnung brachte eine lineare 6,1prozentige Erhöhung der Mindeststichpreise.

Über Empfehlung des Verwaltungsausschusses wurde die Beitragsherabsetzung auch für das Jahr 1980 verlängert.

2. Preisregelung und Preisüberwachung:

Nach dem Lebenshaltungskostenindex des Amtes der Landesregierung sind die Verbraucherpreise gegenüber 1979 im Durchschnitt um 7,0 Prozent gestiegen.

Die Tätigkeit der Preisbehörden erstreckte sich wie in den Vorjahren vor allem auf die Preiskontrolle von Waren und Leistungen des täglichen Bedarfs sowie die verwaltungsstrafrechtliche Verfolgung von preisrechtlichen Verstößen.

Die Preisüberwachungsorgane haben in monatlichen Überwachungsaktionen verschiedene Waren- und Dienstleistungsgruppen hinsicht-

lich Preishöhe und Preisauszeichnung überprüft.

In preisrechtlichen Angelegenheiten bestand eine enge Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie sowie mit den übrigen Bundesländern. Dem diente u. a. die im Herbst 1980 in Bregenz abgehaltene Herbsttagung der Preisbehörden Österreichs sowie die Teilnahme an einer weiteren Preisbehördentagung in Wien.

Preisfestsetzungen:

Auf Grund von Delegierungen durch den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie wurden 1980 die Gasverkaufspreise für alle drei in Vorarlberg ansässigen Gasversorgungsunternehmen bescheidmäßig und die Stromabgabepreise der Stromerzeugungseigenanlagen (kleine und mittlere Elektrizitätsversorgungsunternehmen) durch Verordnung neu festgesetzt. Dabei konnte in Verhandlungen jeweils das Einvernehmen zwischen Behörde, Sozialpartnern und antragstellenden Unternehmen hergestellt werden.

3. Außenhandel:

Auf Grund der Ermächtigung des Bundesministers für Handel, Gewerbe und Industrie zur Erteilung von Sichtvermerken auf den Einfuhrerklärungen für Textilien wurden im Berichtsjahr 18.482 Sichtvermerke erteilt.

Es wurden 234 Einfuhrbewilligungen für verschiedene Waren im Wert von S 4.364.879.— und 320 Ausfuhrbewilligungen für Waren im Wert von S 51.248.157.— erteilt. Die Einfuhrbewilligungen betrafen vor allem Gemüse, Obst, Rohkaffee, Musikinstrumente, Rundfunk- und Tonbandgeräte, Elektrogeräte, Meßgeräte, medizinische und optische Geräte, Fotopapier, Klebeband, Werkzeuge, Maschinen aller Art, Maschinenersatzteile und -zubehör, Kraftfahrzeuge und deren Ersatzteile, Flugdrachen, Waren aus Kunststoff und keramische Erzeugnisse.

Die Ausfuhrbewilligungen umfaßten vorwiegend gebrauchte Maschinen aller Art, gebrauchte Kraftfahrzeuge, Meß- und Prüfgeräte, Bleche, Stahl und Stahlrohre sowie Champignons. Die meisten Ausfuhrbewilligungen bezogen sich auf die Schweiz und die Bundesrepublik Deutschland.

Für Geschenk- und kostenlose Sendungen wurden 5 Einfuhrbewilligungen und 151 Ausfuhrbewilligungen erteilt.

Weiters wurde von der vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft erteilten Ermächtigung, Einfuhrbewilligungen für bestimmte Obst- und Gemüsearten auszustellen, deren Wert S 2000.— nicht übersteigt, in 8 Fällen Gebrauch gemacht. Diese Einfuhrbewilligungen betrafen Kopfsalat und Paprika.

An ausländische Jagdpächter wurden im Jahre 1979/80 (1. April 1979 bis 31. März 1980) 46 Ausfuhrbewilligungen für insgesamt 339 Stück Rotwild, 549 Stück Kleinschalenwild (Rehe) und 335 Hasen ausgegeben. Tatsächlich wurden aber nur 142 Stück Rotwild und 167 Stück Kleinschalenwild (Rehe) ausgeführt.

Im Rahmen des Sonderabkommens über den bevorzugten Warenaustausch zwischen Tirol—Vorarlberg und Trentino—Südtirol (Accordino) wurden im 31. Vertragsjahr (1. Oktober 1979 bis 30. September 1980) 257 Ausfuhrbewilligungen und 233 Einfuhrbewilligungen erteilt. Die Ausfuhr betrafen vor allem Vieh, Käse, Back- und Süßwaren, Salate und Sauer Gemüse, Fruchtsäfte und Textilien. Die Einfuhren umfaßten vor

allem Obst, Wein, Fruchtsäfte, Salami, Speck, Teigwaren und Gemüsekonserven.

Von Tirol und Vorarlberg wurden im 31. Vertragsjahr im Rahmen des zollfreien Warenverkehrs Waren im Wert von S 108,900.000.— eingeführt und solche im Wert von S 176,300.000.— ausgeführt. Die Vorarlberger Ausfuhr machten S 65,500.000.—, die Vorarlberger Einfuhren S 25,600.000.— aus.

Der Wertrahmen des zollfreien Warenverkehrs für das 31. Vertragsjahr (1. Oktober 1979 bis 30. September 1980) betrug 13,585.000.000 Lire bzw. S 224,000.000.— und wurde für das 32. Vertragsjahr (1. Oktober 1980 bis 30. September 1981) auf 16,475.000.000 Lire bzw. S 248,000.000.— in jeder Richtung erhöht. Dies entspricht einer nominellen Zunahme von 20 Prozent.

Somit insgesamt:

Sichtvermerke	18.482
Einfuhrbewilligungen	480
Ausfuhrbewilligungen	774

b) Abteilung VIb — Wirtschaftsrecht

Regierungsreferent Landesrat Dr. Elmar Rümmele

1. Gewerberecht:

Von 80 Konzessionsansuchen wurden 65 im Sinne des Gesuchstellers entschieden, während die restlichen 15 abgelehnt wurden oder noch keine Erledigung gefunden haben. Im Berufungsverfahren wurde fünf Gewerbeanmeldungen nicht stattgegeben. Es wurden 20 Bewilligungen zur Verlegung des Betriebes eines konzessionierten Gewerbes und 31 Bewilligungen zur Ausübung eines konzessionierten Gewerbes in einer weiteren Betriebsstätte erteilt. In acht Fällen wurde die Bestellung eines Geschäftsführers genehmigt. In 23 Fällen wurde den Ansuchen um Gleichstellung mit Inländern stattgegeben. 72 Ansuchen um Nachsicht vom Befähigungsnachweis und drei Ansuchen um Nachsicht von den allgemeinen Voraussetzungen für die Ausübung von Gewerben wurde stattgegeben. 10 Ansuchen um Nachsicht vom Befähigungsnachweis wurden abgelehnt. In 31 Fällen wurde über gewerbliche Betriebsanlagen im Berufungsverfahren entschieden. Ferner wurden erstinstanzlich 14 Genehmigungen für gewerbliche Betriebsanlagen erteilt. Verschiedene, besonders gefährliche gewerbliche Betriebsanlagen wurden einer periodischen Überprüfung auf die Einhaltung der ergangenen Auflagen unterzogen.

Für das Rauchfangkehrergewerbe wurden durch Verordnung die Höchsttarife neu festgesetzt.

Bei den im Berichtsjahr durchgeführten Konzessionsprüfungen haben 11 Kandidaten aus den Baugewerben, 120 aus dem Gastgewerbe und einer aus dem Immobilienverwaltungsgewerbe die Konzessionsprüfung bestanden. Fünf Prüflinge aus den Baugewerben und 80 aus dem Gastgewerbe haben die Konzessionsprüfung nicht bestanden.

Darüberhinaus wurden noch 95 sonstige Entscheidungen, Anordnungen und Verfügungen gewerbebehördlicher Natur getroffen. Zur Behandlung allgemeiner oder sonst bedeutender Fragen des Gewerberechtes wurde eine Dienstbesprechung mit den Bezirkshauptmannschaften durchgeführt, bei der auch aktuelle Fragen der Bekämpfung der unbefugten Gewerbeausübung (Pfuscherwesen) unter Beiziehung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft erörtert wurden.

2. Gewerbliche Berufsausbildung:

Zur Ausbilderprüfung auf Grund des Berufsausbildungsgesetzes zur Erlangung der Berechtigung zur Ausbildung von Lehrlingen sind 260

Kandidaten angetreten, von denen 252 die Prüfung bestanden haben. Über zwei Berufungen in Verfahren über die Eintragung eines Lehrvertrages wurde entschieden.

3. Wasserrecht:

Im Berichtsjahr wurden 10 Verfahren über wasserrechtliche Bewilligungen, Kollaudierungen, zum Teil im Berufungsverfahren behandelt. In einem Berufungsverfahren wurde über das Erlöschen eines Wasserrechtes entschieden. In zwei Fällen wurde Wasserverbänden die Genehmigung für einen Sanierungsplan erteilt. Einem Wasserverband wurden die Satzungen genehmigt. In zwei Fällen wurde das Verfahren über die Ausscheidung von öffentlichem Wassergut durchgeführt. Es wurden weiters 71 Wasserbuchbescheide gefällt. Darüber hinaus wurden 18 allgemeine Vorgänge wasserrechtlicher Natur bearbeitet. Zur Behandlung allgemeiner oder sonst bedeutsamer Fragen der Vollziehung wasserrechtlicher Vorschriften wurde eine Dienstbesprechung mit den Bezirkshauptmannschaften durchgeführt. Im Rahmen der wasserrechtlichen Aufsicht über Wasserverbände wurde die Vorlage des Vorschlages und des Rechnungsabschlusses der Wasserverbände angeordnet.

4. Gewässeraufsicht:

Auf Grund des Wasserrechtsgesetzes wurde eine Verordnung über die Bestellung, die Verteidigung, den Dienstausweis und das Dienstabzeichen der Gewässeraufsichtsorgane erlas-

sen und gleichzeitig die bisher geltende Bundesvorschrift außer Kraft gesetzt.

Die Überwachungstätigkeit der Gewässeraufsichtsorgane erstreckte sich vor allem auf die Überprüfung der Gewässerstrecken hinsichtlich ihres baulichen Zustandes, auf Überprüfungen von bestehenden Wasserrechten hinsichtlich der Erhaltung der Gerinne und der bescheidmäßigen Nutzung der Wasserrechte sowie auf die Überprüfung von Nutzungen des öffentlichen Wassergutes. Ein Schwerpunkt der Kontrolltätigkeit lag auch in der Überwachung der unbefugten Kiesentnahmen aus Flüssen.

Zur besseren Kennzeichnung der bestehenden Grundwasserschongebiete wurden die Vorarbeiten für die Schaffung und Aufstellung entsprechender Hinweistafeln in die Wege geleitet.

5. Angelegenheiten der Ziviltechniker und Wirtschaftstreuhänder

Zwei Architekten, ein Zivilingenieur für Maschinenbau, ein Zivilingenieur für Bauwesen, ein Ingenieurkonsulent für Technische Geologie sowie ein Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen wurden im Rahmen der Befugnisverleihung vereidigt.

Sieben Steuerberater wurden im Zuge der Erlangung der Berufsbefugnis angelobt. In sieben Fällen wurde das Verfahren auf Zulassung eines Kandidaten zur Ziviltechnikerprüfung mitbearbeitet. Über eine Berufung in einem Zulassungsverfahren zur Steuerberaterprüfung wurde entschieden. Ferner wurden neun allgemeine Vorgänge behandelt.

6. Über die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften in mittelbarer Bundesverwaltung auf dem Gebiete des Wirtschaftsrechtes geben folgende Tabellen Aufschluß:

a) Gewerberecht	Bezirkshauptmannschaften			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
1. Ausgestellte Gewerbescheine insgesamt	152	342	283	244
a) freie Gewerbe	43	85	64	57
b) gebundene Gewerbe	80	207	189	164
c) Handwerke	29	50	30	23
2. Abgelehnte Gewerbeanmeldungen	7	15	10	7
3. Erteilte Konzessionen	71	131	42	56
4. Abgelehnte oder offene Konzessionsansuchen	3	14	8	3
5. Löschungen von Gewerbeberechtigungen	206	480	182	207
6. Fortbetriebsrechte	2	4	1	—
7. Verlegung des Betriebes	37	194	106	54
8. Weitere Betriebsstätten	81	107	61	46
9. Bestellungen von Pächtern und Geschäftsführern	91	195	17	34
10. Nebenbetriebe	3	7	3	4
11. Handlungsreisendenlegitimation	3	271	13	31
12. Sonderbewilligungen nach § 195 GewO. (Gastgewerbe)	14	128	17	17

	Bezirkshauptmannschaften			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
13. Nachsichten von der Beibringung des Befähigungsnachweises bzw. Ablehnungen	6	62	18	24
14. Nachsichten von den Zulassungsbedingungen zur Lehrabschluss-, Meister- oder Konzessionsprüfung bzw. Ablehnungen	39	41	41	43
15. Genehmigungen gewerblicher Betriebsanlagen	94	177	92	116
16. Dampfkessel- und Aufzugswesen	—	14	4	—
17. Sonstige Vorgänge, Entscheidungen, Anordnungen und Verfügungen	247	327	765	353

b) Wasserrecht	Bezirkshauptmannschaften			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
1. Bewilligungen oder Kollaudierungen von Wasserbenutzungsrechten	109	199	77	283
2. Sonstige Verfahren über wasserrechtliche Bewilligungen oder Kollaudierungen	46	155	81	21
3. Erlöschen von Wasserrechten	3	24	2	9
4. Ständige Wassernutzungen	—	1	1	—
5. Bildung von Wassergenossenschaften, Genehmigung von Satzungen	1	—	1	—
6. Wasserbuchbescheide und vorläufige Entwürfe	44	180	26	122
7. Sonstige Vorgänge, Entscheidungen, Anordnungen und Verfügungen	90	29	366	49

c) Abteilungen Vic und Vid — Maschinenwesen und Elektrotechnik
Regierungsreferent Landesrat Konrad Blank

Die Begutachtungen der Sachverständigen für Maschinenwesen und Elektrotechnik stellen sich wie folgt dar:

1. Maschinenwesen

Rauch, Ruß, Geruch	50
gewerbetechn. Lärm, Erschütterungen	372
Tankstellen	44
sonstige Lagerung brennbarer Flüssigkeiten	64
Rheinische Ölleitung	1
Erdgas	17
Flüssiggas	111
sonstige Gase	3
Konzessionsprüfung für das Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe	10
Dampfkesselwesen	8
Schifffahrt	40
Kraftfahrwesen — Fahrschulangelegenheiten — Prüfungen	22
Elektrizitätswesen	8
Sprengmittellager	1
Maschinenschutz	7

2. Elektrotechnik

Elektrizitätsrecht ETG	17
Gewerbe und Industrie	51
Eisenbahnrecht	15
Wasserrecht	2
Strahlenschutz	161

Die fachtechnische Aufsicht über die Rheinische Ölleitung wurde durch Kontrollen ausgeübt.

Bei der im Berichtsjahr durchgeführten Konzessionsprüfung für das Elektroinstallationsgewerbe haben von 35 Kandidaten 20 Kandidaten die Prüfung bestanden. Außerdem wurden Befragungen über die erforderlichen fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Instandhaltung elektrischer Betriebsmittel und Anlagen (§ 11 Elektrotechnikgesetz) bei zwei Personen durchgeführt.

Übersicht über die von den Bezirkshauptmannschaften durchgeführten Strafverfahren soweit sie die Gruppe VI betreffen:

	Anzahl der Strafverfahren			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Gewerbeordnung	127	196	79	186
Wasserrechtsgesetz	20	10	5	18
Preisgesetz	23	19	1	17

	Summe der Geldstrafen			
	Bludenz S	Bregenz S	Dornbirn S	Feldkirch S
Gewerbeordnung	130.900.—	148.750.—	144.930.—	101.200.—
Wasserrechtsgesetz	23.000.—	10.000.—	1.500.—	30.700.—
Preisgesetz	1.900.—	6.500.—	5.000.—	12.300.—

Von 16 im Jahre 1980 angefallenen und 22 aus dem Vorjahre anhängigen Berufungsfällen betreffend Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung der Gewerbeordnung wurden 18 Fälle, und zwar acht abweislich, drei teilweise stattgebend und sieben stattgebend entschieden, sodaß 20 Fälle am Ende des Berichtsjahres noch offen waren. Von einem im Jahre 1980 angefallenen und vier aus dem Vorjahr anhängigen

gigen Berufungsverfahren betreffend Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung des Wasserrechtes wurden zwei Fälle abweislich und zwei Fälle stattgebend entschieden, so daß am Ende des Berichtsjahres ein Fall noch anhängig war. Über eine Berufung im Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretung des Berufsausbildungsgesetzes wurde abweislich entschieden.

AUS GRUPPE VII – VERKEHR

a) Abteilung VIIa – Verkehrsrecht

Regierungsreferent Landesrat Dipl.-Vw. Siegfried Gasser

1. Kraftfahrrecht:

Die Tätigkeit auf dem Gebiet des Kraftfahrwesens geht aus folgender Übersicht hervor:

Führerscheine:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Neuausstellungen	1.006	2.955	2.035	2.540	8.536
Erweiterungen	168	445	267	732	1.612
Austausch	58	245	56	124	483
Invalidenführerscheine	2	4	4	8	18
zwischenstaatl. Gegenzeichnung	81	81	76	61	299

Führerscheine wurden an Gastarbeiter insgesamt 964 ausgestellt, das sind rund 11 Prozent der neu ausgestellten Führerscheine.

Über die Führerscheinentzüge gibt folgende Aufstellung Aufschluß:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Androhung des Führerscheinentzuges	202	103	71	93	469
Führerscheinentzüge ohne Ermittlungsverfahren	53	38	—	40	131
Vorübergehende Führerscheinentzüge					
bis 6 Monate	87	144	87	113	431
6 — 12 Monate	5	67	18	17	107
12 — 18 Monate	1	11	5	4	21
Führerscheinentzüge auf Dauer	22	34	28	5	89
Führerscheinentzüge insgesamt	168	294	138	179	779
Aberkennung des Rechtes des Gebrauches eines ausländischen Führerscheines in Österreich	31	11	2	6	50

In 88 Fällen wurde Gastarbeitern der Führerschein entzogen, 46 Gastarbeitern wurde der Führerscheinentzug angedroht.

Entziehung bzw. Versagung der Lenkerberechtigung wurde 15 Berufungen keine Folge gegeben und 11 Berufungen ganz oder teilweise Folge gegeben.

Von den beim Amt der Landesregierung im Berichtsjahr angefallenen Berufungen wegen

Zulassungen:	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Anmeldung von Kraftfahrzeugen und Anhängern	7.290	15.717	10.736	12.249	45.992
davon Neuzulassungen	4.467	6.005	4.029	4.738	19.239
davon Motorfahräder	559	1.047	872	877	3.355
Kleinmotorräder	60	156	106	141	463
Motorräder	179	238	191	174	782
Personenkraftwagen	3.168	3.797	2.471	3.063	12.499
Lastkraftwagen	210	335	199	220	964
Anhänger	159	259	150	177	745
Omnibusse	8	3	2	8	21
Zugmaschinen	124	170	38	78	410
Abmeldung von Kraftfahrzeugen und Anhängern*)	5.998	13.208	8.984	10.406	38.596
Genehmigung von Personentransporten	—	—	—	3	3

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Bewilligung von Übungsfahrten mit Kraftfahrzeugen	104	265	—	279	648
Behördliche Aufhebung der Zulassung	415	1.115	454	869	2.853

*) Dieser Punkt enthält die Summe aller abgemeldeten Kraftfahrzeuge ohne Rücksicht auf eine erneute Zulassung, z. B. bei Besitzwechsel.

Von Gasarbeitern wurden insgesamt 1413 An- und Ummeldungen vorgenommen, das sind rund 3 Prozent aller An- und Ummeldungen.

Sonstige kraftfahrrechtliche Vorgänge und Entscheidungen sind beim Amt der Landesregierung 295 angefallen.

Die aus der Unfallstatistik gewonnenen Erkenntnisse wurden auch bei der Abnahme von Lenkerprüfungen berücksichtigt.

Über die Tätigkeit auf diesem Gebiet gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

	theoretischer Teil	praktischer Teil
Zahl der Prüflinge	9.154	12.401
Zahl der bestandenen Prüfungen für die Gruppen:	10.489	11.733
A (Krafträder)	3.276	3.211
B (Personenkraftwagen)	5.574	6.701
C (Lastkraftwagen)	746	848
D (Omnibusse)	81	97
E (Anhänger)	585	647
F (Zugmaschinen)	224	226
G (Sonstige Fahrzeuge, Arbeitsmaschinen und dgl.)	3	3
Zahl der nicht bestandenen Prüfungen	1.901	4.015
Gesamtzahl der Prüfungen	12.390	15.748

Von 14 zur Fahrlehrerprüfung angetretenen Kandidaten waren 11 befähigt. Von den fünf zur Fahrschullehrerprüfung angetretenen Kandidaten haben vier die Prüfung bestanden.

Die Tätigkeit auf dem Gebiete der Einzelprüfungen von Kraftfahrzeugen ist aus folgender Tabelle zu entnehmen:

	Moped	Krad	Pkw	Lkw	Tankfahrzeuge	Omnibusse	Zugmaschinen	Anhänger	Arbeitsmaschinen	Kombi	Motokarren	Battelanhänger	Sattelzugmaschinen	Bänder-Ktz	Motor-schlitten	zusammen
Einzelgenehmigungen	60	133	1.792	399	3	29	102	595	39	259	3	11	36	24	—	3.485
Änderungen in Typenscheinen bzw. Einzelgenehmigungen	25	40	495	187	1	5	6	64	7	519	—	2	4	10	—	1.365
Bescheinigungen für Fahrzeuge bis zu 10 km/h	—	—	—	—	—	—	14	—	8	—	3	—	—	—	—	25

Über die wiederkehrenden und besonderen Prüfungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern durch die Kraftfahrzeugprüfstelle Lauterach gibt folgende Tabelle Aufschluß:

	Moped	Motorräder	Pkw	Kombi	Lkw	Anhänger	Omnibus	Sattel-Anhänger	Sattelzugfahrzeuge	Tank-Lkw	Zugmaschinen	Arbeitsmaschinen	Tanksattelanhänger	Sonder-Kfz	Tank-Anhänger	zusammen
Geprüfte Fahrzeuge	646	287	1.993	284	3.637	1.442	184	136	119	66	53	67	10	21	10	8.955
Davon in Ordnung befunden nach																
1. Begutachtung	519 (373)	188 (140)	1.469 (1.161)	223 (168)	2.467 (2.253)	1.111 (870)	126 (121)	104 (82)	83 (78)	40 (36)	43 (42)	50 (45)	7 (7)	15 (10)	6 (4)	6.451 (5.390)
2. Begutachtung	96	77	376	45	982	291	52	26	30	25	9	14	3	5	1	2.032
3. Begutachtung	12	7	48	7	101	24	3	5	4	1	1	2	—	—	1	216
4. Begutachtung	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
5. Begutachtung	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6. Begutachtung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Fahrzeuge mit nur geringfügigen Mängeln.

Zur wiederkehrenden Begutachtung von Fahrzeugen wurden 22 Gewerbetreibende ermächtigt, so daß am Ende des Berichtsjahres 103 Begutachtungsstellen zur Verfügung standen.

Von den technischen Prüfstellen des VATC wurden 8126 Pkw und Kombi, 1357 Krafträder, 290 Anhänger und 17 Zugmaschinen begutachtet.

Von den technischen Prüfstellen des ARBÖ wurden 3583 Pkw und Kombi, 1071 Krafträder und 91 Anhänger begutachtet.

Die ermächtigten Gewerbetreibenden haben insgesamt 52.509 Fahrzeuge (Pkw, Kombi, Krafträder, Anhänger) begutachtet.

Der Stand an Kraftfahrzeugen betrug am Ende des Berichtsjahres:

	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	zusammen
Motorfahräder	3.995	9.690	6.281	7.192	27.158
Kleinmotorräder	322	480	386	588	1.776
Motorräder	771	1.533	1.152	939	4.395
Pkw und Kombi	13.798	28.733	19.766	21.255	83.552
Omnibusse	22	90	41	64	217
Lkw	1.196	2.426	1.539	1.542	6.703
Anhänger	1.100	1.978	1.179	1.595	5.852
Zugmaschinen	1.261	3.268	665	1.243	6.437
Insgesamt	22.465	48.198	31.009	34.418	136.090

Der Kraftfahrzeugstand hat gegenüber dem Jahr 1979 um 7398 Fahrzeuge, das sind rund 5,7 Prozent, zugenommen, wobei die größte Zunahme bei den Personenkraftwagen mit 4120 Stück zu verzeichnen war.

Im Jahre 1980 bestanden 14 Fahrschulen. Ein Fahrschulleiter wurde neu bestellt. Es wurden 12 Fahrlehrerbewilligungen, fünf Fahrschullehrerbewilligungen, fünf Probefahrschullehrerbewilligungen und 19 Probefahrlehrerbewilligungen erteilt. Für die Fahrschulen wurden neun Außenkurse bewilligt und für die im Fahrunterricht tätigen Lehrpersonen 18 Fahrlehrerausweise ausgestellt.

Insgesamt wurde der Verwendung von 30 neuen Schulfahrzeugen zugestimmt.

Vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurden 528 Bewilligungen für Transporte unteilbarer Güter, 109 Zulassungen von Kraftfahrzeugen mit übergroßen Abmessungen und höheren Gewichten, 54 Bewilligungen zum Mitführen von nicht zugelassenen Anhängern hinter Kraftfahrzeugen und drei Bewilligungen zur Anbringung von zusätzlichen Warnvorrichtungen an Kraftfahrzeugen erteilt. Ferner wurden 192 Ermittlungsverfahren in kraftfahrrechtlichen Angelegenheiten für das Bundesministerium für

Verkehr durchgeführt und 270 verkehrs- und kraftfahrtechnische Gutachten erstattet.

Nach dem Überwachungsgebührengesetz wurden in 322 Fällen Überwachungsgebühren eingehoben und an das Landesgendarmarie-

kommando für Vorarlberg in Bregenz überwiesen.

Über die Tätigkeit der Bezirkshauptmannschaften und des Amtes der Landesregierung auf sonstigen Gebieten des Verkehrsrechtes gibt folgende Tabelle Aufschluß:

	Bezirkshauptmannschaften Bludenz Bregenz Dornbirn Feldkirch	Amt der Landes- regierung
2. Straßenrecht:		
a) Enteignungsverfahren	—	—
b) Bauabstandsnachsichten	—	29
c) Sonstige Vorgänge und Entscheidungen	—	21
3. Kraftfahrlnienrecht:		
a) Kraftfahrlnienkonzession	—	1
b) Genehmigung nach dem Kraftfahrlnien- gesetz	—	8
c) Sonstige Vorgänge und Entscheidungen	—	71
4. Eisenbahnrecht:		
a) Eisenbahnrechtliche Konzessionen (Seilbahnen)	3	2
b) Über Ermächtigung des Bundesministeriums für Verkehr durchgeführte eisenbahn- behördliche Ermittlungsverfahren und Bauverhandlungen, gleichzeitig Bau- und Betriebsbewilligungen	—	13
c) Bewilligung für eisenbahnrechtliche Stromwegeanlagen	—	—
d) Eisenbahnteignungsbehördliche Verfahren	—	3
e) Sonstige Vorgänge und Entscheidungen	6	44
5. Schifffahrtsrecht:		
a) Genehmigung von Veranstaltungen nach der Bodenseeschifffahrtsordnung	—	27
b) Anerkennung von Schifferpatenten für den Bodensee	—	3
c) Schifffahrtsrechtliche Konzessionen	—	—
d) Genehmigung von Hafenanlagen usw.	—	—
e) Schifferpatenterteilungen	—	269
f) Schiffszulassungen	—	267
g) Zulassungsfreie Boote	—	77
h) Sonstige schifffahrtsrechtliche Vorgänge und Entscheidungen	—	1.206
i) Stand der Registrierung nachstehender österreichischer Schiffe und Boote:		
Personenschiffe	—	3
Frachtschiffe	—	31
der Personenbeförderung dienende Motorboote	—	3
Motorboote und Segelboote	—	3.210
Zulassungsfreie Boote	—	640

6. Luftfahrtrecht:

a) Entscheidungen über Flugfelder	—	—	—	—	—
b) Bewilligungen von Außenlandungen und Außenabflügen	—	—	—	—	68
c) Bewilligungen von zivilen Luftfahrtveranstaltungen	—	—	—	—	7
d) Bewilligungen zum Abwurf von Sachen aus Luftfahrzeugen — Reklameflüge	—	—	—	—	—
e) Sonstige luftfahrtbehördliche Vorgänge und Entscheidungen	—	—	—	—	67

7. Gewerberecht auf dem Gebiet des Personen- und Güterverkehrs:

a) Gelegenheitsverkehrskonzessionen mittels Personenkraftwagen	28	10	8	4	—
b) Taxiausweise	—	18	8	—	—
c) Gelegenheitsverkehrskonzession mittels Omnibus	—	—	1	—	19
d) Güterbeförderungskonzession	4	13	9	2	—
e) Schleppliftanlagen	4	4	—	3	—
f) Löschung von Konzessionen	27	29	1	10	—
g) Fortführung von Witwenbetrieben Deszendentenbetrieben usw.	—	—	2	—	—
h) Standortverlegung bzw. Berichtigungen	2	9	—	1	—
i) Filialberechtigungen	—	—	—	—	—
j) Bestellung von Pächtern und Geschäftsführern	20	10	2	—	2
k) Maximaltarife	—	—	—	—	—
l) Ausweise für den grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr	—	205	89	66	14.967
m) Berufungsentscheidungen in Gewerbesachen	—	—	—	—	10
n) Sonderbescheinigung zur Umfahrung des Arlbergs	—	—	—	—	—
o) Sonstige Vorgänge und Entscheidungen	12	16	25	5	28

Wegen Übertretung kraftfahrrechtlicher Vorschriften wurden im Berichtsjahr 49 Berufungen erledigt. Davon wurde in 36 Fällen der Berufung keine Folge gegeben, in 6 Fällen die Strafe herabgesetzt und in 7 Fällen wurden die erstinstanzlichen Straferkenntnisse aufgehoben.

b) Abteilung VIIb — Straßenbau

Regierungsreferent Landesrat Dr. Elmar Rümmele

1. Straßenverwaltung:

Bewilligungen für die Benützung der Bundesstraßen zu anderen Zwecken als zum Verkehr wurden 172 erteilt.

Die Gebarung erstreckte sich bei der Bundesstraßenverwaltung für die

Bundesstraßen B und S
über einen Betrag von S 294,518.587.59
und für die Autobahn

über einen Betrag von S 981,428.913.87

zusammen S 1.275,947.501.46

2. Straßenerhaltung:

Die Erhaltung der Rheintal-Autobahn sowie der Bundesstraßen umfaßt gleich wie bei den Landesstraßen die ständige Pflege und Instandsetzung der Fahrbahnen, der Kunstbauten, des Kraftfahrzeug-, Maschinen- und Geräteparkes sowie die Glatteisbekämpfung im gesamten Verwaltungsbereich.

An Straßenpersonal standen zur Verfügung:

Art der Beschäftigung	Autobahn		Bundesstraßen		zusammen	
	1980	(1979)	1980	(1979)	1980	(1979)
Ständige Straßenwärter, Hilfsstraßenwärter, Kraftfahrer usw.	39	(18)	72	(67)	111	(85)
In Baugruppen und in den Bauhöfen	—	(—)	59	(56)	59	(56)
	39	(18)	131	(123)	170	(141)

Die Erhaltungsaufwendungen pro km betragen für die Rheintal-Autobahn S 313.100.— und für die Bundesstraßen B und S S 253.600.—.

3. Planung:

Im Jahre 1980 wurden folgende Entwurfsarbeiten ausgeführt:

A. Bundesstraßen B und S:

	Flugauswertungen km	Trassenstudien km	Geländeaufnahmen km	Vorentwürfe km	Detailentwürfe km
	2,00	0,70	12,20	30,69	7,53
hievon von Zivilingenieuren ausgearbeitet	2,00	0,70	4,60	—	0,81

B. Brückenbau:

Art der Brücke	Geländeaufnahmen Zahl	Vorentwürfe Zahl	Detailentwürfe Zahl
Bundesstraßen A, Autobahnen	0	3	5
Bundesstraßen B und S	4	14	2
insgesamt	4*)	17*)	7*)

*) hievon von Zivilingenieuren
ausgearbeitet

C. Autobahnen:

Bundesstraße A 14, Rheintal-Autobahn:

1. Vorstudien für den provisorischen Ausbau der Anschlußstelle Bregenz City
2. Straßenbautechnisches Detailprojekt für den Citytunnel Bregenz, in Arbeit
3. Elektrotechnisches Detailprojekt für Citytunnel Bregenz, in Arbeit
4. Triangulation für den Ambergtunnel
5. Detailprojekt für die Anschlußstelle Feldkirch/Nord-Rankweil, in Arbeit
6. Straßenbautechnisches Detailprojekt für den Ambergtunnel
7. Richtstollenprojekt für den Ambergtunnel

8. Bautechnisches Detailprojekt für den Ambergtunnel, in Arbeit

Bundesstraße A 15, Bodensee-Autobahn:

1. Photogrammetrische Herstellung von Lage- und Höhenplänen in Hohenems-Diepoldsau
2. Vorstudien für einen Anschluß an die Rheintal-Autobahn A 14 in Dornbirn/Nord
3. Vorstudien für eine Trassierung in Hohenems—Diepoldsau

4. Ausbau des Bundesstraßennetzes:

Die Ausbautätigkeit der Straßenverwaltung im Jahre 1980 umfaßte folgende Arbeiten:

Bundesstraßen A:

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße A 14, Rheintal-Autobahn:		
Liegenschaftserwerb	Zahlungen für Objekts- und Grundablösen	37,780.929.77
Abschnitt Bregenz: km — 0,856 — km 0,700 Staatsgrenze—Ruggbach		
	Weiterführung und Fertigstellung der Erd- und Entwässerungsarbeiten, Einbau der Frostschutzschichte, der Bitu-Tragschichte und des Verschleißbelages, Anbringen der Leitschienen, Neubau eines Regenrückhalte- und eines Regenklärbeckens sowie des Ölabscheiders Leiblach	52,149.053.74
km 0,700 — km 7,965		
Pfändertunnel	Fertigstellung des Einbaues der Isolierung und des Innengewölbes sowie des gesamten Innenausbaues, Einbau der Betonfahrbahndecke, Durchführung der Beschichtung	175,249.559.05
Pfändertunnel maschinelle Lüftungsanlagen	Montage und Inbetriebnahme der lufttechnischen Anlagen	12,942.301.—
Pfändertunnel elektromechanische Ausrüstung	Einbau und Anschluß der kompletten elektrotechnischen Anlagen sowie Inbetriebnahme	87,153.036.16
Pfändertunnel Druckwasserversorgungseinrichtungen	Verlegung der gesamten Druckwasserversorgungsleitung einschließlich Aufstellung der Hydranten	4,523.122.—
Pfändertunnel Schachtbefahrungsanlagen	Montage und Inbetriebnahme der Schachtbefahrungsanlagen in den Lüftungsschächten	4,958.653.74
Pfändertunnel Schachtkopfbauwerke	Fertigstellung des Rohbaues sowie Durchführung des Innenausbaues beider Schachtkopfbauwerke	17,252.696.20
Pfändertunnel Galerie Nord und Süd	Neubau der Galerie Nord und Einbau der restlichen Fertigteile der Deckenkonstruktion bei der Galerie Süd	10,881.600.—
km 7,965 — km 13,600 Lauterach—Dornbirn/Nord		
	Fertigstellung der Entwässerungs- und Abtragsarbeiten sowie der Lärmschutzdämme, Einbau der Frostschutzschichte und der Bitu-Tragschichte sowie teilweise des Verschleißbelages, Anbringung der Leitschienen	77,148.940.62

Drahtgebundene Fernmeldeanlagen	Durchführung der Kabelverlegungen für die Fernmeldeanlagen	746.913.51
Beschilderung, Markierung, Beleuchtung	Aufstellung der Beschilderung und Aufbringung der Markierung im gesamten Bauabschnitt sowie Installation der Beleuchtungsanlagen in den Anschlußstellen und im Zollamtsbereich	4,812.155.86
Bepflanzung	Durchführung der Bepflanzung der Lärmschutzdämme und Böschungen sowie des Mittelstreifens im Großteil des Bauabschnittes	1,301.463.88
Abschnitt Dornbirn/Nord— Rankweil: km 13,600 — km 35,030		
Setzungsbehebungen	Abschlagszahlung auf Grund der Abrechnung	600.000.—
Abschnitt Walgau mit Knoten Feldkirch/Ost, 1. Ausbaustufe: km 39,800 — km 56,620		
	Fertigstellung der gesamten Erd- und Entwässerungsarbeiten im Bereiche der Autobahntrasse, Aufbringen der Bitu-Tragschichte auf den Hauptspuren der Autobahn, Fertigstellung aller Belagsarbeiten im Bereiche der Anschlußstelle Bludenz/West und teilweise im Knoten Feldkirch/Ost, Versetzen der Leit-einrichtungen, Zahlungen für Leitungs-umlegungen	254,787.978.58
Beschilderung	Teilweise Aufstellung der Beschilderung in der Anschlußstelle Bludenz/West	1,298.133.40
Verschiedene Zahlungen je unter S 500.000.—		1,834.879.27

Brückenbauten auf Bundesstraßen A:

Baulos, km, Name der Brücke	Baustoff, Bauart, Stützweite	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße A 14, Rheintal-Autobahn: Abschnitt Bregenz: km — 0,834 Objekt V 8a, Unterführung des Amerikaweges			
	Wanne mit zwei Einfeldplatten LW: 8,00 m Gesamtlänge: 86,00 m	Durchführung von Restarbeiten und Zahlungen für im Jahr 1979 geleistete Arbeiten	1,169.952.86
km 0,165 der Spur 500 in der Anschlußstelle Weidach Objekt V 20a, Brücke der Spur 500 über den VKW-Kanal			
	Stahlbetonplatten- brücke schiefe StW: 13,63 m	Herstellen der Widerlager und des Tragwerkes	752.000.—
km 0,120 der Spur 600 in der Anschlußstelle Weidach Objekt V 21g, Brücke der Spur 600 über den VKW-Kanal			
	Stahlbetonplatten- brücke schiefe StW: 19,42 m	Herstellen der Widerlager und des Tragwerkes	1,808.100.—

Baulos, km, Name der Brücke	Baustoff, Bauart, Stützweite	Beschreibung der Bautätigkeit	Baufwand 1980
km 11,425 Objekt V 33, Unterführung der Spur 300 unter der Autobahn im Auto- bahnknoten Lauterach	Fertigteilplatten- balkenbrücke StW: 8,25 m + 18,50 m + 8,25 m	Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	2,978.102.04
km 11,774 Objekt V 34, Unterführung der Spur 400 unter der Autobahn im Auto- bahnknoten Lauterach	Stahlbetonplatten- balkenbrücke StW: 6,50 m + 24,80 m + 6,50 m	Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	3,159.300.—
km 11,986 Objekt V 35, Unterführung der L. 41, Senderstraße, unter der Autobahn	Stahlbetonplatten- balkenbrücke StW: 6,00 m + 15,00 m + 6,00 m	Herstellen des Tragwerkes und Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	4,506.053.51
km 12,060 Objekt V 36, Unterführung des Wolfurter Landgrabens unter der Autobahn	Stahlbetonplatten- balkenbrücke StW: 12,30 m	Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	668.316.78
km 13,324 Objekt V 46, Überführung der Rampe 100 über die Autobahn in der Anschlußstelle Dornbirn/Nord	Brücke Ost: Stahlbetonplatten- balkenbrücke StW: 12 x 16,70 m Haupttragwerk: Spannbetonhohl- kastenbrücke StW: 30,95 m Brücke West: Stahlbetonplatten- balkenbrücke StW: 11 x 17,20 m	Aufbringen der Isolierung und des Belages	2,246.161.50
Abschnitt Walgau mit Knoten Feldkirch/Ost, 1. Ausbaustufe:			
km 0, 850 der Spur 100 Objekt F 1, IIIbrücke der Spur 100	Spannbetonplatten- balkenbrücke mit teil- weiser Pfahlfundierung StW: 43,00 m + 3 x 50,00 m + 43,00 m	Herstellung der Widerlager und Pfeiler sowie des Tragwerkes	25,312.700.—
km 41,205 Objekt F 7, IIIbrücke der Autobahn, linke Fahrbahn	Spannbetonhohl- kastenbrücke StW: 62,00 m + 2 x 95,00 m + 70,00 m	Fertigstellung des gesamten Brückentragwerkes	28,712.700.—

Baulos, km, Name der Brücke	Baustoff, Bauart, Stützweite	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
km 49,277 Objekt W 10, Überführung der L. 87, Gaiser Straße, über die Autobahn	Spannbetonplatten- balkenbrücke StW: 13,80 m + 42,40 m + 13,80 m	Herstellung des Tragwerkes und Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	2,441.900.—
km 0,123 der L. 87, Gaiser Straße, Objekt W 11, Brücke der L. 87, Gaiser Straße, über die III	Spannbetonplatten- balkenbrücke StW: 42,00 m	Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	2,460.703.46
km 0,574 der L. 87, Gaiser Straße, Objekt W 12, Daboladabachbrücke der L. 87, Gaiser Straße	Stahlbetonplatten- balkenbrücke StW: 24,32 m	Durchführung von Fertigstellungs- arbeiten	1,808.904.48
km 51,342 Objekt W 20, Brücke über die Bundesbahnlinie Lindau—Bludenz	Fertigteilplatten- balkenbrücke StW: 3 x 13,00 m	Durchführung von Restarbeiten und Zahlungen für Arbeiten aus den Vorjahren	3,540.942.18
km 0,286 der Spur 400 der Anschlußstelle Bludenz/West Objekt W 25, Brücke der Spur 400 über die III	Spannbetonplatten- balkenbrücke StW: 47,10 m	Fertigstellung der Widerlager und Erstellung des Tragwerkes	5,634.100.—
km 0,264 der Spur 300 der Anschlußstelle Bludenz/West Objekt W 26, Brücke der Spur 300 über die III	Spannbetonhohl- kastenbrücke StW: 40,60 m	Fertigstellung der Widerlager und Erstellung des Tragwerkes	6,830.700.—
km 55,932 Objekt W 27, Überführung der Bundesstraße B 190, Vorarlberger Straße, über die III und die Autobahn	Spannbetonhohl- kastenbrücke StW: 42,50 m + 43,50 m	Fertigstellung der Widerlager und Pfeiler sowie der Tragwerke	19,261.196.—
Verschiedene Zahlungen je unter S 500.000.—			1,960.784.58

Hochbauten für Bundesstraßen A:

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße A 14, Rheintal-Autobahn:		
Autobahnmeisterei Hohenems, II. Bauabschnitt	Rest- und Abschlagszahlungen auf Grund verschiedener Abrechnungen	1,796.588.90
Abschnitt Bregenz, Betriebsgebäude Pfändertunnel	Fertigstellung des Rohbaues und Durch- führung des gesamten Innenausbaues	14,956.327.30

Bundesstraßen B:

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Liegenschaftserwerb Bundesstraße B 190, Vorarlberger Straße: km 11,930 — km 12,420 Nenzing, Kreuzung Bahnhof- straße, Ausbau	Zahlungen für Grund- und Gebäudeablösen	9,592.479.62
km 47,820 — km 48,820 Dornbirn, Schwefel, ÖBB-Unterführung, Neubau	Einbau des Belages und Durchführung von Restarbeiten sowie Zahlungen auf Grund von Abrechnungen	1,462.300.75
Bundesstraße B 197, Arlberg Straße: km 3,110 — km 3,850 Posteck—Rauz, Hangverbauung	Zahlung auf Grund der Abrechnung	2,004.000.—
Bundesstraße B 198, Lechtal Straße: km 2,080 — km 2,125 Lawinengalerie Hölltobel-tunnel- Verlängerung, Neubau	Weiterführung und Fertigstellung der Aufstellung von Schneebrücken	820.844.59
km 2,160 — km 2,250 Lawinengalerie Weißer Tunnel, Neubau	Fertigstellung der Felssicherungen mit Anker	1,238.911.55
km 2,700 — km 4,400 Flexenpaß—Zürs, Frostsanierung	Weiterführung und Fertigstellung der Betonierungsarbeiten für die Galerie	680.100.—
Bundesstraße B 200, Bregenzerwald Straße: km 18,150 — km 20,200 Andelsbuch, Ortsdurchfahrt, Baulos I, Vollausbau	Verstärkung des Unterbaues durch Frost- schutzmaterial sowie Einbau der Bitu-Trag- schichte und des Belages	4,595.076.49
km 29,340 — km 30,080 Bezau—Mellau, Lawinengalerie Klauser Wald, Neubau	Abschluß der Entwässerungsarbeiten, Fertig- stellung des Unterbaues sowie Einbau der Bitu-Tragschichte, Verlegung des Gleises der Bregenzerwaldbahn	15,875.362.19
km 50,283 — km 50,568 Hopfreen—Schröcken, Lawinen- galerien Riese- und Hummelwald- brücke, Neubau	Herstellung der Galerie auf 200 m Länge	32,073.736.40
	Weiterführung der Betonierungsarbeiten an der Riesegalerie und Durchführung der Ankerungen für die Hummelwaldgalerie	11,912.300.09

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße B 202, Schweizer Straße: km 8,260 — km 10,930 Fußach—Höchst, Vollausbau	Von km 9,40 — km 10,70 Durchführung der Erd- und Entwässerungsarbeiten sowie Einbau der Frostschuttschichte und der Bitu-Tragschichte	5,353.620.57
Bundesstraße B 204, Lustenauer Straße: km 2,870 — km 6,210 Dornbirn—Lustenau, Vollausbau	Fertigstellung der Straßenunterbauarbeiten sowie restlicher Einbau der Bitu-Tragschichte und Aufbringung des Verschleißbelages	33,404.974.02
Bundesstraße B 316, Arlberg-Ersatzstraße: km 0,140 — km 0,840 Klösterle, Großtobel-Lawinental, Neubau	Fertigstellung der Wasserüberlaufbauwerke sowie Zahlungen auf Grund der Preisumrechnung	2,702.873.64
Verschiedene Zahlungen je unter S 500.000.—		2,509.844.22

Brückenbauten auf Bundesstraßen B:

Baulos, km, Name der Brücke	Baustoff, Bauart, Stützweite	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße B 190, Vorarlberger Straße: km 21,470 — km 22,488 Feldkirch—Felsenau Illbrücke, Neubau	Brücke I: Spannbetonplattenbalkenbrücke StW: 45,00 m + 53,00 m + 53,00 m + 76,00 m + 63,00 m Brücke II: Spannbetonplattenbalkenbrücke StW: 44,00 m + 2 x 77,00 m + 67,00 m + 65,00 m	Neubau der Rampenbrücke sowie Durchführung von Fertigstellungsarbeiten an der Brücke über die Ill und an der Landesstraßenbrücke nach Göfis Erstellung des Tragwerkes	40,906.631.72
Bundesstraße B 193, Faschinastraße: km 40,400 Au, Bregenzerachbrücke, Neubau	Stahlbetonplattenbalkenbrücke StW: 28,00 m	Fertigstellung der Widerlager und Erstellung des Brückentragwerkes	4,651.800.—

Baulos, km, Name der Brücke	Baustoff, Bauart, Stützweite	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße B 201, Kleinwalsertal Straße:			
km 5,58 Riezlern, Breitach- brücke, Sanierung	Stahlbetonbogen- brücke StW: 51,00 m	Durchführung von Sanierungs- arbeiten an den Stützen und an der Fahrbahn	3,403.317.16
Bundesstraße B 204, Lustenauer Straße:			
km 4,493 Dornbirn—Lustenau, Koblacherkanalbrücke, Neubau	Spannbetonfertigtei- plattenbalkenbrücke StW: 31,40 m	Zahlung auf Grund der Schlußabrechnung	1,056.577.61

Hochbauten für Bundesstraßen B:

Straßenbezeichnung Bauvorhaben	Beschreibung der Bautätigkeit	Bauaufwand 1980
Bundesstraße B 190, Vorarlberger Straße: Frastanz, Felsenau, Neubau des Verwaltungsgebäudes	Weiterführung und Fertigstellung des gesamten Innenausbauens und der Außen- anlagen	3,179.494.63

Der Ausbauzustand des bestehenden Bundesstraßennetzes war am Ende des Jahres 1980 folgender:

Bestand Gesamtlänge m	ausgebaut m	davon		
		entsprechend m	staubfrei m	nicht staubfrei m
Rheintal-Autobahn 40.235	40.235	—	—	—
Bundesstraßen S 24.630*)	24.630*)	—	—	—
Bundesstraßen B 306.266	180.446	30.338	95.482	—

*) davon Gesellschaftsstrecke der Arlberg Straßentunnel AG: 13.720 m

c) Abteilung VIIc — Seilbahn- und Aufzugstechnik
Regierungsreferent Landesrat Konrad Blank

Seilbahntechnik:

Pes.-Nr.	Anlagentypen																						
		Begehungen und Vermessungen	Bau- und Umbaugenehmigungsverhandlungen	Baukontrollen	Betriebsbewilligungsverhandlungen und Schlußüberprüfungen	Überprüfungsverhandlungen	Wiederkehrende Überprüfungen	Anträge auf Betriebseinstellung	Umbauten	Stand an Seilbahnen am 31. 12. 1979	zu	ab	Stand an Seilbahnen am 31. 12. 1980										
1.	Seilbahnen für öffentlichen Verkehr																						
a)	Pendelbahnen																						
	mit Kabinen über 6 Personen	1	1	—	1	—	2	—	—	10	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
	mit Kabinen bis zu 6 Personen	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
b)	Umlaufbahnen	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
2.	Seilbahnen für beschränkt öffentlichen Verkehr	1	1	—	—	—	4	—	—	4	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
3.	Seilbahnen mit Werksverkehr nach dem Eisenbahngesetz	—	1	—	2	—	1	—	1	4	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
4.	Seilbahnen für Wasserabflußmessungen	—	—	—	—	—	9	—	—	7	3	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
5.	Standseilbahnen																						
a)	für öffentlichen Verkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
b)	für Werksverkehr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6.	Sessellifte																						
a)	Dreisessellifte	—	1	—	—	—	—	—	—	2	3	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
b)	Doppelsessellifte	3	6	—	—	—	—	—	—	30	5	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35
c)	Einsessellifte	1	1	—	3	—	4	1	—	19	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
7.	Schleplifte																						
a)	Großschleplifte	15	15	1	10	—	81	1	4	173	2	5	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	170
b)	Kleinschleplifte	4	9	—	10	—	33	2	2	90	6	3	93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93
8.	Materialseilbahnen nach dem Eisenbahngesetz, Gewerbeordnung, Forstgesetz	—	3	—	3	—	17	2	—	42	1	1	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
		25	39	1	29	—	153	6	7	389	21	11	399										399

Als neue Sesselliftanlagen wurden die Dreier-Sessellifte Valfagehr in Klösterle, Zweialp in Mittelberg und Älpli in St. Gallenkirch in Betrieb genommen.

Als neue Doppel-Sessellifte wurden Senigrat, Kreuzjoch, Grasjoch in Schruns, Hasensprung in Lech und Auenfeld in Warth in Betrieb genommen.

Neue Großschleplifte sind in Lech (1) und Egg (1), neue Kleinschlepliftanlagen sind in Sibratsgfäll (1), Götzis (1), Klösterle (1), Alberschwende (1), Sonntag (1) und Mittelberg (1) in Betrieb genommen worden.

4 Großschleplifte und 2 Kleinschleplifte wurden umgebaut. Dadurch wurden höhere Förderleistungen, technische Verbesserungen bzw. die Möglichkeit zur Selbstbedienung für die Liftbenutzer erreicht.

Übersicht über die von den Bezirkshauptmannschaften im Bereich des Verkehrsrechts durchgeführten Strafverfahren:

	Anzahl der Strafverfahren				Summe der Geldstrafen (Arresttage)			
	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch	Bludenz	Bregenz	Dornbirn	Feldkirch
Eisenbahngesetz	8	64	47	6	1.400.—	17.870.—	19.450.—	900.—
Kraftfahrgesetz	2.012	3.825	3.612	2.096	826.676.— (161)	1,546.934.—	2,111.180.— (119)	1,367.740.— (91)
davon Gastarbeiter	104	339	673	259	46.050.—	136.200.—	404.990.—	195.960.—
Luftfahrtgesetz	—	—	—	—	—.—	—.—	—.—	—.—
Güterbeförderungsgesetz	21	—	—	—	5.500.—	—.—	—.—	—.—
Betriebsordnung für den nicht linienmäßigen Personenverkehr	4	—	—	—	3.400.—	—.—	—.—	—.—

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Gruppe I – Inneres		Gruppe V – Land- und Forstwirtschaft	
a) Abteilung Ia – Polizei		a) Abteilung Vc – Forstwesen	
1. Fremdenpolizei	3	Forstwesen	20
2. Militärische Angelegenheiten	3	b) Abteilung Vd – Veterinär- angelegenheiten	
3. Zivildienst	3	Veterinärangelegenheiten	23
4. Führung der Bundesgendarmerie im Bereich des Landes	3	Übersicht über Strafverfahren	25
5. Verschiedene polizeiliche Aufgaben	3	Gruppe VI – Wirtschaft	
b) Abteilung Ib – Innere Angelegen- heiten	5	a) Abteilung Via – Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten	
1. Personenstandsangelegenheiten	5	1. Stickerei	26
2. Wahlen	5	2. Preisregelung und Preisüberwachung	26
3. Sonstiges	6	3. Außenhandel	26
Übersicht über Strafverfahren	6	b) Abteilung Vlb – Wirtschaftsrecht	
Gruppe II – Schule und Kultur		1. Gewerberecht	27
a) Abteilung Ila – Schule		2. Gewerbliche Berufsausbildung	27
Übersicht über Strafverfahren	7	3. Wasserrecht	28
Gruppe III – Finanzen und Hochbau		4. Gewässeraufsicht	28
a) Abteilung Iila – Finanzen		5. Angelegenheiten der Zivil- techniker und Wirtschaftstreu- händer	28
1. Landesbuchhaltung II – Bundesrechnungsdienst	7	6. Tätigkeit der Bezirkshaupt- mannschaften auf dem Gebiet des Wirtschaftsrechts	28
2. Sparkassenaufsicht	9	c) Abteilung Vlc und Vld – Maschinenwesen und Elektro- technik	
b) Abteilung IIIb – Hochbau		1. Maschinenwesen	29
1. Bundeshochbau	9	2. Elektrotechnik	29
2. Verträge	11	Übersicht über Strafverfahren	30
3. Prüfungskommission für das Baugewerbe	11	Gruppe VII – Verkehr	
Gruppe IV – Soziale Angelegenheiten		a) Abteilung VIIa – Verkehrsrecht	
a) Abteilung IVa – Sozialhilfe und Jugendfürsorge		1. Kraftfahrrecht	31
1. Jugendwohlfahrt	12	2. Straßenrecht	33
2. Opferfürsorge	14	3. Kraftfahrlinienrecht	33
3. Tuberkulosebekämpfung	14	4. Eisenbahnrecht	34
b) Abteilung IVb – Gesundheitswesen und Sozialversicherung		5. Schifffahrtsrecht	34
1. Gesundheitswesen	15	6. Luftfahrtrecht	35
2. Sozialversicherung und Sozialrecht	18	7. Gewerberecht auf dem Gebiet des Personen- und Güterver- kehrs	35
c) Abteilung IVc – Medizinische Angelegenheiten		b) Abteilung VIIb – Straßenbau	
1. Tuberkulosebekämpfung	18	1. Straßenverwaltung	36
2. Infektionskrankheiten	19	2. Straßenerhaltung	36
		3. Planung	36
		4. Ausbau des Bundesstraßennetzes	37
		c) Abteilung VIIc – Seilbahn- und Aufzugstechnik	
		Seilbahntechnik	44
		Übersicht über Strafverfahren	45